Nr.	Marke
1365	
220	
2261	
186	
1278	
1279	
2091	
1989	
358	
466	
835	
1414	
1413	
1412	

Lit. G.

Nr.	Marke
1039	
2259	„G“
2273	„G“
2155	
1065	
741	
180	
454	
1202	
525	
740	
2041	
611	
1098	
2272	„G“ mit figürl. Stempel
88	

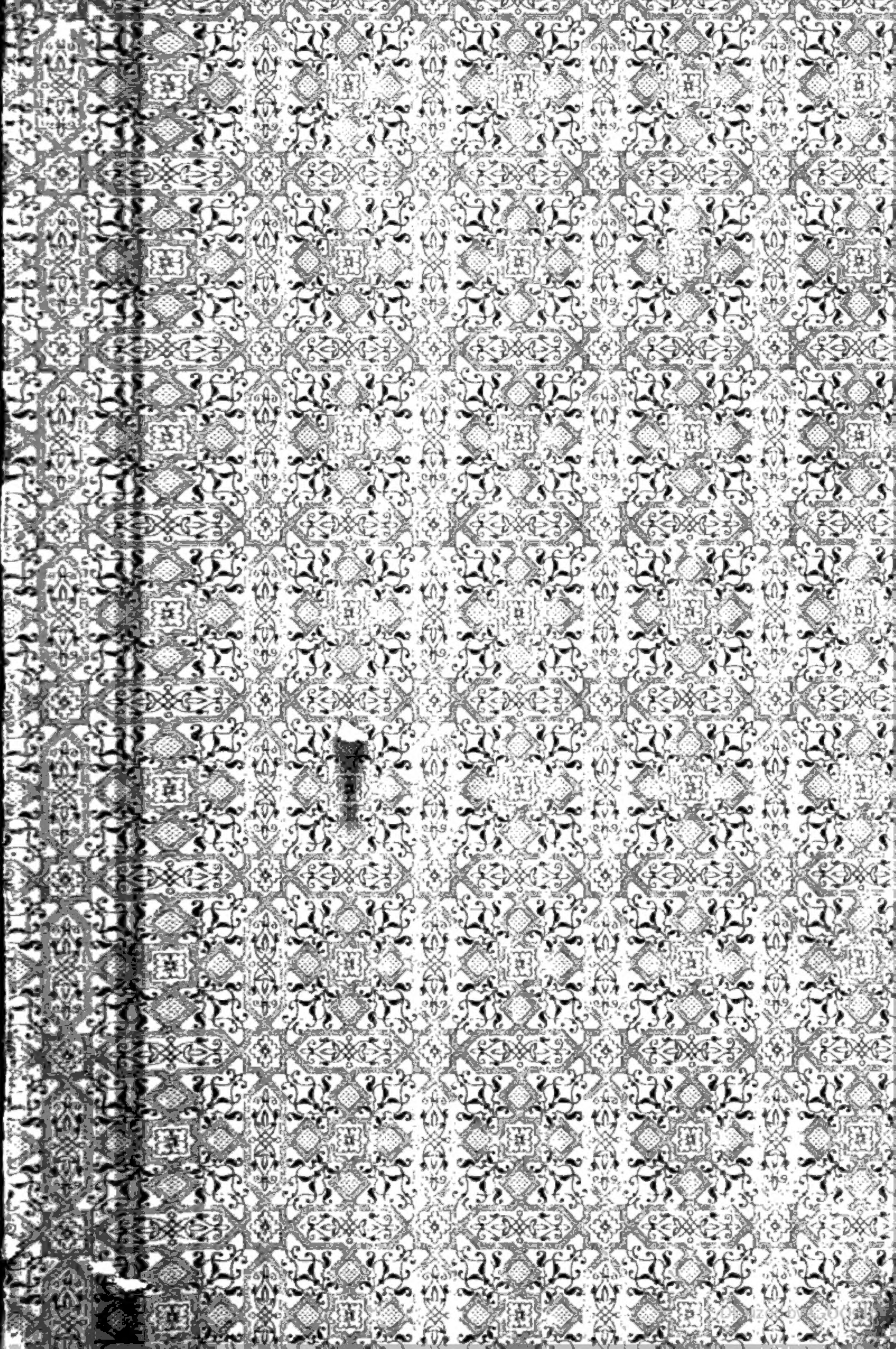
Nr.	Marke
87	
1883	
1896	
739	
738	
1953	
1424	
1423	
805	
2592	
2288	„G“ im Bindenschild
2289	„G“ mit Feingehalt und Jahreszahl
2277	„G 2“
2282	„G 3“
669	„GB“

Nr.	Marke
371	
2349	
214	
760	
643	
2557	
1056	
471	
495	
458	
683	
959	
375	
979	
211	

Nr.	Marke
170	
169	
823	
1147	
1703	
1394	
695	
619	
1693	
356	
620	
1352	
1979	
1395	
1226	
1692	
123	
1532	
233	


Buch zeichen
HEINRICH ANGST VON REGENSBERG · MCMI


HARVARDIANA · IN · NOV · ANG · ACADEMIA
VE RI TAS
CHRISTO ET ECCLESIAE



DER
GOLDSCHMIEDE
MERKZEICHEN

2000 STEMPEL

AUF ÄLTEREN GOLDSCHMIEDEARBEITEN

IN FACSIMILE HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

DR. MARC ROSENBERG

A. O. PROFESSOR

AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE



FRANKFURT AM MAIN

VERLAG VON HEINRICH KELLER

1890

Vorwort.

Das Buch, welches ich hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, enthält eine Auswahl von 2000 Marken, aus einem Materiale von 10000. Wenn es ungeachtet dieser Einschränkung, welche aus ökonomischen Gründen nicht zu umgehen war, auf einen gewissen Grad von Brauchbarkeit Anspruch erhebt, so liegt das in der Natur des Materials, welches gewisse Ausscheidungen sehr gut zuliess. Indem ich alle Marken unterdrückte, welche nicht wenigstens auf eine bestimmte Stadt zurückgeführt werden konnten, viele Stempel wegliess, welche schon in anderen Büchern im Zusammenhang gegeben waren, und bei den langen Reihen von Jahresbuchstaben nur einzelne als Typen auswählte, gewann ich den Raum, um innerhalb der gegebenen Grenzen eine Uebersicht über die alte und neue Goldschmiedestempelung von ganz Europa, unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands, zu geben.

Da es mir bei Wiedergabe der Marken neben der Treue auch ganz besonders auf Deutlichkeit ankam, habe ich dieselben meistens nicht mit den Zufälligkeiten aufgenommen, welche sie auf den einzelnen Stücken zeigen, sondern habe sie als Typus behandelt und in doppelter Grösse, mit schematischer Wiedergabe von Licht und Schatten, reproduzieren lassen.

Die mannigfachen Schwierigkeiten, die sich einer Arbeit, wie die vorliegende, entgegen zu stellen pflegen, liessen sich stets leicht überwinden, wo ich auf das Entgegenkommen Anderer angewiesen war; Personen und Behörden, welche ich um Oeffnung ihrer Kabinette oder der ihnen unterstellten Sammlungen, um Mittheilung von Akten und Büchern oder Zusendung derselben, sowie um Auskunft ersuchte, haben sich alle mit der grössten Liebenswürdigkeit dazu bereit finden lassen. Viele sogar haben meinen Studien eine ganz besondere Theilnahme entgegen gebracht und dieselben in wirksamster Weise unterstützt. Vor Allen **Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Baden,** Höchstwelcher mir nicht nur seine hervorragende Privatsammlung geöffnet, sondern mir auch durch wirksame Fürsprache manchen anderen Schatz erschlossen hat. Dem Grossherzoglichen Staatsminister Seiner Excellenz Herrn

Dr. Ludwig Turban gebührt mein Dank für die Empfehlungen an die Regierungen befreundeter Staaten, welche die öffentlichen Kabinette zu meiner Verfügung stellen liessen. Bei der Drucklegung des Buches haben mich durch ihre Sachkenntniss und Erfahrung vier Herren besonders unterstützt: Herr Professor Dr. Julius Lessing in Berlin durch Berathung bei der Anordnung des Textes, Seine Hochwürden Herr Geistlicher Rath Dr. Friedr. Schneider und besonders Herr C. Wallau in Mainz durch aufopfernden Beistand bei dem Suchen nach einer passenden typographischen Form für das complizierte Material, sowie endlich Herr Direktor Dr. A. Pabst in Cöln, der mir manchen werthvollen Wink gegeben und ausserdem sämmtliche Correcturen mit mir gelesen hat. Ich erwähne diesen letzteren Umstand als einen merkwürdigen Fall ausdauernden freundschaftlichen Beistandes, aber keineswegs um meinem Freunde etwas von meiner Verantwortlichkeit aufzubürden.

Wer mir sonst in irgend einer Weise bei dieser Arbeit gefällig gewesen ist, findet sich an geeigneter Stelle im Texte genannt. Es erübrigt mir nur noch, allen Sammlern und Sammlungsvorständen, welche Zeit und Mühe nicht gespart haben, ihre Vitrinen zu öffnen und mir die Untersuchung jedes einzelnen Stückes zu gestatten, Dank zu sagen, sowie allen denjenigen Herren, welche als Leiter der grossen Alterthümerausstellungen der letzten Jahre fungirten, und mir trotz ihrer grossen Verantwortlichkeit immer und überall Gelegenheit zu den eingehendsten Studien geboten haben. Ohne die Benützung all' dieser Ausstellungen, wie: Karlsruhe 1881, Amsterdam und Zürich 1883, Pest 1884, Nürnberg und Petersburg 1885, Augsburg 1886, Wien 1887 und 1889, Brüssel 1888, hätte ich meine Arbeiten in den acht Jahren, in welchen ich ihnen meine Musse gewidmet habe, nicht so weit fördern können, dass eine Veröffentlichung möglich gewesen wäre.

Wohl sehe ich auch jetzt noch viele Lücken und Ungleichheiten, die sich bei fortgesetzten Studien beseitigen liessen. Da ich mit meiner Arbeit aber einem praktischen Bedürfniss entgegen zu kommen glaubte, dachte ich nicht länger zögern zu dürfen, als sich mir durch die Energie und Opferwilligkeit meines Herrn Verlegers die Möglichkeit zur Veröffentlichung darbot, nachdem ich auf einige vergebliche Anfragen bei mehreren unserer bedeutendsten Verleger die Hoffnung schon ganz aufgegeben hatte, das Buch jemals an die Oeffentlichkeit zu bringen.

Karlsruhe, 15. October 1889.

Marc Rosenberg.

Inhaltsverzeichniss.

Register.

DEUTSCHLAND.

Die Städte Deutschlands, von welchen Beschauzeichen und Meistermarken mitgetheilt werden, folgen einander nach dem Alphabet.

In diese Reihenfolge sind auch die Namen der einzelnen Bundesstaaten aufgenommen, so dass die Preussische Silbersteuer z. B. bei P. (Preussen) zu suchen ist.

Die Stempelung dagegen, welche das ganze Land umfasst, wird dem Verzeichniss der Städte vorangestellt (Reichsstempel).

Reichsstempel.

Gesetz vom 16. Juli 1884 und Bestimmung des Bundesrathes vom 7. Januar 1886: Angabe des Feingehalts in Tausendtheilen und Firma oder Schutzmarke des Geschäfts, ferner

1 Silberstempel oder 2 Goldstempel.

AACHEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
3			Beschauzeichen im 15. Jahrhundert. Vermuthung von Leitner, Katalog der Schatzkammer, Wien 1882, S. 154 Nr. 8.
4			Beschauzeichen um 1581. Vermuthung von Schirek, Mittheill. des Mähr. Gewerbe-Museums Brünn 1886, S. 174.
5	Wappen von Aachen und „ACH“		Beschauzeichen um 1624. Angabe des Katalogs der Kunsthistor. Ausstellung, Cöln 1876, S. 99 Nr. 785.
6	wie Nr. 3		Vielleicht **Hans (Jan) von Reutlingen,** Goldschmied und Stempelschneider unter Maximilian I. und Karl V. Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen, Wien 1885, passim. Evangelienbuchdeckel. 15. Jahrhundert. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Kat. Leitner, 1882, S. 154 Nr. 8.
7	wie Nr. 4		Vergoldete Weinkanne mit Allegorien in Treibarbeit. Im Deckel Wappen und 1581. Besitzer: S. D. Fürst Johann von und zu Liechtenstein. Mittheill. des Mähr. Gewerbe-Museums Brünn 1886, S. 177.
8	wie Nr. 5	„RD“	Vergoldetes Trinkgefäss. Nachbildung des Aachener Rathhausbrunnens. Mit Inschrift, Wappen und 1624. H. 35 cm. Besitzer: † Suermont in Aachen. Kat. der Kunsthistorischen Ausstellung, Cöln 1876, S. 99 Nr. 785. Nach dem Kat. der Ausstellung kunstgewerblicher Alterthümer, Düsseldorf 1880, Nr. 808, befindet sich das Stück bei Quadflieg in Aachen.

ANSBACH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
9			Beschauzeichen. 16.—17. Jahrhundert.
10			Beschauzeichen. 17. "
11			Beschauzeichen. 17.—18. "
12			Beschauzeichen. 18. "
13			Beschauzeichen. 18. "
14			Einfuhrstempel auf den Beständen des »Ansbacher Silbers« in der Königl. Silberkammer zu München.
15	wie Nr. 9	F G	Vergoldeter Becher mit halbkugelförmiger Cuppa. (Hälfte eines Doppelbechers.) Ornamentation durch Punkte. H. 13,6 cm. Besitzer: National-Museum, München.
16	wie Nr. 10		Theilvergoldete sechseckige Hostienbüchse mit getriebenen Blumen. Mit Initialen und 1680. H. 19 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
17	wie Nr. 11	IB	Vergoldeter Kelch mit Patene und Hostienbüchse. Auf dem Kelch eine Stifterinschrift von 1706. Besitzer: Gumbertuskirche, Ansbach.
18	wie Nr. 12	IF D	Vergoldeter Pokal (Kelch) mit Wappen und Namen des Stifters. † 1729. H. 26,5 cm. Besitzer: Gumbertuskirche, Ansbach.
19	wie Nr. 13	M*M	a) Weisssilberne Schelle, von einem Klingelbeutel, mit Namen und 1742. b) Vergoldeter Kelch mit Stifterinschrift und 1742. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach. H. 24 cm.

AUGSBURG.

Bei keiner Stadt, deren Stempelung ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, herrscht eine so grosse Verschiedenheit in der Form des Beschauzeichens wie bei Augsburg. Da diese Verschiedenheit aber nur in Variationen zu dem einzigen Thema, dem Pinienzapfen, besteht, so schafft sie tausend minime Abweichungen, deren Beobachtung, Fixirung und Datirung nicht immer vollständig gelingen will.

Bestimmte, durch ein Zunftgesetz vorgeschriebene, leicht erkennbare Unterscheidungsmerkmale bei dem Beschauzeichen kommen in Augsburg erst seit 1735 etwa vor, bis dahin sind die Veränderungen bedingt durch die allgemeine Stilwandlung, welche sich auch in der Auffassung eines Pinienzapfens nicht verleugnet, und durch das Können, wie durch die künstlerische Individualität der einzelnen Meister, welche den Stempel zu schneiden hatten. Diesen Verhältnissen Rechnung tragend und die Datirung einzelner erhaltener Arbeiten durch Inschrift und Meisterbezeichnung zur Richtschnur nehmend, habe ich versucht eine Chronologie der Augsburger Beschauzeichen zusammenzustellen. Eine absolute Richtigkeit war mit dem mir vorliegenden Material nicht zu erreichen, und manche Fehler wären nur mit verhältnissmässig grossem Zeitaufwand zu berichtigen gewesen. Ich gebe daher das Verzeichniss, wie es sich mir auf den ersten Wurf ergab, und hoffe es bei fortgesetzten Studien berichtigen zu können.

Eine geregelte Stempelung hat in Augsburg erst sehr spät (vergl. S. 7) begonnen, wir müssen daher vor den Beschauzeichen diejenigen Stücke aufzählen, deren Anfertigung vor Einführung eines solchen fällt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
20			CONRAD' DE LINDOVVE FECIT ME P' QVO ORATE (nicht facsimilirt). Verfertigerinschrift auf einem Ostensorium, welches der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts zugeschrieben wird. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Butsch, Allgemeine Zeitung 1887, Nr. 152. So lange weitere Nachrichten über den Meister fehlen, sei das Stück den Augsburger Arbeiten angereiht. Es ist dasselbe, welches 1494 von Georg Seld umgeändert worden ist. Vergl. S. 7 Nr. 25.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
21			**JOHANNES MUELLER 1470** (nicht facsimilirt). Architectonische Monstranz mit figuralem Schmuck. Am Fusse Inschrift. H. 79 cm. Besitzer: Moritzkirche, Augsburg. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 144. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1325.
22			**HAINRICH HVFNAGEL 1482** (nicht facsimilirt). ix (h) xz hat·maister·hainrich·huf nagel·goldschmid·von augspurg·das·marien· bild·gemacht·ave·maria mein·hertzallerliebsten jonckfra·bit·dem·liebes kindlin·vir·mich·amen· Getriebene Meisterbezeichnung auf einer silbergetriebenen Marienfigur, theilvergoldet, auf Postament mit Stifterinschrift von 1482. H. 85 resp. 63 cm. Besitzer: Königl. Museum, Berlin. Abtheilung der Bildwerke der christlichen Epoche Nr. 587. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 224. Photographie des Kunstgewerbe-Museums Berlin Nr. 172.
23			**PETRUS HERWARTH 1492** (nicht facsimilirt). Ostensorium in Kreuzform mit Gravirungen. Besitzer: Bischöfliches Domkapitel, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1302. Berlepsch in der Allgemeinen Zeitung 1886, Nr. 167.
24			**MANUS GEORGII SELD AURIFABRI AUGUSTAE FECIT HOC OPUS 1492** (nicht facsimilirt). Dreitheiliger Silberaltar mit vielen Figuren und Inschriften. H. ca. 48 cm. Besitzer: Fideicommiss weiland S. M. König Ludwig I. von Bayern. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. XVII. Berlepsch in der Allgemeinen Zeitung 1886, Nr. 168.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
25			**OPIFEX GEORG SELD** (nicht facsimilirt). Inschrift auf den 1494 gemachten Ergänzungstheilen zu dem Ostensorium des Conrad von Lindau. Vergl. S. 5 Nr. 20, Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Butsch in der Allgem. Zeitung 1887, Nr. 152.
26			**FABRI-CATUM EST PER NICOL. SELD DE AUG.** (nicht facsimilirt). Vergoldetes Kreuz mit Edelsteinen, Gravirungen, Inschriften von 1494 und Wappen. Dient als Behälter für das hl. Ulrichskreuz. H. 14 cm. Besitzer: Bischöfliches Domkapitel, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1682. Hefner-Alteneck. Taf. 427—428.

Die hier oben verzeichneten Arbeiten reichen nahezu bis an den Beginn des 16. Jahrhunderts, und damals gerade wurde die Stempelung obligatorisch. Die Goldschmiede-Ordnung von 1529 sagt darüber: Die Silberarbeiten, die der Ordnung entsprechend gefunden werden, »sôllen sy, die geschaẘmaister, mit der stat piren vnnd der maister vnnder vnns, so sôlchs selbs gemacht hete mit seinem zaichen bezaichnen.«

Trotzdem vermag ich gestempelte Augsburger Arbeiten nicht früher als am Schlusse des 16. Jahrhunderts nachzuweisen. Es beginnt daher die chronologische Zusammenstellung der Beschauzeichen erst mit einem Zeichen von etwa 1575. Nicht undenkbar ist es, dass die 1529 festgestellte Form desselben ein halbes Jahrhundert lang ohne Variationen streng eingehalten worden ist, und erst am Schlusse des Jahrhunderts beginnt verschiedene Gestaltungen anzunehmen. In diesem Falle wäre unsere Nr. 27 der Typus für den grössten Theil des 16. Jahrhunderts.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
27	[Zeichen]		Beschauzeichen, Ende 16. Jahrhundert.
28	[Zeichen]		Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
29	[Zeichen]		(Nr. 28–29)

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
30			
31			Beschauzeichen, Anfang 17. Jahrhundert.
32			
33			
34			Beschauzeichen, 1. Hälfte 17. Jahrhundert.
35			
36			
37			
38			Beschauzeichen, Mitte 17. Jahrhundert.
39			
40			
41			Beschauzeichen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert.
42			
43			
44			Beschauzeichen, Ende 17. Jahrhundert.
45			
46			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
47			Beschauzeichen, Ende 17. Jahrhundert.
48			
49			
50			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
63			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
64			
65			
66			
67			
68			Beschauzeichen, Anfang 18. Jahrhundert.
69			
70			
71			
72			
73			
74			

Lfd. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Den nun folgenden Beschauzeichen mit Buchstaben sind hier bestimmte Jahre beigesetzt, welche sich durch Zusammenstellung der datirten Arbeiten ergaben und auch mit den undatirten Arbeiten annähernd stimmen. Da für die einzelnen Zeitperioden mehrere Stempel vorhanden sind, lässt sich vermuthen, dass mehrere Beschaumeister gleichzeitig die Stempelung zu besorgen hatten.
75			Beschauzeichen, 1735 bis 1736.
76			
77			
78			Beschauzeichen, 1736 bis 1737.
79			
80			Beschauzeichen, 1737 bis 1739.
81			Beschauzeichen, 1739 bis 1741.
82			
83			
84			Beschauzeichen, 1741 bis 1743.
85			Beschauzeichen, 1743 bis 1745.
86			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
87			Beschauzeichen, 1745 bis 1747.
88			
89			Beschauzeichen, 1747 bis 1749.
90			Beschauzeichen, 1749 bis 1751.
91			Beschauzeichen, 1751 bis 1753.
92			
93			Beschauzeichen, 1753 bis 1755.
94			
95			Beschauzeichen, 1755 bis 1757.
96			Beschauzeichen, 1757 bis 1759.
97			
98			Beschauzeichen, 1759 bis 1761.
99			
100			Beschauzeichen, 1761 bis 1763.
101			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
102			Beschauzeichen, 1763 bis 1765.
103			
104			Beschauzeichen, 1765 bis 1767.
105			Beschauzeichen, 1767 bis 1769.
106			
107			Beschauzeichen, 1769 bis 1771.
108			
109			
110			Beschauzeichen, 1771 bis 1773.
111			Beschauzeichen, 1773 bis 1775.
112			
113			Beschauzeichen, 1775 bis 1777.
114			Beschauzeichen, 1777 bis 1779.
115			Beschauzeichen, 1779 bis 1780.

Die meisten Angaben über die Augsburger Goldschmiede und ihre Namen entnehme ich den in Augsburg im Maximilians-Museum aufbewahrten Wappentafeln. Manche Notiz schöpfe ich aus den einschlägigen Acten des Augsburger Stadtarchivs, von welchen ich aber nur einen kleinen Theil eingesehen habe. Ich unterlasse meist die Quellenangabe für die aus diesem Material gewonnenen Informationen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
116			Dieses Zeichen stimmt nach der Augsburger Goldschmiede-Sterbetafel mit der Hausmarke von **Elias Grosz**, † 1572, und **Cornelius Grosz**, † 1575. Wegen des relativ frühen Sterbejahres wage ich keinem der obigen Meister die folgenden Stücke mit Bestimmtheit zuzuschreiben. Das Erscheinen der Marke an dem später (1612 bis 1617?) entstandenen Pommerschen Kunstschrank stellt alles in Frage, so lange nicht nachgewiesen werden kann, dass die betreffenden Theile an demselben vor 1572 resp. vor 1575 gemacht worden sind. Vergl. Nr. 116 d.
	wie Nr. 27		a) Pokal, mit Medaillonsköpfen und Blumenfestons. H. 62 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 4. Abgeb. bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 27		b) Vergoldete Fassung an einem »Trinkhorn in Gestalt eines Basilisken aus Schildpatt.« Mit Wappen. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 104 Nr. 63.
	wie 27		c) Silbernes Gehäuse einer Standuhr mit Emailarbeiten von Dav. Altenstetter. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 24 Nr. 38. Vergl. unten S. 28 Nr. 149/50 e.
	wie 30		d) Arbeitstheile an dem Pommerschen Kunstschranke (1612—1617?). Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Vergleiche meine frühere Zuschreibung dieser Theile an Gross in der Allgem. Zeitung 1884, Nr. 60. Vergl. auch weiter unten S. 25 Nr. 140 u—y und S. 28 Nr. 149/50 f.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
117	wie Nr. 27		a) Vergoldete Deckelkanne mit theilvergoldeten aufgesetzten Ornamenten. Auf dem Deckel Wappen mit Initialen. H. 18 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I. Taf. 45 a.
	?		b) Vergoldeter bauchiger Becher mit getriebenen Buckeln. H. 22 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		c) Vergoldete Deckelkanne mit aufgesetzten figuralen Ornamenten. Besitzer: S. D. Fürst Johann von und zu Liechtenstein. Schirek, Mitth. des Mähr. Gewerbe-Museums 1887, Nr. 9. Photogr. kunstgewerbl. Gegenstände des k. k. österr. Museums Wien Bl. 307.
	?		d) Vergoldete Deckelkanne mit aufgesetzten figuralen Ornamenten. Besitzer: S. D. Fürst Auersperg. Schloss Zleb in Böhmen. Schirek, Mitth. des Mähr. Gewerbe-Museums 1887, Nr. 9.
	?		e) Humpen mit getriebenen Reliefs. Besitzer: Musée de la Porte de Hal, Brüssel. Cat. Juste 1876 II, F. 6. Nachgewiesen von Pabst in Zeitschr. für bild. Kunst 1884.
118			**Teophil Glaudich, † 1572.**
	wie Nr. 27		a) Vergoldeter Becher, aus vier Theilen zusammengesetzt, wovon drei in Nürnberg gemacht sind. H. 23,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 27		b) Vergoldeter Pokal mit bauchiger Cuppa. Getriebene und geätzte Ornamente. H. 23,3 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 27		c) Vergoldeter Becher mit bauchiger Cuppa und geätzten Ornamenten. H. 23,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 27		d—g) Vier Becher, sogenannte Monatsbecher, mit Wappen. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M..

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
118			Vielleicht auch:
	wie Nr. 27		h—n) Sechs Monatsbecher. H. 15 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
119	wie Nr. 27		Pokal mit sackartiger Cuppa, an welcher niellirte Ornamente. Griff, ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 28,7 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
120	wie Nr. 27		Vergoldete konische Deckelkanne mit gravirten Ornamenten und figuralem Henkel. H. 13 cm. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg. Katalog 1880, XA 1 Nr. 30, 2874.
121	wie Nr. 27		a) Vergoldeter getriebener Doppelpokal mit ciselirtem Griff. H. 66 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 97 Nr. 252.
	wie 27		b u. c) Vergoldete Taufkanne und Schüssel, in deren Mitte eine Medaille eingelassen. Aussen Seethiere, Ornamente, Figuren. Dm. 53,2 cm. Die Kanne mit figürlichem Henkel, am Ausguss Maskaron. H. 38 cm. Besitzer: Herzogl. Hofkapelle, Gotha. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 286. Abb. Taf. 68.
	?		d) Riesenpokal mit Treibarbeit, Aetzung und Email. Sogen. Landschadenbund-Becher. Besitzer: Landhaus in Graz. Abgeb. in Renaissance in Oesterreich, Leipzig 1884, und photographirt von Wlha in Wien. Ohne das vorstehende Stück selbst gesehen zu haben oder im Besitze eines Facsimile der Marken zu sein, habe ich es dennoch hier angeschlossen, weil mir die Kunstweise desselben unserem Meister verwandt scheint und die Angabe »Meisterpunze HS oder SH« die Möglichkeit nahe legt, dass wir wirklich die gleiche Marke vor uns haben.
122	wie Nr. 27		Vergoldeter Pokal mit geätztem Lippenrande und emaillirten Plättchen. H. 44,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 8.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
123	wie Nr. 27		a u. b) Getriebener Prunkpokal mit Deckel, nebst dazu gehöriger Platte. Emaillirt mit Wappen, Inschriften und 1583. H. 62 cm. Besitzer: Bürgergemeinde Bern.
	wie 27		c u. d) Zwei Becher mit Reliefdarstellung von Monatsbeschäftigungen. H. 8,6 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 27		e) Trinkgefäss in Gestalt eines Bären. H. 34 cm. Besitzer: Bürgergemeinde Bern.
	wie 27		f) „Bär als Jäger“, Trinkgefäss? mit Email und Edelsteinen. Besitzer: Ambraser Sammlung, Wien. Katalog Ilg 1887, S. 131 Nr. 125.
	wie 27		g) Theile an einem vergoldeten Pokale mit Horizontalprofilirungen und getriebener Cuppa von Martin Rehlein in Nürnberg. H. 56,5 cm. Besitzer: Graf Franz Erdödy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 49. Kat. S. 52.
	wie 28		h) Vergoldete Kanontafel von einem Adler gehalten. Besitzer: Reiche Kapelle, München. H. 33 cm.
	wie 32?		i) Theilvergoldeter mit Lilien ornamentirter Bischofsstab. Besitzer: S. Gn. Bischof Georg Császka. Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 8. Schrank, Nr. 133. Kat. S. 113.
124			Aelteres Mitglied der Augsburger Goldschmiedefamilie **Bayer**, am Schlusse des 16. Jahrhunderts blühend. Vergl. unten S. 38 Nr. 177.
	wie Nr. 27		a) Schiff von einem Satyr getragen mit emaillirter Bemannung. H. 38,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 29		b) Glatter konischer Becher mit gravirten Wappen und Initialen. H. 11 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
125			**Anthoni Schweiglin,** Vorgeher 1593, † 1595, (möglicherweise aber **Anthoni Sorgt,** † 1597), oder es sind die drei unten genannten Stücke von zwei verschiedenen Meistern, welche gleiche Initialen führen, gemacht.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
125			Der ältere von ihnen scheint seine Buchstaben in einem mehr rundlichen Schilde zu führen, der jüngere in einem ausgesprochenen Oval.
	wie Nr. 27		a u. b) Kanne und Schale, emaillirt und mit Türkisen besetzt. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, G. 59.
	wie 39		c) Theilvergoldeter Kugelbecher, getrieben mit Landschaften. Anscheinend Mitte des 17. Jahrhunderts. H. 22 cm. Besitzer: S. D. Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen. Ausstellung Augsburg 1886.
126			**Ulrich Schönmacher,** Vorgeher 1568, † 1585, wenn nicht die Beschauzeichen, die sich neben diesem Stempel gewöhnlich finden, auf eine etwas spätere Zeit deuten.
	wie Nr. 46		a) Fassung eines Elfenbeinbechers. H. 29 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 39		b) Vergoldetes viereckiges Köfferchen, auf vier Volutenfüssen. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 37		c) Vergoldeter konischer Becher mit geschweisstem Grund. H. 7,4 cm. Besitzer (1883): L. Paar, Karlsruhe.
	wie 39		d) Theilvergoldetes, ovales, getriebenes Plättchen. Ausstellung Budapest 1884.
			Vielleicht von demselben Meister:
	wie 59?		e) Weisssilberne durchbrochene Schale auf drei gegossenen Füsschen. H. 3,5 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	?		f) Löffel mit einem in Maskaron endigenden Stiele. Besitzer: Alterthums-Museum, Kopenhagen. Nyrop, Dansk Guldsmedekunst 1885, S. 45.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
127			Aehnlich, aber nicht übereinstimmend, mit der Hausmarke des
			David Kramer, † 1569.
	wie Nr. 28		a u. b) Mann und Frau in Pilgertracht, sogen. Jacobsbrüder. H. 19,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 28		c u. d) Mann und Frau emaillirt. (Vielleicht auch Jacobsbrüder?) H. 21 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 30?		e) Vergoldetes Gefäss in Gestalt eines Jägers, theilweise emaillirt. H. 20 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 28		f) Theilvergoldete Figur eines Handwerkers (Schmied?) mit ornamentirtem Schurzfell. H. 14 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 28		g) Vergoldetes liegendes Lamm. H. 14 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 28		h) Vergoldete Eule auf getriebenem Fusse. H. 17 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 28		i) Vergoldete liegende Katze. H. 10,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 28		k) Vergoldetes Trinkgefäss in Form einer Katze. Besitzer: Lackmann, Frankfurt a. M.
128			**Hanss Weinodt,** † 1594.
	wie Nr. 29?		a) Vergoldete Fassung eines Nussbechers mit geätzten Ornamenten. H. 25 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 30		b) Buckelbecher mit eiförmiger Cuppa und figuralem Griff. H. 49,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 30		c) Eiförmiger Becher mit kreisförmigen Buckeln. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 28		d) Vergoldeter Becher, ganz mit geätzten Ornamenten bedeckt. H. 18,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
129	wie Nr. 28		a) Taufkanne mit ornamentaler Treibarbeit. H. 33 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
129	?		b) Löffel im Reisetisch des Kurfürsten August I. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie Nr. 28		c) Ovale Platte mit ornament. Treibarbeit. Dm. 53,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau. Katalog der Sammlung, Taf. XIII Nr. 72.
			Die beiden folgenden Stücke sind vielleicht von einem jüngeren Meister, der die gleichen Initialen geführt hat.
	wie 32?		d) Sechseckige Büchse mit Achatplatten, die vergoldete Silberfassung mit Reliefemail. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, D. 37.
	?		e) Tasse von Achat in getriebener, silbervergoldeter Fassung. H. 4 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, G. 9.
130	wie Nr. 30		a) Vergoldetes hohes Schälchen mit zwei Henkeln. Besitzer: Baron von Walterskirchen, Wien. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 44		b) Vergoldetes Schälchen. H. 5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
131	wie Nr. 27		a) Vergoldete Deckelkanne mit drei, durch Säulen getrennten, getriebenen biblischen Darstellungen. Bezeichet 1609. H. 16,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 34?		b) Vergoldeter Mühlenbecher, die bauchige Cuppa mit Rhomben und Punkten. H. 20 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 22.
			Vielleicht mit derselben Marke versehen ist:
	wie 28?		c) Hälfte eines Doppelbechers, getrieben mit Linienornament und Früchten. H. 19 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
132			**Bernhard Vesenmaier,** thätig 1593 bis 1601.
	wie Nr. 30		a) Sanduhr in silbernem Gestelle, mit Wappen und Initialen. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 41.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
132	?		b) Schmuckkästchen aus schwarzem Holze, mit gegossenen und geschlagenen theilvergoldeten Ornamenten belegt. Oben eine liegende weibliche Figur. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 77 Nr. 85.
	wie Nr. 28?		c) Schwarze Holzcassette, mit theilvergoldeten Silberornamenten. Oben eine weibliche Figur liegend. H. 37 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	?		d) Vergoldete runde flache Schale mit biblischer Darstellung. H. 11,7 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	?		e) Nicht näher beschriebener Gegenstand. Besitzer: Unbekannt. Davillier, Histoire de l'orfévrerie en Espagne, S. 254.
133	wie Nr. 28		a) Deckelbecher mit vasenförmiger Cuppa. Niellirte Ornamente. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, L. 1.
	?		b) Vergoldeter springender Ochse, als Trinkgefäss gebildet, mit Monogramm und 1624. H. 28,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 30.
	wie 29		c) Vergoldeter Bock in springender Stellung, auf niederem Postament. Letzteres trägt die Marke des Meisters LD. H. 24 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 26		d) Verg. Hirsch, als Trinkgefäss gebildet. H. 33 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	wie 29		e) Vergoldeter Löwe, aufrecht schreitend, in den Pranken einen Wappenschild haltend. H. 21,5 cm. Besitzer: Wilhelm Metzler, Frankfurt a. M.
134	wie Nr. 29		a) Vergoldeter Löwe, auf den Hinterbeinen stehend, mit Wappenschild. H. 30 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
134	wie Nr. 28		b) Vergoldeter Hahn. H. 31,5 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 28		c) Verg. Kamel mit weisssilberner Figur. H. 20,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 30		d) Vergoldetes springendes Pferd, als Trinkgefäss gebildet, auf einem Dreiberg. H. 27 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 31.
	wie 29		e) Verg. Becher mit geätzten Ornamenten. H. 18,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
135		BL	Möglicherweise **Bartolme Lotter, † 1606.**
	wie Nr. 35		a) Vergoldetes Trinkgeschirr, als aufrecht schreitender Löwe gebildet. H. 29 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 29.
	wie 28		b) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Wildsau. Stiftung vom Jahre 1605. H. 31 cm. Besitzer: Grossherzogl. Bezirksfortei, Kandern. Ausstellung Karlsruhe 1881, Kat. Nr. 514. Abgeb. in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.
	wie 30?		c) Hirsch, als Trinkgefäss gebildet. H. 30 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
136		S	**Jacob. Sch(uhm)a(ch)er, † 1608.**
	wie Nr. 29		a) Deckelkanne, Corpus mit Ornamenten und Köpfen getrieben. H. 19 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 29		b) Vergoldeter Pokal mit Deckel, theilweise emaillirt. Mit Inschrift und Wappen von 1602. H. 50 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 28		c) Vergoldete Kanontafel von zwei Engeln gehalten. H. 17,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
			Von demselben Meister vielleicht auch:
	?		d) Pokal mit eiförmiger Cuppa, die mit flachen runden Buckeln getrieben ist. Besitzer: Saly Fürth, Mainz. Abgeb. in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 2.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
137	wie Nr. 29?	IC	Verg. Becher mit getriebenen Buckeln. H. 17,9 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
138	wie Nr. 29	HP	Vergoldete Deckelkanne, mit drei getriebenen Landschaften. H. 12,3 cm. Besitzer: J. Widmann, Weitnau. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1548.
139	wie Nr. 35?	I·F	Vergoldete runde getriebene Platte. Dm. 50 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
140			**Mathaeus Wallbaum**, aus Holstein, seit 1582 in Augsburg thätig, zünftig nach 1588.
	wie Nr. 29		a) Flügelaltärchen von schwarzem Holze mit theilvergoldetem Silber beschlagen. H. 45 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Hunfalvy in: Ungarische Revue 1884, VIII, S. 510.
	?		b) Flügelaltärchen von schwarzem Holze mit Silber (1593). Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien. Abgebildet in Westermanns Illustrirte Monatshefte 1886.
	wie 29		c u. d) Zwei Altärchen mit silbernen Ornamenten beschlagen. Mit Wappen. H. 43 cm. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien.
	?		e) Pax von schwarzem Holze mit Silber. In der Mitte silbergetriebene Platte mit Maria. H. 44 cm. Besitzer: Graf Thurn Valesarmia, Bleiburg. Radisics im Kunstgewerbeblatt 1886, S. 84. Ausstellung Klagenfurt 1885.
	?		f) Pax von schwarzem Holze mit Silber. In der Mitte silbergetriebene Platte mit Beweinung Christi. H. 44 cm. Besitzer: Graf Thurn Valesarmia, Bleiburg. Radisics im Kunstgewerbeblatt 1886, S. 84. Ausstellung Klagenfurt 1885.
	wie 48		g) Kusstafel von schwarzem Holze und theilvergoldeten Silberornamenten. In der Mitte eine getriebene Silberplatte. Mit Wappen, Initialen und 1606. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1509. Abgebildet in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
140	wie Nr. 29		h) Kusstafel auf silbernem Fusse mit Wachsbossirung in Holz- und Silberrahmen. H. ca. 40 cm. Besitzer: S. D. Carl Egon Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1607. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. XXIII.
	wie 29		i) Kusstafel von schwarzem Holze mit Silbermontirung. In der Mitte ein ovales silbergetriebenes Medaillon mit Maria und Kind. H. 48 cm. Besitzer: S. D. Carl Egon Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1607. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. XXIII.
	wie 30		k u. l) Zwei kleine Pacificalien mit getriebenen Mittelstücken. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien.
	wie 30		m) Reliquientafel von schwarzem Holze mit silbernen Ornamenten beschlagen. H. 50 cm. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien.
	wie 31		n) Vergoldetes Reliquiar mit vielen Emails im Lenckerschen Charakter, Smaragden und Perlen. Oben im Halbbogen schliessend. H. 68 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Die Reiche Kapelle II, XXX.
	wie 28		o) Längliche Cassette mit weisssilbernen Ornamenten. Basis lang 41 cm. H. 18 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 33		p u. q) Zwei Schmuckkästen von schwarzem Holze und Weisssilber. Basis lang 37 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 29		r) Schreibzeugcassette von schwarzem Holze mit eingesetzten getriebenen Silberplatten. Auf dem Deckel eine weibliche Figur mit einem Knaben. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 22. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer.
	?		s) Relief, oben im Halbkreis geschlossen, Marter des Heiligen Laurentius. H. 12,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		t) Relief, oben im Halbkreis geschlossen, Marter der Heiligen Katharina. H. 12,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
140	wie Nr. 29		u bis x) Vier weisssilberne Füsse in Gestalt von Greifen, welche den Pommerschen Kunstschrank tragen. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Berlin 1884. Vergl. oben S. 14 Nr. 116.
	fehlt	fehlt	y) Pegasusgruppe auf dem Pommerschen Kunstschranke. Beglaubigt durch die Werktafel. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing a. a. O.
	wahrscheinlich ohne Marken		z) Hausaltärchen von schwarzem Holze und Silber. Mit getriebenen und gegossenen Darstellungen. Besitzer (1860): Gebr. Löwenstein, Frankfurt a. M. Abgebildet in »The Vienna Museum«. Auction Christie, London 1860.
	,,	,,	aa) Altaraufsatz von schwarzem Holze mit Silberornamenten. Besitzer: Pfarre Spital am Pyhrn. Abgebildet in Kunstgewerbliche Gegenstände der culturhistorischen Ausstellung zu Steyr 1884, Heft III.
	,,	,,	bb) Altar mit Silberornamenten. Besitzer: Städtisches Museum, Mailand.
	,,	,,	cc) Relief mit Auferstehung Christi. Besitzer: Cesare Pace. Metallausstellung Rom 1887.
	,,	,,	dd) Kusstafel von schwarzem Holze mit Silbermontirung. In der Mitte ein ovales silbergetriebenes Medaillon mit Pietà. H. 47 cm. Besitzer: S. D. Carl Egon Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1607. Berlepsch in der Allgem. Zeitung 1886, Nr. 174. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. XXIII.
			Wahrscheinlich von ihm:
	ohne Marken		ee) Altar von schwarzem Holze mit Silber. In der Mitte eine silbergetriebene Darstellung mit Maria. H. 37 cm. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien. Kirchl. Ausstellung Wien 1886, Nr. 749. Folnesics in Mittheilungen des Oesterreichischen Museums 1887, S. 362.
	ohne Marken		ff) Dreitheiliger Altar von schwarzem Holze und Silber. Gemaltes Mittelstück. H. 41,3 cm. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien. Kirchl. Ausstellung Wien 1886, Nr. 759. Folnesics in Mittheilungen des Oesterreichischen Museums 1887, S. 362.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
140	ohne Marken		gg) Reliquiar von Elfenbein mit theilvergoldeten Ornamenten. Besitzer: Domkirche, Brixen. Kirchl. Ausstellung Wien 1886, Kat. Nr. 935. Folnesics in Mittheilungen des Oesterr. Museums 1887, S. 366.
	ohne Marken		hh) Reliquiar von schwarzem Holze mit theilvergoldeten Ornamenten und Zierraten in Perlmutter. H. 19,5 cm. Besitzer: Kapuzinerkloster, Wien. Kirchl. Ausstellung Wien 1886, Kat. Nr. 744. Folnesics in Mittheilungen des Oesterr. Museums 1887, S. 366.
	ohne Marken		ii u. kk) Zwei Monstranzen. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	ohne Marken		ll) Cassette von schwarzem Holze und getriebenen Silberplatten, mit silbernen Ornamenten beschlagen. H. 18 cm. Besitzer (1885): G. H. Gutekunst, Stuttgart. Ausstellung Nürnberg 1885, Kat. Nr. 696.
	ohne Marken		mm) Tafel mit einzelnen silbernen Ornamentstückchen. Besitzer: Oesterr. Museum, Wien.
141			Marke von sehr ungleicher Erscheinung auf Stücken des 16. bis 17. Jahrhunderts.
142			
	wie Nr. 35		a) Getriebene Schüssel mit allegorischer Darstellung. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 90 Nr. 183.
	wie 29		b) Vergoldete ovale Platte mit getriebener Hirschjagd. Lg. 49 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 34		c) Weisssilbernes getriebenes Relief mit biblischer Darstellung. Besitzer: Wendelin Amman, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1610.
143	wie Nr. 29		a) Vergoldeter getriebener Pokal. H. 23 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgeb. in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 1.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
143	wie Nr. 29		b) Vergoldete Deckelkanne mit drei hochovalen Thiermedaillons. Besitzer: W. Metzler, Frankfurt a. M.
	?		c) Vergoldete, theilweise emaillirte Fassung eines Kristallpokales. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 124 Nr. 180.
144	wie Nr. 30?	[Marke]	Deckelkanne. H. ca. 17 cm. Besitzer: H. Boscowitz, Wien.
145	wie Nr. 29	[Marke MS]	a) Vergoldete Kanne mit Ausguss in Gestalt eines Seelöwen, mit getriebenen Buckeln und Ranken, sowie eingelassenen Medaillen. H. 33,3 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 35		b) Länglich achtseitige Platte mit getriebener Jagdscene. Lg. 45,6 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.
146		[Marke]	Die Marke, wie sie hier gezeichnet ist oder in rundem Schilde, gehört einem Augsburger Meister aus dem 16. bis 17. Jahrhundert an, oder vertheilt sich auf mehrere nach einander lebende Goldschmiede.
	wie Nr. 29		a) Vergoldeter Doppelpokal mit Ornamenten getrieben und mit einem Wappen versehen. 16. bis 17. Jahrhundert. H. zusammen 75,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 44		b) Vergoldeter Pokal auf hohem Fusse mit wenig ausgeschweifter Cuppa. Etwa 17. Jahrh. H. 36,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 30		c) Vergoldeter Ananaspokal. Am Griff Vogel und Eichhorn. 16. bis 17. Jahrh. H. 27,5 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 31		d) Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. 17. Jahrhundert. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	?		e) Pokal mit Wappen. 17. Jahrhundert. Besitzer: Graf Berchem, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
147	wie Nr. 39	HL	Fassung eines geschnitzten Hornbechers. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
148	wie Nr. 40	ML	Vergoldeter Leuchter mit aufgesetzten durchbrochenen Ornamenten und Engelsköpfen. H. 23 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
149 150		„DA" oder „DAF" meist mit einer Jahreszahl	**DAVID ALTENSTETTER,** Bürger (und Meister?) 1573. Vorgeher 1588 † 1617. Nach Berlepsch, Allgemeine Zeitung 1886 Nr. 174, aus Colmar stammend und angeblich nicht verwandt mit dem berühmten Andreas Attemstetter aus Friesland, von dem wir keine Arbeiten nachzuweisen vermögen. Es sei indessen bemerkt, dass der Name Attemstetter sehr wohl in Altenstetter überfliessen kann, ebenso wie z. B. Adelfinger in Altenfinger.
			a) „DA 1601". Plättchen mit Email translucide, als Füllungen verwendet am Elfenbeinschreine von Christof Angermaier. Besitzer: National-Museum, München. Abgebildet in Kunstwerke aus dem Bayer. National-Museum. Nr. 93 und 94. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 163.
			b) „DA 1601". Silberplättchen mit Email translucide. Besitzer: National-Museum, München.
			c) „DAF 1602". Runde Silberplatte mit Email translucide. Dm. 12 cm. Besitzer: A. v. Hosslin, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1658.
			d) „DAF 1602". Silberplatte mit Email translucide. Besitzer: S. D. Fürst Leopold Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 1935.
			e) „DA" (1610). Standuhr mit Emailverzierungen. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 24 Nr. 38. Vergl. oben S. 14 Nr. 116 c.
			f) „DAF" (1617). Platten mit Email am Pommerschen Kunstschranke. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Vergl. oben S. 14 Nr. 116 d.
			g) „DAF". Emailplatten auf Pürschbüchse, Pulverflasche und Spanner. Besitzer: S. M. der Kaiser von Oesterreich. Böheim im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Wien 1886, Taf. IX.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
149 150			Ihm zugeschrieben:
			h) Kleine Dose mit Email translucide. Besitzer: von Stettensches Töchterinstitut, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1659.
			i) Oesterreichische Kaiserkrone mit Inschrift von 1602. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 124 Nr. 1. Abgeb. in Leitner, Schatzkammer des Oesterreichischen Kaiserhauses.
			k) Forchtensteiner Esterhazy-Pokal. Ausstellung Budapest 1884. Abgebildet in Chefs-d'oeuvres de l'orfèvrerie hongroise. Ilg in der Frankfurter Zeitung 29. April 1884. Böheim im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Wien 1886.
			l) Emailarbeit an einem Elfenbeinpokal, dessen Fassung von dem Augsburger Goldschmied SM (verschlungen) herrührt. H. 60 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
			m u. n) Zwei hochgetriebene Reliefplatten. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
151		„GS“	könnte nach Berlepsch in der Allgem. Zeitung 1886, Nr. 175 das Zeichen sein von **Georg Siebenbürger**, Vorgeher 1589, Beschaumeister 1603.
			Vergoldeter Zunftpokal der Ulmer Goldschläger mit anhängenden Denkmünzen (?). Bezeichnet 1600. Besitzer: Gewerbe-Museum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1485.
152 153			Marke von sehr ungleicher Erscheinung auf Stücken des 16. bis 17. Jahrhunderts. Vielleicht zwei verschiedenen Meistern angehörend.
	wie Nr. 44		a) Vergoldete springende Antilope. H. 21,5 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 28		b) Vergoldeter Storch auf flachem Untersatze, mit Wappen. H. 30,5 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 28		c) Vergoldeter Hahn. H. 23 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
152 153	wie Nr. 35		d) Ananaspokal der Bäckerzunft von Ulm, mit vielen anhängenden Schildchen. Stiftung von 1630 oder 1643. H. 28 cm. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1498.
154	wie Nr. 37		a) Vergoldete Gruppe, Kentaur mit weiblicher Figur. Innen ein Uhrwerk. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 78 Nr. 107. Graesse, Das grüne Gewölbe 1867 Bl. 51.
	wie 58		b) Fassung eines Elfenbeinpokales. H. 24 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	?		c u. d) Zwei vergoldete Monstranzen mit figuralem Motiv. H. 45,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
155	wie Nr. 44	IF	a) Mitteltafel, in Silber getrieben, an einem Ebenholzaltar mit vielen Silberverzierungen, die zum Theil vom Meister T Z herrühren. H. 173 cm. Besitzer: A. Riedinger, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1270 und Einleitung S. 240.
	wie 29		b) Vergoldete Deckelkanne mit Diamantbuckeln. H. 16,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 30		c) Vergoldete Deckelkanne mit Diamantbuckeln. H, 14,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 30		d) Deckelkanne mit Diamantbuckeln. H. 17,6 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 29		e) Vergoldeter Ananaspokal. H. 27,5 cm. Besitzer (1883): Gebrüder Heilbronner, München.
156	wie Nr. 29	HW	a) Vergoldetes Schiff mit Segel, am Rumpf getriebene Wellen und Delphine. H. 34,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgeb. in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 7.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
156	wie Nr. 29		b) Schiff mit emaillirter Bemannung und Flagge. Als Untersatz eine Schildkröte. H. 36,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgeb. in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Taf. III, Nr. 11.
	wie 29		c) Vergold. Schiff mit Mannschaft und Segel, am Rumpf Wasser und Delphine getrieben. H. 42 cm. Besitzer (1883): Gebrüder Heilbronner, München.
	wie 30		d) Schiff mit getriebenen Wellen und Delphinen. Auf Fuss. H. 43 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 29		e) Pokal in Birnform. H. 28 cm. Besitzer (1883): Gebrüder Heilbronner, München.
157	wie Nr. 28		a) Vergoldete Deckelkanne, am Körper Ornamente und drei ovale Landschaftsmedaillons. H. 15,5 cm. Besitzer (1883): B. Bondi, Frankfurt a. M.
	wie 44		b) Vergoldete Schale mit muschelförmiger Cuppa. Griff eine weisssilberne Figur. H. 17,7 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 17. Katalog S. 42.
	wie 32		c) Vergold. glattes, viereckiges Salzfass. H. 3,9 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
158			Wahrscheinlich **Christoph Lencker,** Beschaumeister 1610, † 1613.
	wie Nr. 28		a) Vergold. Kanontafel. Figurales Motiv. H. 35 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie 28		b) Fuss an einem von Hans Petzolt in Nürnberg gearbeiteten Becher. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.
	wie 29		c u. d) Taufbecken und Kanne, getrieben mit Ornamenten, Menschen und Thieren. Vergoldet mit Wappen. Becken lang 58 cm, Kanne hoch 28,5 cm. Besitzer: Egydienkirche, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Kat. Nr. 478. Pabst im Kunstgewerbeblatt I, S. 208.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
158	wie Nr. 29		e) Fassung eines Nautilus, Griff figural, als Fuss eine Schildkröte, auf dem Deckel Figur. Mit Email. H. 78 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 29		f) Vergoldete Prunkschüssel, am Rande aufgelegte emaillirte Ornamente, in der Mitte getriebene mythologische Darstellung. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 101 Nr. 51.
	?		g bis k) Vier Silberplatten mit Scenen aus der Passion von dem ehemaligen Altar der Schlosskirche in Rügenwalde. Besitzer: Marienkirche, Rügenwalde. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Berlin 1885, S. 60 ff. Vergl. unten S. 33 Nr. 160.
			Vermuthlich von demselben Meister:
	?		l u. m) Kanne und Becken, beide ganz vergoldet und mit biblischen Scenen getrieben. Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. South Kensingston-Museum, Loan Exhibition 1862, S. 568.
159			Die Identifizirung dieser Marke mit dem Namen eines Augsburger Goldschmiedes bietet Schwierigkeiten. Sie stimmt sowohl mit dem Wappenbilde der Gaab (vgl. Padua) und Kolb, welche aber für die hier verzeichneten Arbeiten etwas zu jung sind, als auch mit dem Wappen von Christoph und Johannes Lencker. Wenn ich mich für einen dieser Meister entscheiden soll, wähle ich am liebsten
			Johannes Lencker, geboren 1573 (1570?), † 1637.
	wie Nr. 30		a) Trinkgeschirr in Gestalt eines Schiffes, aus versteinertem Palmenholz, Griff figural. Mit Wappen. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E. 25. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 35		b u. c) Zwei Marschallstäbe mit allegorischen Figuren, Wappen und Inschrift. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
159	wie Nr. 30		d) Theilvergoldete bauchige Kanne mit getriebenen biblischen Darstellungen. H. 45 cm. Besitzer: † Baron C. v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 3.
	wie 44		e) Verg. Strausseneipokal, Griff eine Diana. H. 50 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	?		f) Vergoldetes (oder goldenes?) Crucifix auf Holzfuss mit Edelsteinen in emaillirten Kastenfassungen. H. 99 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
			Vielleicht von demselben Meister:
	?		g) Silberrelief mit biblischer Darstellung. Mit Monogramm und 1625. Dabei eine undeutliche Augsburger Marke. H. 22 cm. Besitzer: Dr. Rederburg, Wandsbeck. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1606.
160			**„Z.L.F.“ Zacharias Lenker, † 1612.** Drei mit CL gestempelte Silberplatten an dem ehemaligen Altar der Schlosskirche in Rügenwalde. Besitzer: Marienkirche, Rügenwalde. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Berlin 1885, S. 60 ff. Vergl. oben S. 32 Nr. 138 g—k.
161			Vielleicht **Peter Baumann** aus Würzburg, ansässig in Augsburg seit 1563, † 1608, zuzuschreiben.
	wie Nr. 29		a) Vergoldete Deckelkanne, getrieben mit Engeln und Früchten. H. 18,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgeb. in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 12.
	?		b) Deckelkanne. H. 14 cm. Besitzer: Ludw. Kahn-Speyer, Wien.
	wie 31		c) Theilvergoldete Deckelkanne mit Ornamenten und Engelsköpfen getrieben. Besitzer: S. D. Carl Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1543.
	wie 29		d) Vergoldete Deckelkanne. H. 14,3 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
161	?		e) Deckelkanne mit getriebenen Feldern. Ausstellung Budapest 1884.
	wie Nr. 35		f) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten. Grosses Muster. H. 13,5 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
	wie 29		g) Theilvergoldete Deckelkanne. H. 18 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	wie 35		h) Vergoldete Deckelkanne, getrieben. H. 16 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
162	wie Nr. 32	IM	a) Vergoldete Fassung eines Nautilus mit figuralem Griffe. Am Deckel ein Wappen. H. 37 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 30		b u. c) Zwei Monstranzen mit Wappen und Initialen. H. 62,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie 34		d) Vergoldete Eule als Trinkgefäss. H. 28,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 30		e) Vergoldeter sechsseitiger Doppelpokal mit Treibarbeit. H. 29 cm. Besitzer: Vereinigte Sammlungen, Karlsruhe.
163		MB	Vielleicht **Melchior Bayr,** † 1634, oder **Mathias Bregel,** † 1635, doch kämen für dieselben Namen noch die Meistermarken Nr. 164—166 in Erwägung.
	wie Nr. 28		a) Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches mit Korallengeweih, Wappen und Inschrift von 1592. H. 44,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Kat. Bube, Nr. 11.
	wie 28		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches mit Korallengeweih, Wappen und Initialen. Datirt 1667 (?). H. 50 cm. Besitzer: Deutschordenschatz, Wien.
	wie 52 ?		c) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches. H. 31,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
164		MB	Vergleiche das vorhergehende Meisterzeichen.
	wie Nr. 32		a) Becher in Form einer Birne, der Fuss von drei Blättern gebildet. Stengel und Blätter kalt emaillirt. H. 18,6 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	?		b) Vergoldeter Becher in Form einer Birne auf weisssilbernem, aus Blättern bestehendem, Fusse. H. 17,6 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	?		c) Becher in Gestalt einer Birne auf kalt emaillirtem, durch Blätter gebildetem, Fusse. H. 17 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart. Auktionskatalog 1887, Nr. 603 mit Abbildung.
	?		d) Becher in Gestalt eines Apfels auf kalt emaillirtem, durch Blätter gebildetem, Fusse. H. 13 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart. Auktionskat. 1887, Nr. 626.
165		MB	Vergleiche das Meisterzeichen Nr. 163.
	wie Nr. 57		a) Gravirtes Schälchen in Form einer Tasse. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 46		b) Vergoldete Fassung an einem Email-Theeservice. H. 15 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Kat. Lenz 1881, Nr. 407. Formenschatz 1882, Taf. 139.
	wie 57		c) Sechsseitige vergoldete Theekanne, in den Feldern Achatplatten. H. 14 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
166		MB	Vergleiche das Meisterzeichen Nr. 163.
	wie Nr. 67		a) Vergoldete, getriebene Fassung einer Achattasse. Dm. 11 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, G. 9.
	wie 67		b) Vergoldete, theilweise emaillirte Fassung eines Gewürzgefässes. H. 18 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 173.
	wie 39		c) Hausapotheke von Rubinglas mit vergoldeter Fassung. Besitzer: Baron v. Walterskirchen, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
167			Vielleicht **Bartolme Koch,** Vorgeher 1605.
	wie Nr. 30		a u. b) Zwei vergoldete getriebene Becher der Augsburger Goldschmiedezunft, mit Wappen, Inschriften und 1607. H. 15 cm. Besitzer: E. Thewalt, Cöln. Katalog der kunsthistorischen Ausstellung Cöln 1876, Nr. 744 und 745.
	wie 35		c) Vergoldeter Kelch mit weisssilbernen aufgesetzten Ornamenten, Inschrift und 1613. H. 22,5 cm. Besitzer: Ursulakirche, Solothurn. Ausstellung Zürich 1883, Katalog Nr. 14, S. 225.
	?		d) Vergold. Ciborium auf hohem Fusse. H. 29 cm. Besitzer: Museumsverein, Aachen.
168			**Hans Andreas Anthoni,** Vorgeher 1634, † 1650.
	wie Nr. 30		a) Weisssilbernes Crucifix auf schwarzem Holzpostamente. H. 45,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie 35		b) Theilvergoldetes Crucifix, mit einem Uhrwerk im Fusse. H. 47,5 cm. Besitzer (1884): G. v. Aaken, Baden-Baden.
	wie 57		c) Vergoldete flache Henkelschale mit getriebenen Figuren. Lg. 16 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
169			Marke von etwas ungleicher Erscheinung auf Stücken aus dem Anfang oder der Mitte des 17. Jahrh.
170			
	wie Nr. 30		a) Vergold. Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 18,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Nicolaus Esterhazy. Ausstellung Budapest 1884 5. Saal 1. Schrank, Katalog S. 2.
	wie 58		b) Vergold. Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 22 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	?		c) Salzfass, zu einem Service gehörig. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
171		HE	**Hans Eberlin,** † 1643 (oder **Heinr. Eichler,** † 1708).
	wie Nr. 52?		a) Theilvergoldetes Mühlenvexirgefäss mit Deckel. An letzterem die Marke. Das Gefäss selbst wurde 1689 in Wien gemacht. H. 38,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 45		b) Buckelpokal mit Volutengriff. H. 31 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 44		c) Vergoldeter Pokal mit getriebenen herzförmigen Buckeln. H. 22 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 530.
	?		d) Vergoldete getriebene Henkelschale. Privatbesitz, Karlsruhe.
172	wie Nr. 36	IM	a) Diana auf dem Hirsch, mit kalt emaillirten Thierlein. H. 37,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 36		b) Vergoldetes Trinkgefäss; St. Georg den Drachen tötend. Theilweise emaillirt. H. 42 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
173		BL	Vielleicht **B. Leitenhoffer der Aeltere,** † 1655, oder **der Jüngere,** † 1675.
	wie Nr. 30		a) Vergoldetes Trinkgeschirr in Gestalt eines aufrecht schreitenden Löwen. Mit Inschrift und 1610. H. 32,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 30		b) Vergoldeter Hirsch, als Trinkgefäss gebildet, über einen Corallenbaum springend. H. 31 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
174	wie Nr. 30	HF	Vielleicht **Hans Fendl,** † 1641, oder **Hans Fux,** † 1646. Vergold. Fassung eines Cocosnussbechers. H. 30 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 555.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
175		MG	Unter Berücksichtigung der Werktafel in dem sogen. Pommerschen Kunstschranke könnte man dieses Zeichen **Michael Gass** zuschreiben. Es sei indessen bemerkt, dass ich diesen Meister noch in keiner anderen Quelle als zünftigen Augsburger Goldschmied gefunden habe.
	wie Nr. 29 oder 35		Ovaler konischer Becher und andere Stücke aus dem Inhalte des Pommerschen Kunstschrankes. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
176		NK	**Nicolaus Kolb.** Auf der Augsburger Wappentafel erscheint dieser Meister mit dem Todesjahr 1687, was aber zu seiner Mitarbeiterschaft an dem Pommerschen Kunstschranke nicht recht passen will.
	wie Nr. 29		Vergoldete viereckige Büchse und andere Gegenstände, welche zum Inhalte des Pommerschen Kunstschrankes gehören. H. 6,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
177		HB	Jüngeres Mitglied der Augsburger Goldschmiedefamilie **Bayr,** in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts blühend. Vergl. oben S. 17 Nr. 124. Die Marke scheint mit verschiedenen kleinen Abweichungen vorzukommen.
	?		a) Glatter konischer Becher. H. 11 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
	wie Nr. 29		b) Vergoldeter Pokal mit wenig eingezogener Cuppa auf hohem Fusse. Bezeichnet 1642. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
178	wie Nr. 29	D	a) Weisssilberner getriebener Pokal mit Deckel. H. 22,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 30?		b) Vergoldeter Pokal mit halbkugelförmiger Cuppa. H. 25,6 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrassy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank, Nr. 13. Katalog S. 4.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
178	wie Nr. 29		c) Vergoldeter Pokal, mit wenig eingezogener Cuppa, auf hohem Fusse. H. 22,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
179			**Christof Bantzer,** † 1653.
	wie Nr. 29		a) Vergoldeter schlanker Pokal. Cuppa getrieben, Griff geätzt. H. 26,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 46		b) Vergoldeter Buckelpokal. H. 30,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
180	wie Nr. 29		a) Vergoldete flache Schale mit figürlicher Darstellung. H. 10,2 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 29		b) Getriebene Platte mit acht Vertiefungen. H. 10 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 29		c) Vergoldete Bechertheile, zu einem Leuchter zusammengesetzt. H. ca. 23 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 35		d) Vergoldete ovale Schüssel, mit Ornamenten getrieben. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 102 Nr. 58.
181			**Abraham Riederer,** Vorgeher 1601.
	wie Nr. 31		a bis e) Fünf tiefe Teller mit russischer Inschrift. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau. Katalog der Sammlung, Taf. XI Nr. 61.
	?		f) Vergoldete Kanne mit gravirten Ornamenten, Wappen und Inschrift. H. 10,6 cm. Besitzer: † E. Felix, Leipzig. Eye & Börner, Katalog der Sammlung Felix 1880, Nr. 148.
182	wie Nr. 31		a) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Zügen und Buckeln. Inschrift von 1630. H. 25,8 cm. Besitzer: Bürgergemeinde Bern.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
182	wie Nr. 46		b) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Engeln. H. 16 cm. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg. Katalog 1880, XA 1 Nr. 43, 2861. Galvanopl. Reproduktion.
183	wie Nr. 31	L	a) Trinkgefäss in Gestalt eines Himmelsglobus vom heiligen Christophorus getragen. Die Kugel weisssilbern mit Christuskind als Bekrönung. Im Fusse eine Rollmechanik. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 102 Nr. 290.
	wie 35		b) Trinkgefäss in Gestalt einer Weltkugel von Herkules getragen. Als Bekrönung ein Adler. Im Fusse eine Rollmechanik. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 103 Nr. 294.
184		HK	**Hans Kolb,** † 1640.
	wie Nr. 31		Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten. H. 12 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
185			Marke eines Goldschmiedes aus der Familie **Grill,** der um die erste Hälfte des 17. Jahrh. thätig war.
	wie Nr. 30		a) Vergoldeter Pokal auf hohem Fusse mit wenig ausgeschweifter Cuppa, daran landschaftliche Medaillons getrieben. H. 36 cm. Besitzer: H. Boscowitz, Wien.
	?		b) Ovale getriebene Platte. In der Mitte Landschaft, Rand mit Früchten und Ranken. Lg. 25,5 cm. Besitzer: Karl Kah, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1682.
	wie 32		c) Vergoldete Schale auf hohem Fusse mit getriebenen Grottesken. H. 15 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau. Kat. der Sammlung S. 44 Nr. 114 und 115 und Taf. XIV Nr. 78.
	wie 42		d) Theilvergoldeter Becher mit grossen getriebenen Blumen. H. 10 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
185	wie Nr. 29		e u. f) Drei theilvergoldete konische Becher mit geschweisstem Grunde. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 35		g) Vergoldete Deckelkanne, schlank mit engem Hals. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1887, S. 102 Nr. 291. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Bl. 24.
186	wie Nr. 31	FS	a) Vergoldetes Ciborium, die Cuppa von Achat, die Fassung mit Perlen und Steinen besetzt. Bezeichnet 1620? Besitzer: Hofkirchenfonds-Administration, Neuburg a. D. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1357.
	wie 46		b) Vergold. Kelch mit Emailmedaillons und aufgelegtem Silberfiligran. Bezeichnet 1691? H. 29 cm. Besitzer: Johanneskirche, Erding. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1379.
187	wie Nr. 32	PH	a) Vergoldetes kleines Deckelkännchen mit geschweisstem Grunde. H. 9 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 45		b) Niedere theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen grossen Blumen. H. 15 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 32		c) Theilvergoldetes hohes Schälchen mit getriebener grosser Blume. Lg. 16 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 32		d) Ovale Henkelschale mit getriebenem Adler und Inschrift. Lg. 15,3 cm. Besitzer: Lackmann, Frankfurt a. M.
188		AH	Vielleicht **Andreas Hamburger**, † 1647.
	wie Nr. 35		a) Vergoldete Gemse, springend. H. 23 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 40		b) Vergoldete Fassung eines Nautilus. Griff figural. H. 39 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
188	wie Nr. 31		c) Vergoldetes Salzfass von einer weisssilbernen Figur getragen. H. ca. 20 cm. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 2. Schrank, Nr. 16. Katalog S. 42.
189	wie Nr. 35		a) Vergoldetes ovales Becken. Am Rande getriebene heraustretende Köpfe, in der Mitte mythologische Darstellung mit Inschrift von 1615. Lg. 52 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
	wie 35		b) Theil einer Platte auf hohem Fusse mit hoch getriebenen vergoldeten Linienornamenten auf weissem Grunde. Russische Inschrift. H. 10,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
190			Aelteres Mitglied der Augsburger Goldschmiedefamilie **Gelb**, in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. blühend.
	wie Nr. 35		a) Kanne in Gestalt eines bärtigen Kopfes, getrieben. H. 26,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 43.
	wie 35		b) Theilvergoldete Kanne in Gestalt eines bärtigen Kopfes. H. 25 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
			Von einem anderen jüngeren Mitglied derselben Familie scheint folgendes Stück zu sein: Vergoldeter Buckelpokal mit Ornamenten versehen. Mitte des 17. Jahrhunderts. H. 33 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
191	wie Nr. 46		a) Flache muschelförmige Schale mit figuralem Griffe. Am Fusse getriebene Blumen. H. 28,2 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 35		b) Vergoldeter Buckelpokal mit Inschrift von 1734 und anhängenden Schildchen. H. 29,5 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 35		c) Verg. Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. H. 23 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 516.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
191	wie Nr. 35		d) Vergoldeter Pokal mit halbglatter Cuppa. Inschrift von 1619. H. 16,3 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 543.
	wie 46		e) Vergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit figuralem Henkel. H. 14,7 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 44		f) Vergoldeter, glockenblumenförmiger Pokal mit Inschrift. H. 18,9 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
	wie 44		g) Fassung einer Moosachat-Schale mit figuralem Griffe. H. 7 cm. Besitzer: Herzogl. Museum Gotha.
	wie 35		h) Theilverg. Pokal mit tulpenartiger Cuppa, an welcher herzförmige Buckel vorkommen. H. 38 cm. Ausstellung Budapest 1884.
192		I·F	Marke von etwas ungleicher Erscheinung auf Stücken aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh.
193		I·F	
	wie Nr. 44		a) Vexirtrinkgefäss, St. Georg mit dem Drachen vorstellend. Mit Uhrwerk und Rädern. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 92 Nr. 192.
	wie 35		b) Diana auf dem Hirsch. An dem Untersatze emaillirte Thierlein. Mit Uhrwerk und Rädern. H. 33 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 48.
	wie 44		c) Diana auf dem Hirsch. Am Untersatze emaillirte Thierlein. Mit Uhrwerk und Rädern. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
	?		d) Diana auf dem Hirsche. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilungen von Herrn Professor Julius Lessing, Berlin.
194	wie Nr. 35		a) Gravirte Platte eines Reisetisches. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 35		b) Flache und tiefe Teller in einem Reisetische. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
195	wie Nr. 35		Theilvergoldete Deckelkanne mit geschweisstem Grund. H. 13,5 cm. Besitzer (1884): Ratzersdorfer, Wien.
196	wie Nr. 35		Vier Reliquiare in Gestalt von Laternen, vergoldet, emaillirt und mit Wappen versehen. H. je 50 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
197	wie Nr. 44		a) Vergoldeter konischer Becher mit Inschrift von 1634. H. 5,3 cm. Besitzer (1883): L. Paar, Karlsruhe.
	wie 35		b) Deckelkanne mit Ranken und Fruchtgehängen. Besitzer: E. Oppenheim, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1724, Abbild. Taf. 82.
	wie 35		c) Vergoldetes Kännchen mit Ornamenten, Früchten und Thieren. Besitzer: Englische Fräulein, Mainz. Gefällige Mittheilung des Herrn O. Cornill, Frankfurt a. M.
198			Vielleicht **Lucas Neisser**, † 165(2)?
	wie Nr. 35		a) Vergoldete ovale Platte mit getriebenen Ornamenten. Lg. 47 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München. Wohl identisch mit e).
	wie 44		b) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten. H. 14,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 46		c) Vergoldete ovale Platte mit allegorischer Darstellung. Lg. 55 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 37		d) Vergoldeter Becher mit Deckel auf drei Kugelfüssen ruhend. Getrieben mit Imperatorenköpfen. H. 22 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 35		e) Vergoldete ovale Platte mit getriebenen Figuren und Früchten. Lg. 46,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Wohl identisch mit a).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
199	wie Nr. 35		a u. b) Ovale vergoldete Platte mit Kanne. Getrieben mit Ornamenten und weit heraustretenden Köpfen. In der Mitte Wappen mit Umschrift. Platte lg. 59 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 35		c) Grosse runde vergoldete Platte mit getriebenen Ranken und mythologischer Darstellung. Mit Wappen und Umschrift. Dm. 72 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
		Dem obigen Zeichen aufs engste verwandt, ja möglicherweise demselben Meister angehörend, erscheint das folgende. Die Schildform ist unsicher.	
200	wie Nr. 29		a u. b) Zwei vergoldete Becher mit Ornamenten und figuralen Compositionen getrieben. Bezeichnet 1633. Besitzer: Graf Franz Erdödy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 2. Schrank, Nr. 5. Katalog S. 17.
	?		c) Theile eines Pokals, der aus Stücken des Nürnberger Meisters M. R. und des Augsburger P. G. zusammengesetzt ist. Besitzer: Graf Franz Erdödy. Ausstellung Budapest 1884.
201		JOAN CHRISTOPH FESEN MEYR AURIFABER, AUGUSTANUS F. Anno 1642. (Nicht facsimilirt.)	
			Hans Christof Fesenmair, Vorgeher 1624, Beschaumeister 1629, † 1664. Kelch mit durchbrochenen emaillirten Ornamenten und Emailmedaillons. Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 12. Schrank, Nr. 5. Katalog S. 130.
202	wie Nr. 63		a) Vergoldeter Pokal mit halbkugelförmiger Cuppa. H. 25,6 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrassy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank, Nr. 13. Katalog S. 4.
	wie 63		b) Weisssilberne ovale Platte mit Jagdscene. Lg. 49 cm. Besitzer: Graf Georg Banffy. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal, 5. Schrank, Katalog S. 35.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
202	wie Nr. 63		c) Vergoldete ovale Platte mit figuraler Darstellung. Lg. 66 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 4. Schrank, Katalog S. 28.
	wie 58		d) Theilvergoldete Platte, oval mit getriebener mythologischer Darstellung. Lg. 53,5 cm. Besitzer: Graf Törring-Jettenbach, München. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1574.
	wie 58		e) Taufkelch mit getriebenen Blumen. H. 34 cm. Besitzer: Graf Törring-Jettenbach, München. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 54		f) Theilvergoldete ovale Platte mit getriebenen Tulpen am Rande, in der Mitte Landschaft. Lg. 35,5 cm. Besitzer. Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 57		g) Weisssilberne ovale Platte. Am Rand getriebene grosse Blumen und Männerköpfe, in der Mitte figürliche Darstellungen. Lg. 33,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 44 ?		h) Kleine Henkelschale mit getr. Figur. Lg. 9 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 46		i) Theilvergoldete ovale Platte. Am Rande grosse getriebene Blumen, in der Mitte Landschaft mit Figuren. Lg. 54 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	?		k) Deckelkanne mit Henkel. H. 34 cm. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 3. Schrank, Nr. 52. Katalog S. 61.
203			Mitglied der Augsburger Goldschmiedefamilie **Jaeger.**
	wie Nr. 44		a) Getriebene viereckige Silberplatte mit figuraler Darstellung. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 44		b u. c) Vergoldete Kanne und Platte. Figural getrieben. H. 37,5 cm. Besitzer: Graf Ludwig Batthyany. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
204		CL	Vergleiche die folgenden Marken, die vielleicht demselben Meister angehören.
	wie Nr. 45		a) Theilvergoldeter Pokal mit tulpenförmiger Cuppa, die wiederum mit Tulpen getrieben ist. H. 20,7 cm. Besitzer: H. Boscowitz, Wien.
	wie 57		b) Theilvergoldeter Tulpenpokal mit getriebenen Tulpen. Griff figural. H. 25 cm. Besitzer: Alexander Vigyazo. Ausstellung Budapest 1884.
205		CL	Vergleiche die vorgehende und die folgende Marke, die vielleicht demselben Meister angehören.
	wie Nr. 45		a) Vergoldeter Vexirpokal mit tulpenförmiger Cuppa, sogen. Hansel im Keller. Griff figural. Besitzer: O. Hoogendijk, Cappellen. Ausstellung Amsterdam 1880, Katalog Nr. 160.
	wie 37		b) Theilvergoldeter, tulpenförmiger Pokal. H. 28,5 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
206		CL	Vergl. die vorhergehenden zwei Marken, die vielleicht demselben Meister angehören.
	wie Nr. 46		a) Vergoldeter Becher mit Blumen getrieben. Griff figural. H. 20 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
			Mit einer aus C und L gebildeten Marke ist auch noch folgendes Stück versehen:
	?		b) Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. Griff figural. Besitzer: Baron v. Walterskirchen, Wien.
207		HP	Vielleicht **Hans Priester,** † 1640.
			Die Stücke, die ich hier aufzähle, haben entweder das obige Zeichen in der Form, wie wir es geben, oder mit einem Punkte (?) über dem zweiten Striche des H. In diesem Falle wäre die Zuschreibung an Hans Priester noch ungewisser.
	wie Nr. 44		a) Silberrelief, St. Anna Selbdritt. H. 18 cm. Besitzer: S. D. Carl Egon Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1609.

lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
207	wie Nr. 37		b) Erdkugel von einem Manne getragen, theilweise vergoldet. Mit Wappen, Inschrift und 1604. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Biermann, Ausstellung Gmünd, Blatt 3 und 4.
208	wie Nr. 37		Vergoldeter Pokal mit Balustergriff. Am Corpus ein Wappen. H. 23,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
209	wie Nr. 37	I	a) Getriebenes Schälchen. Lg. 17 cm. Besitzer: H. Boscowitz, Wien.
	wie 40		b) Vergoldetes hohes Schälchen mit getriebenen Buckeln. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	?		c) Vergoldete Schale mit leicht herausgetriebenen herzförmigen Buckeln. H. 2,5 cm. Privatbesitz, Karlsruhe.
210	wie Nr. 44	DZ	Fassung eines Elfenbeinpokals. H. 28 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
211	wie Nr. 44	GL	Vergoldeter Tulpenpokal. Griff mit drei Voluten. H. 44 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
212	wie Nr. 58	HO	a) Theilvergoldete getriebene Platte. Lg. 49 cm. Besitzer: Graf Törring-Jettenbach, München. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1573.
	wie 46		b) Vergold. Pokal mit figuralem Griff. H. 38,5 cm. Besitzer: Alexander Vigyazo. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 45		c) Becher in Form einer flachen Muschel. H. 30,2 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	?		d) Ananasbecher. Griff Baumstamm mit Holzhauer. H. 30 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart. Auctionskatalog 1887 Nr. 605.
	?		e) Verg. Buckelpokal mit Balustergriff. H. 64,5 cm. Winterpalais, St. Petersburg.
	?		f) Fuss an einem Buckelpokal von Nürnberger Arbeit. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
213	wie Nr. 46	CH	Tafelzierstück als Reiterfigur auf hohem Untersatze. H. 39,2 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
214		GE	Vielleicht **Georg Ernst,** † 1651, wenn nicht das eine oder andere der folgenden Stücke später anzusetzen ist.
	wie Nr. 56		a) Theilvergoldetes Messgeräth mit grossen getriebenen Blumen. H. 12,7 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 54		b u. c) Zwei theilvergoldete Flaschen mit kurzem Halse, gravirten figuralen Compositionen und grossen Blumen. H. 30 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Berlin 1885, S. 21 Nr. 7.
	wie 50		d) Vergoldeter Kelch, am Fusse vier Engelsköpfe. Bezeichnet 1631. H. 34 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
215	wie Nr. 51		a) Kleiner vergoldeter Becher mit horizontalen Rippen. H. 6 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 51		b) Fassung eines hohen genuppten Flacons. H. 20,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt.
	wie 51		c) Vergoldete, auf einem Fusse erhöhte Präsentirschale mit acht kleinen Bechern. Besitzer: Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt.
216	wie Nr. 31		a) Vergoldete Deckelkanne mit sechsseitigen Buckeln. H. 16 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 45		b) Vergoldeter Becher mit halbkugelförmiger Cuppa (Hälfte eines Doppelbechers). Getriebene Ornamente. Mit Inschrift. H. 18,6 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
217		AD	Es sei die Zuschreibung dieser Marke an **Abraham Drentwett,** † 1666, versucht. Um Verwechslungen vorzubeugen muss bemerkt werden, dass es sich hier um einen Drentwett handelt, der älter ist als

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
217			derjenige, welchen Stetten erwähnt und Nicolai als den älteren bezeichnet. Das erste der hier aufgezählten Stücke, das pfälzische Schwert, könnte der Jahreszahl nach von keinem jüngeren Drentwett sein, sie sind alle 1653 noch zu jung. Hingegen scheinen die anderen hier angeführten Arbeiten fast über das Todesjahr des ältesten Drentwett, 1666, hinauszugehen. Da ich einen greifbaren Unterschied im Stempel nicht wahrgenommen habe, reihe ich alle die Arbeiten hier bei dem Zeichen AD ein, die nähere Bestimmung des Meisters offen lassend.
	wie Nr. 31		a) Das sogenannte Pfälzische Schwert. Griff und Scheide vergoldet, reich mit ornamentaler und figuraler Arbeit. Mit Wappen, Monogramm, Inschrift und 1653. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, Nr. G. 60.
	wie 54		b) Crucifix mit getriebenem Postamente. H. 150 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1291?
	wie 43		c u. d) Zwei weisssilberne Feuerböcke mit mythologischen Darstellungen H. 82 cm. Besitzer: Grosses Palais im Kreml, Moskau.
	?		e) Theilvergoldete Reiterfigur. H. 66 cm. Besitzer: S. D. Fürst Nicolaus Esterhazy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 2. Schrank, Nr. 1. Katalog S. 15—16.
218			**AD FECIT.** (nicht facsimilirt). **Abraham Drentwett,** † 1729 oder 1735. Kleiner sechseckiger Spiegel, der Rand mit getriebenen Blumenfestons. Auf der Rückseite in ähnlicher Umrahmung mythologische Darstellungen. H. 17,5 cm. Besitzer: † Disch, Cöln. Auctionskatalog Nr. 134. Kunsthistor. Ausstellung Cöln 1876, Nr. 801.
219			**ABRAHAM DRENTWET. AELT. FECIT.** (nicht facsimilirt). Ich entnehme diese Namensinschrift dem Katalog der Amsterdamer Silberausstellung von 1880 Nr. 1038, wo sie bei folgendem Stücke wiedergegeben ist: Ovale Platte mit mythologischer Darstellung. Besitzer: J. C. R. Bonebakker, Amsterdam.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
220	wie Nr. 32	FR	Vergoldeter Ananaspokal mit hohem Griffe. H. 47 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 558.
221		MS	Unter diesen Initialen scheinen sich mehrere Meister zu verbergen, deren Thätigkeit das ganze 17. Jahrhundert ausfüllt. Sei es, dass das Zeichen mit geringen Variationen vorkommt, welche ich nicht beachtet habe, sei es, dass der eine dieser Meister, der jüngere erst nach dem Ableben des anderen, des älteren, in die Arbeit eintritt, genug, es will mir keine richtige Trennung der einzelnen Stücke gelingen, ich reihe sie deshalb ohne Wahl an einander.
	wie Nr. 44		a) Trinkgefäss in Gestalt eines Einhorns in springender Stellung. Am Boden ein Wappenschild. Bezeichnet mit Initialen und 1626. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien (Villa).
	wie 45		b) Trinkgefäss in Gestalt eines springenden Pferdes. H. 31 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 57		c) Buckelbecher mit getriebenen Blumen auf den Buckeln. Zunftpokal der Schneider in Urach. Mit anhängenden Schildchen und Stifterinschrift von 1671. H. 35 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 44		d) Vergoldeter Becher mit Tulpen getrieben, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 13,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 32		e) Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. Griff figural. H. 21 cm. Besitzer (1883): B. Bondi, Frankfurt a. M.
	wie 46		f) Theilvergoldeter Taufbecher. Am Fusse Tulpen. Griff figural. H. 27 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
	?		g) Konischer fussloser Becher mit grossem Rankenornament getrieben. H. 11,2 cm. Besitzer (1883): B. Bondi, Frankfurt a. M.
	?		h) Weisssilberner Buchband mit theilweise durchbrochener Laubornamentik. Inschrift von 1698. H. 13 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
221	wie Nr. 37		i) Gebuckeltes Henkelschälchen. Lg. 5,8 cm. Besitzer (1882): G. v. Aaken, Baden-Baden.
	wie 37		k) Weisssilberne durchbrochene flache Henkelschale. Lg. 20 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 37 ?		l) Durchbrochene flache Henkelschale. Lg. 27,5 cm Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
222		IB	Die Arbeiten mit dieser Marke verbreiten sich fast über das ganze 17. Jahrhundert, so dass man sie mindestens zwei einander ablösenden Meistern zuschreiben muss.
	wie Nr. 33		a) Grosse Deckelkanne mit Wappen, Inschrift und 1625. H. 57 cm. Besitzer: Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt. Luthmer, Grossherzoglich Hessische Silberkammer, 1884, Taf. 15.
	wie 45		b) Vergoldete Abendmahlskanne, bezeichnet 1677. H. 50 cm. Besitzer: Jacobskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1398. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. 25.
	wie 45		c) Vergoldete Abendmahlskanne. H. 53 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1397. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. 25.
	wie 46		d) Theilvergoldete bauchige Weinkanne mit drei getriebenen Medaillons und Stifterinschrift von 1680. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 33		e) Vergoldeter Kelch mit Patene. H. 23,5 cm. Besitzer: Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt.
	wie 54		f—i) Vier weisssilberne Flaschen mit langem Halse, an den Seiten Löwenköpfe. Wappen und 1693. H. 41 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 38		k) Theilvergoldete schlanke Kanne mit getriebenen Ranken. H. 37,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 56		l) Vergoldete Deckelkanne, Schweissarbeit. H. 13 cm. Besitzer (1884): Wolter, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
223	wie Nr. 36	HH	a) Vergoldete ovale Platte mit allegorischer Darstellung. Lg. 59,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 47		b) Vergoldete Henkelschale auf niederem Fusse mit getriebenen Buckeln. H. 6 cm. Besitzer: L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 730.
			Wahrscheinlich gehört noch hierher:
	?		c) Vergoldete Deckelkanne, getrieben mit Blattornamenten und allegor. Darstellungen. H. 10 cm. Besitzer: C. Becker, Amsterdam. Silberausstellung Amsterdam 1877, Katalog Nr. 42? mit Abbildung. Ausstellung Amsterdam 1880, Katalog Nr. 260.
224		HR	Vielleicht **Heinr. Rott,** † 1685.
	wie Nr. 38		a) Pokal mit Balustergriff. H. 28 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 58		b) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm, Bekrönung weisssilberner Doppeladler. H. 33 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 36		c) Vergoldeter Buckelpokal mit getriebenen Zügen. Figuraler Griff in Weisssilber. H. 27,6 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 36		d) Vergoldeter Buckelpokal mit weisssilbernem figuralem Griffe. H. 20,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 37		e) Deckel auf einem Nürnberger Buckelpokale von 1651. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 57		f) Vergoldeter Deckel auf einem Nürnberger Buckelpokale. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
225	wie Nr. 42	F	a) Weisssilberne ovale Platte mit biblischer Darstellung getrieben. Lg. 95 cm. Besitzer: Dom, Augsburg. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 2091. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1613.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
225	wie Nr. 37		b) Vergoldeter Kelch mit weisssilbernen aufgesetzten Ornamenten und Engelsköpfen. Besitzerinschrift. H. 25 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
			Mit F in rundem Schilde zeichnet ein späterer Meister.
	wie 46		c) Vergoldeter Kelch mit Rococoornamenten. Besitzer: Eberhardskirche, Stuttgart.
226			Vielleicht ein Mitglied der Goldschmiedefamilie **Petters.**
	wie Nr. 37		a) Vergoldeter fassförmiger Doppelbecher mit getriebenen Schäferscenen. H. 16,5 cm. Besitzer: Graf Olodarus Andrassy. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 46		b) Theilvergoldete Henkelschale mit getriebenen Tulpen und Früchten. Lg. 18 cm. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 47		c) Ovales Henkelschälchen mit getriebenen Pflanzen. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 58		d) Vergoldete Schale mit getriebenen Halbfiguren. Lg. 59 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, B. 89.
227		B B	**Johann Baptist Biller (Byler),** † 1683.
	wie Nr. 58		a) Theilvergoldetes Kännchen. H. 32 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 38		b) Tiefes Schälchen, in der Mitte getriebene Tulpe. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	?		c) Theilvergoldete ovale Henkelschale. Lg. 16,8 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal, Katalog S. 30.
			Vielleicht auch:
	?		d) Vergoldetes ovales Schälchen mit herzförmigen Buckeln. Lg. 10,5 cm. Besitzer: † L. Gedon, München. Auctionskatalog 1884, Nr. 164.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
228		BW	Vielleicht **B. Weinedt,** † 1648, oder **B. Wentzel,** † 1704.
	wie Nr. 53		a) Ovale Flasche. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 31 Nr. 389.
	wie 55		b) Vergoldetes ovales Schälchen mit Landschaft und Ranken getrieben. Lg. 11,3 cm.
	wie 46		c) Weisssilberne getriebene ovale Platte mit figuraler Darstellung. Lg. 37,5 cm.
	wie 46		d) Aehnliche Platte. Lg. 25,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 40		e) Vergoldete Schale mit angenieteten Henkeln. Lg. 25 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Dresden. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 648.
	?		f) Sechseckige Flasche mit Achatplatte und Edelsteinen. H. 17 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, S. 228 D. 38.
	wie 53		g) Vergoldete ovale Tasse mit in Muscheln geschnittenen Darstellungen. Mit Wappen. H. 13 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, S. 380 M. 10.
	wie 38		h) Vergoldete ovale Platte mit getriebenen musizirenden Amoretten und aufgesetzten Ornamenten. Lg. 34,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 38		i) Vergoldete und getriebene Fassung einer Elfenbeinkanne mit aufgesetzten rothen Steinen. H. 33 cm. Besitzer: S. M. d. König von Württemberg, Schloss Bebenhausen. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 9.
229	wie Nr. 39	II	Theilvergoldeter, aufrechtspringender Widder. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
230		II	Deckelkanne mit getriebenen Blumen und musizirenden Engeln. Besitzerinitialen. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1531.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
231			Vielleicht **Jacob Jäger,** † 1673.
	wie Nr. 39		a) Vergoldeter Buckelpokal mit figuralem Griffe. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 46		b) Weisssilberne ovale Platte mit Hirschjagd getrieben, am Rande Blattornamente. Lg. 68 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 39		c) Becher auf Kugelfüssen mit getriebener Jagddarstellung, Inschrift, Wappen und 1659. H. 27,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais, Darmstadt. Schürmann & Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt 1884, Taf. 23.
	wie 63		d) Vergoldeter Tafelaufsatz mit Fontaine. Auf einem mit Muscheln und Schnecken verzierten Fusse steht eine männliche Figur mit einem Delphin, eine Muschel auf dem Kopfe tragend. H. 45,5 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt. Schürmann & Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt 1884, Taf. 6.
232			Wahrscheinlich **Andreas Wickhert,** † 1661 oder **Andreas Wichhert,** † 1674.
		Möglicherweise aber auch	**Abraham Winterstein,** † 1661.
	wie Nr. 58		a) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 30 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 283. Photographirt.
	wie 58		b) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Auf dem Deckel Kinderfries. H. 33 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 607. Abgeb. in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.
	wie 40		c) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne mit gravirten Weinranken. H. 33 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
232	wie Nr. 46		d) Fassung einer Elfenbeinkanne, auf vier Löwenfüssen ruhend. Getriebenes Blattwerk, Henkel figural, auf dem Deckel Kinder. H. 58 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 33 Nr. 399. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 22.
	wie 46		e) Fassung einer hohen Elfenbeinkanne. Als Deckelknauf ein Pinienzapfen. H. 39 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 53		f) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Auf dem Deckel ein Wappen unter Glas. H. 33 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, F. 3.
	wie 56		g) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 56		h) Weisssilbernes Crucifix. Besitzer: Evang. Hofkirche, Dresden.
	wie 56		i) Weisssilberne ovale Dose. Auf dem Deckel Kriegsscene getrieben. H. 2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
233		GR	**Georg Reischli,** Vorgeher 1661, Beschaumeister 1669, † 1700.
	wie Nr. 41		a) Vergoldete Henkelschale mit Initialen und 1689. Lg. 14 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	wie 46		b) Vergoldeter Kelch mit Stifterinschrift. Besitzer: Katharinakirche, Osnabrück.
234	wie Nr. 46	„HP"	a) Vergoldete Fassung, Email- und Edelsteindekoration an einem Elfenbeingefässe. H. 33 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 42		b) Reliquienkästchen mit Maskarons, emaillirt. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
235		PHS	Vielleicht **Ph. Saller,** † 1676 oder **Paul. H. Sproeckhoff,** † 1697.
	wie Nr. 42		a) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Bukkeln zwischen Ornamenten. H. 16 cm. Besitzer: A. F. Butsch, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1536.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
235	?		b) Becher in Gestalt eines Fasses. H. 12 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
236	wie Nr. 44	IG	a) Vergoldetes Schiff mit Segel und Bemannung. Gravirte Delphine. H. 29 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 45		b) Theilvergoldetes Messgeräth mit Muscheln und naturalistischen Blumen getrieben. Lg. 29,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
237	wie Nr. 45	IF	a u. b) Vergoldeter Kelch, Messkännchen und Platte mit aufgesetzten weisssilbernen Ornamenten, Edelsteinen und Emails. Besitzer: Stift St. Paul. Kirchl. Ausstellung Wien 1887.
	?		c) Vergoldeter Kelch mit getriebenem Laubwerk und Email. H. 25,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1364.
238	wie Nr. 47	IM	a) Vergoldeter Kelch mit getriebenen Früchten und Medaillons. H. 27 cm. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.
	wie 42		b) Weisssilberne Hängelampe mit aufgesetzten grossen getriebenen Blumen und Ranken. H. 120 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
	wie 49		c) Vergoldetes Messgeräth, am Rande der Platte vier Medaillons figural getrieben. Lg. 34 cm. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.
	wie 43		d) Getriebene Taufschüssel mit Edelsteinen besetzt. Das Mittelstück mit Verfertigerinschrift von J. A. Thelot 1685. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 3. Vergl. unten S. 89 Nr. 301 b).
	wie 59		e) Vergoldeter Kelch mit getriebenen Figuren. H. 27 cm. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1356.
	wie 60		f) Theilvergoldete ovale Platte mit getriebenen Vögeln, grossen Blumen und Medaillons. Lg. 63 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
238	wie Nr. 64		g u. h) Theilvergoldete ovale Platte mit Zügen und herzförmigen Buckeln. Lg. 63 cm. Dazu eine Kanne. H. 38,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 39		i) Grosse theilvergoldete Kanne mit Früchten und Adlern getrieben. H. 33 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 56		k) Theilvergoldete Kanne mit grossen Ranken und Medaillons getrieben. Mit Inschrift. H. 41 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 46		l) Theilvergoldete Platte, am Rande getriebene Engel und Früchte, in der Mitte figürliche Darstellung. Dm. 73,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 57		m) Theilvergoldete runde Platte, am Rande getriebene Züge, in der Mitte Laubwerk und Rosetten. Dm. 52 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 57		n) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebener figürlicher Darstellung. H. 20,3 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 57		o) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen biblischen Darstellungen. H. 19,6 cm. Besitzer: Frau Joseph Szabo. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal, Katalog S. 1.
	wie 45		p) Theilvergoldete Deckelkanne mit biblischer Darstellung. H. 16 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal, Katalog S. 2.
239	wie Nr. 42	SW	a) Vergoldetes Trinkgeschirr in Gestalt eines Elephanten mit Thurm gesattelt. H. 25 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 57		b) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Reiterfiguren. Am Deckel Laubwerk mit Hirsch. H. 22 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 53		c) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten und Inschrift von 1759. H. 26 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
239	wie Nr. 55		d) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen mit getriebenen Landschaften zwischen Blumen und Früchten. H. 14,3 cm. Besitzer (1882): G. v. Aaken, Baden-Baden.
	wie 57		e) Theilvergoldeter Becher auf drei Kugelfüssen mit getriebenen Medaillonköpfen u. Blumen. H. 14 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	?		f) Vergoldeter Becher auf drei Kugelfüssen mit getriebenen Medaillonköpfen zwischen Blumen und Fruchtornamenten. H. 17 cm. Besitzer: Robert Jaksch, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1678.
240		M	In dieser Form oder in ovalem Schilde.
	wie Nr. 46		a) Weisssilberner konischer Becher mit Monogramm und 1674. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 43		b) Glatter Becher auf Kugelfüssen. H. 19 cm. Ausstellung Cassel 1884.
	wie 64		c u. d) Zwei theilvergoldete Platten, oval mit Radialfeldern. Lg. 48 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 49		e) Theilvergoldete ovale Platte mit einer Eintheilung in Radialfeldern. Lg. 51,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 43		f) Vergoldetes Schälchen mit getriebenen Blumen. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
241			Vielleicht Mitglied der Goldschmiedefamilie **Heckel.**
	wie Nr. 45		a) Ovale bauchige Schraubenflasche mit getriebener figürlicher Darstellung. H. 22,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 45		b) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Medaillonköpfen. H. 19,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
241	wie Nr. 58		c) Theilvergoldete Deckelkanne, getrieben mit Engeln und grossen Blättern. H. 12,5 cm. Besitzer: L. Kahn-Speyer, Wien.
	wie 57		d) Konischer Becher mit grossen getriebenen Blumenornamenten. H. 11,7 cm. Besitzer (1882): G. v. Aaken, Baden-Baden.
242	wie Nr. 58	IP	a—c) Theilvergoldetes Reiseservice, bestehend aus einem Becher mit gravirten Medaillons, Bouillon und Besteck. Ein dazu gehöriges Salzfass ist von anderem Meister. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 43		d) Theilverg. Becher auf Kugelfüssen, am Corpus getriebene Putten zwischen grossen Blumen. H. 22 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	?		e) Theilvergoldete ovale Platte mit figuraler Darstellung. Lg. 63,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 42		f) Theilvergoldete Abendmahlskanne mit grossen Blättern decorirt. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1399.
243	wie Nr. 45	SM	a) Theilvergoldete Kassette, länglich achtseitig, mit getriebenen figürlichen Darstellungen. H. 22,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 46		b) Kassette mit grossen getriebenen Blumen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 43		c) Vergoldete Kassette mit weisssilbernen aufgesetzten Ornamenten und Diamanten. Inschrift. H. 12 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 46		d) Vergoldete Flasche mit Kette und Schraube. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, G. 50.
	wie 60		e) Theilverg. Deckelkanne. Am Corpus getriebene Figuren und Tulpen mit eingelassenen Münzen von 1626. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	wie 54		f) Theilvergoldete Deckelkanne mit figürlichen Darstellungen. H. 22 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
243	wie Nr. 60		g) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Putten und Blumen. H. 16 cm. Besitzer (1883): Gebr. Bourgois, Cöln.
244	wie Nr. 48		a) Hostienbüchse in Gestalt der Bundeslade. Besitzer: Jacobskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1404. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. 22.
	wie 56		b) Eiförmiger Ananaspokal. H. 22,5 cm. Besitzer: Consul Becker, Frankfurt a. M. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 531.
	wie 67		c) Vergoldete runde Platte mit mehrfachen Reihen von Zügen. Dm. 63,5 cm. d) Dazu eine Kanne mit Mascaron als Ausguss und Henkel in Form einer Klaue. H. 27,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
245	wie Nr. 48	HB	a) Vergoldete Hostienbüchse in Gestalt der Bundeslade. H. 21,5 cm. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1405.
	wie 56		b) Vergoldeter Schwenkkessel. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 75, Nr. 62.
	wie 38		c u. d) Zwei vergoldete Trinkschalen mit je einer weisssilbernen Figur als Griff. H. 19,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 54/55.
	wie 41		e) Vergoldete Schale, getrieben auf hohem figuralem Fusse. H. 20,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz.
	wie 54		f) Theilvergoldete Henkelschale mit getriebenen Blumen. Lg. 20,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 54		g) Theilvergoldetes Henkelschälchen. Lg. 12,7 cm. Ausstellung Budapest 1884.
246	wie Nr. 65?	AG	a) Kugelbecher mit drei getriebenen Medaillons und späterer? Stifterinschrift von 1743. H. 21 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
246	wie Nr. 60		b) Getriebene Fassung eines Elfenbeinpokales. H. 28 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 60		c) Kugelbecher mit drei getriebenen Imperatorenköpfen und Inschriften. H. 24 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 49		d) Grosser Kugelbecher mit getriebener, weisssilberner à jour Ornamentik. H. 24 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 64		e) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne mit Henkel und getriebenem Deckel. H. 18 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt. Kunstschätze d. Grossherzogl. Museums Taf. 10.
	wie 66		f) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Auf dem Deckel Knabe mit Traube. H. 17,8 cm. Besitzer: S. Excell. General Durnowo, St. Petersburg.
	?		g) Kugelbecher mit getriebenen Imperatorenköpfen. H. 20 cm. Besitzer: J. D. Fürstin Menschikoff, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 82.
	wie 57		h) Theilvergoldete ovale Platte mit Landschaften und Engel in Treibarbeit. Lg. 35 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
247	wie Nr. 60	IW	a) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Bauernscenen. Am Deckel Ranken. H. 20 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 54		b) Fassung einer Elfenbeinkanne mit getriebenem Deckel. H. 21,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer 1884, Taf. 16.
	wie 56		c u. d) Zwei Spirituskochmaschinen auf je drei Füssen. Besitzer: Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt.
	wie 51		e) Vergoldetes Schreibzeug. Besitzer: S. M. d. König v. Württemb., Neues Schloss, Stuttgart.
	wie 53		f) Theilvergoldeter konischer Becher mit Wappen und Inschrift. H. 16,5 cm. Besitzer: A. v. Rad, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1508.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
248	wie Nr. 55	HL S	a) Weisssilberne getriebene Henkeldose mit Laubwerk und Blumen. H. 4,2 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 55		b) Weisssilberne getriebene Schatulle mit Laubwerk. H. 8,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886.
249	wie Nr. 55	DS	a) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebener mythologischer Darstellung. H. 24 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 40.
	wie 59		b) Vergoldete Deckelkanne mit aufgesetzten weisssilbernen Ornamenten. H. 20,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 42.
	wie 57		c) Vergoldete Deckelkanne mit aufgesetztem weisssilbernem Laubwerk. H. 20,8 cm. Besitzer: S. Excell. General Durnawo, St. Petersburg.
	wie 39		d) Theilvergoldete Deckelkanne, getrieben mit Kinderfries und grossen Blumen. H. 18 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 57		e) Vergoldeter Becher mit Kugelfüssen und aufgesetzten weissilbernen Ornamenten. H. 23 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 64		f) Vergoldetes Klappbesteck in Etui. Lg. 13 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
	wie 61		g) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Landschaften zwischen Fruchtgehängen. H. 24 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 43		h) Vergoldetes Crucifix. Am Fusse vier Medaillons, Inschrift und 1698. H. 40,5 cm. Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 13. Schrank, Nr. 18, Katalog S. 141.
250		S	Meister aus der Goldschmiedefamilie **Griel.**
	wie Nr. 39		a) Schüssel mit Edelsteinen besetzt, das getriebene Mittelstück von J. A. Thelot 1685. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. S. Vergl. unten S. 89 Nr. 301 a).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
250	wie Nr. 61		b) Weisssilberne Platte, am Rande grosse getriebene Blumen, in der Mitte Figuren. Lg. 36,2 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrassy. Ausstellung Budapest 1884.
	?		c) Ovaler Teller mit getriebener Landschaft und Figuren. Lg. 22,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
	wie 39		d) Weisssilbernes Schälchen mit getriebenen Früchten. Lg. 13 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
251	wie Nr. 57	TB	a) Vergoldetes Ciborium in Form eines Kästchens mit Inschriften und 1695. H. 17 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886 Katalog Nr. 1402.
	wie 61		b) Theeservice und Leuchter von Achat, mit vergoldeter Fassung. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 198 bis 210.
	wie 57		c) Zwei Obeliske von vergoldetem Silber, mit vielen Steinen und Kameen besetzt und emaillirt. Am Fusse spielende Kinder, in Elfenbein. H. 62 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1514.
	wie 56		d) Vergoldete Fassung eines Elfenbeinpostamentes, mit Steinen besetzt und emaillirt. Auf dem Postament Elfenbeinfiguren. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 651.
	wie 53		e) Eine grössere Anzahl kleiner Goldschmiedearbeiten, theils mit Steinen besetzt oder ganz von Stein, mit Silber montirt oder ganz von Silber, meist vergoldet (14 Stück). Besitzer: Königl. Schatzkammer, München.
	wie 43		f) Flache Schale von Horn. Die Fassung mit Steinen und Email. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E. 39. 40. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer. Labarte, Taf. 72.
	wie 57		g) Vergoldete Fassung an zwei Rubinglasschalen. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
252		HM	Vielleicht: **Heinrich Mannlich**, † 1698. Diese Vermuthung ist schon von Lessing, Silberschatz Berlin, ausgesprochen worden.
	wie Nr. 44 u. 49		a) Vergoldeter springender Hirsch, auf demselben eine weibliche Figur. Am Postamente Tulpen getrieben. H. 43 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 43		b) Vergoldetes Hirschtrinkgefäss auf getriebenem Postamente. H. 31 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 513. Abgeb. in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.
	wie 54		c) Weisssilbernes Pferd, worauf ein Krieger. H. 53,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 49		d) Silbergetriebener Schwan auf hohem Postamente. H. 42 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
	wie 49		e) Theilvergoldete ovale Platte mit getriebenen Blumen und figuralen Medaillons. Dm. 68 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
	wie 49		f) Weisssilberne getriebene ovale Platte. In der Mitte biblische Darstellung, am Rande Blätter. Lg. 30,5 cm. Besitzer: Baron Albrecht Redl. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 47		g) Cylindrischer Becher mit getriebener figuraler Darstellung. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	?		h) Ovale Platte mit getriebenen Pflanzenornamenten, in der Mitte Ruine. Besitzer: Jul. Böhm, Mähr.-Neustadt. Metallausstellung des Mährischen Gewerbe-Museums Brünn 1887.
	wie 49		i) Spieluhr mit Email und Edelsteinen. Am Postamente getriebene Platte mit Figuren. H. 40 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, L. 2.
	wie 45		k) Vergoldetes Zierstück, Erdkugel. Griff figural. H. 45 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 21 Nr. 9.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
253	wie Nr. 44	AF	**Adam Forster, † 1668.** Vergoldete ovale Schale, dazu Besteck in Etui. Lg. 17,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886.
254	wie Nr. 45	WI	**Wolfgang John, † 1685.** a) Vergoldete Deckelkanne auf drei Kugelfüssen, mit getriebenen grossen Tulpen. Inschrift und 1673. H. 33,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 45		b u. c) Zwei theilvergoldete Leuchter mit kräftig getriebenen Früchten. H. 27 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrassy. Ausstellung Budapest 1884.
255	wie Nr. 45	PW	Vielleicht: **Peter Winter, † 1702.** a) Emaillirte Fassung einer Tasse von Heliotrop. Lg. 32 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, D. 51.
	?		b) Grosses Crucifix von Kristall. Crucifixus und Postament von Silber. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 128 Nr. 236.
	wie 49		c) Vergoldeter Pokal mit figuralem Griffe. An der Cuppa allegorische Darstellungen. Inschrift von 1677. H. 52 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 45		d) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebener biblischer Darstellung. H. 25 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 45		e u. f) Zwei ovale weisssilberne Reliefs. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 49		g u. h) Zwei ovale weisssilberne Reliefs mit figürlichen Darstellungen. H. 12,2 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Scheinen zu den zwei vorhergehenden zu gehören und mit noch anderen irgend eine Serie gebildet zu haben.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
255	wie Nr. 58		i) Grosses weisssilbernes Relief mit getriebener biblischer Darstellung. Am Rande Laubwerk. Lg. 73 cm. Besitzer: Bischöfliches Museum, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1614.
	wie 46		k) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen mit getriebenen allegorischen Scenen und mit Inschriften. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 36		l) Weisssilbernes Ciborium mit Einsatz. Besitzer: Annakirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1406.
	?		m) Achteckige Dose mit getriebenen Blumen und Fruchtfestons. H. 4,2 cm. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg.
256	wie Nr. 45		Vergoldetes Kästchen mit Granaten und emaillirten Blumen besetzt. H. 26 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 12.
257	wie Nr. 58		Tafelaufsatz mit Springbrunnen, getrieben mit Tulpen. Griff figural. H. 70 cm. Besitzer: Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer 1884, Taf. 19.
258		IBE	**Joh. Babtist Ernst**, † 1697.
	wie Nr. 54		a) Weisssilbernes Weihwassergefäss mit Marienfigur in Relief. H. 23 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 45		b) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen ruhend, mit grossen getriebenen Blumen. Um 1680. H. 9,8 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 48		c) Theilvergoldeter Kelch mit Treibarbeit. H. 20,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 48		d) Vergoldete Weinkanne mit getriebenen Ranken. H. 16,5 cm. Besitzer: O. Esser, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 553.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
259			Der Tradition und der ziemlich allgemein herrschenden Annahme zufolge setze ich zu dieser Marke den Namen von **Johann Heinrich Mannlich,** Vorgeher 1698, † 1718, bemerke aber, dass das Zeichen fast vollkommen dem Handgemal von **Hans Manhart,** † 1640, entspricht, einem Meister, der aber zu früh verstorben ist, um alle hier verzeichneten Stücke vertreten zu können.
	wie Nr. 60		a) Vergoldete Fassung eines Hornbechers mit Halbedelsteinen besetzt. H. 62 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 45		b) Deckelkanne mit figürlicher Treibarbeit. H. 10,3 cm. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1234?
	wie 55		c) Vergoldete Deckelkanne mit figürlicher Treibarbeit. H. 16 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 46		d) Schüssel mit getriebener Medaille und beigesetzten Inschriften. Lg. 69 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 49		e) Vergoldeter Deckelpokal auf drei Kugelfüssen ruhend, ganz mit Granaten bedeckt. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 109 Nr. 8.
	?		f) Emaillirte und mit Edelsteinen besetzte Fassung eines Elfenbeinkruges. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 15 Nr. 29.
	?		g) Vergoldete, mit Blumen getriebene Fassung eines Elfenbeinpokals. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 15 Nr. 30. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 26.;
	wie 47		h) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 25 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 65		i) Theilvergoldete getriebene Platte, in der Mitte Säulenhalle. Lg. 61 cm. Besitzer: S. D. Prinz Heinrich Reuss, Wien.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
259	?		k) Vergoldetes Schmuckkästchen, emaillirt und mit Steinen besetzt. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 118 Nr. 164.
	wie Nr. 52		l) Vergoldete achteckige Kassette mit Steinen besetzt. H. 17,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 50		m) Vergoldetes Kästchen mit Kristall- und Achatplatten, Gemmen und Halbedelsteinen. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 2.
	?		n) Vergoldete Fassung eines Bechers mit Lapis-Lazuli-Platten. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 111 Nr. 58.
	?		o u. p) Becher und Kanne in Marmor (?) mit Email. Besitzer: Herzogliches Museum, Braunschweig.
	?		q) Mit Steinen besetzte Fassung einer Tafeluhr. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 119 Nr. 165.
			Um einer Verwechselung der hier mit Mannlich in Verbindung gebrachten Marke mit anderen ähnlichen vorzubeugen, schliessen wir hier die drei folgenden, vielleicht etwas früheren Stücke an.
260	wie Nr. 46		Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 30,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
261	wie Nr. 30		Vergoldete Deckelkanne mit Fuchsjagd. H. 14 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
			Mit einer anscheinend gleichen Marke, es fehlt hauptsächlich der senkrechte Strich in der Mitte des M, ist auch folgendes Stück versehen: Deckelkanne mit figuralem Henkel. Corpus vergoldet mit aufgesetzter weisssilberner Ornamentik. H. 16,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Auersberg, Zleb. Roula, Böhmens kunstgewerbliche Denkmäler Taf. 6.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
262		ID	**Joh. Dum,** † 1690, oder **Jac. Deschler,** † 1713.
	wie Nr. 46		Vergoldeter Becher mit Deckel, auf Kugelfüssen ruhend. Zwischen Trophäen getriebene Medaillonköpfe mit Inschriften. Auf dem Deckel 1687. H. 19,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 32.
263		HIS	**Hans Jacob Schech,** † 1692, oder **Hans Jacob Schick,** † 1661.
	wie Nr. 46		a) Weisssilberne ovale getriebene Platte. Lg. 17,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 61		b) Theilvergoldete, ovale getriebene Platte mit figürlicher Darstellung. Lg. 37 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
264		AW	Diese Marke gehört sicherlich einem Augsburger Goldschmiede Namens **Abraham Waremberger** an, und zwar wahrscheinlich demjenigen unter den verschiedenen dieses Namens, welcher 1704 gestorben ist.
	wie Nr. 65		a) Theilvergoldete ovale Platte, getrieben. In der Mitte musicirende Frauen, am Rande die vier Jahreszeiten. Lg. 73 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 65		b) Ovale Platte, getrieben mit Medaillonköpfen und Früchten. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 46		c) Weisssilberne runde Platte, getrieben mit Früchten, Medaillonköpfen und Inschrift. Dm. 31,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 67		d) Theilvergoldete runde Platte, getrieben mit Imperatorenköpfen und Laubwerk. Dm. 31 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 67		e) Leichtvergoldete runde Platte, getrieben mit Blumen und Früchten. Dm. 28 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
265		PID	**Philipp Jacob Drentwett,** und zwar wahrscheinlich derjenige unter den sechs Meistern gleichen Namens, welcher 1712 gestorben ist.
	wie Nr. 57		a) Scherzbecher (sogen. Hansel im Keller) mit figuralem Griffe und muschelförmiger Cuppa, darin ein Fass, in welchem das Figürchen. H. 47 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		b) Theilvergoldeter Becher in Gestalt eines aufrechtschreitenden Greifes mit Ellenmass, Wappen und Inschriften von 1710. Besitzer: Weberzunft, Basel. Goldschmiedearbeiten der Zünfte in Basel Taf. 20.
	wie 47		c) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen ruhend, mit drei getriebenen Imperatorenköpfen. H. 16,5 cm. Besitzer: S. Nagel, Gudensberg. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1746.
	wie 56		d u. e) Zwei kleine getriebene Deckelbecher mit Gemmen verziert. H. 16,9 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Abgebildet in Biermann, Ausstellung Gmünd.
	?		f u. g) Zwei Becher mit Kugelfüssen und getriebenen Medaillonköpfen. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 48		h) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen ruhend, getrieben mit grossen Blumen. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
266		PK	**Philip Küsel,** Beschaumeister 1685, † 1700.
	wie Nr. 48		a) Grosse Deckelkanne mit getriebenen Kaisermedaillons, Wappen, Inschrift und 1678. H. 23 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1550.
	wie 57		b u. c) Zwei vergoldete grosse Kannen mit getriebenen Zügen und leichten Henkeln. H. 31 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 57		d) Vergoldete runde Platte, in der Mitte Rosette von getriebenem Laubwerke gebildet. Dm. 64 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
266	?		e) Silberbeschlagenes Kabinet. Besitzer: Ambraser Sammlung, Wien. Gefällige Mittheilung von Herrn Dr. Albert Ilg.
267	wie Nr. 49		Vergoldeter konischer Becher mit grossen getriebenen Blumen und Blättern. Inschrift von 1677. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, St. Petersburg.
268			**Christian Schliesser,** † 1712.
	wie Nr. 55?		a) Becher auf Kugelfüssen mit getriebenen Imperatorenköpfen und Inschrift von 1708 (Schlosserzunftbecher). H. 22,5 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 49		b) Konischer Becher mit geschweisstem Grunde. (1677.) H. 10,8 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	?		c) Vergoldeter konischer Becher mit Wappen, Inschrift und 1677. Gegenstück des vorhergehenden. H. 11 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden.
269			Es giebt zwei Goldschmiede mit Namen **Albrecht Biller.** Der eine ist gestorben 1720, der andere, geb. 1720, † 1777. Die Arbeiten, welche ich hier verzeichne, und die mit zwei verschiedenen Stempeln gezeichnet sind, scheinen kaum nach 1702 entstanden zu sein.
	wie Nr. 61		a) Becher in Form eines Narrenkopfes mit kalter Email. H. 17,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hess. Silberkammer 1884, Taf. 7.
	wie 60		b) Silbergetriebene Platte an einer Uhr. Mit Namensschilden. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
	wie 57		c u. d) Zwei weisssilberne ovale Reliefs mit Darstellungen aus dem neuen Testamente. Lg. 85 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1612.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
269	wie Nr. 60		e) Grosse ovale weisssilberne Platte, getrieben mit Früchten und Putten. In der Mitte biblische Darstellung mit Inschrift. Lg. 87 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 58		f) Theilvergoldetes Zierstück, schmiedender Vulkan. H. 33,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 48.
270		AB	**Albrecht Biller.** Siehe oben Nr. 269.
	wie Nr. 51		a u. b) Zwei weisssilberne Tische mit reich getriebenen Füssen und Platten. Lg. 121 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden. Ausstellung Dresden 1875, Taf. 13.
	wie 67		c) Oberer Theil eines Kaminschirmes mit figuraler Treibarbeit. Der untere Theil ist mit dem Stempel LB & Stern versehen. Vergl. Nr. 297 e). H. 190 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden. Abgebildet in Ausstellung Dresden 1875.
	wie 58		d u. e) Vergoldetes Kühlgefäss auf vier Löwenfüssen ruhend, nebst Kanne, getrieben mit Muscheln, Maskarons, Guirlanden und Wappen. Unter Betheiligung von Meister LB (ohne Stern in ovalem Schilde). Vergl. unten S. 87 Nr. 298 b u. c). Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Biermann, Ausstellung Gmünd Taf. 14.
	wie 57		f u. g) Vergoldete Kanne, oben weit offen mit Maskaron. H. 56 cm. Platte dazu. Dm. 85 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 56		h u. i) Zwei vergoldete Flaschen mit engem Halse und Ketten. H. 76 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 57		k) Vergoldetes Prunkgefäss mit Festons und Löwenfüssen. Auf dem Deckel Knabe mit Seepferden. H. 59? cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 432. Kunsthandwerk Taf. 65.
	wie 57		l—q) Sechs vergoldete Prunkgefässe. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Photographirt.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
271	wie Nr. 27	F	a) Getriebener Becher auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 17 cm. Besitzer: Frhr. L. Riedesel, Eisenbach. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1716.
	wie 53		b) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Imperatorenköpfen und Zügen. H. 22 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 67		c) Weisssilbernes ovales Plättchen mit getriebenem Laubwerk und Wappen. Lg. 16 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 57		d) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen mit getriebenen Imperatorenköpfen. H. 20,5 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
			Vielleicht gehört auch hierher:
	wie 68?		e) Vergoldetes und gravirtes Reiseservice in Etui. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
272	wie Nr. 53	T·B	a) Theeservice, bestehend aus sechs emaillirten Tassen. H. 5,8 cm. zwei Theekannen mit ovalen emaillirten Medaillons. H. 15 cm. Platte mit sechs kleinen Tassen, emaillirt mit gravirtem Rande. Dm. 26 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	?		b) Vergoldete Zuckerdose, auf dem Deckel Frauenbildniss. H. 4 cm. Besitzer: S. H. d. Herzog von Anhalt. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 2062.
	wie 57		c) Emaillirte Untertasse mit vergoldeter Fassung. Dm. 11 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
273		VH	Vielleicht **V. Hueter,** ein Name, der im 17. und 18. Jahr- mehrmals vorkommt.
	wie Nr. 53		a) Vergoldeter birnförmiger Becher mit Inschrift von 1681. H. 31,3 cm. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
273	wie Nr. 36		b) Vergoldeter Ananaspokal. Am Fusse Gravirungen. H. 31 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 59		c) Vergoldeter Ananaspokal. Am Griffe vier Voluten. H. 25 cm. Besitzer: Baron H. v. Gunzburg, St. Petersburg.
274		HW	**Hans Jacob Wildt,** † 1733.
	wie Nr. 54		Theilvergoldete Monstranz mit grossen Blumen, Ranken und Engelsköpfen getrieben. Griff ein Engel. Inschrift und 1684. H. 70 cm. Besitzer: Kathol. Pfarrkirche, Baden-Baden.
275			Vielleicht ein Mitglied der Goldschmiedefamilie **Gelb.**
	wie Nr. 55		a) Theilvergoldeter konischer Becher mit getriebenen allegorischen Darstellungen. H. 19 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1524.
	wie 54		b) Pokal der (Stuttgarter?) Bäckerzunft mit Inschrift und 1683. H. 32,5 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
276		GW	**Georg Wunckler (Funkler?),** † 1727.
	wie Nr. 56		Vergoldeter Becher. Als Deckel eine Krone, worauf ein Doppeladler. An der Cuppa drei Medaillen mit Inschriften. H. 49,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
277		SW	**Simon Wickhart,** † 1708.
	wie Nr. 56		a u. b) Zwei theilvergoldete Leuchter mit dreitheiligem Fusse. Blattornamente mit hochgetriebenen Engelsköpfen. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1457. Meisterwerke Schwäb. Kunst, Taf. 25.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
277	wie Nr. 56		c) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Emblemen zwischen Fruchtgehängen. H. 20 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
278	wie Nr. 57	IM R	a) Theilvergoldeter Becher auf drei Kugelfüssen ruhend, mit weisssilbernen Medaillons und vergoldet aufgesetzter Ornamentik. H. 27 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 56		b) Theilvergoldeter Becher mit getriebenen Medaillonköpfen und Blattranken. H. 8,6 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 56		c) Theilvergoldeter Becher mit drei getriebenen Medaillonköpfen zwischen Blattranken. H. 9,2 cm. Besitzer: Baron Alexander v. Günzburg, St. Petersburg.
279		EB	Vielleicht **Elias Busch,** Beschaumeister 1689, † 1694, oder **Elias Busch,** † 1679, oder **Elias Busch,** † 1705.
	wie Nr. 64		a) Vergoldete Theekanne mit getriebenem Laubwerke und Email. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M. Abgeb. im Auktionskatalog der Sammlung Hamilton, London 1882.
	wie 56		b) Theilvergoldete Deckelkanne. H. 14,3 cm. Besitzer: Graf Samuel Teleki, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 2. Schrank, Nr. 53, Katalog S. 26.
280		CP	**Cornelius Poppe,** Beschaumeister 1705, Vorgeher 1718, † 1723.
	wie Nr. 60		a) Theilvergoldeter Becher auf drei Kugelfüssen ruhend, mit drei getriebenen Imperatorenköpfen. H. 21 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 24.
	wie 57		b) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen, am Körper und Deckel Imperatorenköpfe in Medaillons zwischen Trophäen. H. 20,3 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
280	wie Nr. 56		c) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen mit Deckel. Getriebene Imperatorenköpfe zwischen Fruchtgehängen. H. 18 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1519.
	wie 55		d) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen mit drei getriebenen Imperatorenköpfen in herzförmigen Feldern. Im Deckel emaillirte Wappen, Inschrift und 1702. H. 25 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1513. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. 26.
	wie 57		e) Theilvergoldete Deckelkanne auf drei Kugelfüssen. Zwischen Blumengehängen drei Medaillons mit Ruinen in Treibarbeit. H. 22 cm. Besitzer: Freih. v. Tucher, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 802.
	wie 63		f) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Thiermedaillons zwischen Fruchtgehängen. Besitzer: J. Kronberger, Linz. Ausstellung Steyer 1884, Heft 5, Taf. 2.
	wie 64		g) Vergoldete Deckelkanne auf drei Füssen mit gravirten Medaillons, Früchten und Ranken. H. 23 cm.
			h) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Akanthusblättern und Blumen. H. 20,5 cm.
			i) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen, mit Deckel und getriebenen Medaillonköpfen. Besitzer der drei Stücke (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	?		k) Weisssilberne Deckelkanne. Getriebene Medaillons zwischen Blumenornamenten mit Inschrift von 1697. Besitzer: Gemeinde Sneek (Holl.). Ausstellung Amsterdam 1880, Katalog Nr. 267.
	wie 57		l) Konischer Becher. Zwischen getriebenen Frucht- und Blumenfestons zwei Medaillons mit biblischen Darstellungen. H. 13 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 56		m) Hoher konischer Becher mit gravirten Landschaften und Ornamenten. H. 18 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
280	wie Nr. 56		n u. o) Zwei gleiche Becher mit Kugelfüssen und Deckel, theilvergoldet, mit getriebenen Ranken und Wappen, sowie gravirter Inschrift von 1697. H. 19 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Ausstellung Stuttgart 1881, Katalog Nr. 121. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 301.
	wie 57		p) Grosse Deckelkanne mit Gravirungen. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 64		q) Deckelkanne mit geschwärzten Gravirungen (Jagden) auf weissem Grunde. H. 25,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
281		GB	Die mit dieser Marke bezeichneten Arbeiten sind entweder **Gottlieb Bauer,** † 1735, oder **Gabriel Besmann,** † 1735, zuzuschreiben, oder auf einen dieser Meister und auf **Georg Berthold,** † 1686, zu vertheilen.
	wie Nr. 57		a) Deckelkanne mit allegor. Darstellung. H. 19 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 64		b) Theilvergoldete Deckelkanne, getrieben mit Laubwerk und figuraler Darstellung. H. 19,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 61		c) Deckelkanne mit Löwenjagd getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 61		d) Theilvergoldete Deckelkanne. Zwischen getriebenen Fruchtgehängen drei weisssilberne Medaillons mit Inschrift. H. 17,5 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	?		e) Vergoldete Monstranz von einem Engel getragen. Besitzer: Georgskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1335.
	wie 64		f) Vergoldetes Messgeräth, bezeichnet 1691. Besitzer: Johanneskirche, Erding. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1380.
282		CR	Vielleicht **Caspar Riss von Rissenfels,** Vorgeher 1677, Beschaumeister 1683, † 1712.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
282	wie Nr. 57		Vergoldete runde Platte, am Rande mit Ranken und Granatäpfeln getrieben, in der Mitte späteres Wappen mit Inschrift. Dm. 27,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
283			Vielleicht ein am Schlusse des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts lebendes Mitglied der Augsburger Goldschmiedefamilie **Heckel.**
	wie Nr. 67		a) Weisssilberne runde Platte mit Wappen. Auf Fuss. Dm. 30,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 57		b) Konischer Becher mit Gravirung, Wappen und Inschrift von 1702. H. 11,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 57		c) Konischer Becher mit Gravirung und Inschriften. H. 12 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 60		d) Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
284		HIM	Vielleicht **Hans Jacob Müller,** † 1678, oder **Hans Jerg Michael,** † 1656.
	wie Nr. 58		Vergoldete Fassung eines Nautilus mit figuralem Griffe. H. 34 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
285	wie Nr. 64	CS	a) Gravirter Becher mit Löwenfüssen und durchbrochenen Ornamenten. Auf dem Deckel ein Löwe. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 58		b) Theilvergoldeter Stengelpokal mit getriebenen Bukkeln. H. 34 cm. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 64		c) Weisssilberne ovale Platte. Am Rande hoch getriebene Ranken, in der Mitte figürliche Darstellung. Lg. 34,3 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
285	wie Nr. 64		d) Vergoldeter konischer Becher mit Deckel. Schweissarbeit. H. 12 cm. Besitzer (1884): G. van Aaken, Baden-Baden.
	?		e u. f) Zwei theilvergoldete Deckelkannen auf Kugelfüssen mit gravirten Veduten. H. 23 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
	?		g) Relief mit einer Heiligenfigur. Besitzer: Stiftskirche, Freckenhorst. Nordhoff, Eisenhuth II, in Bonner Jahrbücher 1881.
286		IL	Diese Marke könnte einem der drei folgenden Meister zugeschrieben werden: **Johannes Lincker (Lenker?),** † 1708. **Johannes Lautterer,** † 1719. **(Jacob Luz,** † 1747.)
	wie Nr. 59		a) Theilvergoldetes Messkännchen mit Platte. Getriebenes Laubwerk. Lg. 32 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 61		b) Theilvergoldetes Messkännchen mit ovaler Platte. Wappen, Inschrift und 1693. Lg. 29 cm. Besitzer: Freih. v. Freyberg, Haldenwang. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1383.
	?		c) Vergoldetes Messkännchen und Platte. Mit Inschrift und 1700. Lg. 38 cm. Besitzer: Münsterschatz, Konstanz. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 114.
	wie 67		d) Untersatz zu einer Monstranz. Getriebenes Laubwerk mit Filigranarbeit. Inschrift und 1701. H. 12 cm. Besitzer: Domschatz, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1337.
	wie 52		e) Silbergetriebene Darstellung an dem Postamente eines kupfervergoldeten Kreuzes. Besitzer: Domschatz, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1272.
287	wie Nr. 61	SF	**Samuel Freudenberger,** † 1696. Zwei theilvergoldete Leuchter mit grossem, bauchigem Fusse. Als Schaft gewundene Säule mit Weinranken. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
288		HIE	**Hans Jacob Ernst,** † 1703.
	wie Nr. 64		a) Vergoldeter Löffel mit Gravirung. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 64		b) Theilvergoldeter Kelch. Besitzer: Kirchenschatz, Gmünd. Biermann, Ausstellung Gmünd Taf. 22.
289		IW	**Jacob Warmberger,** † 1690.
	wie Nr. 67		Theilvergoldete runde Platte. In der Mitte Fruchtbouquet, punzirt. Rand mit Laubwerk und Imperatorenköpfen. Dm. 34 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
290		ICS	**Joh. Conrad Schnell,** † 1704.
	?		Becher auf Kugelfüssen mit Deckel. Gravirte Wappen, Landschaften und Engel in Ranken. Inschrift von 1699. H. 27,8 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Herald. Ausstellung Berlin 1882, Katalog Nr. 1721.
291		SM	Vielleicht **Seb. Mylius,** † 1722, oder **Joh. Seb. Milius,** † 1727.
	wie Nr. 55		a u. b) Zwei weisssilberne Thronsessel mit getriebenen Kinderköpfen. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 167.
	wie 38		c) Vergoldete Reiterfigur, Gustav Adolf von Schweden. Mit Wappen. H. 43 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		d) Reiterfigur, Gustav Adolf von Schweden. Mit Inschrift. H. 44,5 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Cult.-hist. Ausstellung Riga 1883, Katalog S. 156 Nr. 1593.
	wie 47		e) Vergoldete emaillirte Fassung eines Elfenbeinpokales. H. 59 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 248. Obernetter, Ausstellung München Taf. 106.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
291	wie Nr. 44		f) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Muschelornamenten und Tulpen. H. 21 cm.
	wie 44		g) Theilvergoldete Deckelkanne mit Kinderfries. H. 20,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 58		h) Vergoldete Deckelkanne mit Kinderfries. Der Deckel mit muschelartigen Buckeln. Beides getrieben. H. 18,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 58		i) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Darstellung. H. 20,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 47		k) Theilvergoldete ovale Platte mit figuraler Darstellung. Lg. 50 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 58		l) Theilvergoldete Deckelkanne mit musizirenden Engeln getrieben. H. 20 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
	?		m) Vergoldete Deckelkanne, getrieben mit Amoretten. H. 20,5 cm. Besitzer: Lackmann, Frankfurt a. M.
	wie 56		n) Vergoldete Kanne mit weitem Ausgusse, welcher als Adler gebildet ist. H. 33,5 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
292		IZ	**Johann Zeckel**, Beschaumeister 1703, 1724. Vorgeher 1709, 1715. † 1728.
	wie Nr. 56		a) Vergoldeter Kelch, emaillirt und mit Steinen besetzt. Bezeichnet 1699. H. 31 cm. Besitzer: Domschatz, Osnabrück.
	wie 64		b) Theilvergold. Kelch mit Filigran- u. Emailmedaillons, sowie mit Edelsteinen besetzt. H. 28,5 cm. Besitzer: Stift Raigern. Kirchliche Ausstellung Wien 1887, Katalog Nr. 822.
	wie 49		c) Weisssilbernes Messgeräthe (Platte und zwei Kännchen) mit getriebenen Engelsköpfen und Blättern. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	wie 41		d) Weisssilbernes Weihrauchfass und Schiffchen mit getriebenem Laubwerke. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
292	wie Nr. 51		e) Sonnenmonstranz mit aufgesetzter Darstellung einer Seeschlacht. Mit Schmuckstücken und Emailwappen. Besitzer: Frauenkirche, Ingolstadt. Ausstellung Augsburg 1886. Meisterwerke Schwäb. Kunst Taf. 16.
	wie 51		f) Vergoldete Monstranz, hinten Strahlen, vorn getriebenes Laubwerk. Besitzer: Domschatz, Mainz.
	wie 60		g) Theilvergoldete Platte mit zwei Messkännchen. Rococo. Mit vielen Inschriften und gravirten Wappen. H. 16,4 cm. Besitzer: Domschatz, Brünn. Kirchl. Ausstellung Wien 1887. Katalog Nr. 831.
	wie 69		h) Weisssilbernes Schild oder Teller, mit Inschrift. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 68		i) Theilvergoldetes getriebenes Messgeräth mit Evangelisten, Inschrift und 1714. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1385.
			Für die Initialen LB kommen aus der Familie Biller drei Namen in Betracht: **Laurentius Biller,** † 1720, **Lorenz Biller,** † 1726, **Ludwig (Johann Ludwig?) Biller,** † 1732. Da es mir leider nicht gelungen ist, die in folgendem aufgezählten Arbeiten jedem einzelnen dieser Meister mit Sicherheit zuzuschreiben, lasse ich die aus L B gebildeten Marken in willkürlicher Reihe hier folgen.
293		LB	Nach der Feststellung von Lessing **Ludwig Biller der Aeltere,** geb. 1656 (oder 1676), † 1732.
	wie Nr. 45		a) Weisssilberne grosse ovale Platte mit getriebener mythologischer Darstellung. Lg. 21,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 54		b) Erdglobus, gravirt von „Christoph Schmidt Augustae 1696". Als Bekrönung ein Adler. Griff figural, Nach 1701. H. 81 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen Berlin 1885, S. 21.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
293	wie Nr. 49		c) Weisssilberne runde Platte mit getriebener figürlicher Darstellung Dm. 17 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 60		d) Fassung einer Elfenbeinkanne mit figuralem Griffe. H. 42 cm. Am Lippenrande ist ausserdem noch der Stempel von Lorenz Biller. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 60		e) Länglich achteckige Kassette mit Blumen und Früchten in Reliefemail, ausserdem mit Steinen besetzt und mit eingelassenen weisssilbernen Reliefs verziert. Lg. 37,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 57		f) Weisssilberne getriebene Platte mit biblischer Darstellung. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
294		ILB	Vielleicht identisch mit den Vorigen ist **Johann Ludwig Biller,** † 1732, auf welchen man die nebenstehende Marke deuten muss.
	wie Nr. 61		a) Ofenschirm mit getriebener mythologischer Darstellung, Ranken und Blumen. H. 168 cm. Besitzer: Grosses Palais in Kreml, Moskau.
	wie 61		b) Weisssilberner Gueridon mit Treibarbeit. H. 116 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	wie 51		c—h) Sechs Stück vergoldete muschelförmige Wandleuchter mit Mascaron. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	wie 51		i—q) Acht weisssilberne Gueridons mit Treibarbeit. H. 121 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	wie 57		r u. s) Vergoldete Vase (Weinfontaine) nebst Becken, mit Masken decorirt. Auf dem Deckel ein Adler. H. 100 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
295		ILB	Vielleicht ist es möglich, unter den mit ILB bezeichneten Arbeiten den Theil, an welchem die Marke etwas anders erscheint als bei Nr. 294, für **Johann Ludwig Biller den Jüngeren,** Vorgeher 1708, Beschaumeister 1741, † 1746, auszuscheiden.
	wie Nr. 43		a) Vergoldetes rundes Servirbrett mit getriebenen, vielleicht gepressten Ornamenten. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 56		b u. c) Kanne und Becken mit gestanzten Ornamenten. Bezeichnet 1733. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 65		d) Weisssilberne Theekanne mit Henkel und Ausguss. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	wie 69		e) Weisssilberne runde Platte, gravirte Ornamente mit aufgesetzten Frauenköpfen. Dm. 58,5 cm.
	wie 69		f) Dazu eine Kanne. H. 31,3 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 68		g) Vergoldete runde Schüssel mit eingezogenem Rande. Dm. 66 cm.
	wie 68		h) Dazu Kanne mit breitem Ausguss. H. 32 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 68		i u. k) Zwei vergoldete Deckelbecher mit je drei Füssen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 75 Nr. 66 und 67.
296			**JOHANN LUDWIG BILLER, FECIT IN AUGSPURG GOLD .....** (nicht facsimilirt). Goldener Spiegelrahmen, Theil einer ganzen Goldtoilette. Mit Initialen. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Maskell, Russian art 1884, S. 253.
297	wie Nr. 56	LB	a) Becher auf Kugelfüssen mit Gravirungen und Inschriften von 1694. H. 31,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 56		b) Becher auf Kugelfüssen, mit Gravirung, Inschriften und 1688. H. 32,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum Gotha. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1618.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
297	wie Nr. 56		c u. d) Zwei weisssilberne Altarleuchter mit naturalistisch getriebenen Blumen. Mit Schuppen und Rippen. H. 108 cm. Besitzer: Domschatz, Osnabrück.
	wie 67		e) Unterer Theil eines Kaminschirmes, dessen oberer, mit figuraler Treibarbeit verzierter Theil von Albrecht Biller gemacht ist. Vergleiche oben Nr. 270 c. H. 190 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden. Abgebildet in Ausstellung Dresden 1875.
	wie 64		f) Theilvergoldete, bauchige Kanne, mit theilweise aufgesetzten Ornamenten. H. 50 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 52		g u. h) Vergoldetes Becken und Kanne mit Löwenkopf am Ausguss und Adler am Henkel. Becken, Dm. 103 cm. Kanne, H. 47,5 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
298	wie Nr. 54	LB	a) Vergoldeter runder Weinkühler mit getriebenen Blättern, gravirtem Wappen und 1698. Dm. 64 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 58		b u. c) Vergold. Kühlgefäss mit Kanne. Unter Betheiligung von Albrecht Biller. Vergl. oben Nr. 270 d u. e. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Biermann, Ausstellung Gmünd Taf. 14.
299		MH	Vielleicht **Michael Heckel**, † 1726.
	wie Nr. 57		a) Fassung einer Achatschale mit Steinen besetzt. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 32.
	wie 67		b—h) Weisssilbernes Crucifix mit Sockel. Dazu sechs grosse Altarleuchter. Besitzer: Domschatz, Osnabrück.
	wie 57		i) Vergoldete Deckelkanne mit aufgesetztem weisssilbernem Laubwerke. H. 18 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 43		k) Vergoldete Fassung eines Elfenbeincylinders mit Reiseuhr. H. 26 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 611.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
300	wie Nr. 49	IS	a u. b) Zwei theilvergoldete ovale Platten mit figuraler Darstellung. Lg. 67 u. 73 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 39		c) Theilvergoldetes Messkännchen nebst Platte, mit getriebenen grossen Blumen, Engeln und Ranken. Platte, lg. 32 cm. Kännchen, H. 13 cm. Besitzer: Kirchenpflege, Rheinau. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 218 Nr. 4.
	wie 46		d) Theilvergoldete sechsseitige Theebüchse mit getriebenen Medaillonköpfen. H. 19 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
	wie 65		e) Deckelkanne mit Henkel, getriebene Köpfe und Inschrift. H. 14 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	?		f) Salzfass auf drei Kugelfüssen mit getriebenen Blumenornamenten. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg. Katalog 1880, XAI, Nr. 63, 807.
	wie 61		g—m) Sechs silbergetriebene Platten als Wandleuchter, mit Landschaften, Früchten und Blättern. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer 1884, Taf. 21.
	wie 65		n) Vergoldeter Pokal mit dünnem, gewundenem, weisssilbernem Griffe. H. 26 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 49		o) Becher mit muschelförmiger Cuppa und aufgesetzten Ornamenten. Mit getriebenen Wappen und Inschriften. H. 42 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 68?		p) Weisssilberne ovale Platte mit getriebenem Bouquet und Ranken. Lg. 18,2 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.

JOHANN ANDREAS THELOT, geb 1654, † 1734.

Wir nehmen bei diesem Meister, wie übrigens auch bei den meisten anderen, nur diejenigen Stücke auf, von welchen wir sicher sind, dass sie noch vorhanden, oder deren Signirung wir kennen. Wo wir ein Facsimile derselben nicht beibringen, setzen wir den Wortlaut in fetter Schrift. Der Anker, Thelot's amtliche Meistermarke, sieht auf den Abdrücken oft sehr ver-

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			schieden aus, so dass man nicht bestimmt sagen kann, ob der Meister mehrere Stempel geführt hat oder ob Abnützung und undeutliche Stempelung an dieser Verschiedenheit schuld sind. Es bleibe auch nicht unerwähnt, dass es ausser Thelot noch andere Meister in Augsburg gegeben hat, welche einen Anker im Wappen führten, aber es ist schwer einen von ihnen als Verfertiger einzelner der weiter unten verzeichneten Arbeiten zu erweisen.
301			**J. A. THELOT 1685** (nicht facsimilirt).
	wie Nr. 39	ein Anker wie Nr. 314	a) Taufschüssel mit Edelsteinen, Arbeit des Augsburger Meisters Grill. Vergl. oben S. 64 Nr. 250a. In der Mitte eine Treibarbeit von Thelot mit den nebenstehenden Signaturen. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 8.
	wie 43		b) Taufschüssel mit Edelsteinen, gestempelt mit dem Zeichen des Augsburger Goldschmiedes IM. Vergl. oben S. 58 Nr. 238d. Das Mittelstück getrieben mit obiger Meistersignatur. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 3. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer.
	?	ein Anker	c) Viereckiges weisssilbernes Relief, Taufe Christi, mit Inschrift. H. 39 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?	ein Anker	d) Viereckiges weisssilbernes Relief mit Verkündigung. H. 39 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
302			**J. A. THELOT 1687** (nicht facsimilirt).
			e) Vergoldete Platte mit figuraler Treibarbeit. Besitzer: Gräfin v. Rezende, Porto. Ausstellung Lissabon 1882, Nr. 343 (und 342?).
303			**J. A. THELOT 1689** (laut urkundlichem Nachweise?).
			f) Pokal mit mythologischen Scenen getrieben. Angeblich sein Meisterstück. Es kommen indessen, wie aus diesem Verzeichnisse ersichtlich, frühere Ar-

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
303			beiten von ihm mit Meisterstempel und Namensbezeichnung vor. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung München 1876, Nr. 262. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Augsburg 1886 Taf. 27, wo es ebenso wie in dem Kataloge der Augsburger Ausstellung von 1886 Nr. 1495 als im Besitze von Adolf v. Hösslin, Augburg, bezeichnet wird.
			Ohne Meisternamen. Bezeichnet 1690.
304	wie Nr. 61		g) Vergoldete Deckelkanne mit weisssilbernem durchbrochenen Cylinder. Mit Inschrift, Wappen, Initialen und 1690. H. 15,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
305			JOH. AND. THELOT FECIT 1692 (nicht facsimilirt). h) Rundbild getrieben. Allegorie mit Inschriften. Dm. 14,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
306			J. A. THELOT A° 1701 (nicht facsimilirt). i) Oben abgerundete Platte mit Mariendarstellung getrieben. H. 24 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
307			J. A. THELOT 1714 (nicht facsimilirt). k) Rundes vergoldetes Becken mit mythologischen Scenen getrieben. H. 40 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 64 Nr. 5. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 409. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 57.
308			J. A. THELOT INV ET FECIT 1717 (nicht facsimilirt). l) Ovale, theilvergoldete Platte mit allegorischen Darstellungen getrieben. Lg. 31 cm. Besitzer: Königl. Akademie der Wissenschaften, Lissabon. Ausstellung Lissabon 1882, Katalog Nr. 69.
309			J. A. THELOT IN ET FECIT 1717 (nicht facsimilirt). m) Ovales Relief mit Allegorie in Treibarbeit. Im Rahmen gemessen Lg. 25,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
310			**J. A. THELOT 1722** (nicht facsimilirt). n) Platte mit getriebenem Mittelstücke und kleinen Reliefs am Rande (Jagdscenen). Lg. 26 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Kat. Schauss 1879, K. 23. Abgebildet ist diese Platte oder eines der zwei zugehörigen Stücke bei Schauss, Schatzkammer.
311			**J. A. THELOT FECIT (1724)** (nicht facsimilirt). o) Rundes getriebenes Goldplättchen mit Inschrift. Als Pathenpfennig verwendet. Besitzer: Fanny v. Fröhlich, Augsburg. Ausstellung Augsburg, Katalog Nr. 1617.
312			**J. A. THELOT 1730** (nicht facsimilirt). p) Silberrelief, Jagdstück. Besitzer: A. v. Rad, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1627.
313			**J. A. THELL(?)OT 1730** (nicht facsimilirt). q) Silberrelief, Jagdstück. H. 16 cm. Besitzer: S. D. Fürst v. Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 1993.
314	wie Nr. 69	[Zeichen]	**J. A. THELOT** (nicht facsimilirt). r) Weisssilberner Kalender mit einem vergoldeten Mittelrelief in Treibarbeit. H. 26,5 cm. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1655. Abgebildet in Zeitschrift des Bayrischen Kunstgewerbevereins, München 1887, 6.
315	wie Nr. 61	[Zeichen]	**J. A. THELOT (?)** (nicht facsimilirt). s) Gebetbuch mit getriebenen Platten. Bez. 1683 (oder 1696). Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1635 oder 1636. Wahrscheinlich zwei Stücke.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
316	wie Nr. 61	ein Anker wie Nr. 314	J:A·Thelot t u. u) Zwei ovale Reliefs mit Scenen aus der Leidensgeschichte Christi getrieben. H. 52 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 369 und 370. Photographirt.
317	wie Nr. 61	ein Anker wie Nr. 314	J. A. THELOT (?) (nicht facsimilirt). v) Weisssilbernes getriebenes Plättchen mit allegorischer Darstellung. Lg. 12,5 cm. Am Rahmen vier kleine weitere Reliefs mit Inschriften. Besitzer: Fanny v. Fröhlich, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1629. w) Runde Platte mit einer Scene aus dem Alterthum. Treibarbeit. Besitzer: Graf Berchem, München.
318			J. A. THELOT (nicht facsimilirt). x) Platte, mit dem Zeichen des Augsburger Meisters ICD, mit getriebenem Mittelstücke und kleineren Reliefs am Rande. Lg. 34 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 23. y u. z) Zwei Silberreliefs mit mythologischen Darstellungen. Besitzer: Ed. Landauer, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1626. aa) Platte, mit dem Zeichen des Augsburger Goldschmiedes ICD, mit getriebenem Mittelstücke und kleineren Reliefs am Rande. Lg. 34 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 23. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer. bb) Vergoldetes Schild mit dem Zeichen des Augsburger Meisters SGK. In der Mitte weisssilbernes getriebenes Relief mit antiken Darstellungen. H. 34 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 9.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
318			cc) Platte mit mythologischer Scene, getrieben. H. ca. 17 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. dd) Ovales Relief mit Allegorie getrieben, in Rahmen. Lg. 25,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
319			**J. A. THELLOT** (nicht facsimilirt). ee) Getriebene Platte. H. 17 cm. Besitzer: Jitta, Amsterdam. Kunsthistorische Ausstellung Cöln 1876, Katalog Nr. 713.
320			**THELOT FECIT** (nicht facsimilirt). ff) Crucifix. Am schwarzen Holze weisssilberne durchbrochene Ornamente. Am Postamente getriebene Platte mit Kreuzabnahme. Daran die obige Bezeichnung. Besitzer: National-Museum, München.
321			**J. A. THELOT INV ET (?) FEC.** (nicht facsimilirt). gg) Rundes weisssilbernes Relief mit figuraler Treibarbeit. Dm. 13 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
322			**J. A. THELOT INV ET FE.** (nicht facsimilirt). hh) Rundbild, figurale Treibarbeit. Dm. 13 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
323			**I. A. DELOH.** ii) Rundes weisssilbernes Relief mit Allegorien. Dm. 13,2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
324	wie Nr. 47		kk) Wenig nach oben erweiterter Becher mit getriebener Monatsdarstellung. (Stück einer Serie?) H. 9,5 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
324	wie Nr. 49		ll) Theilvergoldeter Deckelpokal mit mythologischen Scenen getrieben. H. 40 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 60		mm) Fussloser Becher mit Fries. H. 15,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 46		nn) Nach oben erweiterter Deckelbecher mit figuraler Treibarbeit am Corpus. H. 21 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
325	wie Nr. 54		oo) Weite vergoldete sechsseitige Schraubenflasche mit Monatsdarstellungen. H. 21 cm. Ausstellung Budapest 1884.
326	wie Nr. 64		pp) Sechsseitige theilvergoldete Platte. Innen figural, aussen mit Ranken und Adlern getrieben. Lg. 26 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 70	wie Nr. 315	qq u. rr) Zwei weisssilberne Kännchen. H. ca. 18 cm. Besitzer: A. v. Rad, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1605.
	wie 69	wie 314	ss) Kanne mit gravirten und getriebenen Darstellungen. H. 19,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 40.
	?	?	tt) Schraubenflasche mit getriebenen figuralen Darstellungen. H. 18 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 1930.
	?	?	uu) Getriebene Kanne, „Scenen aus der Mythologie, Arabesken und Hirsche". H. 18 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 2033.
327			Auf der Scheide vom 17. zum 18. Jahrhundert lebendes Mitglied der Goldschmiedefamilie **Drentwett.** Wahrscheinlich ein Abraham D., deren es drei oder vier damals neben und nach einander gab.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
327	wie Nr. 56		a u. b) Zwei Spiegelrahmen mit grossen getriebenen Ranken und vorgesetzten Figuren und Thieren. Breit 157 cm. Besitzer: Grosses Palais im Kreml, Moskau.
	wie 49		c) Bauchiges Ciborium mit getriebenen Blumenguirlanden, Griff ein knieender Engel. H. 41 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1403.
	wie 55		d u. f) Drei weisssilberne Figuren mit vergoldeten Gewändern und Attributen. H. 28,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Kat. Lenz 1881, Nr. 52.
	?		g u. h) Zwei theilvergoldete Figuren. H. 44 cm. i u. k) und zwei Vasen mit getriebenen vergoldeten Blättern, Halbedelsteinen und Email geziert. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie 65		l—q) Sechs Stück kleine weisssilberne Figuren mit vergoldeten Gewändern, je zwei auf gleichen Postamenten. H. 17-19 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 51		r) Vergoldete grosse Prunkvase. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 86 Nr. 122. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 68.
	?		s) Grosse Kunstuhr. H. ca. 50 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
328		PR	**Peter Rams**, † 1737, oder **Peter Rox**, † 1742. Vergl. übrigens die folgende Marke.
	wie Nr. 56		a—c) Drei weisssilberne ovale Platten mit figürlichen Darstellungen. Rand mit Blumen. Lg. 30 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 51		d) Vergoldetes ovales Schälchen. In der Mitte Landschaft, am Rande Laubwerk. Lg. 11,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 70		e) Vergoldeter zweiarmiger Wandleuchter. Reflector mit Spiegel und getriebenen Ornamenten. H. 103 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
329		PR	Derjenige der beiden oben genannten Goldschmiede, welchem das vorhergehende Zeichen nicht zugesprochen werden kann, wird für diese Marke in Anspruch genommen werden müssen.
	wie Nr. 51		Weisssilberne Taufschüssel und Kanne mit getriebenen Ornamenten und Zügen, mit Inschrift, Wappen und 1720. Besitzer: Heil. Geistkirche, Heidelberg.
330		ES	**Elias Schiflen,** † 1737, oder **Esaias Stinglin,** † 1740.
	wie Nr. 51		a) Weisssilbernes Weihwassergefäss mit getriebenem Laubwerke. H. 20,5 cm. Besitzer: A. Schnütgen, Domherr, Cöln. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 707.
	wie 51		b) Mehrere weisssilberne ovale getriebene Platten. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 69		c) Mehrere weisssilberne ovale getriebene Platten. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
331	wie Nr. 55	LR	a) Vergoldete runde Platte mit getriebenen Blumen und Gravirungen am Rande. Dm. 45 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 65		b) Theilvergoldeter Becher mit gravirten Landschaften und Pflanzenornamenten. H. 26,5 cm. Besitzer: Freih. v. Tucher, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 799.
	wie 51		c) Theilvergoldete Abendmahlskanne mit getriebenem Laubwerke und Inschrift von 1708. H. 54 cm. Besitzer: Jacobskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1400.
	wie 51		d) Vergold. rundes Schälchen mit Henkeln. Lg. 8,5 cm. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg.
	wie 69		e u. f) Vergoldete Kanne und Becken mit Maskaron und getriebenen biblischen Darstellungen. Inschrift von 1712. Dm. 45 cm., H. 31 cm. Besitzer: Kreuzkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1390.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
331	wie Nr. 69		g) Leicht vergold. glattes Tummelchen. H. 5 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
332	wie Nr. 51	DN	a u. b) Zwei weisssilberne Gueridons mit getriebenem Laubwerk. H. 100 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	wie 70		c u. d) Kanne und Becken mit Wappen und 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Die Hofsilberkammer Dresden, S. 145.
333		P·S	**Philipp Stenglin,** Beschaumeister 1717, † 1744.
	wie Nr. 53		a) Theilvergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend, mit getriebenen ornamentirten Zügen. Wappen, Inschrift und 1745 später eingravirt. H. 14,5 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 51		b) Theilvergoldete bauchige Weinkanne mit grossen getriebenen Blumen. Besitzer: Michaelskirche, Schwäbisch Hall.
	wie 69?		c) Konischer Becher mit eingelassenen Münzen, gravirten Ornamenten und Inschriften. H. 12 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 68		d) Konischer Becher mit eingelassenen Münzen und gravirten Ornamenten. H. 22,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 69		e) Grosse Deckelkanne mit eingelassenen sächsischen Münzen, figuralem Henkel und gravirten Ornamenten. H. 34,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 71		f) Vergoldet. geschweisstes Tummelchen. H. 5 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 73		g) Theilvergoldeter konischer Becher mit Inschrift von 1740. H. 16 cm. Besitzer: Rud. Degmair & B. Bosch, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1496.
334	wie Nr. 53	S CK	a) Theeservice mit emaillirten Landschaften und mythologischen Darstellungen. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, I. 3.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
334	wie Nr. 69		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Fasanen, bemalt, mit Inschrift und 1716. H. 31,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, Nr. 30.
335		ISA	**Joh. Sigmund Aberell,** Beschaumeister 1699 und 1713, † 1733.
	wie Nr. 54		a) Vergold. glatter Becher in Römerform. H. 8,3 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 69		b) Vergoldetes ornamentirtes Tummelchen. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 69		c) Weisssilberner Leuchter. H. 20 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
336		IC T	**Joh. Cristoph Träffler,** † 1722.
	wie Nr. 54		a) Vergoldete Gurde (Flasche) mit gravirten Bauernscenen. H. 19 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 56		b—d) Drei Stück vergoldete niedere Becherchen (Tummelchen) mit gravirten Blätterranken. H. 5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 31.
	wie 39		e) Vergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend, mit gravirten Landschaften. H. 9,6 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 69 u. 74		f) Mehrere weisssilberne, zum Theil auch vergoldete Deckelbecher mit Zügen. H. 20-22 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
			Die beiden folgenden Marken sind wahrscheinlich identisch.
337	wie Nr. 56	H CI	Löffel und Gabel mit geätzten Ornamenten. Löffel, Lg. 17 cm. Besitzer: Ed. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
338	wie Nr. 68	H CI	Zwei vergoldete Zuckerdosen mit getriebenen Zügen. Auf dem Deckel einer jeden ein Reitergefecht in Email. Zu einem Service gehörig. H. 6,4 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
339		PS	**Joh. Phil. Schuch,** Vorgeher 1716, † 1745.
	wie Nr. 56		a) Theilvergoldete bauchige Weinkanne mit aufgesetzten getriebenen Medaillons. Mit Inschrift und 1707. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 56		b) Länglich achtseitige Kassette mit Emailmedaillons und gravirtem Emblem mit Inschriften. Auf dem Deckel eine Minerva. H. 15,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 61		c) Theilvergoldeter runder Teller mit getriebenen Vögeln. Dm. 19,5 cm. Besitzer: Graf Julius Andrassy. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 68		d) Vergoldetes Besteck mit gravirtem Ornamente. Besitzer: Mme. Pasteur, Genf. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 61 Nr. 230.
	wie 70		e) Vergoldetes Reiseservice mit gravirten Ornamenten. Besitzer: Freih. v. Löffelholz, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 781.
	wie 73		f) Vergoldeter, glatter konischer Becher mit gravirtem Wappen und 1730. H. 12,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Die Hofsilberkammer Dresden, S. 145.
340		MW	Vielleicht **Mateus Wolff,** † 1716.
	wie Nr. 61		a) Auf den Hinterbeinen stehendes Pferd mit Satteldecke. Auf Postament. H. 36 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 60		b) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines sitzenden Hasen. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 69		c) Vergoldeter Hirsch. Untersatz mit getriebenen Ornamenten. H. 22,5 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrassy. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 61		d) Theilvergoldete ovale Platte mit figuraler Darstellung, am Rande Cartouchen. Mit Inschriften. Lg. 84,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
340	?		e) Ovale weisssilberne Platte mit figuraler Darstellung. Am Rande getriebene Portraitmedaillons mit Inschriften. Lg. 77 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie Nr. 61		f) Weisssilberne getriebene ovale Platte; Kinder, Blumen und Früchte. Lg. 18 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 61		g) Theilvergoldete getriebene Kanne. H. 43 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 57		h) Vergoldeter Weihwasserkessel, getrieben und mit einer Mariendarstellung gravirt. H. 17,9 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884. 2. Saal, 13. Schrank, Nr. 59. Katalog S. 145.
341			Möglicherweise **Michael Mayr,** Vorgeher 1695, Beschaumeister 1699, † 1714.
	wie Nr. 66		a) Monstranz von Gold und Silber mit Emailverzierung, Perlen und Edelsteinen besetzt. H. 53,5 cm. Besitzer: Stadtpfarrei, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886. Katalog Nr. 1331.
	wie 57		b) Vergoldetes Ziergefäss mit muschelförmiger Cuppa. Füsse figural gebildet. H. 20,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 57		c) Vergoldetes Messgeräth mit Emailmedaillons und Steinen besetzt. Bezeichnet 1705. Platte, Lg. 33 cm. Besitzer: Kirche und Schulpflege, Schwäb. Gmünd. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1375. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 14.
	?		d) Weisssilberne Hängelampe. Besitzer: Domschatz, Gran.
	wie 64		e) Vergoldeter Kelch mit Filigranblumen und Glasflussen. H. 17,8 cm. Besitzer: Kirche, Klausenburg. Ausstellung Budapest 1884.
342			Meister des beginnenden 18. Jahrhunderts aus der Goldschmiedefamilie **Pfeffenhauser.**
	wie Nr. 60		a) Weisssilbernes ovales Plättchen. Lg. 17,5 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
342	wie Nr. 74		b u. c) Weisssilberne Kanne und Becken mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 71		d) Weisssilberne ovale Platte mit eingezogenem Rande und schwachen Henkeln. Lg. 49 cm. Besitzer: Staatssecretär Polowzow, St. Petersburg.
343		NO	**Nicolaus Ostertag,** Beschaumeister 1721, † 1741.
	wie Nr. 64		Zwei theilvergoldete grosse Vasen mit Reliefs, die Welttheile darstellend. H. 62 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Auf die Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1665, gesandt durch die kath. Stadtkirche Karlsruhe. Abgebildet in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe 1881.
344		I IK	**Joh. Jac. Kraus,** † 1741.
	wie Nr. 67		Vergoldeter Kelch mit Inschrift von 1701. H. 25 cm. Besitzer: Katharinenkirche, Schwäb. Hall.
345	wie Nr. 67	IFW	Weisssilberne ovale getriebene Platte. In der Mitte eine Figur, am Rande Laubwerk. Lg. 17,7 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
346		IB	**Johannes Biller,** † 1745. Verwechselung mit Hans Biller nicht ausgeschlossen.
	wie Nr. 69		a u. b) Zwei weisssilberne, dreieckig abgekantete Gueridons mit Treibarbeit. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	wie 69		c) Weisssilberne Vase, als Samowar gebildet. An den Henkeln weibliche Köpfe. H. 80 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 68		d) Vergoldete Platte mit gravirtem Wappen und 1718. Lg. 56 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		e) Vergoldete Terrine, bezeichnet 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
346	wie Nr. 72		f) Vergoldete runde, mehrfach eingezogene, Platte mit getriebener biblischer Darstellung. Inschrift von 1720. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 68		g) Bauchige Kanne mit Gravirung. H. 35 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
	?		h) Weisssilbernes ovales Relief; Abundantia. Lg. 24 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild. Frankfurt a. M.
347		DS	Eine Notiz in „Die Hof-Silberkammer und die Hof-Kellerei zu Dresden", Dresden 1880, S. 143, 144, 146 und 193 aufnehmend, mache ich den Versuch für nebenstehendes Monogramm den Namen **Daniel Schlesinger** vorzuschlagen, den ich aber in den benützten Augsburger Quellen nicht gefunden habe.
	wie Nr. 68		a—d) Rosenwasserkanne und Becken. Auch zwei weitere Stücke. H. 28 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 68		e) Weisssilberner runder Teller. Dm. 29 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 68		f) Grosse Deckelkanne, gegossen u. ciselirt. H. 29 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 70		g) Vergoldetes Servirbrett, auf Fuss, mit gravirtem Wappen und 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 70		h) Rundes Servirbrett mit gravirten Ornamenten und Medaillonköpfen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 69		i) Vergoldete Confectschale auf Fuss. H. 8,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 74		k) Vergoldete Fassung einer Porzellankanne. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1340.
	wie 74		l) Vergoldete runde Platte mit getriebener mythologischer Darstellung und aufgesetzten Medaillons. Dm. 55 cm.
	wie 74		m) Dazu eine Kanne. H. 28 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
347	wie Nr. 74		n) Vergoldeter Becher mit geätzten Ornamenten und Email. H. 22,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 74		o u. p) Zwei vergoldete Becher mit Rococoornamenten und Email. H. 23,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	?		q u. r) Zwei kleine Servirbretter. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
348		CD	**Christianus Drentwett, † 1737.**
	wie Nr. 68		Weisssilbernes Schreibzeug und Schelle mit gravirtem Wappen. Lg. 23,3 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
349		CM	**Christianus Mitnacht, † 1731.**
	wie Nr. 69		a u. b) Zwei theilvergoldete Leuchter mit getriebenen Ornamenten. H. 19,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 70		c—f) Zwei weisssilberne Kannen und Becken, mit Monogramm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 71		g) Weisssilberne, runde vergoldete Platte mit Gravirung und aufgesetzten Medaillons. Dm. 48,5 cm.
	wie 71		h) Dazu eine Kanne. H. 28,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 71		i) Vergoldete, mehrfach eingezogene, runde Platte. Dm. 46 cm.
	wie 71		k) Dazu die Kanne. H. 25,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1388.
	wie 72		l) Vergoldetes, ovales gravirtes Plättchen. Lg. 26,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
350		IEH	**Joh. Ekhardt Heuglin, † 1757.**
	wie Nr. 70		a u. b) Zwei Rosenwasserbecken. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 72		c) Vergoldete Dose. H. 6 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
350	wie Nr. 69		d) Circa 25 diverse Gegenstände wie Becken, Kannen, Schalen, Tassen, Toilettenstücke etc. Besitzer: Königl. Silberkammer, München. Katalog Schauss 1879, G. 43 bis G. 54.
351		EA	Elias Adam, † 1745.
352		EA	
	wie Nr. 59?		a) Vergoldete Fassung eines Trinkgeschirres von Rhinoceroshorn, in Schiffsform geschnitzt. Mit figuralem Griffe. H. 45 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E. 13. Abgeb. bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 53		b) Kleiner silberner Becher, aussen vergoldet. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 51		c u. d) Zwei vergoldete Dosen, getrieben mit Landschaft und Ornamenten. H. 6,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 51		e) Weisssilbernes getriebenes Gefäss, mit figuralem Griffe. Auf dem Deckel ein Steinbock. H. 21,3 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 51		f) Vergoldeter Becher in Gestalt einer Nonne mit Buch und Kerze. H. 16 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 81.
	?		g) Kirchliches Geräth in Form einer Schale. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg. Silberausstellung St. Petersburg 1885, Katalog Nr. 35.
	wie 69		h) Vergoldete Fassung einer von Bellekin gravirten Muschel. Von einem Amor getragen. H. 28 cm. Besitzer: Johannes Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882 Nr. 723.
	wie 69		i) Vergold. konischer Becher mit Email. H. 9,9 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 69		k) Ovale Dose mit gepunzten Ornamenten. Lg. 4,5 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882.)
	wie 69		l—r) Vergoldete Schale, auf Fuss, mit sechs von J. J. Priester emaillirten Becherchen. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
352	wie Nr. 70		s u. t) Zwei Zuckerstreubüchsen. Bezeichnet 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Die Königl. Hofsilberkammer Dresden, S. 14.
	wie 74		u) Vergoldete Fassung eines Porzellankruges mit getriebenen kleinen Medaillonköpfen. H. 20 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 75		v u. w) Vergoldete Fassung zweier Porzellankrüge. Besitzer: Johannes Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882 Nr. 358 und 359.
	wie 74		x) Vergoldete Fassung eines gravirten Glassbechers. Mit getriebenen Ornamenten. H. 11,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1271.
	wie 74		y) Vergoldeter Deckel zu einem konischen Porzellanbecher. H. 11 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 74		z) Trinkgefass von Rhinoceroshorn. Innen mit vergoldetem Silber ausgeschlagen. Griff figural. H. 25 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Kat. Bube 1869, Nr. 21 a.
	wie 72		aa—dd) Vier vergoldete, emaillirte konische Becher mit Deckeln. H. 18 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 74		ee) Fassung eines Elfenbeinkruges. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 13 Nr. 19.
353		I PD	Meister aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
	wie Nr. 66		a) Sechseckige Reiseflasche mit Medaillons. H. 18 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 74		b) Männliche Figur aus Berockperlen und Email, auf einem Fässchen sitzend, mit Inschrift. (Wahrscheinlich nur das Fässchen von diesem Meister, da die Figur älter scheint.) Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, B. 71.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
353	wie Nr. 72		c) Silberne Montirung eines Tisches, mit grüner Marmorplatte, auf drei Füssen mit drei getriebenen identischen Büsten. Besitzer: Grosses Palais im Kreml, Moskau.
	wie 78?		d u. e) Vergoldete Platte und Kanne mit getriebenen Rocoçoornamenten und biblischen Darstellungen. Dm. 44,5 resp. H. 37 cm. Besitzer: Barfüsserkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1391. Meisterwerke Schwäb. Kunst, Taf. 22.
	wie 73		f) Vergoldete Terrine mit Deckel. Griffe als weibliche Figuren gebildet. Wappen und 1730. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 69		g u. h) Zwei weisssilberne Altarleuchter. H. 39 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	?		i) Theilvergoldeter Kugelbecher mit getriebenen Landschaften in Medaillons. H. 16,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 67		k) Weisssilberner Becher auf drei Kugelfüssen ruhend. Zwischen Blätterranken drei Medaillonköpfe getrieben. H. 13 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 77		l) Weisssilberner Leuchter, säulenartiger Schaft mit Fruchtfestons. H. 29 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 89		m) Getriebener Crucifixus auf einem Holzkreuze, mit silberbeschlagenen Enden. Besitzer: Eberhardskirche, Stuttgart.
	wie 92		n) Vergoldeter getriebener Pokal mit Wappen, Inschrift und 1753. Besitzer: Graf Törring-Jettenbach, München. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1505. Meisterwerke Schwäb. Kunst, Taf. 26.
354		IE	Nach der Feststellung von Lessing ist dies die Marke von **Johannes Engelbrecht**, † 1748.
	?		a—c) Zwei ovale Schwenkkessel und ein vergoldeter Teller von 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Die Hofsilberkammer Dresden, S. 145.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
354	?		d u. e) Zwei vergoldete Gueridons mit Porzellaneinlagen. H. 115 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden. Ausstellung Dresden 1876, Katalog Nr. 188 und 438.
	wie Nr. 73		f u. g) Vergoldete Platte und Kanne. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 12 und 13.
	wie 73		h) Kleines vergold. Schälchen mit Deckel. Lg. 11,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 74		i) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines springenden Hirsches. Mit Inschrift von 1731. H. 41 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 74		k u. l) Zwei weisssilberne sechsarmige Leuchter mit Initialen. H. 55 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 15.
	wie 75		m) Weisssilberne Tischplatte, aus vier Stücken zusammengesetzt, mit getriebener mythologischer Darstellung. Besitzer: Grosses Palais im Kreml, Moskau.
355		I F B	**Joh. Friedr. Bräuer,** † 1753.
	wie Nr. 68		a) Vergoldeter Kelch. H. 20 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 69		b) Kelch mit Emailmedaillons. H. 28 cm. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.
	wie 69		c u. d) Vergoldetes Messgeräth (Platte und zwei Kännchen) und Kelch, mit Steinen und Emailmedaillons besetzt, und mit gravirtem Wappen. Platte, Lg. 34 cm. Kännchen, H. 12 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
	wie 70		e) Vergold. Kelch mit Inschrift von 1694. H. 24,5 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
	wie 86		f) Vergoldetes Messgeräth mit Rococoornamenten. Platte, Lg. 30 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
356		GM	**Gottlieb Mentzel, † 1757.**
	wie Nr. 68		a—d) Vier vergold. vierarmige Leuchter. H. 40 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.
	?		e—g) Kanne mit Becken und Seifenschüssel. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg. Silberausstellung St. Petersburg 1885. Katalog Nr. 38—40. Abb. Taf. 11.
	wie 69		h u. i) Zwei vergoldete Schüsseln mit Deckeln. Initialen und 1720, 1721. H. 12 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 69		k) Serie weisssilberner Leuchter. H. 22,5 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 70		l) Theile eines vergoldeten Services, Saucièren, Teller etc., bezeichnet mit Wappen und 1718. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Die Hofsilberkammer Dresden, S. 144.
	wie 70		m u. n) Zwei Weincredenzen im Achtpass. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 70		o) Grosses Becken. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
	wie 73		p) Vergoldeter Teller mit gravirtem Wappen und 1730. Dm. 24,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 73		q u. r) Vergoldete Platte und Kanne. Ornamente mit aufgesetzten gegossenen Medaillons. Platte, Dm. 54,5 cm. Kanne, H. 24,5 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, Wien.
	wie 73		s) Vergoldete und ornamentirte Dose. H. 6,6 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 74		t u. u) Vergoldete Kanne und Becken mit Medaillon und Ornamenten. Becken, Dm. 52,5 cm. Kanne, H. 17 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden. Ausstellung Dresden 1875, Taf. 60.
	wie 80		v) Teller mit profilirtem Rande. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
357		IIB	**Joh. Jac. Bruglocher, † 1752.**
	wie Nr. 70		a) Vergoldeter Wandleuchter, Reflector mit Spiegel und getriebenen Ornamenten. H. 103 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
357	wie 72		b) Grosse weisssilberne Fontaine mit ovalem Becken. H. 35 cm.
	wie 72		c) Hoher weisssilberner Weinkühler. H. 26,4 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 74		d) Vergoldete Terrine mit Initialen. Lg. 69 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 74		e) Weisssilberne Jardinière. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 74		f) Hoher ovaler Weinkühler. H. 24,7 cm.
	wie 74		g u. h) Zwei Weinkühler auf Füssen. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 83		i) Vergoldete Rococokanne. H. 33 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
358		F T L (in a heart)	**Franz Thaddaeus Lanz,** Vorgeher 1727, Beschaumeister 1732 und 1748, † 1773.
	wie Nr. 71?		a) Vergoldeter Kelch. Besitzer: Kirche, Niederbühl (Baden).
	?		b) Vergoldeter getriebener Kelch mit aufgesetzten Silberornamenten, Rubinen und Emails. Bezeichnet 1750. H. 28,5 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Salem. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 115.
	wie 73?		c) Vergoldeter getriebener Kelch mit aufgesetzten Medaillons. Besitzer: Eberhardskirche, Stuttgart.
	wie 75		d) Vergoldetes Besteck. Besitzer: I. Excellenz Freifrau v. Freydorf, Karlsruhe.
	wie 80		e) Vergoldeter Kelch, mit ächten Steinen besetzt und mit Inschrift versehen. Besitzer: Kath. Kirche, Kaisheim. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1371.
	wie 80		f) Weisssilberne getriebene Tabernakelthüre mit biblischer Darstellung. H. 45 cm. Besitzer: Universität, Freiburg. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1696.
	wie 82		g) Ovale, mehrfach eingezogene Platte mit Messkännchen. Platte, Lg. 31,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
358	wie Nr. 84		h) Theilvergoldete Monstranz. H. 54 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Salem. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1512.
	wie 90		i) Vergoldeter Kelch mit getriebenen schweren Rococoornamenten. Besitzer: Domschatz, Mainz.
	wie 98?		k) Weisssilbernes? Messgeräth, Platte und zwei Kännchen, mit getriebenen Rococoornamenten. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
	wie 102		l) Weisssilbernes Messgeräth, Platte mit zwei Kännchen, mit getriebenen Rocailleornamenten. Besitzer: Eberhardskirche, Stuttgart.
359		ICD	**Joh. Christoph Drentwett,** Vorgeher 1746, Beschaumeister 1749, † 1763.
	wie Nr. 81		a) Weisssilbernes vasenförmiges Kännchen mit Deckel, Inschrift und 1788. Besitzer: Gumbertuskirche, Ansbach.
	wie 76		b—d) Drei weisssilberne Reliefs mit getriebenen Jagdscenen von J. A. Thelot 1722. Vergl. oben Nr. 310 und 318 x) u. aa). Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, Nr. K. 23.
	wie 85		e) Vergoldetes Salzfass. Lg. 8,4 cm. Besitzer (1882): G. van Aaken, Baden-Baden.
	wie 98		f) Weisssilbernes hochovales Relief mit getriebener biblischer Darstellung. H. 85 cm. Besitzer: Ulrichskirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1612.
360		AD	Möglicherweise **Abraham Drentwet der Jüngere,** † 1785.
	wie Nr. 76		a) Kleine weisssilberne Dose. H. 5,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 77		b) Weisssilberner Deckel zu einer viereckigen Schüssel. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 84		c) Kelch, getrieben mit Engelsköpfen. Gravirtes Monogramm und 1742. Besitzer: Kath. Kirche, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1605.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
360	wie Nr. 85		d) Theilvergold. Kelch, Rococo, mit Inschrift von 1785. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
	wie 86		e u. f) Platte und Schale, theilweise mit getriebenen Zügen und Rococogravirungen. Besitzer: Graf v. Stauffenberg, Jettingen. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1594.
	wie 92		g u. h) Theilvergoldeter Kelch mit getriebenen Rococomotiven, dazu Patene und Hostienbüchse. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 92		i) Teller mit gravirtem Monogramme. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 96?		k) Ovale Schale und l) Teller mit profilirtem Rande. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	wie 109		m) Vergoldete flache Schale auf Rococofuss, mit Initialen. H. 8,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
361		SD	**Salomon Dreyer,** Beschaumeister 1761, † 1762.
	wie Nr. 82		a) Theilvergoldete bauchige Weinkanne mit Inschrift von 1740. H. 40,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 82		b) Schifftrinkgefäss, bemannt und bewehrt. Inschrift von 1744. H. 39,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 90		c) Weisssilberne Wärmeschüssel mit Rococogriff, Wappen, Initialen und 1751. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 82?		d) Vergoldete Toilette. Besitzer: S. D. Fürst Reuss j. L., Schloss Orterstein bei Gera. Gefällige Mittheilung von Herrn Director Dr. A. Pabst, Cöln.
362		S+I I	**Joh. Jacob Schoap,** † 1766, oder **Joh. Jacob Schoap,** † 1774.
	wie Nr. 84		a u. b) Zwei weisssilberne Reliefs mit Holzunterlage, Engel als Lichthalter darstellend. Besitzer: Domschatz, Osnabrück.
	wie 84		c) Weisssilberne getriebene Marienfigur. H. 77 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister Gegenstand — Besitzer
362	wie Nr. 87		d) Vergoldeter Kelch mit getriebenen Rococoornamenten und Inschrift von 1744. H. 25 cm. Besitzer: Evangel. Kirche, Wertheim.
	wie 89		e) Grosse vergoldete Monstranz, mit Steinen und Perlen besetzt. H. 112 cm. Besitzer: Hofkirche, Neuburg a. D. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1332.
	wie 98?		f) Kelch mit Emailmedaillons. Besitzer: Kirche, Niederbühl (Baden).
363		IM	**Jacob Mald,** † 1763.
	wie Nr. 85		a) Setzbecher, einzelnes Stück. Privatbesitz in Bühl (Ortenau).
	wie 89		b u. c) Zwei konische Becher. H. 9 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 90		d) Vergoldeter geschweifter Becher mit Rocailleornament, Wappen, Monogramm und 1749. Besitzer (1882): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 90		e) Theilvergoldeter konischer Becher. H. 13,5 cm. Besitzer: Kirche, Bodenheim. Gefällige Mittheilung des Herrn Dompräbendat Dr. F. Schneider, Mainz.
	wie 91		f) Theile eines vergoldeten Reisebestecks. Rococo. Besitzer (1882): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 91		g) Vergoldeter konischer Becher. H. 10 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden.
	wie 92		h) Vergoldeter konischer Becher mit Inschrift und Wappen. H. 18 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 94		i u. k) Zwei vergoldete konische Becher mit Rococoornamenten. H. 9,5 cm. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 98		l) Konischer Becher. H. 11,8 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
364		IPH	**Joh. Ph. Heckenauer,** Beschaumeister 1765.
	wie Nr. 85		a) Bauchige, theilvergoldete Weinkanne mit Inschrift von 1744. H. 40 cm. Besitzer: Katharinenkirche, Schwäb. Hall.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
364	wie Nr. 98		b) Kleiner Becher mit hochgetriebenen Medaillons. H. 6,5 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 102		c) Weisssilberner dreieckiger Rococoleuchter mit Wappen, Monogramm und 1764. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
365		CXS	**Caspar Xaver Stipeldey,** Vorgeher 1782.
	wie Nr. 84		a) Theilvergoldete Deckelkanne mit Rocailleornamenten, gravirtem Wappen und Initialen. H. 15 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 89		b) Vergoldete Deckelkanne mit gravirtem Wappen, Initialen und 1796. Arbeit von 1750 etwa. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 87		c) Vergoldeter getriebener Kelch. H. 23 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
	wie 89		d) Vergoldeter getriebener Kelch. H. 24 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
	wie 89		e) Theilvergoldeter konischer Becher mit Deckel, gravirtem Wappen und Monogramm. H. 13,3 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 89		f) Vergoldete Dose mit weisssilbernen Ornamenten. Lg. 23 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
366		H BW	**Bernhard Heinrich Weye (Weyse?),** † 1782.
	wie Nr. 78		a u. b) Vergoldete runde Platte nebst Kanne mit getriebenen Rococoornamenten und biblischen Darstellungen. Platte, Dm. 44,5 cm. Kanne, H. 37 cm. Besitzer: Barfüsserkirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 139. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. 22.
	wie 88		c) Schreibzeug mit Glocke und Lichthalter. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879. G. 42.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
366	wie Nr. 87		d u. e) Weisssilberne schwere Kanne mit Deckel. H. 30 cm. Die Platte dazu mit getriebenen Rococoornamenten und Medaillons. Dm. 45 cm. Besitzer: Annakirche, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886. Katalog Nr. 1392. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. 22.
	wie 96?		f) Plat de ménage in Pavillonform, vergoldet, mit leichten Rococoornamenten. Besitzer: Bischoffsheim, London.
	wie 109		g) Vergoldete Rococokanne. H. 28,6 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 87?		h) Weisssilberner Spiegel. Besitzer: S. D. Fürst Reuss j. L., Schloss Orterstein bei Gera. Gefällige Mittheilung von Herrn Direktor Dr. A. Pabst, Cöln.
367		ED	Vielleicht **Emanuel Drentwet,** Beschaumeister 1737, Vorgeher 1744, † 1753.
368		ED	
	wie Nr. 87		a) Weisssilbernes Messgeräth. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
	wie 87	wie 368	b) Vergoldete Schale mit Deckel und Unterplatte. Mit getriebenen Rococoornamenten. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
	wie 89	wie 367	c u. d) Zwei theilvergoldete dreiarmige Leuchter mit Inschrift von 1748. H. 58 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
369		I I B	Wahrscheinlich **Joh. Jac. Biller,** † 1777.
	wie Nr. 87		a) Kelch, bezeichnet 1746. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
	wie 98?		b) Weisssilbernes Messgeräth, bezeichnet 1747. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
	wie 102		c u. d) Runde vergoldete Schüssel mit Kanne. Rococoornamente. Dm. 55,5 cm. H. 34 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
370		MDrexel fecit.	**Michael Drexel,** Vorgeher 1754 bis 1756, † 1773. Weisssilberner Buchband mit getriebenen Decken. H. 17 cm. Besitzer: Baron Schätzler. Ausstellung Augsburg 1886.
371	wie Nr. 90	GCD	**Gottl. Christian Drentwet,** † 1754. Teller mit Initialen und 1751. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
372		IIA	**Joh. Jacob. Adam,** Beschaumeister 1762, † 1792.
	wie Nr. 90		a) Kleine Schale. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 95		b) Vergoldeter Oelständer, Rococo. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 97		c) Weisssilbernes ovales Salzfass. H. 4 cm. Privatbesitz Karlsruhe.
	wie 98		d) Theilvergoldeter Pokal mit Deckel, Inschriften und 1760. Besitzer: Brauerverein, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1503. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. 16.
	wie 102		e) Vergoldeter konischer Becher mit Filigranornamenten. H. 9,3 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 104		f) Weisssilberne Fassung einer Elfenbeinkanne mit Deckel, aber ohne Henkel. H. 26,4 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 104		g) Plat de ménage, vergoldet, mit Rocailleornamenten. Lg. 23 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 108		h) Weisssilb. Kübelchen (Kinderspielzeug). H. 2,6 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	wie 113		i) Ovale zweitheilige Dose, auf Füssen ruhend. Lg. 9,5 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 113		k) Vergoldeter Münzbecher. H. 26 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
373		CD	**Christianus Drentwett,** Vorgeher 1784.
374		CD	
	?		a) Weisssilberner Rococoleuchter. H. 18,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie Nr. 90		b u. c) Waschbecken nebst Kanne. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 90		d) Mehrere silberne Leuchter. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 105		e) Verschiedene kleine Becher auf einer älteren Schale. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 13.
	wie 108?		f) Vergoldete glatte Confectschale. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	wie 110		g) Weisssilberner glatter Potagelöffel. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 111		h u. i) Zwei vergoldete Deckelpokale. Rococo mit Weinranken. H. 31,5 cm. Besitzer: Handelsverein, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1494.
	wie 111		k) Vergoldeter Ananaspokal, Griff und Bekrönung weiss. H. 38 cm. Besitzer: Handelsverein, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1471.
	wie 114		l) Theilvergoldeter doppelbauchiger Pokal mit Inschriften auf Fuss und Deckel. H. 44 cm. Besitzer: Brauerverein, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1504.
375		GI B	**Georg Ignatius Bauer,** Beschaumeister 1764, Vorgeher 1771, † 1790.
	wie Nr. 94		a) Vergoldeter Kelch mit getriebenen Rococoornamenten. H. 27,5 cm. Besitzer: Katharinenkirche, Weinheim.
	wie 97		b) Vergoldete hohe Deckelkanne mit figürlicher Darstellung und Rococoornamenten. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
375	wie Nr. 113		c) Vergoldetes Messgeräth, Platte und zwei Kännchen, mit getriebenen Wappen und Stempel „Baur". Platte, Lg. 34 cm. Kännchen, H. 16 cm. Besitzer: Stadtkirche, Lauda. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 114.
	wie 114		d) Schildchen von 1778, an einem Brauerzunftpokale hängend. Besitzer: Brauerverein, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1503 oder 1504.
376		ACH	**Adolf Carl Holm,** † 1768.
	wie Nr. 95		a) Weisssilberne ovale Zuckerdose. H. 7 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	wie 102		b) Ovale Platte mit gravirtem Wappen, Initialen und 1764. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 105		c) Teller mit gravirten Initialen und 1768. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 108?		d) Weisssilberne getriebene Zuckerdose. Lg. 13 cm. Besitzer: Landgerichtsrath Ph. v. Chelius, Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1684.
377		ITH	**Joseph Tobias Hezebik,** † 1788.
	wie Nr. 96		a) Kelch mit Inschrift von 1759. Besitzer unbekannt.
	Nr. 98		b) Vergoldete Rococomonstranz, bezeichnet 1761. H. 29,5 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.
	wie 101		c) Vergoldeter Rococokelch, Stiftung von 1763. H. 28 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 102		d) Vergoldetes Ostensorium mit Strahlen, bezeichnet 1764. H. 67,5 cm. Besitzer: Domschatz, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1322. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. 24.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
377	wie Nr. 105		e) Theilvergoldete Deckelkanne. H. 18 cm. Besitzer: S. H. d. Fürst von Hohenzollern. Ausstellung Augsburg 1886.
	wie 113		f) Weisssilbernes Salzfass. H. 4 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
	?		g) Vergoldeter Kelch. H. 28 cm. Besitzer: Evang. Kirchengemeinde, Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 101a.
378			**FRANZISCUS XAVERIUS QUINZER INVENIT ET FECIT** (nicht facsimilirt). Nach A. F. Butsch in der Allgemeinen Zeitung, München 3. Juni 1887 2. Beilage, ist obiges die Verfertigerinschrift des Meisters, der dem Ostensorium von Conrad v. Lindau (siehe diesen oben S. 5 Nr. 20) seine jetzige Gestalt gegeben hat. Sie müsste folgendem Meister angehören: **Franz Xaver Quinzer,** Vorgeher 1731, † 1768. Es sei aber nebenbei bemerkt, dass die Stifterinschrift bei obigem Stücke im Chronogramm die Jahreszahl 1769 ergiebt.
379		CSB	**Carl Samuel Betkober,** Beschaumeister 1785, † 1787.
	wie Nr. 112		a) Silberner Teller mit gravirtem Wappen, Initialen und 1774. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 112		b u. c) Zwei weisssilberne Leuchter, Rococo. H. 22 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	wie 115		d) Weisssilberner Löffel, Griff Weinlaub mit Rococo-ornamenten. Lg. 16,7 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).

BADEN-BADEN.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
380			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
381			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
382			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
383	wie Nr. 380	?	Altar- und Vortragekreuz von Silberblech um einen Holzkern. Mit Hinterglasmalerei. Die Marken auf dem als Berg charakterisirten Untersatze. H. 51 cm. Besitzer: Katholische Pfarrkirche, Baden-Baden.
384	wie Nr. 382	IC S	Spruchband mit Stifterinschrift, Wappen und 1684 an einer Augsburger Monstranz. Besitzer: Katholische Pfarrkirche, Baden-Baden.

BERLIN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
385			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert. Berliner Goldschmiedeordnung von 1597. Berlin, Rathsarchiv. Gewerbesachen II: Eine Silberarbeit über 4 Loth muss, wenn sie den vorgeschriebenen Feingehalt von 13 Loth hat, durch die Altmeister mit Stadt- und Meisterzeichen gestempelt werden. Bestätigt zu wiederholten Malen, zuletzt von Friedrich Wilhelm I. 1735 (Corpus constitutionum Marchicarum, Th. V. S. 437 Nr. XLI) mit der Bestimmung, dass der Altmeister das Stadtzeichen erst aufschlagen soll, wenn der Nebenaltmeister den Ciselirstich gemacht hat.
386			
387			
388			
389			Beschauzeichen. Früh 18. Jahrhundert.
390			
391			
392			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert. Die beigesetzten Jahresbuchstaben scheinen nicht mit jedem Jahre, sondern in grösseren Zwischenräumen gewechselt zu haben.
393			
394			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
395			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert. Die beigesetzten Jahresbuchstaben scheinen nicht mit jedem Jahre, sondern in grösseren Zwischenräumen gewechselt zu haben.
396			
397			
398			
399			
400			Feingehaltszeichen. Corpus constitutionum Marchicarum. Th. V. S. 437 Nr. XLI. Generalprivilegium ... des Goldschmiedegewerks in ... Brandenburg ... insonderheit des Goldschmiedegewerks in Berlin . 1736. „so es aber feiner als 12 löthig" soll der Altmeister „wie viel solches importire, mit Exprimirung der Zahl 13. 14. 15 löthig" stempeln.
401			
402			
403			Controllzeichen der Berliner Altmeister des 18. Jahrh.
404			
405			
406			
407			Vielleicht wie oben.
408			
409			

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
410		DM	**Daniel Manlich,** geb. 1625, 1650 nach Berlin, 1676 Hofgoldschmied, † 1701. Nicolai, Nachrichten von Berliner Künstlern S. 53.
	?		a) Weisssilb. Münzkanne mit zwei Henkeln. H. 57 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie Nr. 385		b u. c) Zwei vergoldete zweihenkelige Münzkannen, nach 1692. H. 39 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 385		d) Vergoldete Münzkanne nach 1679. H. 31 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881 Nr. 38.
	wie 385		e u. f) Zwei theilvergoldete Münzkannen, eine nach 1678. H. 22,5 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 385 u. 386		g u. h) Zwei konische Münzbecher. H. 21 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 385		i) Vergoldeter konischer Becher mit Gravirungen. H. 20,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 385		k) Vergoldete Hostienbüchse mit Maleremail auf dem Deckel. H. 4 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 385		l) Silberfassung einer Elfenbeinflasche mit Schraubendeckel. H. 18,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
411	wie Nr. 386	BQ	Nautilus, von einem sitzenden Faun gehalten. H. 30 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 58 Nr. 189. Gruner, Das Grüne Gewölbe 1862, Taf. 5. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 9.
412	wie Nr. 385	TR	Zwei theilvergold. Flaschen mit Wappen. H. ca. 37 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
413	wie Nr. 385	SG	Konischer Münzbecher des Amtes der Kleinböttcher in Hamburg. Mit Inschrift. H. 11,5 cm. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
414	wie Nr. 385	SM	Konischer Munzbecher des Amtes der Kleinböttcher in Hamburg. Mit Inschrift, bezeichnet 1694. H. 14 cm. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.
415	wie Nr. 385	I·AST	Weisssilberne ovale Dose, mit Laubwerk getrieben. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
416	wie Nr. 385	I·A ST	a) Münzbecher, nach oben erweitert. H. 19,5 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 386		b) Vergoldeter Becher mit Horizontalprofilirungen (sogen. Jamnitzerform). Ehemals Zunft- oder Gesellschaftsstück. H. 50 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
417	wie Nr. 385	ICL	a) Becher nach oben erweitert, getrieben und leicht vergoldet. H. 11,5 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	?		b) Salzfass, einfach profilirt. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
418	wie Nr. 385	BELT	a) Vergoldete Münzkanne mit Deckel. H. 39 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Nicolai, Nachrichten S. 53. Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 19.
	wie 385		b) Vergoldete Münzkanne mit Deckel. H. 19,5 cm. Besitzer: National-Museum, München. Abgebildet bei Obernetter, National-Museum.
	?		c) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 22 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
419	wie Nr. 386	GRAF	Münzbecher, nach oben erweitert. Münzen von 1695. H. 13 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
420		WIDE MAN	**Bernhard Weidemann,** Hofgoldschmied, † um 1668. Seine Wittwe heirathet Andreas Mollin und behält den Titel. Berlin, Rathsarchiv, Gewerbesachen I, Bl. 273v.
	wie Nr. 387		Konischer Münzbecher. H. 28 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
421		OM	**Otto Männlich,** Hofgoldschmied, Sohn und Nachfolger seines Vaters Daniel, welcher 1701 starb. Nicolai, Nachrichten, S. 98.
	wie Nr. 388		a) Runde vergoldete Platte. Dm. 60 cm.
			b) Mehrere einfach profilirte Salzfässer. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
422		LIEBER KVHN	**Christian Lieberkühn,** Hofgoldschmied. Mitte des 18. Jahrhunderts. Nicolai, Nachrichten, S. 129.
	wie Nr. 386		a) Weisssilberner Leuchter. H. 14,5 cm.
	wie 388		b) Weisssilberne zweihenkelige Schüssel auf vier Füssen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
423	wie Nr. 390	LIEBER KUHN	c) Weisssilberne Münzkanne mit zwei Henkeln und Hahn. H. 96 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	wie 389		d u. e) Zwei weisssilberne gehenkelte Münzkannen mit Hahn. H. 52 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
424	wie Nr. 396	CV	Milchkanne mit Drahtverzierung. H. 21,5 cm. Besitzer: Oberstaatsanwalt Bartels, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1729.

Johann Christian Müller, Goldschmied und Juwelier in Berlin, feierte 1757 seine silberne Hochzeit. Bei diesem Anlass widmete ihm der Königliche Leibarzt J. C. W. Möhsen eine kleine Schrift unter dem Titel: „Versuch einer historischen Nachricht von der künstlichen Gold- und Silberarbeit in den ältesten Zeiten". Berlin 1757.

Unter seinem Namen sammele ich alle die Stücke, welche mit einem Stempel Müller oder Müllers versehen sind, obgleich es wahrscheinlich mehrere Goldschmiede dieses Namens damals in Berlin gab.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
425	wie Nr. 388?	MÜL LERS	Zwei weisssilberne Leuchter. H. 26 cm. Besitzer: E. A. Balaschow, St. Petersburg. Silberausstellung St. Petersburg 1885, Katalog Nr. 140 und 141.
426	wie Nr. 393	MÜL LERS	a) Vergoldeter Münzbecher. H. 9,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 393 aber mit Jahresbuchstabe B		b) Weisssilberner, nach oben erweiterter Becher, mit eingelassenen Münzen. H. 9,7 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
427	wie Nr. 392	MUL LER	Mit dem Zeichen P Nr. 408. Weisssilberne Terrine mit Deckel, Einsatz und Untersatz. H. 43 cm. Besitzer: Staatssecretär Polowzow, St. Petersburg.
428	wie Nr. 394	MÜL LER	a) Weisssilberner Speisewärmer. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
	?		b) Weisssilberner Altarleuchter mit Inschrift von 1745. Besitzer: Nicolaikirche, Lüneburg.
429	wie Nr. 431	MÜL LER	a) Mit dem Feingehaltstempel Nr. 401 und dem Controllstempel Nr. 403. Vergoldete Schüssel. Rococo. Dm. 21,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
	wie 431		b) Mit dem Feingehaltstempel Nr. 400 und dem Controllstempel Nr. 404. Vergoldeter Vorlegelöffel. Lg. 40 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
	wie 431		c) Mit dem Feingehaltstempel Nr. 401 und dem Controllstempel Nr. 404. Weisssilberner Vorlegelöffel. Lg. 40 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.
430	wie Nr. 433	I·MÜL LER	Vergoldete Dose mit Gravirung. H. 3,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Hier bei Berlin muss ich eine Marke anschliessen, deren Erklärung mir noch nicht gelungen ist, und auf die ich weiter unten bei Preussen wieder zurückkommen werde. Es ist ein Adlerstempel, der in verschiedenen Variationen vorkommt. Ich glaube die folgenden beiden Typen zu erkennen.
431		„K"	Vergoldete Deckelkanne, mit Linearornamentik, Fruchtgehängen und Maskarons getrieben. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
432	Adler wie Nr. 433	„MÜLLER" wie Nr. 429	Schüssel und zwei Vorlegelöffel wie Nr. 433. Besitzer: Königl. Schatzkammer, Berlin. Diese Stücke sind identisch mit Nr. 429 a—c).
433		„I. MÜLLER" wie Nr. 430	Vergoldete Dose mit Gravirung wie Nr. 433. Besitzer: Königl. Silberkammer, Berlin. Dieses Stück ist identisch mit Nr. 430.

BIBERACH

(wahrscheinlich Biberach in Württemberg).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
434			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
435	wie Nr. 434	ZIEHER	Neuer Fuss, an einem weisssilbernen gothischen Reliquar. H. 66 cm. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.

BRAUNSCHWEIG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
436	Skizze n. H.		Beschauzeichen um 1595. Sick, Notice sur les ouvrages en or et en argent dans le nord. Kopenhagen 1884, Nr. 50.
437			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
438			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
439	wie Nr. 436	IHB [illegible]	Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Reiterfigur. Besitzer: Sammlung Rosenborg, Kopenhagen. Sick, Notice etc. Kopenhagen 1884, Nr. 50 theilt diese Marke mit. Ich vermuthe, dass er sie copirt hat von dem verg. Trinkgefäss, das er S. 18 bis 19 erwähnt. Es ist eine Arbeit von 1595 bis 1596 und stellt Christian IV. beim Ringelrennen dar. Vielleicht geht die Marke auf Heinrich Beust, der nach Nyrop, Dansk guldsmedekunst, ein von Christian IV. beschäftigter Goldschmied ist. Es scheint mir diese Vermuthung mehr für sich zu haben, als die von mir früher im Kunstgewerbeblatt 1886 S. 172 ausgesprochene.
440	wie Nr. 437	SB	a) Trinkgefäss in Gestalt eines Hahnes, aus einer Nautilusmuschel gebildet. H. 26,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 83.
			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	?		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Hahnes, aus einer Nautilusmuschel gebildet. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 153.
441	wie Nr. 437	BB	Vergoldeter getriebener Pokal mit Deckel. H. 31,3 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.

BRESLAU.

Die Möglichkeit über Breslau an dieser Stelle einige genauere Angaben zu machen verdanke ich Herrn Professor Dr. Markgraf, der die Güte gehabt hat eine Reihe wichtiger Excerpte durch Herrn A. Jahn für mich machen zu lassen, und dieselben mit den Originalen zu vergleichen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
442			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
443			1516 besteht schon folgende Bestimmung: „wo obgeschribenn arbeytt (d. h. 14 löthiges Silber und 18 karätiges Gold) gemacht, wirt es bestochenn vnd geschautt durch die geschwornnen, vnd darnach bezcaichennt mit dem W, der Stadt zcaichenn.“ Liber definitionum I fol. 85b—86. Breslau, Stadtbibliothek. 1532 wird „mit der Stadt gemercke czeichen“ gestempelt. Liber definitionum I fol. 152—154. Breslau, Stadtbibliothek. 1539 heisst es dagegen „vnnd das auch ein jder mayster neben dem W ..... auch sein gemerk vnd Zeychen daneben schlagen soll“. Liber definitionum I fol. 184—185. Breslau, Stadtbibliothek.
444			Beschauzeichen für 14 löthiges Silber. 17. Jahrh.
445	„W“		Falsches Beschauzeichen um 1687. 1687 „mit einem frembden W bezeichnete(s) Silber, so doch die hiesige W-Probe gar nicht hat“ soll in Breslau nicht mehr eingeführt werden. Liber definitionum IX fol. 239b—240. Breslau, Stadtbibliothek.
446			Beschauzeichen für 12 und 13 löthiges Silber. 17. bis 18. Jahrhundert. Besserung von 1677. „(Es) sol die arbeit von diesem (geringhaltigen) Silber zu einem kenn- und mercklichen unterscheide dess virzehenlötigen, nebst dem Probirstiche, mit einem absonderlichen ....., ohne dass hiesige Stadt-W, und zwar

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
446			ohne unterscheid, ob selbte gleich mehr alss zwölflötig, auf einerley art und weise gezeichnet werden." Liber definitionum IX fol. 45—46b. Breslau, Stadtbibliothek. Nach den mir vorliegenden Abschriften scheint das Wort zwischen „absonderlichen" und „ohne" nicht lesbar zu sein. Vielleicht ist „Zeichen" zu setzen. Dieses Zeichen für geringhaltige Waare von 12 und 13 Loth bestand in dem Johanneskopf, der zugleich mit dieser neuen Bestimmung oder wenigstens bald nach derselben für die Stempelung verwendet worden ist. 1687 ist er schon seit einiger Zeit in Gebrauch. Es wird ausdrücklich gestattet „nebenst dem 14 löthigen Silber, als Bresslauischen Ordinar-Proba, auch auf Begehren und Bestellen 13 löthiges, wie nicht weniger zum Verkauf 12 löthiges Silber, unter dem bisherigen Zeichen des Johanneshaubts (zu) verfertigen". Liber definitionum IX fol. 239. Breslau, Stadtbibliothek.
447	A		Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen. 17. Jahrhundert.
448	B		
449			Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
450			
451	B		
452	C		
453	D		Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen. 18. Jahrhundert.
454	G		
455	wie Nr. 442	M	Niedere Deckelkanne. Flächen getrieben. H. 13,8 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Fig. 16.
456	wie Nr. 442	MS	Vergoldeter (?) glockenförmiger Becher mit Inschrift und 1583. H. 15,6 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
457	wie Nr. 443	HS	Vielleicht **Hans Schonow,** erwähnt 1544, 1579—1600, oder **Hans Strich,** erwähnt 1579, 1589—1600. Vergoldete Fassung eines Muschelbechers. Am Lippenrande geätztes Ornament. H. 30 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
458	wie Nr. 443	GH	**Georg Hoffmann,** erwähnt 1589—1600. Vergoldeter Becher. Cuppa eiförmig, mit Punkten in Rauten dekorirt. H. 26,7 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
459	wie Nr. 443	DM	**Daniel Mohner,** erwähnt 1589—1600. Theilvergoldete Kanne mit Rippen (Pfeifen) am Corpus, ferner Wappen und Besitzerinitialen. H. 18 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
460	wie Nr. 442	FN	**Fabian Nitsche,** erwähnt 1600. Deckel auf einem mit N gestempelten Pokale von 23 cm. Höhe. Im Deckel Wappen von 1618? Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
461	wie Nr. 443	CP	**Caspar Pfister,** erwähnt 1600—1617. Weisssilberner konischer Becher mit figuralen Gravirungen, Wappen, Initialen und 1613. H. 8,5 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
462	wie Nr. 443	MI	**Matheus Jachmann** (oder **Jachner?**), erwähnt 1600 und 1617. Theilvergoldete achtseitige Kanne. Besitzer: Oesterr. Museum, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
463		HV	**Hans Volgnadt,** erwähnt 1600—1617.
	wie Nr. 442		a) Deckelkanne, getrieben mit Lederwerk und Thieren. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.
	wie 442?		b) Theilvergoldete Deckelkanne mit Treibarbeit. H. 18 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.
464		FS	**Fridrich Schönaw,** erwähnt 1600—1617.
	wie Nr. 443		a) Fassung eines Nussbechers. H. 33 cm. Besitzer: Herzogl. Museum Gotha.
		Vielleicht auch:	
	wie 443		b) Vergoldeter Spitzbecher mit Diamantbuckeln, Inschrift und 1616. H. 24,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	?		c) Theilvergoldeter cylindrischer Becher mit geätzten Ornamenten. H. 9 cm. Besitzer: † Lorenz Gedon, München. Auktionskatalog 1884, Nr. 143.
465	wie Nr. 443	IZ	Löffel mit Bernsteinheft. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, I. 30.
466		FV	**Fridrich Viecke,** erwähnt 1617.
	wie Nr. 443		Niedrige Deckelkanne mit Lederwerkornament getrieben. Besitzerinitialen. H. 15 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
467		HI	**Hans Jachmann,** erwähnt 1617 und 1640.
	wie Nr. 443		a) Hohe Henkelschale. H. 5,8 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
		Vielleicht auch:	
	?		b) Vergoldeter und emaillirter Büttenmann. „The rim (of the hat) is engraved with hunting scenes. 15th (?) century. Marks, W. and I. H. (?) Height, 10¼ in.“ Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. South Kensington Museum, Loan Exhibition 1862, S. 511 Nr. 6,179.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
468		HB	**Hans Boxhammer,** oder **Hans Boy,** erwähnt 1640.
	wie Nr. 443		Achtseitige Kanne mit figuralen Gravirungen in den glatten Feldern. H. 18,6 cm. Besitzer: Baron Albr. Redl. Ausstellung Budapest 1884. 4. Saal, 2. Schrank Nr. 35. Katalog S. 23.
469		CH	Vielleicht **Christof Hönsch,** erwähnt 1746—1793.
	wie Nr. 446		Theilvergoldeter konischer Becher mit flachgetriebenem Ornamente. H. 10,3 cm. Besitzer: H. Freih. v. Tucher, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 801.
470	wie Nr. 446	A VN	a) Konischer Münzbecher. H. 24,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 446		b u. c) Fassung zweier Nussbecher. H. 23 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 446		d) Theilvergoldete Kanne.
	wie 446		e) Theilvergoldeter Pokal. H. 19,8 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
471	wie Nr. 444	GH	a) Theilvergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen und weit über den Lippenrand vortretendem Deckel. Dekoration in Flachrelief. H. 39 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien (Villa).
	wie 444		b) Theilvergoldete Kanne. Der Cylinder mit figuraler Treibarbeit auf Futter aufgesetzt. Wappen, Initialen und Inschriften. H. 22,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
472		TB	**Thomas Beyl,** erwähnt 1758, wenn die folgenden Arbeiten nicht zu früh für ihn sind.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
472	wie Nr. 444		a) Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 452. Löffel. Lg. 21 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 446		b) Schale, getrieben mit Kinderfiguren. Besitzer (1882): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
473		CM	**Christian Menzel,** erwähnt 1640.
	wie Nr. 446		a) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 448. Theilvergoldeter konischer Becher mit getriebenen Ranken. H. 24 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 446		b) Konischer Becher mit Gravirung und Inschriften. H. 12,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
474	wie Nr. 446	CW M	Mit dem Jahresbuchstaben A Nr. 447. Eiförmiger Pokal mit Griff u. Deckel. H. 17,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
475	wie Nr. 446	GK	Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 448. Vergoldeter Löffel. Griff sechsseitig mit Maskarons. Lg. 21,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St Petersburg.
476	wie Nr. 446	I CN	a u. b) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 448. Weisssilberne Taufschüssel mit zugehöriger Kanne. Schüssel, Dm. 29 cm. Kanne, H. 25,5 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
		Vielleicht auch:	
	wie 446		c) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 448. Konischer Becher. H. 9 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
477	wie Nr. 446	TS	Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 451. Weisssilberner Buchdeckel mit durchbrochenem Laubwerke. H. 14,5 cm. Besitzer: Baron Horace von Günzburg, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
478	wie Nr. 446	C S G	Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 452. Theilvergoldete Kanne mit Gravirung. H. 29 cm. Besitzer: S. Excellenz General Durnowo, St. Petersburg.
479	wie Nr. 446	AP	Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 453. Zwei vergoldete Tummler. H. 5,1 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
480	wie Nr. 446	G K	Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 453. Vergoldeter Becher mit sechsseitiger Cuppa. H. 16,3 cm. Besitzer: Graf Samuel Teleki. Ausstellung Budapest 1884. 2. Saal, 13. Schrank, Nr. 22. Katalog S. 141.
481		FG	**Ferdinand Griesche,** erwähnt 1722, † vor 1774.
	wie Nr. 446		Mit dem Jahresbuchstaben G Nr. 454. Weisssilbernes getriebenes Salzfass. H. 8 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
482		BH	**Benjamin Hentschel,** mehrmals erwähnt im 18. Jahrhundert.
	wie Nr. 446		a u. b) Mit dem Jahresbuchstaben G Nr. 454. Zwei weisssilberne Leuchter. H. 19 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München. c u. d) Mit dem Jahresbuchstaben G Nr. 454. Zwei ähnliche Leuchter. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.

BRIEG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
483			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
484	wie Nr. 483		Vergoldete, mit Lederwerkornamentik dekorirte Fassung an einem Nussbecher. Mit Wappen und Initialen. Vor 1629. H. 46 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau. Katalog der Sammlung von 1883, S. 39 Nr. 12.
			Die Vorzüglichkeit der Arbeit an diesem Stücke gestattet vielleicht ein anderes, älteres, hier einzureihen, welches durch das Fehlen des Beschauzeichens sonst schwer unterzubringen wäre, nämlich den sogenannten Brieger Becher.
485			Vergoldeter und theilweise emaillirter Becher in den Formen der Frührenaissance mit getriebenen figuralen Darstellungen, Wappen, Inschriften, Münzen, Medaillen und einer noch nicht entzifferten Inschrift, welche ich nach dem Katalog der Budapester Ausstellung hier wiedergebe. ICH OPVS FECIT [illegible] H. 49 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Katalog der Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 14. Schrank, Nr. 5. Katalog S. 151. Mit Abb. S. 154. Es bleibe nicht unerwähnt, dass in der Inschrift weder die Initialen des Meisters A und V, noch der Ortsname, sei es in seiner jetzigen oder in irgend einer früheren Form, erkennbar ist.

CASSEL.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
486			Beschauzeichen vor 1658.
487			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
488			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
489			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
490	E		Beschauzeichen. 18. und 19. Jahrhundert, verbunden mit Jahresbuchstaben.
491	G		„Von einem Gold- und Silberarbeiter Beck wird in dem Casseler Zunftmeisterbuch von dem Gildemeister gesagt: *Der Pfuscher Beck hat sich unterstanden, einen Buntzen nachzumachen, so dem Stadtzeichen sehr ähnlich mit dem Buchstaben „B". Es dient also dieses zur Nachricht, dass wan mit selbiger*
492	K		*Buntze zumahlen schlechtes Silber vorkommen solte, selbiges von obgedachtem Pfuscher herkomt, der Buntzen ist ihm abgenommen und in der goldschmietd Lade verwahrt.* NB. *Der Buchstabe „B" ist nicht an der Buntze.* Das Jahr dieser Notiz aus dem 18. Jahrhundert ist nicht ersichtlich."
493	L		Prior, Hoffmeister's Nachrichten über Künstler in Hessen 1885 S. 8.
494	wie Nr. 486	I·B	Deckelkanne mit weisssilbernem Cylinder, darauf figurale Treibarbeit. Inschrift von 1638. H. 21,5 cm. Besitzer: Stadt Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Kat. Nr. 85.
495	wie Nr. 487	GH	Weisssilberner konischer Becher, mit Früchten getrieben. H. 10,5 cm. Besitzer: Dr. Eisenmann, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1785.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
496		GS	**Georg Schmidt,** 1703—1735. Angabe des Katalogs der Hessischen Landesausstellung, Cassel 1884, S. 113.
	wie Nr. 478		a) Runde Henkelschale. Dm. 13 cm. Besitzer: Bayerisches Gewerbe-Museum, Nürnberg.
	wie 488		b) Konischer Becher mit Deckel. H. 23 cm. Besitzer: Stadt Hersfeld. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 103.
	wie 488?		c) Weisssilbernes Theekännchen. Besitzer: J. Hoffmeister, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1756.
497	wie Nr. 489	PB	Fassung einer geschnitzten Elfenbeinkanne. H. 20 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Kat. Lenz 1881, Nr. 279.
498	wie Nr. 490	WEIGEL	Zwei weisssilberne Kännchen mit Fries am Halse. H. 20 cm. Besitzer: Frau Knetsch, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Kat. Nr. 1693/94.
499	wie Nr. 491	PROLL	Vergoldete flache, runde Schale auf Fuss. H. 13 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel.
500		IB	**J. Beauclair (Baucair),** um 1780. Angabe von Lenz, Führer durch die Sammlung Cassel 1881.
	wie Nr. 492		a u. b) Vergoldete Fassung an zwei mit Kinderfries geschnitzten Elfenbeinkannen. H. 22 cm. Besitzer: Königl. Museum Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 282 und 284.
	?		c) „Spülkumpchen". Besitzer: Dr. R. Harnier, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1753.
501	wie Nr. 493	I·S	Durchbrochenes Körbchen. H. 17 cm. Besitzer: Fräulein Schick, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1700.

CELLE.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
502	Löwe		Stempelt betrügerischer Weise mit dem Löwen. Siehe Lüneburg.

CÖLN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
503			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
504			
505			
506	12		Beschauzeichen mit Angabe des Feingehaltes. 17. bis 18. Jahrhundert.
507	13		
508		GILLIS SIBRICHT (nicht facsimilirt). Nach Angabe von Nordhoff, Eisenhuth III in Bonner Jahrbücher sind die folgenden Stücke von obigem Meister.	Zwei Pokale mit Reliefs und Inschriften. Bezeichnet 1578. H. 54,5 resp. 52,5 cm. Besitzer: Stadt Wesel. Abgebildet bei Gantersweiler, Chronik der Stadt Wesel 1881, S. 289.
509	wie Nr. 503		Vergoldete Fassung eines geschnittenen Nussbechers. H. 35,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 44.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
510	wie Nr. 504		Zwei vergoldete figurale Becherschrauben, jetzt als Träger zweier Salzfässer verwendet. H. 16 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
511	wie Nr. 505		Vergoldet. Becher mit Fries an der Cuppa. H. 33,2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
512	wie Nr. 505		Vergoldeter Deckel auf einem 34 cm. hohen Pokale mit getriebener Cuppa. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
513	wie Nr. 505		Vergoldete Fassung eines Nautilus. Theilweise restaurirt. H. 34,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
514		CONRADT DVISBERGHEN 1633 Natürl. Grösse	Grosses Reliquiar, sogenannter Engelbertsschrein, mit vielen figuralen Compositionen, mit Inschriften, Wappen und 1633. H. 61 cm. Besitzer: Domschatz, Cöln. Zeitschrift für kirchliche Kunst I, S. 59, mit Abbild. Bock, Kunstschatz des Cölner Doms S. 43. Vergl. Merlo, Nachrichten 1850 S. 101.
515	wie Nr. 506	FD	**F. Dorn**, 1673—1749. Sonnenmonstranz. H. 30 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
516			**J. J. ADELKIRCHEN** (nicht facsimilirt). „Sarcophage de saint Evergilus." Besitzer: Peterskirche, Cöln. Vergl. Demmin, Encyclopédie.

COLMAR?

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
517			Beschauzeichen. Anfang 17. Jahrhundert.
518	wie Nr. 517	H·E·H	Vergoldeter Becher. An der geschweiften Cuppa Wappen und geätzte Inschrift von 1612. H. 20,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.

DANNENBERG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
519	Löwe		Stempelt betrügerischer Weise mit dem Löwen. Siehe Lüneburg.

DANZIG.

Beschau- und Meisterzeichen schon seit dem 15. Jahrhundert obligatorisch. Die Danziger Goldschmiedeordnung von 1418, erweitert 1451, verlangt: „Jeder Goldschmied soll . . . auf seine Arbeit sein Zeichen, sofern die Arbeit gross genug zum Einzeichnen ist, neben dem der Stadt schlagen.“ (Theodor Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbegeschichte unter der Herrschaft des deutschen Ordens [Jablonowskische Preisschrift VI]. Leipzig 1858 S. 314.) Das älteste Beschauzeichen, das ich nachzuweisen vermag, geht kaum bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
520			Beschauzeichen. (16. bis) 17. Jahrhundert.
521			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
522			
523			Beschauzeichen. 17. und 18. Jahrhundert.
524			
525		G	Jahresbuchstaben oder Zeichen der Schaumeister. 18. und 19. Jahrhundert.
526		K	
527		L	
528	wie Nr. 520		Schüssel mit einem Griffe. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
529	wie Nr. 520		Vergoldeter Ananaspokal. H. 32 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
530	wie Nr. 520	IS	Buckelpokal. H. 51 cm. Besitzer: Winterpalais St. Petersburg.
531	wie Nr. 521	NP	a) Vergoldeter konischer Becher (Kluftbecher), mit Ornamenten getrieben. H. 17 cm. Besitzer (1881): Gebr. Moppert, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1692.
	wie 521		b) Konischer Becher. H. 20 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
532	wie Nr. 522	JK	a) Fassung einer geschnitzten Elfenbeinkanne. H. 23 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 522		b) Theilvergoldeter Becher mit getriebenen figuralen Darstellungen. H. 10 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	?		c) Tischplatte von getriebenem und vergoldetem Silber mit Elfenbeinreliefs. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum Berlin. Nagler, Monogrammisten II S. 621. Kugler, Beschreibung der Kunstkammer, Berlin 1838, Nr. 317.
533	wie Nr. 522	NP	Vergoldete Kanne mit Gravirungen in drei Feldern. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
534	wie Nr. 522	IBM	a) Vergoldete Kanne. Am Körper Köpfe und Früchte getrieben. Wappen und Inschrift. H. 18 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 522		b) Theilvergoldete ovale Platte. Mitte figural, Rand mit Ornamenten getrieben. Lg. 77 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
535	wie Nr. 522	PR	a) Konischer Becher mit Ranken getrieben. H. 15 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	wie 522		b) Theilvergoldeter Kelch. An der Cuppa geflügelte Engelsköpfe in durchbrochener Arbeit. H. 38,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 522		c) Deckelkanne mit Blumengravirungen. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
536	wie Nr. 523	MH	a) Cylindrische Kanne mit figural getriebenem Friese. H. 25 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 524		b) Aehnliche Kanne. H. 25,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
537	wie Nr. 523	IöE	Vergoldete Schüssel für gewürzten Wein mit eingelassenen Münzen. H. 16 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
538	wie Nr. 523	CH IöE	Weisssilb. Löffel mit gewundenem Stiele. Lg. 19,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
539	wie Nr. 523	SÖ	a) Vergoldete Schüssel, gebuckelt und mit einer horizontalen Einziehung versehen. Auf den Buckeln figurale Darstellungen getrieben. H. 15 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 523		b) Cylindrische Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit am Corpus. H. 20,5 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
540	wie Nr. 523	CS	a) Apostellöffel. Lg. 20 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 523		b) Löffel mit leichter Gravirung. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
		Wahrscheinlich von demselben Meister:	
	wie 521		c) Theilvergoldete Deckelkanne. Am weisssilbernen Cylinder spärliche Blumen getrieben. H. 23 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
541	wie Nr. 523	GW	a) Vergoldete Münzkanne. H. 21 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 523		b) Mit der gravirten Meisterbezeichnung: **A. M. FEC. 1669** (nicht facsimilirt). Weisssilberne cylindrische Kanne mit figuralen Scenen am Körper getrieben. H. 25 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg. Der Umstand, dass das Stück an der Treibarbeit von einem Meister gezeichnet ist, welcher, wie es scheint, ausser der Zunft gestanden

Lf. Nr	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
541			hat, wirft ein beachtenswerthes Streiflicht auf diese ganze Reihe der Danziger Kannen, die sich zum grossen Theil durch ein flottes, kräftiges Relief sehr vortheilhaft von den verwandten Arbeiten der Zeit unterscheiden. Wahrscheinlich ist an vielen derselben noch ein zweiter Meister betheiligt, dessen Namen man nicht hinter den Initialen des Silberstempels suchen darf.
542	wie Nr. 523	P C·G	a) Theilvergoldete cylindrische Deckelkanne mit getriebenen figuralen Darstellungen. H. 25 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 524		b) Theilvergoldete Deckelkanne mit biblischen Scenen. H. 22 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 523		c) Vergoldeter Römerbecher. H. 10 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 523		d) Konischer Münzbecher mit Inschrift und 1693. Vielleicht 18. Jahrhundert. H. 29 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
543	wie Nr. 522	I B H	a) Vergoldete Kanne. H. 53 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 524		b) Theilvergoldete cylindrische Kanne mit getriebenen figuralen Darstellungen. H. 17,8 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
544	wie Nr. 524	NS	a) Hohe cylindrische Kanne mit getriebenen figürlichen Darstellungen. H. 35,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 524		b) Konischer Becher, mit Ranken und Medaillons getrieben. H. 19,3 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 524?		c) Vergoldeter Becher mit Schraubenzügen getrieben. H. 21,3 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.

Ob die folgenden zwei aus N und S gebildeten Marken demselben Meister, wie die obigen Stücke, angehören, oder einem anderen Goldschmiede mit gleichen Initialen, bleibe dahingestellt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
545	wie Nr. 523	NS	a) Theilvergoldete ovale Platte, getrieben mit figuraler Darstellung. Lg. 71 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 523		b) Theilvergoldete, bauchige Kanne. H. 44,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 523		c) Vergoldete Deckelkanne. H. 20,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 523		d) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebener figuraler Darstellung. H. 17,2 cm. Besitzer: Baron Albrecht Rédl. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 523		e) Weisssilberner konischer Becher mit getriebenen Ranken und Kinder-Medaillons. Gravirte Inschrift von 1707. H. 17,5 cm. Besitzer: S. D. Prinz Heinrich Reuss, Wien.
	wie 523?		f u. g) Zwei weisssilberne Leuchter mit gewundenem Schafte. H. 30 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.
546	wie Nr. 523	NS	a u. b) Zwei theilverg. Prunkvasen, bauchig, mit Ranken und geometrischen Ornamenten. H. 46 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 523		c) Theilvergoldete bauchige Kanne mit Rocaille-Ranken. H. 46,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
547	wie Nr. 523	NP	a) Theilvergoldete Deckelkanne. Am weiss gelassenen Cylinder figurale Treibarbeit. H. 22 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 523		b) Becher, in Form eines Tummlers, mit ornamentaler Treibarbeit. H. 6,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 523		c) Theilvergoldete cylindrische Deckelkanne, mit getriebener figürlicher Darstellung. H. 22 cm. Besitzer: S. D. Fürst Fugger-Babenhausen, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1538.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
548		AH	Wahrscheinlich **A. Haidt,** thätig auf der Scheide vom 18. zum 19. Jahrhundert.
	wie Nr. 523		a—c) Drei kleine konische Becher mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte. H. 9,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 523		d) Konischer Münzbecher. H. 20,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 523		e) Deckelkanne. Am weisssilbernen Cylinder figuraler Fries in Treibarbeit. Mit Wappen. Am Deckel die Marke Nr. 549. H. 23 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
549	wie Nr. 523	HAIDT	f) Deckel zu der Kanne Nr. 548 e). g) Kleiner konischer Becher mit einer Darstellung aus der biblischen Geschichte. H. 9,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
550	wie Nr. 524	CBS	Weisssilberne Schale mit Henkel von Filigran. Besitzerinitialen. H. 19,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.

DARMSTADT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
551			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
552			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
553			
554			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
555			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
556			Feingehaltszeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
557			
558			
559	wie Nr. 551		Fassung eines Nautilus. H. 29 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt.
560	wie Nr. 552		Serie weisssilberner Platten. Lg. 40 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
561	wie Nr. 552		Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 556. Weisssilberne ovale Schale. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
562	wie Nr. 553		Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 557. Vergoldeter Becher mit doppeltem Deckel, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 17 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt.
563	wie Nr. 554		Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 557. Weisssilberne Spargelzangen. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.

DRINGENBERG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
564			HANS KRAKO ZVM DRINGENBERGE A 1627 (nicht facsimilirt). Reliquienschrein des heiligen Liborius mit Figuren und Reliefs, mit Münzen, Inschriften und Wappen. H. 62 cm. Besitzer: Domschatz, Paderborn. Nordhoff in Bonner Jahrbücher LXX, S. 128.

DRESDEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
565	D		Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert. Zwei Meister sollen gewählt und vom Rathe bestätigt werden, um das Silber „*auf den Strich oder mit dem Stich*" zu „*bestechen*" . . . und was über acht Loth ist, sollen sie zeichnen mit dem Zeichen, „*so vom Rath darzu verordnet ist.*" Dresdener Goldschmiedeordnung von 1607. Dresden, Rathhaus, Goldschmiedezunftakten Bl. 1—23. Die Reihenfolge der hier gegebenen Beschauzeichen und Jahresbuchstaben ist eine willkürliche, da mir die Feststellung einer genauen Chronologie noch nicht gelungen ist.
566	13 D		Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
567	13 D		
568	15 D		
569	13 D		
570	14 D		
571	13 D		
572	13 D		
573			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
574			
575			
576			
577			
578			
579			Beschauzeichen. 18., zum Theil auch 19. Jahrhundert.
580			
581			
582			
583			
584			
585			

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
586			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
587			
588	DRESDEN		
589	A		Jahresbuchstaben. 18. Jahrhundert. Die chronologische Zusammenstellung ist auch hier nicht gelungen.
590	H		
591	I		
592	K		
593	O		
594	V		
595	V		
596	x		
597	X		
598	Y		
599	Y		
600	Y		
601	Z		
602	Z		
603	Z		
604	A		

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
605	c		
606	M		Jahresbuchstaben. 18. Jahrhundert. Die chronologische Zusammenstellung derselben ist auch hier nicht gelungen.
607	T		
608	G		
609	d		
610	f		
611	g		
612	h		Jahresbuchstaben. 18. bis 19. Jahrhundert.
613	t		
614	m		
615	s		
616	u		
617		VG	**Valentin Geitner (Geffenner, Grefner)** aus Annaberg, 1576 als Büchsenmacher in Dresden bestellt und als solcher, sowie als Goldschmied, bis 1590 genannt. Gurlitt im Kunstgewerbeblatt II, S. 20 und IV, S. 205.
	wie Nr. 565		a) Deckelbecher mit Wappen. H. 54 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 91 Nr. 187. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 54.
	wie 565		b) Nussbecher in Silberfassung mit Wappen. H. 48 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
618			**Urban Schneeweis,** geb. 1536, † 1600. Angabe von Erbstein, Grünes Gewölbe Dresden 1884, S. 87.
	wie Nr. 565		a) Doppelpokal. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 87 Nr. 129 und 130.
	wie 565		b) Serpentinstein-Gefässe in vergoldeter Fassung. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 133—134.
619			Vielleicht **Georg Mond,** um 1600.
	wie Nr. 565		a) Becher in Glockenblumenform. H. 70 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 90 Nr. 185. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 83.
620	wie Nr. 565		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Thurmes. H. 66 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 565		c) Kelch in gothischem Stile. H. 20,5 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
621			**Joachim Puttlost,** um 1607.
	wie Nr. 565		Drei Jagdbestecke. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
622			**(Hans) Johann Kellerthaler,** thätig 1608.
	wie Nr. 565		a u. b) Zwei Paar vergoldete Steigbügel. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
623			c) Altar von schwarzem Holze mit Silberplatten. Bezeichnet 1608. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 77 Nr. 106.
624	wie Nr. 565		Vergoldete Abendmahlskanne mit Wappen und 1616. H. 24 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
625	wie Nr. 565		a) Abendmahlskanne mit Wappen und 1657. H. 23 cm.
	wie 565		b) Abendmahlskanne mit Wappen und 1658. H. 18,5 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
	wie 565		c) Schützenbecher von 1662. H. 47,5 cm. Besitzer: Stahlbogenschützen-Gesellschaft, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 679.
626	wie Nr. 565		Gefäss in Gestalt eines Mörsers mit Inschrift. H. 26 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
627	wie Nr. 565		Abendmahlskanne mit Wappen und 1648. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
628			Vielleicht **Zacharias Schlosser,** † 1654 oder 1676.
	wie Nr. 565		a) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 22,5 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 13 Nr. 20.
	wie 565		b) Vergoldete fünfseitige Flasche mit Schraubendeckel. H. 13,5 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
629			Vielleicht **Friedrich Klemm,** 1638.
	wie Nr. 565		Fassung eines Nussbechers. H. 38 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
630			Möglicherweise **Michael Botza,** thätig im Beginne des 17. Jahrhunderts.
	wie Nr. 565		a) Weisssilberner Fassbecher mit Wappen und 1657. H. 26,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
			b) Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 14 Nr. 22.
	wie 565		c) Trinkgefäss in Form eines Mörsers. H. 23 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
631	wie Nr. 565	MD	Trinkgefäss in Form eines Ziehbrunnens. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
632	wie Nr. 565	EG	Fassung eines Straussencies. H. 18 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
633	wie Nr. 565	MH	Vergoldete Deckelkanne. H. 13 cm. Besitzer (1883): Gebrüder Heilbronner, München.
634		PI	**Paul Ingermann,** thätig um 1718—1747. In den Jahren 1742—1743 Zeichenmeister und 1739 Aeltester. „Die Hofsilberkammer" Dresden 1880.
635			
	wie Nr. 567, 571 u. 572		Verschiedenes Besteck und Leuchter. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
636		CHI	**Chr. H. Ingermann,** thätig um 1745—1766. „Die Hofsilberkammer" Dresden 1880.
	wie Nr. 567		a—f) Sechs Trompeten, bezeichnet „Riedel fecit". Am Schallrande mit getriebenem Ornamente, in welchem die Stempel. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 566		g) 36 Stück weisssilberne Rococo-Leuchter. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 566		h) Vergoldetes Besteck mit Porzellangriffen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 568		i) Weisssilberner Tafelaufsatz. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
637		SG	**Samuel Gaudig,** 175(4?) Aeltester.
	wie Nr. 572		a) Mit dem Jahresbuchstaben A Nr. 604 und dem Feingehaltsstempel 13. Vergoldetes Hirschtrinkgefäss. H. 48,5 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
	wie 572		b) Mit dem Jahresbuchstaben A Nr. 604. Vergoldeter Leuchter. H. 16 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
638			**Christian Friedrich Haussmann,** zwischen 1756—1759 Oberältester.
	wie Nr. 570		a) Mit dem Jahresbuchstaben O Nr. 593. Weisssilberne Schale auf Fuss, mit Wappen, Inschrift und 1740. Dm. 24 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 574		b) Mit dem Jahresbuchstaben O Nr. 593. Vergoldeter Becher mit Deckel. H. 19 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
639			**Carl David Schrödel,** um 1762.
	wie Nr. 584		a) Vergoldeter Theelöffel mit Initialen. Lg. 13,5 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
640	wie Nr. 583		b) Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 591. Weisssilbernes terrinenförmiges Zuckergefäss. H. 17,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 584		c) Mit dem Jahresbuchstaben H Nr. 590. Weisssilbernes Besteck mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		d) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 599. Weisssilbernes Salzfass mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		e) Weisssilberner Streuzuckerlöffel. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		f) Vergoldete Gabeln mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
641	wie Nr. 584		g—k) Vier vergoldete Leuchter mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		l—w) Zwölf ovale Glocken. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	?		x) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 598. Weisssilberner Leuchter mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
	wie 556		y u. z) Mit dem Jahresbuchstaben Z Nr. 603. Zwei weisssilberne Leuchter mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
641	wie Nr. 576		aa) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 598. Weisssilberne Schale auf Fuss. H. 10 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
642	wie Nr. 576		bb) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 600. Ovale Terrine mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
643	?		**Gebrüder Schrödel,** um 1770? Mit dem Jahresbuchstaben M Nr. 614. Vergoldete Löffel mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
644	wie Nr. 576		Vielleicht auch **Gebrüder Schrödel.** Mit dem Jahresbuchstaben S Nr. 608. Weisssilberner Teller mit Initialen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Dresden.
			Angereihet seien hier zwei Meister, welche zwar nicht zu den zünftigen Goldschmieden Dresdens gehört zu haben scheinen, die aber Goldschmiedearbeiten gefertigt und gezeichnet haben.
645			TADDELL A DRESDEN (nicht facsimilirt). a u. b) Zwei glatte Kristalldosen mit Goldornamenten und Brillantbouquets. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg. Wahrscheinlich in derselben Weise gezeichnet ist das folgende Stück. c) Ovale Golddose aus Platten von Halbedelsteinen gebildet. Mit Mosaik. Bezeichnet 1769. Besitzer: Sammlung Allègre. Auction 1872. Maze-Sencier, Livre des Collectionneurs S. 149.
646			NEUBER A DRESDE 1777 (nicht facsimilirt). **Johann Christian Neuber,** um 1808, Hofjuwelier und Steinschneider. Oblonge Steindose. Besitzer: S. Excellenz General Durnowo, St. Petersburg.

ELBERFELD.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
647			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
648			Jahresbuchstabe. 17. Jahrhundert.
649	wie Nr. 647		Vielleicht **Rutters Wurden.** Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 648. Weisssilbernes Schwammbüchschen mit Darstellung der fünf Sinne in Relief. Auf dem Deckel „Rutters Wurden Elberfeld". H. 2,8 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz.

ELBING.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
650			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
651	wie Nr. 650	DS	**Daniel Stahlenbrecher,** 1705. Kanne mit eingelassenen Münzen und Inschriften, von welchen eine den Verfertiger nennt: Daniel Stahlenbrecher, Golt-Schmidt vnd Eltermann 1705. Besitzer: Wilh. Metzler, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875 Taf. 59.
652	Stadt-wappen	„NH"	Kelch der Cramerzunft, bezeichnet 1576. Besitzer: Conventsammlung, Elbing. Gütige Mittheilung des Löbl. Magistrats, Elbing.
653	Stadt-wappen	„DH"	Rundlicher Schild, getrieben und mit Inschriften versehen. Dm. 16 cm. Besitzer: St. Georgs Bruderschaft, Elbing. Gütige Mittheilung des Löbl. Magistrats, Elbing.

EMDEN.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
654	o. Maas.		Vielleicht Beschauzeichen um 1601. Starcke & Kohlmann, Der Emder Silberschatz, Emden 1880 fol. sagen wörtlich: „Seit dem Jahre 1608 trugen auch die von Emder Goldschmieden aus dem feinern »Rycksdaler-Silber« angefertigten Stücke zum Unterschied einen Doppeladler." Obgleich die obige Marke auf dem Originale sehr undeutlich ist, möchte ich sie doch versuchsweise mit dieser den Akten entnommenen Stelle in Verbindung bringen.
655	o. Maas.		Beschauzeichen 1603, verbunden mit dem Jahresbuchstaben C für 1603. „Ein E (ist das) Emder Goldschmiede(beschau)zeichen, welches bis zum heutigen Tage noch gebraucht wird." Starcke & Kohlmann, Emder Silberschatz 1880, S. 4.
656			Beschauzeichen 1645, verbunden mit der Zahl 44 für das Jahr 1645. Pabst, Besteck-Sammlung Zschille, Nr. 256 spricht dieses Zeichen für Emden an, und es fügt sich sehr wohl in die von Starcke & Kohlmann aufgestellte, weiter unten folgende Liste der Jahresbuchstaben. Die Jahre 1624—1651 führen nämlich ausnahmsweise nicht einen Jahresbuchstaben, sondern sie werden in der Beschau dadurch gekennzeichnet, dass das Stadtzeichen E abwechselnd zwischen Einer und Zehner der Zahlen 23—50 gestellt wird.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
656			Die Jahresbuchstaben scheinen seit 1582 in den Gildebüchern verzeichnet zu sein, doch glaubt Herr Professor Kohlmann (nach gefälliger schriftlicher Mittheilung), ihren thatsächlichen Anfang erst in das Jahr 1601 setzen zu dürfen. Hier das Verzeichniss, wie es Starcke & Kohlmann a. a. O. geben: Von 1601 A bis 1623 Z Die Buchstaben des Alphabets, wobei „ 1624 23 „ 1651 50 u, v und w als ein Buchstabe gelten. „ 1652 A „ 1675 Z „ 1676 A „ 1699 Z „ 1700 A „ 1723 Z „ 1724 A „ 1747 Z „ 1748 A „ 1772 Z „ 1773 A „ 1797 Z (1652–1797:) u und v ein Buchstabe, „ 1798 A „ 1809 M „ 1810 „ 1819 ohne Jahresbuchstabe, „ 1820 A „ 1837 R. Zum Jahre 1820 steht bemerkt: „Het gebruiken der Jaarletter tot Amt teken hetwelke onder de Hollandsche en Fransche wetten heeft stil gestaan, zal nu weder als voorheen gebruikt worden, zo dat Oud[m]. D. v. Borssum met bovenstaande letter A begint."
657	wie Nr. 654	o. Maas (der Buchstabe H erhaben)	Vergoldeter Deckelpokal mit Figuren und Thieren getrieben. H. 60 cm. Besitzer: Magistrat, Emden. Abgebildet und beschrieben in Starcke & Kohlmann, Emder Silberschatz S. 2/3. Vergleiche die Notiz oben zu Nr. 654.
658		o. Maas	Aufzulösen in I. D. V. Wahrscheinlich **Isaac de Voghelaer,** 1585 Meister, von 1590 bis 1617 acht Mal Aeltermann.
	wie Nr. 655		Silbervergoldete Fruchtschale mit Deckel. Bezeichnet 1603. H. 36 cm. Besitzer: Magistrat, Emden. Abgebildet und beschrieben bei Starcke & Kohlmann a. a. O. S. 3.
659	wie Nr. 656		Löffel, Stiel mit Knopf. Lg. 16 cm. Besitzer: Richard Zschille, Grossenhain. Pabst, Besteck-Sammlung Zschille Nr. 256 Taf. 37.

ERFURT.

Briefliche Mittheilungen und urkundliches Material über die Erfurter Goldschmiedekunst verdanke ich Herrn Franz Apell daselbst, der auch die Güte hatte, nach seinen eigenen Aufnahmen, die folgende Liste der Beschauzeichen zusammen zu stellen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
660	„E" in rundem Schilde		Beschauzeichen. Ende des 16. Jahrhunderts.
661	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1618.
662	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1653.
663	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1659.
664	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1675.
665	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1692.
666	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1733.
667	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1760.
668	Skizze o. M.		Beschauzeichen. 1780.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
669	wie Nr. 660	„GB“	**Georg (Jörg) Berger,** erwähnt 1560—1577. Vergoldete Fassung an einer orientalischen Porzellankanne. Besitzer (1888): A. S. Drey, München.
670	?	„EW“	**Erasmus Wagner,** erwähnt 1613—1645. Abendmahlskanne. H. 25 cm. Besitzer: Kaufmannskirche, Erfurt.
671	?	„CK“	Theilvergoldeter Kugelbecher. H. 10 cm. Besitzer: L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 737.
672	wie Nr. 663?	„CP“	**Christof Pabst,** erwähnt seit 1733. Drei Becher. Besitzer: Franz Apell, Erfurt.

FRANKFURT A. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
673			**HANS TIRMSTEYN VON FRANKFURT 1471** (nicht facsimilirt). a) Silberbüste des Hl. Petrus mit Verfertigerinschrift. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg. Demselben Meister wird auch das Gegenstuck zugeschrieben: b) Silberbüste des Hl. Alexander. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
674			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
675			Beschauzeichen. Mitte des 16. Jahrhunderts.
676			
677			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
678			
679			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
680			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
681	wie Nr. 674		Pokal mit gravirten Renaissance-Ornamenten am Lippenrande. H. 30 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt. Kunstschätze des Grossherzogl. Museums Taf. 20.
682	wie Nr. 674		Kristallcuppa in vergoldeter Fassung mit Inschrift. H. 48,5 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Hessen, Neues Palais Darmstadt.
683	wie Nr. 674		a) Spitzbecher, mit Lederwerkornament getrieben. H. 25,5 cm. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 674		b) Vergold. Buckelpokal der Frankfurter Goldschmiedeinnung mit Inschrift, Siegelabdruck und 1592. Besitzer: Baron v. Erlanger, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1683. Gütige Mittheilung des Herrn Conservator O. Cornill, Frankfurt a. M.
684	wie Nr. 675		Theilvergoldete Deckelkanne mit Schweissdecor am Corpus. H. 15 cm. Besitzer: Johannes Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882 Nr. 731.
685	wie Nr. 676		Vergoldete, nach oben verjüngte sechsseitige Kanne mit den Planetengöttern in Relief, eingelassener Medaille und gravirter Inschrift von 1564. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
686	wie Nr. 678		Pokal der Frankfurter Fassbinderzunft mit Namen und 1677. H. 41 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
687			**Paul Birckenholtz,** um 1627.
	wie Nr. 677		Zwei cylindrische Pokale mit aufgenietetem Decor von Medaillen, Füllhörnern etc. (Marburger Jubiläumsbecher). Bezeichnet 1627. H. 44 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin und Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 20. Ein drittes Exemplar in der Königl. Silberkammer, München hat kein Beschauzeichen, sondern nur einen Meisterstempel.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
688	wie Nr. 679	ML	a) Vergoldeter Kelch mit weisssilbernen durchbrochenen Ornamenten an der Cuppa, ferner Wappen und Inschrift von 1692. H. 23 cm.
	wie 679		b) Aehnlicher Kelch von 1702. Besitzer: Evangelische Kirche, Wertheim.
689	wie Nr. 679	IRB	Deckel zum Frankfurter Bäckerzunftpokale. Inschrift von 1688. Becher, H. 59 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
690	wie Nr. 680	GWS	a) Pokal der Frankfurter Schlosserzunft, mit Namen, Wappen und Inschriften. H. 35 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
	wie 680		b) Deckel zum Frankfurter Bäckerzunftpokale von 1730. Becher, H. 38,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M. Vergl. unten Nr. 691 b).
691	wie Nr. 680	IDC	a) Theilvergoldeter Pokal der Frankfurter Bäckerzunft. Mit Ornamentgravirungen, Initialen, Wappen und Inschrift von 1745. H. 37,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
	wie 680		b) Pokal der Frankfurter Bäckerzunft von 1730. H. 38,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M. Vergl. oben Nr. 690 b).
692	wie Nr. 679	NN	a) Pokal der Frankfurter Bäckerzunft mit Wappen, Inschrift und 1738. H. 37 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1690.
	wie 679		b) Pokal derselben Zunft von 1752. H. 34 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
	wie 679?		c) Pokal derselben Zunft mit Inschrift. H. 36 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.

FRANKFURT A. D. O.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
693			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
694			Beschauzeichen. 1772.
695	wie Nr. 693	CLHK	Weisssilberner, getriebener und durchbrochen gearbeiteter Buchband. H. 19 cm. Besitzer: † Oberrabbiner Dr. Stern, Hamburg.
696	wie Nr. 694	ICST	Konischer Münzbecher. H. 9 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.

FREIBERG i. S.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
697	[F]		Beschauzeichen. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.
698	[F]		Beschauzeichen. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.
699		[DW]	**David Winckler.** Angabe von Erbstein. Das Grüne Gewölbe 1884, S. 65.
	wie Nr. 697		Pokal mit Inschriften, Gravirungen und 1625 (sogen. Bergmanns-Willkommen). H. 67 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 65 Nr. 17. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 76.
700	wie Nr. 697		Fassung eines Strausseneies. Griff figural. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 48 Nr. 116.
701		AM	Vielleicht **Andreas Müller.**
	wie Nr. 698		Zunftbecher mit Inschriften und 1668. H. 37,3 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
702		CB	Vielleicht **Christian Bier.**
	wie Nr. 698		Deckel zu obigem Becher. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

FREIBURG I. B.

Mittheilungen aus dem Archiv in Freiburg und collationirte Abschriften der Goldschmiedeordnungen verdanke ich der Güte des Herrn Stadtarchivars Poinsignon, Hauptmann a. D. in Freiburg.

Stempelung scheint schon vor dem 16. Jahrhundert üblich gewesen zu sein, denn in der Freiburger Goldschmiedeordnung von 1523 wird derselben als einer bekannten Institution Erwähnung gethan:

„Das zeichen soll hinder dem handtwerckh ligen unnd under inen umbgon und nichts gezeichnet werden, es sig dann dess würdig.“

1532 wird diese Bestimmung gleichlautend wiederholt.

Erst in der Ordnung von 1575 wird das Zeichen beschrieben:

„Es sollen auch der Meisterschaft dieses Handtwerkhs, ietz, so die ordnung angehet, ein new handwerkhszeichen Namblichen einen Rappenkopf stechen und machen lassen.“

Es ist bekannt, dass unter diesem „Rappenkopf“ (für Rabenkopf) ein Adlerkopf zu verstehen ist. Um das Wort nicht ohne Bild zu lassen, und obgleich die Möglichkeit einer Verwechslung mit Stettin oder einem anderen Orte nahe liegt, setze ich doch versuchsweise das weiter unten folgende Zeichen Nr. 703 hierher. Zuvörderst seien aber noch einige Sätze aus derselben Ordnung von 1575 angeführt, welche auf das Meisterzeichen und auf die Stempelung älterer oder eingeführter Waare Bezug haben:

„Und auch dass man wüssen möge, welcher Goldtschmidt ein jede arbeith gemacht hab, soll fürter ein jeder Maister, der das Goldtschmidthandtwerkh in der Statt Freyburg treiben und brauchen will, ein besonder werkhzeichen, undt auf denselben Punkten (Punzen?) *seinen Namen gestochen haben, das selbig, so offt er sein arbeith will lassen zaichnen, mit ihme tragen, undt durch die verordneten Beschawer neben das Handwerkhszeichen schlagen lasssen. Doch soll kein Silberarbeit, so vor langem gemacht ist, mit einem newen Zeichen verzeichnet werden, ess habe dan den gehalt nach besag dieser Ordnung bei der Pönn einer Markh Silbers, die ein jeder der solches verbricht, besseren solle.“*

„Verner so soll auch niemand khein goldtschmidtarbeith, so nit allhie gemacht ist, weder durch sich selbs noch jemants anderst verkhauffen, sie seyen dan zuvor durch die geschworen schawer nothürfftiglich besichtiget, undt so sie der allhiesigen prob allerdings gemäss und just erfunden wirdt, mit dem sonderlich da zue geordneten Puntzen gezeichnet. Undt sollen die schawer solche främbde arbeith, die ihnen zu probiren fürgebracht würdt, ahn den verdächtigsten orthen, es sey am Corpus oder der kleidung, doch mit wenigstem schaden sie immer könden, undt bey ihren ayden niemant zu lieb noch zue leidt versuchen undt probieren; was sie nit der allhiesigen prob

gemäss befänden, darmit vermög ihrer alten ordnung handlen. Wass aber Freyburger prob haltet, mit dem zeichen, wie von altem här gezeichnet worden, damit man sehe, dass es Freyburger prob seye, undt der sie verkhaufft, auch für solche verschafft hingeben, undt liffren möge.“

„Damit aber die Freyburgische arbeith von der frembden unterscheiden undt desto besser erkhant, so soll dieselb hiefüro mit der stattschilt darauff also gezeichnet werden.“

Ich vermuthe nach diesem Wortlaute, dass der vorhin genannte Adlerkopf eben dieses neuerdings für die Stempelung obligatorisch gemachte Stadtschild, und nicht etwa das Architekturbild (Thor mit zwei Thürmen) ist. Die fremde Waare dagegen wurde mit dem früheren Beschauzeichen, wahrscheinlich dem Kreuze, gestempelt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
703			Beschauzeichen (?). 16. bis 17. Jahrhundert.
704	wie Nr. 703		Vergoldete Fassung eines Kristallbechers. H. 27,7 cm. Besitzer: National-Museum, München.
705	Adlerkopf	„BF“	Erbstein nimmt für Freiburg in Anspruch: Vergoldete und ornamentirte Fassung an einem Kristallkelch. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 126 Nr. 187.

In neuerer Zeit führt Freiburg gar kein Beschauzeichen mehr, wie die folgende Stempelung ausweist:

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
706			Feingehaltszeichen. 19. Jahrhundert.
707			**Wilhelm Feuerstein,** thätig 1883. Mit dem Feingehaltszeichen „13“ Nr. 706. Verschiedene kirchliche Geräthe. Privatbesitz, Freiburg.

FREISING.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
708		Natürliche Grösse	Verfertigerinschrift, in welcher anscheinend (die neue Vergoldung macht die Schrift undeutlich) der Goldschmiedename **Schmater . . .** zu lesen ist. Vergoldete Monstranz mit reich gravirtem Fusse, mit Figuren, Maswerk, Inschriften und 1472. H. 102,5 cm. Besitzer: Kirche, Waidhofen a. d. Ybbs. Kirchliche Ausstellung Wien 1887, Katalog Nr. 606 mit Abbild.

GEISLINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
709	✿		Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert. Gefällige Mittheilung von Herrn Professor Seyffer in Stuttgart.
710	wie Nr. 709	W	a) Silberne Schuhschnalle mit gegossenen Ornamenten (sogen. Ulmer Schnalle). Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 709		b) Aehnliches Stück. Besitzer (1882): A. Duss, Stuttgart.

GENGENBACH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
711	Springender Salm		Beschauzeichen. Früh 16. Jahrhundert.
712	wie Nr. 711	Eine kleine Frucht	Theilvergoldetes Amtsschild mit Wappen, Krone und Ketten zum Anhängen. Bezeichnet 1618. Besitzer: Gemeinde Gengenbach. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1118. Abgebildet in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe 1881.

(SCHWÄB.-)GMÜND.

Vergleiche Rosenberg in Kunst und Gewerbe 1885.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
713			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
714			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
715			Beschauzeichen. Mitte 18. Jahrhundert. (Vielleicht Stuttgart.)
716			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
717			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
718			
719			
720			Feingehaltszeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
721			
722			
723			
724	wie Nr. 713		Dose in Gestalt eines Hundes. H. 11 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
725	wie Nr. 713		Weisssilbernes Gefäss aus zwei dosenartigen Stücken bestehend. H. 5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
726	wie Nr. 714		Weisssilbernes Etui in Fischform. Lg. 15,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
727	wie Nr. 714	VV	Weisssilbernes Etui in Fischform. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
728	wie Nr. 714	HИ	Weisssilbernes Etui in Fischform. Lg. 15,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
729	wie Nr. 714	IA	Tabaksdose in Gestalt eines Löwen. H. 6 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
730	wie Nr. 715	IDA	Vergoldeter Pokal der Küferzunft in Stuttgart. Stiftungsinschrift von 1745. H. 44 cm. Besitzer: Küferzunft, Stuttgart. Im Rathhause daselbst deponirt. Bürgerzeitung 1859 Nr. 22. Vielleicht Stuttgarter Arbeit.
731	wie Nr. 716		**J. Fischer,** 18. Jahrhundert. Gefällige Mittheilung des Herrn Commerzien-Rath Erhard, Gmünd. Vergoldeter Kelch. Besitzer: Kirche, Bargau.
732	wie Nr. 719	IG	Mit dem Feingehaltszeichen „12" Nr. 723. Zwei Uhrketten. Besitzer (1882): G. van Aaken, Baden-Baden.
733	Einhorn	?	Zwei Kelche. Besitzer: Dorfkirchen in der Nähe von Gmünd. Gefällige Mittheilung des Herrn Professor G. Bauer, Gmünd.
734	Einhornkopf	?	Beschlag eines Gebetbuches. Besitzer: Dorfkirche in der Nähe von Gmünd. Gefällige Mittheilung des Herrn Professor G. Bauer, Gmünd.
735	wie Nr. 717	?	Mit dem Feingehaltszeichen „13" Nr. 720. Weisssilberner Stricknadelhalter. Lg. 28 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
736	wie Nr. 718	?	Mit dem Feingehaltszeichen „13" Nr. 721. Weisssilbernes Pferd. Spielzeug. H. 3,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
737	wie Nr. 719	?	Mit dem Feingehaltszeichen „13" Nr. 722. Petschaft. Besitzer (1882): G. van Aaken, Baden-Baden.

GOTHA.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
738			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
739			Beschauzeichen. Um 1688.
740			Beschauzeichen. Um 1689.
741			Beschauzeichen. Um 1701.
742	wie Nr. 738		Zwei vergoldete konische Becher. Am Corpus und am Deckel sind Ansichten von Schlössern gravirt. Mit Wappen und Unterschriften. H. 32 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
743	wie Nr. 739		Vergoldeter Kugelbecher mit Stifterinschrift von 1688. Wappen am Lippenrande und im Deckel. H. 32,5 cm.
744			Das Stück ist ausser mit obigen zwei Marken Nr. 739 und 743 noch mit dem nebenstehenden Zeichen Nr. 744 gestempelt. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
745	wie Nr. 740		Vergoldeter Münzbecher auf drei Kugelfüssen ruhend. Mit Ansichten von Schlössern gravirt. Bezeichnet 1689. H. 28 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
746	wie Nr. 741		Ovale Ziertafel (Zunftstück) mit Reliefs, Laubwerk und Inschriften. Bezeichnet 1701. H. 16,7 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

HALBERSTADT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
747			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
748	wie Nr. 747	SIE BERT	Silbernes Dejeuner, bestehend aus sechs Gefässen und zwölf Kaffeelöffeln. Rococo. Besitzer: Frau General v. Canstein, Cassel.

(SCHWÄB.-)HALL.

Wegen älterer, anscheinend Haller, Arbeiten verweise ich auf den Limburgschen Schenkbecher, auf eine Elfenbeinkanne im Alterthümerkabinet Stuttgart (Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 249), sowie auf eine Elfenbeinkanne, bezeichnet 1684, im Herzoglichen Museum Gotha, lauter Stücke, von deren Stempel ich leider kein Facsimile vorlegen kann.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
749			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
750			
751			
752			
753			
754			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
755	13		Feingehaltszeichen. Früh 19. Jahrhundert.
756	wie Nr. 749		Weisssilberner Apostellöffel. Lg. 16,7 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
757	wie Nr. 749	F	Theilvergoldete bauchige Weinkanne. H. 35 cm. Besitzer: Katharinenkirche, (Schwäb.-)Hall.
758	wie Nr. 750		Weisssilberne Hostienbüchse und Patene, zu einem Reise kelch gehörig. Mit Initialen und (16)78. Besitzer: Katharinenkirche, (Schwäb.-)Hall.
759	wie Nr. 750		Vergoldete Deckelkanne. H. 32 cm. Besitzer: Evangelische Kirche, Wertheim.
760	wie Nr. 751	GE	Theilvergoldete Deckelkanne, nach oben verjüngt. H. 10,3 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
761	wie Nr. 752	LHB	**L. H. Beltz,** um 1769. Vergoldete Hostienbüchse, bezeichnet 1769. Besitzer: Michaelskirche, (Schwäb.-)Hall.
762	wie Nr. 753		Drei vergoldete und gravirte Weinkannen. Besitzer: Michaelskirche, (Schwäb.-)Hall.
763	wie Nr. 754	CR	Vielleicht **C. Ruprecht.** Theilvergoldete Weinkanne mit leicht gravirten grossen Blättern und Inschriften von 1779. Besitzer: Michaelskirche, (Schwäb.-)Hall.
764	wie Nr. 752	FLR	Vielleicht **F. L. Ruprecht.** Weisssilberne Hostienbüchse mit Inschrift von 1796. Dm. 7,5 cm. Besitzer: Michaelskirche, (Schwäb.-)Hall.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
765	?	FB	a) Weisssilberne Buchschliesse. Lg. 11,2 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	?		b) Weisssilberne durchbrochene Buchschliesse. Besitzer: Pfälz. Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Katalog Nr. 37.
	?		c) Löffel, Rococo. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
766		E. Glock	E. Glock, † 1881 oder 1882. Mit dem Feingehaltszeichen „13“ Nr. 755. Weisssilberne viereckige Hostienbüchse mit Stifterinschrift von 1826. H. 8 cm. Besitzer: Katharinenkirche, (Schwäb.-)Hall.

HALLE A. D. S.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
767	[Zeichen]		Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
768	C		Jahresbuchstaben. 17. Jahrhundert.
769	D		
770	H		
771	T		
772	W		
773	wie Nr. 767	„CW“ u. Stern	Abendmahlskanne, vielleicht noch 16. Jahrhundert. Besitzer: Ulrichskirche, Halle.
774	wie Nr. 767	AH	a) Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 771. Vergoldete Deckelkanne mit weisssilbernen, getriebenen und durchbrochen aufgesetzten Ornamenten. Mit bibl. Darstellungen. H. 19,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
774	wie Nr. 767		b) Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 768. Theilvergold. Kugelbecher, getrieben. H. 19 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 767		c) Vergoldeter Teller, mit Ranken und Früchten getrieben. Dm. 24,5 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
775	wie Nr. 767	P I F	a u. b) Mit dem Jahresbuchstaben F. Zwei getriebene Altarleuchter, auf Kugelfüssen stehend. H. 55 cm. Besitzer: Kaufmannskirche, Erfurt. Gefällige Mittheilung des Herrn Franz Apell in Erfurt.
	wie 767		c) Mit den Jahresbuchstaben H Nr. 770 u. W Nr. 772. Vergoldete Deckelkanne mit weisssilbernen, durchbrochenen, aufgesetzten Ornamenten und biblischen Darstellungen. H. 23 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 767		d) Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 769. Vergoldete Fassung eines Hornbechers. H. 27 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
776	wie Nr. 767?	„MS“	Kelch. Besitzer: Domschatz, Merseburg.

Als weitere Arbeiten von Halle, deren Stempel ich aber nicht kenne, finde ich u. A. genannt:

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
777			Weisssilberne Tischplatte von **Victor Krause**, vor 1681 gefertigt (?). Besitzer: Unbekannt. Lessing, Silberschatz Berlin, S. 16.
778			Fontaine (Rosenwasserkanne?). Schloss Rosenborg. Nyrop, Dansk Guldsmedekunst, S. 41 und Sick, Notice S. 7.

Ausserdem theilt mir Herr Direktor Dr. A. Papst in Cöln mit, dass die Ulrichskirche und der Hallorenschatz in der Moritzkirche zu Halle eine grosse Zahl mit dem Stempel von Halle versehener Silberarbeiten besitzen.

HAMBURG.

Wie Nyrop, Meddelelser om Dansk Guldsmedekunst, Kopenhagen 1885, S. 13 mittheilt, wird schon 1375 von dem Hamburger Stadtstempel gesprochen. Da Hamburg Mauer und Thürme im Wappen führt, ist die Feststellung seines Beschauzeichens, wegen der vielen gleichartigen Marken, sehr erschwert. Es ist nur als ein Versuch, der vielleicht missglückt ist, zu betrachten, wenn wir in folgendem einige Architekturmarken zusammenstellen, welche mit grösserer oder geringerer Wahrscheinlichkeit auf Hamburg zu weisen scheinen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
779			
780			
781			
782			
783			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
784			
785			
786			
787			
788			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
789			
790			
791			
792			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert. (789–795)
793			
794			
795			
796			
797			
798			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert. (796–801)
799			
800			
801			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
802			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
803			
804			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
805			
806			Beschauzeichen. Um 1743.
807			Beschauzeichen. Um 1762.
808			Beschauzeichen. Um 1783 und 1787.
809			Beschauzeichen. Um 1800.
810			Beschauzeichen. Um 1820.
811			Beschauzeichen. Um 1821.
812	wie Nr. 779		Ausgebauchte schlanke Kanne. Ausguss mit Vogelkopf. H. 34,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
813	wie Nr. 780		a) Kräftige ovale Platte. Mitte Weisssilber, zum Theil in ganz körperlichem Relief herausgetrieben. Figurale Darstellung. Lg. ca. 105 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 780		b) Einfacheres Gegenstück. Lg. 58 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
814	wie Nr. 781		Vergoldetes niederes, bauchiges Gefäss. H. 8 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
815	wie Nr. 782		a) Vergoldete Bratina (niederes bauchiges Gefäss, russische Form), mit Ornamenten am Corpus getrieben. H. 11,7 cm.
	wie 782		b) Aehnliches Stück. H. 10 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 782		c) Vergoldete Bratina, mit Lederwerk-Ornamentik getrieben und mit Inschrift versehen. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 782		d u. e) Zwei bauchige Gefässe mit Lederwerk-Ornamentik. H. 8,5 resp. 10,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
816	wie Nr. 783		a) Vergoldeter Buckelpokal mit Lederwerk-Ornamentik. Laut Inschrift um 1656. H. 69,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 783		b) Vergoldeter Buckelpokal. Ohne Deckel, H. 44 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 783		c) Vergoldete Schüssel mit acht Mal eingezogenem Rande. Griffe mit Gravirungen. H. 22 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
817	wie Nr. 784		Buckelpokal. H. 56 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
818	wie Nr. 784		Buckelpokal. H. 24,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
819	wie Nr. 785		Vergoldeter Buckelpokal. H. 24,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
820	wie Nr. 786		Vergoldeter Buckelpokal. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
821	wie Nr. 787		Vergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend, mit Blumen getrieben. H. 10,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
822	wie Nr. 789		Weisssilberner Löffel. Am Griffe eine Hand mit Trauben. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.
823	wie Nr. 790		a) Konischer Becher mit grossen Blumen getrieben. Inschrift von 1667. H. 19 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 790		b) Weisssilberner konischer Becher, mit grossen Blumen getrieben. H. 19 cm. Besitzer: S. Excellenz General Durnowo, St. Petersburg.
824	wie Nr. 788		Hohe schlanke Kanne. Am Corpus getriebene Ornamente. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
825	wie Nr. 792		Hohes weisssilbernes Salzfass, mit Ranken getrieben. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
826	wie Nr. 794		Drei glatte konische Becher mit vergoldetem Boden und Lippenrande. Mit Wappen, Inschrift und 1694. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
827	wie Nr. 793		Theilvergoldete Kanne, auf Kugelfüssen ruhend, mit getriebenen Ovalmedaillons. H. 25,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
828	wie Nr. 791		Vergoldete Platte mit eingesetzten Münzen. Nach 1694. Lg. 30 cm. Dazu die Kanne. H. 26 cm. Besitzer: Freih. v. Tucher, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 798.
829	wie Nr. 795		Kanne mit weisssilbernem Cylinder. Hirtenscenen in Treibarbeit. H. 23 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
830	wie Nr. 796	E H H	a u. b) Zwei weisssilberne Leuchter mit Blumen getrieben. Den Schaft bildet eine gewundene Säule. H. 27,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 796		c) Weisssilbernes Salzfass. H. 10,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 794		d) Theilvergoldete Deckelkanne mit Rococo-Ornamenten. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
831	wie Nr. 797	L R	a) Ovale Reisebüchse für Speisen. Auf vier Kugelfüssen ruhend. Rankengravirung. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 798		b u. c) Zwei nach oben erweiterte Becher mit Gravirungen. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 799		d) Schlanker nach oben erweiterter Becher. H. 27 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
	wie 799		e) Theilvergoldete Deckelkanne mit gravirten Fruchtgehängen. H. 22,3 cm. Besitzer: S. Excellenz General Durnowo, St. Petersburg.
832	wie Nr. 799	IS	Römer, Glasbecher mit silbernem Fusse und Deckel. An letzterem Inschrift von 1692. H. 41 cm. Besitzer: J. Campe, Hamburg.
833	wie Nr. 800		Theilvergoldete Deckelkanne, auf drei Klauenfüssen ruhend, mit Wappen. H. 21 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
834	wie Nr. 801	HW	Weisssilberne Deckelkanne auf Kugelfüssen. Am Körper getriebene Putten und Ranken. H. 19,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
835	wie Nr. 802	FW	Getriebene Tafel. Jüdisches Cultusgeräthe. H. 41 cm. Besitzer: Synagoge, Hamburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
836	wie Nr. 803		Taschenbügel mit biblischen Darstellungen. Lg. 17 cm. Besitzer: National-Museum, München.
837	wie Nr. 804		Trinkgefäss in Form eines Schlüssels. Mit Inschriften, Namen und 1711. H. 54 cm. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.
838	wie Nr. 805		Vergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend. Mit gravirten Ranken. H. 23,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.

HANAU.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer.
839			Beschauzeichen (Alt-Hanau). 17. Jahrhundert.
840			Beschauzeichen (Neu-Hanau). 18. Jahrhundert.
841			Beschauzeichen (Neu-Hanau). 19. Jahrhundert.
842	IN		Wardeinzeichen? 19. Jahrhundert.
843			Feingehaltszeichen auf modernen Silberarbeiten im alten Stile.
844	wie Nr. 839		Rathsbecher der Stadt Hanau. Am Griffe drei weibliche Figuren. Cuppa mit figuraler Treibarbeit. H. 64 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 13.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
845	wie Nr. 840	III *P	Zwei vergoldete Kelche mit Patenen. Gothische Form. H. 17,5 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
846	wie Nr. 841		**SCHLEISSNER, HANAU** (nicht facsimilirt). Mit dem Wardeinzeichen? IN Nr. 842. Fassung einer Elfenbeinkanne im vermeintlichen Stile des 17. Jahrhunderts. H. 36,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien. Die Firma Schleissner wird von Berlepsch, Chronik der Gold- und Silberschmiedekunst, S. 170—171 sehr gerühmt. Sie scheint sich auch im Grossen mit Arbeiten in älteren Stilarten befasst zu haben. Nach Mittheilung des Besitzers ist auch das folgende Stück ihre Arbeit.
847			Mit dem Feingehaltzeichen „13" Nr. 843. Gebuckelter Doppelpokal. H. 28,5 cm. Besitzer: Professor R. Bergau, Nürnberg.
848			

Es möge der Hinweis auf dieses eine Stück genügen, um die ganze grosse Gruppe von modernen Arbeiten zu kennzeichnen, welche mit mehr oder weniger Geschick, die alten Stilarten imitirend, in Hanau fabrizirt werden.

HEIDELBERG.

Die Heidelberger Goldschmiede-Ordnung von 1563, abgedruckt in Wirth, Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg, Jahrgang II, S. 53 ff., spricht von einer Stempelung durch die Aeltesten der Innung.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
849			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
850			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
851			
852	wie Nr. 849	MK H	Theilvergoldeter Kelch mit Patene und Hostienbüchse. H. 15 cm. Besitzer: Heil. Geistkirche, Heidelberg.
853	wie Nr. 850	FL·	Weisssilberne Platte mit Inschrift von 1718 und zwei Kelche. H. 31,5 cm. Besitzer: Heil. Geistkirche, Heidelberg.
854	wie Nr. 851	F W H	Zwei vergoldete Patenen. Besitzer: Heil. Geistkirche, Heidelberg.

HEILBRONN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
855			Beschauzeichen. 1846.
856			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
857		13	Feingehaltszeichen. 19. Jahrhundert.
858		13	
859	wie Nr. 856	P.B.&C.	P. Bruckmann & Co. Mit dem Feingehaltszeichen „13" Nr. 858. Besteck. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
860	wie Nr. 855	P.BRUCKMANN&C	Mit dem Feingehaltzeichen „13" Nr. 857. Grosse viereckige Platte mit zwei Handhaben. Bezeichnet 1846. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.

INGOLSTADT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
861			Beschauzeichen. 15. bis 16. Jahrhundert.
862	wie Nr. 861		Theilvergoldeter gebuckelter Humpen, auf drei St. Georgsfiguren ruhend. H. 32,5 cm. Besitzer: National-Museum, München. Hefner, Trachten, 418. Obernetter, National-Museum, Taf. 167.
			Vielleicht kann man auch folgende Stücke für Ingolstadt in Anspruch nehmen:
863	?		Theilvergoldeter Pokal mit gothischen Rankengravirungen. H. 39? cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 10. Hefner, Trachten, 325.
864	?		Theilvergoldeter Pokal mit Astwerk und spätgothischer Gallerie. Besitzer: Unbekannte Privatsammlung in England. Hefner, Trachten, 370.

KARLSRUHE.

Ueber das ältere Beschauzeichen bin ich leider nicht unterrichtet. Es wird in einem Schrägbalken bestanden haben. Ich wage aber keine bestimmte Marke als Beispiel hierher zu setzen, weil eine Verwechslung mit anderen Orten, u. A. auch mit Baden-Baden, zu leicht möglich ist. Mit der Erhebung des Badischen Landes zum Grossherzogthum gewinnt das Wappen der Hauptstadt, durch die über demselben schwebende Krone, ein wichtiges Unterscheidungsmal. Von diesem Zeitpunkte ab ist das Beschauzeichen leicht zu bestimmen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
865			
866			
867			Beschauzeichen. Nach 1806.
868			
869			
			Die Meistermarken aufzuführen ist nicht nothwendig, da die erhaltenen Gegenstände sehr geringwerthig sind.

KAUFBEUERN.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
870	Ein Schrägbalken zwischen zwei Sternen		Beschauzeichen. 16. Jahrhundert. Angabe von Erbstein, Grünes Gewölbe, Dresden 1884, S. 100.
871			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
872	wie Nr. 870	Sparren mit drei Ringen belegt	Vergoldete Fassung einer Flasche von Opalglas. Mit Wappen und 1574. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 100 Nr. 268. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 97.
873	wie Nr. 871	HC G	Theilvergoldeter konischer Becher mit Inschrift von 1727. H. 8,7 cm. Ausstellung Augsburg 1886.

KÖNIGSBERG i. P.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
874			
875			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
876			
877			
878			
879			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
880			
881			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert. Hier erscheint die Marke von Königsberg auf die Berliner geschlagen. Das Stück, dem wir das Zeichen entnehmen, ist vielleicht eine eingeführte, aber nicht in Königsberg selbst gefertigte Arbeit.
882			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert. Nach Sick, Notice sur les ouvrages dans le nord. Der Grund der Marke ist wahrscheinlich, wie bei allen anderen, vertieft.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
883	E		Jahresbuchstaben oder Wardeinzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
884	F		
885	H		
886	P		
887	Q		
888	R		
889	W		
890	C		Jahresbuchstaben oder Wardeinzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
891	C		
892	B		
893	D		
894	S		
895	X		
896	wie Nr. 874	PA	Vergoldete cylindrische Deckelkanne mit getriebener figuraler Darstellung. H. 19,4 cm. Besitzer: Baron Albrecht Redl. Ausstellung Budapest 1884.
897	wie Nr. 874	EM	Theilvergoldete cylindrische Deckelkanne. Kinderscenen. H. 20,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
898	wie Nr. 874	HM	Vergoldeter Münzhumpen mit getriebenen Blumen. H. 22 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
899	wie Nr. 874	CF 88	Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 883. Getriebene Deckelkanne mit biblischer Darstellung. H. 24,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
900	wie Nr. 874	BK 86	Mit dem Jahresbuchstaben H Nr. 885. Theilvergoldeter konischer Becher mit getriebenen Ornamenten. H. 14 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
901	wie Nr. 875	IB 94	Mit dem Jahresbuchstaben P Nr. 886. Theilvergoldete Münzkanne. Mit Initialen und 1809. H. 22,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
902		IB	In den unteren Theil dieser Marke gehört vielleicht eine Jahreszahl, welche aber auf den mir vorliegenden Stücken nicht zu erkennen war.
	wie Nr. 874		a) Mit dem Jahresbuchstaben R Nr. 888. Vergoldeter Löffel. Griff gewunden und Kelle gravirt. Lg. 21 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 874		b) Mit dem Jahresbuchstaben T. Rhytonartiger Becher. Gestiftet 1706. H. 12,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
903	wie Nr. 875	MC H	Mit dem Jahresbuchstaben Q Nr. 887. Münzkanne. H. 18 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
904	wie Nr. 875	IC WP	Mit dem Jahresbuchstaben W Nr. 889. Weisssilberner Münzbecher. H. 11 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
905	wie Nr. 876	BK 07	Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 890. Konischer Becher mit getriebenen Putten und Ranken. H. 7,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
906	wie Nr. 880	AI	Mit dem Jahresbuchstaben S Nr. 894. Konischer Münzbecher mit einer Medaille im Boden. H. 11,6 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.

KONSTANZ.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
907	Skizze o. M.		Beschauzeichen. Um 1557.
908			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
909			
910			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
911			
912			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
913			Beschauzeichen. Um 1623.
914			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
915			Beschauzeichen. Um 1846.
916	wie Nr. 907	R I Skizze o M.	Theilvergoldetes Vortragekreuz. Gravirt und mit Medaillons in den Kreuzesarmen versehen. Mit Wappen, Inschrift und 1557. H. 63 cm. Besitzer: Christliches Museum im Vatican, Rom.
917	wie Nr. 908	HE	Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines springenden Einhorns. H. 36,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
918		B 8	
919	wie Nr. 909	HH	Theilvergoldeter cylindrischer Becher. Der untere Theil mit Buckeln getrieben. H. 18,5 cm. Besitzer: Vereinigte Sammlungen, Karlsruhe.
920	wie Nr. 910	HH	Weisssilberner konischer Becher mit vergoldeten Reifen und gravirtem Lippenrande. H. 9,7 cm. Besitzer: Vereinigte Sammlungen, Karlsruhe.
921	wie Nr. 911	IF	Theilvergoldeter Pokal. Die Cuppa nach oben erweitert. Fuss und Lippenrand gravirt. H. 21,2 cm. Besitzer: Vereinigte Sammlungen, Karlsruhe.
922	wie Nr. 912	?	Theilvergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten. H. 22,5 cm. Besitzer: Vereinigte Sammlungen, Karlsruhe.
923	wie Nr. 913		Vergoldete Monstranz mit aufgesetzten gegossenen Ornamenten. Inschrift von 1623. H. 82 cm. Besitzer: Kirche, Engen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 288. Abgebildet in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
924	?	?	Vergoldetes Ciborium mit Wappen und 1638. H. 33 cm. Besitzer: Pfarrkirche, Neuhausen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 113.
925	wie Nr. 914	IS	a) Deckelkanne. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 914		b) Weisssilberner Becher mit Medaille. Am Lippenrande und innen vergoldet. H. 8,3 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
926	wie Nr. 915	R·HOTZ	Vergoldete Fassung eines Rubinglases. Mit Städtewappen und Verfertigerinschrift von 1846. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
927	?		R. HOTZ (nicht facsimilirt). Monstranz in gothischer Form. H. 120 cm. Besitzer: Münsterschatz, Konstanz. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 124.

LEIPZIG.

Wustmann macht im Kunstgewerbeblatt I S. 161 ff. Mittheilungen über die Leipziger Goldschmiedezunft.

1584 wird zuerst urkundlich von dem L als Stadtzeichen mit einem zweiten Buchstaben für den Beschaumeister gesprochen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
928			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
929			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
930			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
931			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
932			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
933			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
934			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
935			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.

Wustmann, a. a. O. S. 165.

„Im Innungsbuche wird im Jahre 1584 zum erstenmal der Sitte gedacht, dass die Schaumeister auf ihren Zeichenpunzen der Reihe nach die Buchstaben des Alphabetes führten. Wahrscheinlich bestand die Sitte schon früher, jedenfalls wird sie hier zuerst erwähnt. In diesem Jahre, 1584, wurde zum Schaumeister Tobias Hase gewählt, aus dem vorigen Jahre blieb es Melchior Widemerker. Da heisst es denn von letzterem

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
935			im Innungsbuche: *Und ist ihm zugestalt worden neben dem Stadtzeichen L der Buchstaben A und Tobias Hasen der Buchstab B.*“ * Die Datirung der in folgendem zusammengestellten Jahresbuchstaben versuche ich mit den von Wustmann a. a. O. gemachten Angaben, sowie mit einem mir von genanntem Herrn gütigst mitgetheilten Aktenauszuge über den jeweiligen Wechsel der Jahresbuchstaben.
936	T		1588 bis 1590
937	I		1591 bis 1593
938	Y		1604 bis 1606
939	C		1608 bis 1610
940	I		1614 bis 1616 (oder 1635 bis 1637)
941	T		1624 bis 1626 (oder 1646 bis 1648) (oder 1695 bis 1697)
942	V		1625 bis 1627 (oder 1647 bis 1649) (oder 1669 bis 1671)
943	D		1631 bis 1632
944	F		1632 bis 1634 (oder 1655 bis 1657)
945	K		1636 bis 1638 (oder 1659 bis 1662)
946	M		1638 bis 1640
947	O		1640 bis 1642 (oder 1663 bis 1665)
948	Q		1642 bis 1645 (oder 1665 bis 1668) (oder 1692 bis 1694)
949	X		1648 bis 1650
950	b		1651 bis 1653
951	M		1661 bis 1663

(936–951:) Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Beschaumeister.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
952	Y		1671 bis 1675 — Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Beschaumeister.
953	C		1677 bis 1679 — Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Beschaumeister.
954	S		1694 bis 1696 — Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Beschaumeister.
955		HR	**Hans Reinhart der Aeltere,** thätig seit 1535, Meister 1547, † 1581. Wustmann, Kunstgewerbeblatt 1885, S. 161.
	wie Nr. 928		a) Gegossene Medaille mit Darstellung der Dreieinigkeit und mit Inschrift auf der Rückseite (sogen. Dreifaltigkeitsthaler). Bezeichnet 1561. Besitzer: Königl. Museum, Brüssel.
	wie 928		b) Dreifaltigkeitsthaler, bezeichnet 1566. Besitzer: Graf Pourtales, Berlin. Photographie des Kunstgewerbe-Museums Berlin Nr. 174.
956	nicht vorhanden	wie Nr. 955 und „HR“ in rechteckigem Schilde	c) Dreifaltigkeitsthaler. Rückseite mit Anbetung. Besitzer: Consul Becker, Frankfurt a. M. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 498.

Ausser den hier angeführten Stücken und den 13 weiteren welche Erman, Deutsche Medailleure, aufzählt, ist noch eine ganze Reihe anderer zu nennen, welche mit den gravirten oder gegossenen Initialen HR versehen sind. Ich habe mich darauf beschränkt diejenigen Medaillen aufzuzählen, welche wie es scheint, durch die Schau gegangen sind. Wegen des jüngeren Hans Reinhard vergleiche weiter unten Nr. 959 e).

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
957			**Manasse Steuber,** thätig 1582. Nach Wustmann, Kunstgewerbeblatt I S. 168, stammt dieser Steuber oder Steinber genannte Meister aus Berlin, und wurde 1566 in Leipzig zünftig.
			Stadtwappen, auf eine zum Druck bestimmte Kupferplatte gestochen. Mit Verfertigerinschrift von 1582. H. 16,6 cm. Besitzer: Rathsarchiv, Leipzig. Abgebildet in Kunstgewerbeblatt 1885, zu S. 168.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
958	wie Nr. 928	[Marke]	Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 936. Kästchen mit Perlmutter und Silber montirt. Lg. 34 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
959	wie Nr. 928	[Marke]	a u. b) Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 937. Zwei vergoldete Trinkgefässe in Gestalt von Seepferden. H. 21,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 928?		c u. d) Zwei weitere ähnliche Stücke. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 64 Nr. 4 u. 6.
	wie 928?		e) Mit dem Jahresbuchstaben P. Einband einer Bibel von 1597. Ausserdem mit dem Zeichen des Goldschmiedes Hs. Reinhart des Jüngeren, zünftig 1582, versehen. H. 40 cm. Besitzer: Stadt, Leipzig. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 819. Wustmann a. a. O. S. 167.
	wie 928?		f) Mit dem Jahresbuchstaben X. Einband einer Bibel von 1605. Besitzer: Stadt, Leipzig. Vergl. Wustmann a. a. O. S. 167, dem ich obige Notiz entnehme, ohne mich seiner Ansicht über die Bedeutung der Marken anzuschliessen.
	wie 929		g) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 938. Dreieckiger Nephritbecher mit Deckel. H. 39 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 929		h—k) Drei weitere dreieckige Nephritbecher. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 91 Nr. 191, S. 99 Nr. 259 und Nr. 262.
	wie 929		l u. m) Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 939. Zwei vergoldete Trinkgefässe in Gestalt von Greifen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 87 Nr. 127 und 132.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
959	wie Nr. 929		n) Vergoldete Fassung einer Perlmutterkanne. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 91 Nr. 189. Gruner, Das Grüne Gewölbe 1862, Taf. 9. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 11.
	wie 929?		o) Vergoldete Fassung einer Seeschnecke. Griff figural. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 58 Nr. 195.
	wie 929?		p u. q) Zwei Becken mit Perlmutter. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 96 Nr. 250 und S. 100 Nr. 269.
	wie 929?		r) Kästchen mit Silber und Perlmutter montirt. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 52 Nr. 174.
	wie 929?		s) Silberemaillirte Fassung eines bemalten Straussen-eies. H. 57 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 49a.
	wie 929		t) Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 942. Vergoldete Fassung eines Straussenеies. Griff figural. H. 52,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Brüssel. Nr. F 11.
960			**Andreas Kauxdorf der Aeltere,** Meister 1618, † 1669. Vielleicht auch **Andreas Kauxdorf der Jüngere,** Meister 1646, † 1670.
	wie Nr. 929		a) Mit dem Jahresbuchstaben Q Nr. 948? Vergoldete Reiseflasche. H. 23 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 930		b) Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 942. Vergoldeter konischer Becher, mit getriebenen ovalen Medaillonköpfen. H. 20,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 930		c) Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 943. Scherzpokal. Am Griffe eine weisssilberne Figur. H. 35 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
961	wie Nr. 929		Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 940. Theilvergoldeter Becher mit getriebenen Ranken, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 14,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
962			Vielleicht **Peter Richter,** Meister 1633. Gefällige Mittheilung des Herrn Dr. G. Wustmann, Leipzig.
	wie Nr. 929		Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 940. Vergoldete sechsseitige Flasche. H. 12,5 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
963			**Melchior Lauch der Aelt.,** Meister 1622. Vielleicht auch **Melchior Lauch der Jüng.,** Meister 1665.
	wie Nr. 929		Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 940. Vergoldete Deckelkanne. Gravirte Blattornamente. H. 10,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
964	wie Nr. 929		a) Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 944. Theilvergoldeter Altarleuchter mit getriebenen Blumen. H. 56 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
	wie 930		b) Mit dem Jahresbuchstaben K Nr. 945. Vergoldeter Münzhumpen in Birnform. Münzen von 1657 und 1658. H. 33,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 930		c) Mit dem Jahresbuchstaben M Nr. 946. Theilvergoldete sechsseitige Flasche mit grossen Blumen getrieben. H. 13,5 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 930		d) Mit dem Jahresbuchstaben O Nr. 947. Sechsseitige Flasche mit grossen Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
964	wie Nr. 930		e) Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 941. Theilvergold. Becher auf drei Kugelfüssen. Mit Seeungeheuern u. Kinderfiguren getrieben. H. 25 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 929		f) Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 941. Theilvergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend. H. 11,2 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 930		g u. h) Mit dem Jahresbuchstaben X Nr. 949. Zwei vergoldete fünfseitige Flaschen. Mit Gravirungen. H. 17,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 930		i) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 950. Flasche mit Schraubendeckel. Grosse Blumen getrieben. H. 13,8 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
		Vielleicht mit gleicher Marke:	
	wie 930?		k) Mit dem Jahresbuchstaben M Nr. 946. Theilvergoldete Henkelkanne mit sitzenden Puttenfiguren getrieben. H. 15 cm. Besitzer: Adelmann, Würzburg. Auctionskat. 1888, Nr. 693.
965		FF	Wahrscheinlich **Franz Finsinger,** Meister 1650. Gefällige Mittheilung von Herrn Dr. G. Wustmann, Leipzig.
	wie Nr. 929		a) Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 944. Theilvergoldeter Becher auf drei Kugelfüssen. Am Corpus Kinder und Blumen getrieben. Inschrift von 1662. H. 11,6 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 929		b) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 950. Vergoldete sechspassige Flasche. H. 13 cm. Besitzer: Gräfin Irma Zichy, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
966	wie Nr. 930	IR	Mit dem Jahresbuchstaben M Nr. 951. Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen. Mit getriebenen Medaillonköpfen. H. 19 cm. Besitzer: S. Excellenz General Durnowo, St. Petersburg.
967	wie Nr. 929	IR	Deckelkanne, achtmal eingezogen und getrieben. H. 18 cm. Besitzer (1883): Gebr. Bourgeois, Cöln.
968		IK	**Joachim Krumpholtz,** erwähnt 1669. Gefällige Mittheilung von Herrn Dr. G. Wustmann, Leipzig.
	wie Nr. 930		a) Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 942. Vergoldeter konischer Becher auf Kugelfüssen. H. 23 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 930		b) Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 942. Theilvergoldete Deckelkanne mit grossen Blumen getrieben. H. 14,2 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 930		c) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 952. Theilvergoldeter Becher mit drei gleichen getriebenen Darstellungen. H. 10,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 930		d) Vergoldeter Becher auf Kugelfüssen. Mit grossen Blumen getrieben. H. 10,2 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
969		BL	**Balthasar Lauch,** Meister 1670. Gefällige Mittheilung von Herrn Dr. G. Wustmann, Leipzig.
	wie Nr. 930		a) Ovale Platte, mit Radialfeldern. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 930?		b u. c) Zwei Altarleuchter. Besitzer: Predigerkirche, Erfurt. Gefällige Mittheilung des Herrn Franz Apell, Erfurt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
970	wie Nr. 930?	BVL Skizze o. M.	Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 953. Taufkanne und Platte. Bezeichnet 1682. Besitzer: Ulrichskirche, Halle a. d. Saale.
971[1]		JPS	**Joh. Paul Schmidt,** Meister 1683.
	wie Nr. 930		a) Mit dem Jahresbuchstaben Q Nr. 948. Theilvergoldete sechsseitige Flasche mit Imperatoren-Medaillons. H. 26 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 930		b) Mit dem Jahresbuchstaben S Nr. 954. Theilvergoldete sechsseitige Flasche, mit Imperatoren-Medaillons getrieben. H. 27,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 930		c) Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 953. Theilvergoldete seehsseitige Flasche mit Medaillonköpfen, Blumen und Früchten getrieben. H. 25 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 930		d) Theilvergoldeter Becher, getrieben. H. 8,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	?		e) Theilvergoldeter konischer Becher mit getriebenen Medaillonköpfen. H. 9 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
972	wie Nr. 929	GS	Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 942. Vergoldeter Kelch, gothisirend. H. 21,5 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
973	wie Nr. 930	HB	Konischer Becher mit grossen getriebenen Blumen und Inschrift von 1689. H. 10,5 cm. Besitzer: Graf Ludwig Batthyány. Ausstellung Budapest 1884.
974	wie Nr. 930	GS Skizze o. M.	Deckelkanne. H. 20,5 cm. Besitzer: Baron Albrecht Rédl. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal. Katalog S. 12.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
975	wie Nr. 930?	IS Skizze o. M.	Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 941. Kelch. Besitzer: Domschatz, Merseburg.
976	wie Nr. 931	CM	a) Theilvergoldeter Becher, mit Deckel, auf Kugelfüssen. Grosse Blumen getrieben. H. 16,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 931		b) Weisssilberne ovale Schale. Figuren und Blätter getrieben. Lg. 37,5 cm. Besitzer: Alexander Vigyázó. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 931		c) Theilvergoldete Kanne, mit Kindern, in Medaillons und grossen Blumen getrieben. H. 15,4 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
977	wie Nr. 932	W	Sechsseitige Flasche mit Schraubenverschluss. Getriebene Ranken. H. 15,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
978	wie Nr. 932	CW	Theilvergoldete sechsseitige Flasche, mit Fruchtgehängen getrieben. H. 18 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
979	wie Nr. 932	GK	a) Konischer Becher, gravirt. H. 14,9 cm. Besitzer: Graf Georg Bánffy. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 933		b) Konischer Becher, gravirt. H. 11,7 cm. Besitzer: Graf Julius Keglevich. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 933		c) Weisssilberner Becher, mit Pfeifen getrieben. H. 9,8 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
980	wie Nr. 933	CFR	Weisssilberner konischer Becher mit Laubwerk, Muscheln, herzförmigen Buckeln und schrägen Pfeifen getrieben. H. 17 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
981	wie Nr. 935	CK	Weisssilberner Kaffeelöffel. Lg. 12,7 cm. Besitzer: Frey, Karlsruhe.

LUDWIGSBURG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
982			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
983			
984			Feingehaltszeichen. 19. Jahrhundert.
985		1845	Jahreszeichen.
986	wie Nr. 979	BÜHRER	a) Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 984 und dem Jahreszeichen Nr. 985. Tafelservice. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	wie 979		b) Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 984. Schale mit Inschrift und 1846. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
987	wie Nr. 980	BÜHRER	c) mit dem Feingehaltszeichen Nr. 984. Weisssilberner Leuchter. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	wie 980		d) Weisssilberne Vase mit zwei Henkeln. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.

LÜBECK.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
988			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
989			
990			Der Adler auf der beigesetzten Marke ist ein Lübecker Beschauzeichen des 16. Jahrhunderts. Das darunter befindliche Zeichen ist wahrscheinlich die Meistermarke, die aus Versehen in das Stadtwappen hineingestempelt ist. Dieses Doppelzeichen befindet sich auf einer Schale gothischer Form mit Inschrift von 1540. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 32.
991			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
992			
993			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
994			
995			
996			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
997			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
998			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
999			
1000			Feingehaltszeichen. 18. Jahrhundert.
1001	wie Nr. 985		Pokal in gothischer Form, mit Landsknecht. Inschrift von 1501. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 5.
1002	wie Nr. 986		St. Georgsfigur. Bezeichnet 1507. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Katalog der Ausstellung Riga 1883 Nr. 1589, mit Abbildung Taf. 5. Diesem Kataloge ist auch die Zeichnung der beistehenden Marken entnommen.
1003	wie Nr. 988		Schale mit Granatäpfeln. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 31.
1004	wie Nr. 989		Vergoldeter Pokal mit Deckel. Auf demselben eine Figur in römischer Kriegertracht. H. 46 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1005	wie Nr. 989	Unsicher in der Form	Schlanke Kanne mit Griff. Formen der Frührenaissance. Mit späterer Inschrift von 1798. H. 26,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1006	wie Nr. 992	K	Theilvergoldete Abendmahlskanne. Am Fusse Engelsköpfe. Inschrift von 1631. H. 32 cm. Besitzer: Lübeckische Gewerbekammer. Ausstellung Nürnberg 1885. Katalog Nr. 660.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1007	wie Nr. 991	IMF	Vergoldeter Deckelpokal auf drei Thierklauen ruhend. Mit Namen, Wappen und Inschrift von 1651. Sogenannter Lübischer Willkomm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Katalog der Ausstellung Riga 1883, Nr. 1591. Diesem Kataloge ist auch die Zeichnung der beistehenden Marken entnommen.
1008	wie Nr. 993	T	Weisssilberner Scherzbecher mit Ablauf. H. 23,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1009	wie Nr. 994	BK	Apostellöffel. Besitzer: Lübeckische Gewerbekammer. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 668.
1010	wie Nr. 996	F D	Mit dem Feingehaltszeichen 12 L Nr. 1000. Gravirter Münzbecher. H. 7,5 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
1011	wie Nr. 995	IMS	Weisssilbernes getriebenes Schild. Jüdisches Kultusgeräth. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.

LÜCHOW.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1012	Löwe		Stempelt betrügerischer Weise mit dem Lüneburger Löwen. Siehe Lüneburg.

LÜNEBURG.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1013			Unbekanntes Zeichen. Wahrscheinlich weder Beschauzeichen noch Verfertigermarke, sondern ein Weihekreuz. Rundes Becken auf den vier Evangelistensymbolen ruhend. H. 15 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 25.
1014			Wie oben. Rundes Becken auf den Figuren der vier lateinischen Kirchenväter ruhend. Gestiftet 1476. H. 16,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 24.

Bodmann, Lüneburger Zunfturkunden, Hannover 1883 S. 95, Ordnung der Goldschmiede um 1400, spricht von einer Beschau, ohne eines Beschauzeichens zu gedenken.

Aus dem Beginne des 16. Jahrhunderts sind die Beschauzeichen bekannt. Ein früher Beleg dafür, dass das Zeichen in einem Löwen bestand, liegt in folgender Stelle:

Archiv Lüneburg. Acta generalia. Goldschmiede I.

1569 beklagten sich die Lüneburger Goldschmiede, dass einige umliegende Ortschaften wie Celle, Uelzen, Lüchow, Dannenberg, Scharmbeck und Winsen an der Lühe betrugerischer Weise mit dem Lüneburger Wappen stempeln. Es wird ihnen empfohlen, ihr eigenes Stadtzeichen „*und nicht den löwen uff yhr arbeit*“ zu schlagen.

Die grosse Verschiedenheit der in Folgendem zusammengestellten Lüneburger (Löwen-) Beschauzeichen erklärt sich aus der Selbststempelung:

Archiv Lüneburg. Acta generalia. Goldschmiede I.

1582. Der Münzmeister berichtet an den Rath über die Verhältnisse, die in der Lüneburger Schau herrschen. „*Es seyndt mir auch etzlichemal silber zugekommen, welchs alhye ynn Luneburgk verarbeit, das ych wol so schlecht und geringe ann Kornn ge-*

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			funden hab, als wehre es ynn eynem Landtstetleynn, oder zu Ottensszen vnd Altena gemacht. Unangesehen das man hyr gut thalersilber verarbeytenn soll. Was hilffts das dye olderleut zu Zeitten herumb gehnn vnd besehen dye silber" die Strafe ist zu gering. „*Zu deme halten sye denn gebrauch, wenn sye eyne arbeit verfertigt, schlegt eynn yeder selber denn Lewenn neben seynem Zaychen auff dye arbeit, vnd wyrd auch vyl arbeit gemacht, dye gar nicht gezaichnet wyrdt.*" In dieser Stelle liegt ein Hinweis, auch unter den ungezeichneten Stücken nach Lüneburger Arbeiten zu suchen.
1015			Beschauzeichen. 15. bis 16. Jahrhundert.
1016			
1017			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert, erste Hälfte.
1018			
1019			
1020			
1021			
1022			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert, zweite Hälfte.
1023			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1024			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert, zweite Hälfte.
1025			
1026			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
1027			
1028			
1029			Beschauzeichen. Um 1650.
1030			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert, Anfang.
1031			Jüngeres Beschauzeichen, vielleicht schon im Beginne unseres Jahrhunderts eingeführt. Stadtarchiv Lüneburg. Acta generalia. Goldschmiede I.
1032			
1033			

Die nebenstehenden Marken Nr. 1031—1033 sind nach den Originaleisen gezeichnet, welche im Stadtarchiv zu Lüneburg bewahrt werden.

Auf eine an die Lüneburger Goldschmiede ergangene Anfrage erklären dieselben 1828, dass sie vor dem Weisssude mit ihren Namen stempeln, und dass die Stücke dann durch einen beeideten Altermann mit folgenden Zeichen versehen werden:

a) mit dem Buchstaben, den der Altermann führt, *„gegenwärtig ein grosses lateinisches C“*,

b) mit einem Halbmonde, *„als dem Zeichen des hiesigen Stadtwappens“*, und der Zahl des Silbergehaltes.

Es wird auch vorgeschlagen einen kleineren Stempel für Arbeiten geringerer Dimension einzuführen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Die Goldschmiede aus der Umgegend, wie Bevensen, Blechede, Winsen sollen nach Lüneburg kommen. Mithin stempeln auch diese Orte wahrscheinlich mit dem Halbmonde.
1034	C		Stempel des Altermannes. 1790? 1807? 1826?
1035	E		Stempel des Altermannes. 19. Jahrhundert.
1036	F		
1037	wie Nr. 1015		Vergoldeter Kelch mit Wappen. Gothisch. H. 19,8 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1038		K	Vielleicht **Hermann Kolmann,** erwähnt 1501.
	wie Nr. 1016		a) Buckelpokal mit Zügen, Wappen und Inschrift von 1486. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 4. Photographirt.
	wie 1016		b) Bauchiger Buckelpokal mit Wappen und Inschrift von 1560. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 17. Photographirt.
			Mit derselben Marke oder mit einer Meisterbezeichnung versehen ist vielleicht folgendes Stück:
	?	?	c) Vergoldeter Löffel mit damaszirtem Eisengriffe. Besitzer: „Argenterie de l'Hôtel de Ville de Lunebourg". Abgebildet bei Lacroix, Moyen-Age Bd. III und dort einem deutschen Goldschmiede **Kulemann** zugeschrieben.
1039			Vielleicht **Harmann Griveswold,** erwähnt 1560 bis 1570.
	wie Nr. 1017		a) Schale mit Passigtwerk auf hohem Fusse. Mit Wappen und Inschrift. H. 15 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 28. Photographirt.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1039	wie Nr. 1017		b) Pokal mit drei Löwen. Mit Wappen. H. 43 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 8. Photographirt.
1040	wie Nr. 1017		Zwei flache Schalen auf hohem Fusse, mit Wappen. Frührenaissance. H. 25 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 33 u. 34. Photographirt.
1041	wie Nr. 1018		a) Schale auf drei Granatäpfeln ruhend. Frührenaissance. H. 6,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 30. Photographirt.
	wie 1018		b) Weisssilbernes Hostienkästchen mit gothischen Ornamenten und Renaissancemotiven. H. 8,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1042	wie Nr. 1019		Zwei vergoldete Abendmahlskelche. Gothisch. H. 28,5 bezw. 30,2 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1043	wie Nr. 1020		Konischer Becher mit Untersatz und Deckel. Inschrift von 1566. H. 21 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 9. Photographirt.
1044			Die Lüneburger Familie **Martens** führt ein ähnliches Wappen. Vergl. auch die folgende Marke.
	wie Nr. 1021		a) Vergoldeter, bauchiger Buckelpokal mit Wappen, Inschrift und 1537. H. 55 cm.
	wie 1021		b) Theilvergoldetes Giessgefäss in Gestalt eines Löwen, mit Wappen, Inschrift und 1540. H. 37 cm.
	wie 1021		c) Theilvergoldete runde Schüssel mit Reliefs, Wappen, Inschrift und 1556. Dm. 61 cm.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1044	wie Nr. 1021		d) Vergoldeter bauchiger (sogen. Interims-) Pokal mit Wappen, Inschrift und 1574. H. 60 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 18, 21, 23 und 11. Photographirt.**
1045			Vergleiche die vorhergehende Marke.
	wie Nr. 1021		a) Theilvergoldeter bauchiger Buckelpokal mit Münzen, Inschrift, Wappen und 1536. H. 48 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 15. Photographirt.**
1046	wie Nr. 1022		Theilvergoldeter bauchiger Pokal als Wurzel Jesse gebildet. Mit Inschrift, Wappen und 1562. H. 55 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 12. Photographirt.**
1047	wie Nr. 1023		Vergoldeter Pokal mit den sieben Kurfürsten in Bogenstellungen. Mit Wappen und Inschrift. H. 60 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 10. Photographirt.**
1048	wie Nr. 1024	HR	Weisssilbernes Hostienkästchen. Mit Renaissance-Gravirungen. H. 2,6 cm. **Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.**
1049	wie Nr. 1025	CH	Vergoldeter Doppelpokal mit Wappen, Inschrift und 1585. H. 70 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 16. Photographirt.**
1050	wie Nr. 1026		Vergoldeter Pokal mit Thierlein. H. 39 cm. **Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 14. Photographirt.**

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1051	wie Nr. 1027		Die Lüneburger Familie **Meding** führt ein ähnliches Wappen. Vergoldeter Pokal mit Wappen, Inschrift und 1600. H. 68 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 13. Photographirt.
1052	wie Nr. 1028		Die Lüneburger Familie **Stöteroggen** führt ein ähnliches Wappen. Weisssilberne Flasche in Form einer Gurde. Mit Gravirungen. H. 13 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1053	wie Nr. 1029	NM	Weisssilberne Deckelkanne mit Restaurirungsinschrift von 1650. Besitzer: Nicolaikirche, Lüneburg.
1054	wie Nr. 1030	HG K	Theilvergoldete bauchige Abendmahlskanne mit Inschrift von 1719. H. 34 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1055	wie Nr. 1031	IHK	**J. H. Klencker,** † nach 1825. a) Restaurirungsarbeit von 1790 an einer Kanne des 17. Jahrhunderts. Besitzer: Kloster Lüne. b) Mit dem Stempel des Altermannes C Nr. 1034. Vergoldeter Krankenkelch mit Inschrift von 1807. H. 9,8 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1056	wie Nr. 1032		**G. F. Krumshoh,** † nach 1825. Mit dem Stempel des Altermannes C Nr. 1034. Weisssilberner Kelch. H. 23,2 cm. Besitzer: Johanneskirche, Lüneburg.
1057	wie Nr. 1032?	**J. WILLE** (nicht facsimilirt).	Mit dem Stempel des Altermannes C Nr. 1034. Weisssilberner Altarleuchter. Besitzer: Nicolaikirche, Lüneburg.

MAGDEBURG.

Ohne einen sicheren Nachweis führen zu können, vermuthe ich in folgenden Stempeln die älteren Beschauzeichen von Magdeburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1058			Beschauzeichen? 16. bis 17. Jahrhundert.
1059			Beschauzeichen? Anfang 17. Jahrhundert.
1060			Beschauzeichen? Mitte 17. Jahrhundert.
1061			Beschauzeichen? 17. Jahrhundert.
1062			Beschauzeichen? 17. Jahrhundert.
1063			Beschauzeichen? 17. Jahrhundert.
1064			Fraglich, ob Beschauzeichen um 1700.
1065			Wardeinstempel oder Jahresbuchstabe. Um 1700.
1066	wie Nr. 1061		**P. Oberdieck.** Vergleiche über diesen und den folgenden Meister: Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 17. Weltkugelbecher, gravirt. Inschrift auf dem Globus „Auctore Guilielmo Janssonio Blaeu." Stifterinschrift von 1667. H. 104 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 17.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1067		CO	**Gerhardt Oberdieck.** Vergl. Lessing, Silberschatz Berlin 1885, S. 17.
	wie Nr. 1062		a u. b) Mit dem Wardeinstempel G Nr. 1065. Zwei theilvergoldete Gueridons mit grossen Blumen getrieben. H. 101 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
	?	?	c) Kleiner Humpen mit eingelassenen Münzen. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
1068	wie Nr. 1063	WL	a) Theilvergoldeter Becher. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
			Wahrscheinlich mit denselben Marken:
	wie 1063?		b) Vergoldeter Scherzbecher (sogen. Hansel im Keller). H. 24 cm. Besitzer: S. D. Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 101.
1069	wie Nr. 1064	IK	Zwei weisssilberne Flaschen. H. 36 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal.
1070			**JOHANN FRIEDRICH CORNELIUS VON MAGDEBURG** (nicht facsimilirt). Ungefährer Wortlaut einer Namensbezeichnung des Verfertigers auf einer Schale, Geschenk des Barons v. Kamecke an die Stadt Neuchatel, 1740. Besitzer: Museum, Neuchatel. Godet im Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde 1886, S. 335.

MAINZ.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1071			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
1072			
			Die Goldschmiedeordnung von 1688 fordert den in einem Rad bestehenden Stadtstempel, darunter die Zahl 13, und ausserdem ein Meisterzeichen.
1073			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1074			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
1075			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
1076	1761		Jahresstempel.
1077	1855		
1078	13		Feingehaltszeichen. 19. Jahrhundert.
1079	13		
1080	wie Nr. 1071	P V	Ceremonienstab mit architektonischer Bekrönung in den Formen der Frührenaissance. Lg. 118 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.
1081	wie Nr. 1072	X	Vergoldeter Becher mit Inschrift von 1584. H. 25 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1082	wie Nr. 1072		Vergoldeter Kelch. Gothische Form mit Renaissancemotiven. H. 23 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.
1083	wie Nr. 1073	QR	**Quirinus Rotenberg,** 1690 bis 1717. Vergoldeter nach oben erweiterter Becher. Sogen. Bernhardsbecher. Mit Initialen und 1697. H. 8,5 cm. Besitzer: Geistl. Rath Dr. Fr. Schneider, Mainz.
1084	wie Nr. 1073	IL Skizze [illegible]	Vielleicht **Johann Ledent,** 1701, † 1735. Vergoldete Monstranz mit Inschrift und 1701. Besitzer: Kirche, Bodenheim. Gefällige Mittheilung des Herrn Geistl. Rath Dr. Fr. Schneider, Mainz.
1085	wie Nr. 1074		Mit dem Jahresstempel 1761 Nr. 1076. Wappenschildchen mit Inschrift von 1761. Anhängend an dem Holzfutteral eines verlorenen Bechers. Besitzer: Domschatz, Mainz.
1086	wie Nr. 1075	ITZSTEIN	a) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1078. Theilvergoldeter Becher mit Inschrift von 1838. H. 16,4 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.
	wie 1075?		b) Weihwasserkessel von 1847. Besitzer: Domschatz, Mainz.
1087	wie Nr. 1075	FORSCHINGER	Mit dem Jahresstempel 1855 Nr. 1077 und dem Feingehaltsszeichen 13 Nr. 1079. Vergoldeter Kelch von 1855. H. 20,5 cm. Besitzer: Domschatz, Mainz.

MANNHEIM.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1088			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
1089			
1090			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
1091			
1092			Wardein- oder Controllstempel. 18. Jahrhundert.
1093			
1094			
1095			Jahresbuchstaben. 18. Jahrhundert.
1096			
1097			
1098			Jahresbuchstabe. 19. Jahrhundert.
1099			Feingehaltszeichen für Silber. 19. Jahrhundert.
1100			
1101			
1102	wie Nr. 1089		Mit dem Controllstempel Nr. 1094 und dem Jahresbuchstaben U Nr. 1097. Weisssilberner Kaffeelöffel. Lg. 13,5 cm. Besitzer: Jean Schmitt, Heidelberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1103	wie Nr. 1090	Gebhard	Mit dem Jahresbuchstaben G Nr. 1098. Weisssilb. Essbesteck mit Initialen und 1823. Besitzer: F. Heckel, Neustadt a. d. Haardt.
1104	fehlt	Gebhard	a) Weisssilberne Zuckerzange mit gravirten Initialen. Lg. 14,3 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden. Schloss Karlsruhe.
	fehlt		b u. c) Weisssilberne Platte und Löffel. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

MEMMINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1105			Beschauzeichen. Früh 16. Jahrhundert.
1106			Beschauzeichen. Spät 16. Jahrhundert (wenn nicht älter).
1107			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1108	wie Nr. 1105		Konische gravirte Deckelkanne. Mit Wappen. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Augsburg 1886.
1109	wie Nr. 1106		Die beistehende Marke sowohl als die Initialen IW des Memminger Goldschmiedes
1110		„IW“	**Johann Georg Werner,** thätig 1578 bis 1579, finden sich auf dem folgenden Stücke. Es bleibe dahingestellt, ob obiges Zeichen das Handgemal des Johann Werner ist oder desjenigen Goldschmiedes, welcher die älteren Theile des in Rede stehenden Reliquiars gemacht hat.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1109 1110	wie Nr. 1106		Reliquienschrein, sogen. Alexanderschrein. H. 47 cm. Besitzer: Kloster Ottobeuern. Ausstellung Augsburg 1886. Meisterwerke Schwäbischer Kunst, Taf. 19.
1111	wie Nr. 1107	CL	a) Vergoldeter Pokal mit zugespitzten Buckeln. H. 43 cm. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Zürich 1883.
	wie 1107		b) Schälchen mit Inschrift von 1643. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.

MINDEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1112			Natürliche Grösse. Reineke vam Dressche, thätig 1484. Pluvialschliesse mit gothisch-architektonischer Decoration, kleinen Figuren und Inschrift von 1484. H. 15 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Hefner, Trachten Nr. 368 und Photographie.

MÜLHAUSEN i. E.

Um aus den vielen, noch ungedeuteten, in einem Rade bestehenden Stadtzeichen wenigstens einige herauszuheben, sei der Versuch gemacht die folgenden drei für Mülhausen i. E. in Anspruch zu nehmen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1113			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert. Es findet sich auf dem folgenden Stücke, an dem ich keine Meistermarke bemerkt kabe: Vergold. Becher mit wenig geschweifter Cuppa. Auf hohem Fusse. Mit Inschrift. H. 19,7 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
1114			Beschauzeichen. 17. bis 18. Jahrhundert.
1115			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
1116	wie Nr. 1114	AW	Vergoldeter Becher, zum Theil mit Buckeln getrieben. H. 24 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
1117	wie Nr. 1115	AM	Getriebenes Zierschild für die Gesetzesrollen. Jüdisches Cultusgeräth. Rococo. Ohne Kette, Lg. 22 cm. Besitzer: Synagoge, Strassburg.

MÜNSTER I. W.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1118			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1119	wie Nr. 1118		Nach Nordhoff in Bonner Jahrbb. 77 S. 156. **Paul** oder **Arndt Schowe,** 1625, oder **Johann Scharlacken,** 1639—1678. Vergoldeter Deckelpokal mit getriebenen Buckeln. H. 32,5 cm. Besitzer: Rathhaus, Osnabrück.

MÜNCHEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1120			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert. Ich datire diesen Stempel: 16. Jahrhundert, da mir mit demselben versehene Arbeiten nur aus dieser Zeit bekannt geworden sind. Es scheint aber, dass er sowohl schon im 15. Jahrhundert vorkommt, als auch im 17. noch gebraucht worden ist.
1121			Beschauzeichen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert.
1122			
1123			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1124			Beschauzeichen. Um 1700.
1125			
1126			
1127			Beschauzeichen. Früh 18. Jahrhundert.
1128			
1129			
1130			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1742.
1131			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1752.
1132			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1754.
1133			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1760.
1134			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1762.
1135			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1769.
1136			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1789.
1137			Beschauzeichen mit Jahreszahl 1795.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1138	wie Nr. 1120	V	Vergoldetes Kreuzreliquiar mit Kristalleinsätzen. Am Fusse Wurzelwerk und getriebenes Laubwerk. Vielleicht noch 15. Jahrhundert. H. 45 cm. Besitzer: Stift Melk. Kirchliche Ausstellung Wien 1887, Katalog Nr. 601. Mittheilungen der Centralcommission XIII. 123. Marken in Mittheilungen des Oesterr. Museums 1887, S. 379.
1139	wie Nr. 1120	HR	Theilvergoldeter Pokal mit eingeschlagenem Perlenmuster. H. 15,6 cm. Besitzer: Bayerisches Gewerbe-Museum, Nürnberg.
			Ich entnehme diese Marke dem Katalog des Bayerischen Gewerbe-Museums von 1880, S. 54 X A I Nr. 22, wo sie für Hans Reimer in Anspruch genommen wird. Da die dort gegebene Zeitbestimmung „16. Jahrhundert" nur eine ungefähre ist, so gestattet sie eine Datirung selbst bis 1623. In diesem Falle kämen für das Monogramm ausser **Hans Reimer** noch folgende Namen in Betracht: **Hans Renner** 1558, **Heinr. Ruedold** 1564—1594, **Hans Rueshamer** 1611, † 1632, **Hans Rottenberger** 1623, † 1635.
1140			**Hans Reimer**, zünftig 1555, Geschworener 1578, † 1605. Seine beiden folgenden in Gold ausgeführten Arbeiten haben keine Stempelung durch die Zunft erfahren, sondern sind, in der Art einer Künstlerbezeichnung, mit Monogramm und Jahreszahl versehen.
1141		·1·5·HR·F·63· Natürliche Grösse.	Goldpokal mit Email und Edelsteinen. Innen mit Wappen. Datirt 1563. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 7.
1142		·1·5·HR·F·7·5 Natürliche Grösse.	Goldener Krug mit Email, Edelsteinen und Einhornplatten. Datirt 1572. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 7.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1143	wie Nr. 1120		Pax mit Email, Cameen und Miniaturen. Bezeichnet 1592. H. 92 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle 1876, Taf. 5 u. 6.
1144			Wappen mit Lilie führen um die hier in Betracht kommende Zeit folgende Münchener Goldschmiede: **Hans Schleich,** 1582, † 1616, **Jacob Wilhelm,** 1593, † 1639, **Heinr. Albertin,** 1599.
	wie Nr. 1120		a) Weisssilberner Apostellöffel. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 1120		b) Salzfass auf drei Füssen. Besitzer: Dr. Niemeyer, Baden-Baden.
1145			**Ferd. Zschokke,** 1610 bis 1638.
	wie Nr. 1120		Kelch mit Patene und Löffelchen. Inschrift von 1620. H. 22,5 cm. Besitzer: Stiftskirche, Aschaffenburg.
1146			**Bernhard Peter (Petri)** von Husum, zünftig 1614, † 1648.
	wie Nr. 1120		a u. b) Zwei Monstranzen mit Email und Edelsteinen, Wappen und Initialen. H. 54,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle 1876, Taf. 38.
	wie 1120		c) Weisssilberne Engel am Altar (1615?). Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle 1876, Taf. 19.
	wie 1120		d) Vergoldete Figur, St. Sebastian, an einem Altärchen von schwarzem Holze mit Email und Wappen. Besitzer: Königl. Museum, Brüssel.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1147			**Gottfried Lang,** Meister 1617, † 1632.
	wie Nr. 1120		a u. b) Zwei vergoldete Monstranzen mit Email und Wappen. H. 63,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle 1876, Taf. 32.
	wie 1120		c) Silbernes Relief an dem Sockel eines Kreuzes. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.
1148	wie Nr. 1120		a) Theilvergoldetes Etui mit Wappen und Inschrift von 1604. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, S. 436.
	wie 1120		b) Deckelkanne mit Gravirung. H. 25,2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1149	wie Nr. 1120		Jagdbesteck. Scheide des Waidblattes getrieben und auf der Rückseite gravirt. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
1150	wie Nr. 1120		a—d) Vier kleine theilverg. Altäre. H. 58,5 cm. e) Monstranz mit Halbedelsteinen. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
1151			**Franz Oxner,** zünftig 1647.
	wie Nr. 1121		Vergoldeter konischer Becher. Schweissarbeit. H. 8,5 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 732.
1152			**Sebastian Wendl,** 1662—1688.
	wie Nr. 1122		Vergoldete Schliesse, mit Laubwerk getrieben. Lg. 17 cm. Besitzer: Gg. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 141.
1153			**Franz Kessler,** zünftig 1664, † 1717.
	wie Nr. 1124		a) Fassung einer Elfenbeinkanne. Deckel und Fuss mit getriebenen Blättern. Besitzer (1882): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1153	wie Nr. 1125		b) Fassung einer Elfenbeinkanne. Griff figural. H. 34 cm. Besitzer: National-Museum, München.
1154	wie 1125	FK	c) Vergoldete Fassung eines Nussbechers. Inschrift von 1715. H. 24 cm. Besitzer: National-Museum, München. Abgebildet bei Obernetter, National-Museum.
	?		d) Kelch mit Email-Medaillons. Besitzer: Martinskirche, Landshut.
1155		IGO	**Joh. Gg. Oxner,** zünftig 1678, † 1717.
	wie Nr. 1125		a) Glatter konischer Becher von 1690. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 1128		b) Weisssilberner Weinkühler von 1715. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 1123		c) Buchbeschläge. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1156	wie Nr. 1126	I GV	Weisssilbernes Relief, Madonna mit Kind. H. 29 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
1157		V·S	**Valentin Schlickh,** zünftig 1692.
	wie Nr. 1127		Weisssilberner, konischer Becher von 1723. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1158		AD	**A. Draxler,** 1716–1753?
	wie Nr. 1126		Zwei kleine weisssilb. Monstranzen. H. 32,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
			Die beiden folgenden Arbeiten sind vielleicht zu vertheilen auf die gleichnamigen Goldschmiede: **J. C. Steinbacher senior** und **J. C. Steinbacher junior,** deren Namen wir vom Ende des 17. bis zur Mitte des 18. Jahrh. finden.
1159	wie Nr. 1129	IC S	Silberne Beschläge des Münchener Goldschmiedezunft-Buches. Besitzer: National-Museum, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1160	wie Nr. 1130	IC S	Weisssilbernes Schildchen an dem zinnernen Zunftpokale der Kürschner. Bezeichnet 1746. Besitzer: National-Museum, München.
1161		I BC	**J. B. Canzler,** zünftig 1745, † 1773.
	wie Nr. 1130		Silbernes Schildchen mit der Jahreszahl 1746 an dem zinnernen Pokal der Kürschnerzunft. Besitzer: National-Museum, München.
1162	wie Nr. 1131	I GB	Kleine weisssilberne Monstranz. Rococo. H. 35 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
1163		MD	**Max Dauman** (1755)? 1765.
	wie Nr. 1132		a u. b) Zwei vergoldete Tiaren mit Verwendung von Stücken des 16. bis 17. Jahrhunderts. H. 21 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie 1133?		c) Weisssilberner Löffel von 1763. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1164	wie Nr. 1134	I MM	a) Weisssilberner Löffel mit Wappen und Inschrift von 1763.
	wie 1135		b) Weisssilberner Wärmebehälter mit Wappen und Inschrift von 1768. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1165		X·L	**Xav. Leissmiller,** 1763?
	wie Nr. 1133		a) Fassung einer Nymphenburger Porzellankanne. H. 15,8 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	?		b) Weisssilberner Löffel mit gravirtem Wappen und 1764. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1166	?	XL	a) Vergoldeter Marklöffel von 1781. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	?		b) Weisssilberne Casserolle mit Wappen. Bezeichnet 1742 und 1792. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1167	?	I IF	a) Vergoldete Pax von 1777. Treibarbeit. H. 26,5 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	?		b) Vergold. Messgeräth von 1782. Lg. 35 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
	wie Nr. 1137		c) Salzfass von 1795. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	?		d) Weisssilberne Kanne mit senkrechter Riefelung. H. 19 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
1168	wie Nr. 1136	LR	Vergoldeter Kelch der Münchener Weberzunft von 1784. H. 31 cm. Besitzer: National-Museum, München.
			Als Beispiele moderner Arbeiten im alten Stile seien angeführt:
1169			**C. Winterhalter.**
	nicht vorhanden		a) Nussbecher mit theilvergoldeter Fassung. Auf dem Deckel ein Frosch. H. 30,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	nicht vorhanden		b) Mit dem Feingehaltszeichen 13. Vergoldetes rundes Schälchen. In der Mitte eine Figur mit Nadelkissen. Privatbesitz Karlsruhe.

NEUSTADT a. d. H.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1170	?		Beschauzeichen unbekannt, in früherer Zeit wahrscheinlich ein Löwe.
1171	13		Feingehaltszeichen. 18. Jahrhundert.
1172	13		Feingehaltszeichen. 19. Jahrhundert.
1173		LK	Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1171.
	fehlt		Theilvergoldeter Kelch mit Inschrift von 1768. Besitzer: Neue kathol. Kirche, Neustadt a. d. H.
			Philip Nössel, † 1860.
1174		PN 13	Der Stern über den Initialen ist wahrscheinlich ein besonderes Zeichen für den Beschaumeister.
	fehlt		Restaurirungsarbeit an einem Schlüsselhaken. Besitzer: Ferd. Heckel, Neustadt a. d. H.
1175	fehlt	W	a) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1172.
			Kelchförmiger Pokal. Neustadter Schützenpreis von 1816. H. 18 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 42.
	fehlt		b) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1172.
			Kelchförmiger Pokal, Copie nach dem obigen, gefertigt 1818. Besitzer: Schützengesellschaft, Neustadt a. d. H.

NÖRDLINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1176			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1177	wie Nr. 1176	IZ	Hostienbüchse mit Wappen, Inschrift und 1639. Lg. 13,5 cm. Besitzer: Kirche, Nördlingen.

NORDEN (PROV. HANNOVER).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1178			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
1179			(wie 1178)
1180			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
1181	HICKEN		Beschauzeichen mit Meisternamen. 19. Jahrh.

NÜRNBERG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1182 1183			Beschauzeichen. Früh 16. Jahrhundert. Anscheinend schon am Schlusse des 15. Jahrhunderts, vielleicht um 1480, eingeführt, bleibt dieses Zeichen bis etwa 1536 oder 1541 in Gebrauch. Es erscheint immer allein, d. h. ohne Meisterzeichen, denn in der Zeit, da es als Beschauzeichen Verwendung fand, war das Meisterzeichen in Nürnberg noch nicht üblich. Es seien daher zunächst diejenigen Stücke angeführt, welche mir mit diesem Beschauzeichen bekannt geworden sind
	?	?	a) Silberaltar. Besitzer: Domschatz, Krakau. Gefällige Mittheilung des Herrn Professor Dr. Julius Lessing in Berlin. Wenn dieses Stück, das ich aus eigener Anschauung nicht kenne, für den gleich zu nennenden Meister nicht zu jung ist, so könnte es möglicherweise identisch sein mit dem von Neudörfer und von Doppelmayr erwähnten Altar, für den König von Polen (Doppelmayr sagt Sigismund II.) gefertigt von **Melchior Bayer,** Meister 1525, Geschworener 1534, † 1577. (Vergl. unten Nr. 1249.) Bergau, Zeitschrift für bild. Kunst 1880 S. 18, gibt etwas andere Daten, auf Grund deren Ilg im Allgemeinen Künstlerlexikon zwei verschiedene Altäre annimmt.
	wie 1182	fehlt	b) Vergoldete, theilweise emaillirte Fassung eines Kristall-Doppelbechers. Mit offenem Henkel. Gothische Form. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 54 Nr. 32.
	wie 1182	fehlt	c) Vergoldete Fassung eines Nussbechers mit Wappen und 1536. H. 27 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
	wie 1183	fehlt	d) Vergoldete Fassung eines aus Hornplatten gebildeten Bechers. Mit anscheinend nicht dazu gehörigem Deckel. H. 29 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1183	wie Nr. 1182	fehlt	e) Doppelbecher mit Passigtwerk. H. 12,2 cm. Besitzer: Max B. H. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 1183	„	f) Doppelbecher mit getriebenen Buckeln. H. 40 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1182	„	g) Vergoldeter Kelch. Gothisch. H. 19 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 1183	„	h) Vergoldeter Kelch mit Inschrift. Gothisch. H. 18 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
	wie 1183	„	i—m) Vier vergoldete Kelche, darunter einer mit Wappen und 1515, und zwei mit Inschriften. Gothisch. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1183	„	n) Vergoldeter Kelch mit Inschrift. H. 18,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1183	„	o) Vergoldeter Kelch mit gothischen Ornamentgravirungen. H. 20 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1183	„	p) Vergoldeter Kelch. H. 20 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
	wie 1183	„	q) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln und Ornamentgravirungen am Lippenrande. H. 20 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1183	„	r) Vergoldeter Becher mit getriebenen Buckeln und Blumen. Auf dem Deckel ein Schwan. H. 17 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal, Katalog S. 13.
	wie 1183	„	s) Hoher vergoldeter Pokal, sogen. Kurfürstenbecher. Mit späterer Inschrift von 1586. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Lessing, Rathssilberzeug von Lüneburg Nr. 19.
	wie 1183	„	t) Vergoldete flache Schale mit Passigtwerk und eingelassener Medaille. Lg. 20,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Ohne in den Zeitraum herüberzutreten, in welchem das Meisterzeichen schon obligatorisch ist, haben wir hier zwei Stücke anzuschliessen, von welchen das eine ausser dem Beschauzeichen noch einen Meisterstempel trägt, und das andere anscheinend nur diesen hat.
1184	wie Nr. 1183		a) Vergoldeter gebuckelter Doppelbecher. Mit Medaille, Wappen von 1593 und Inschrift von 1519. H. zus. 49 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	fehlt		b) Vergoldeter, niederer bauchiger Becher mit getriebenen Buckeln. H. 6 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Eine regelrechte Stempelung mit Beschauzeichen, Meisterstempel und Controllstich wird erst durch die Ordnung von 1541 eingeführt. Stockbauer hat in „Kunst und Gewerbe" 1876, S. 113 ff. die wichtigsten Daten über diesen Gegenstand beigebracht. Wir citiren seine Auseinandersetzungen sowie die von ihm angezogenen Stellen, soweit sie für unseren Zweck wichtig sind.

„Darnach war es von 1541 an Gesetz, dass jeder Gold- und Silberschmied sein eigenes Zeichen habe, und damit musste er Alles, was in seiner Werkstätte aus Silber gearbeitet wurde, bezeichnen. Hierauf musste das so bezeichnete Objekt den Geschwornen vorgezeigt werden, welche es prüften, ob es an Silbergehalt den Verordnungen entspreche, und war diess der Fall, so *bestachen* sie es, d. h. sie bezeichneten es mit jenen Zickzacklinien, die man jetzt Controllzeichen nennt, und versahen dieselben mit ihrem in Wachs gedruckten Stempel, dem wächsernen oder Wüchsenzeichen, als sichtlichem Beleg dafür, dass keine unberechtigte Hand das Controllzeichen eingegraben hatte. Mit diesen drei Zeichen, dem Goldschmied-, Controll- und Wüchsenzeichen versehen, kam der silberne Gegenstand dann in die Schau und wurde vom Wardein mit dem Stadtzeichen N als Nürnberger Arbeit amtlich beglaubigt."

Die einschlägigen Verordnungen lauten: *„Verner hat ain Erbar Rat auss beweglichen guten vrsachen gesetzt vnnd verordnet, das nuhn fürohin ain yeder geschworner vnnd alle andern maister die von silber arbeiten sein aigens vntterschiedliche sichtliche vnnd erkenntliche zaichen haben vnnd auf alle silberne vnnd vergultte arbeit, die er durch sich selber vnnd seine gepröte erhalten, machen vnnd den geschwornen zu der schaw haimschickhen würdet vor vnnd ehe er die den geschwornen neu zu beschauen zubringt, stempffen vnnd also damit bezaichnen soll, dass die alle Zeit erkhannt vnnd ungepürlicher Betrug . . . dadurch verhüet werde."*

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer

„Vnnd soll ain yeder maister der yetzo ist vnnd fürohin zu maister gemacht vnnd angesagt würdet, der von silber arbeiten will, sollich sein zaichen, aufs geschmeidigst es sein khan, Inn ain puntzel schneiden vnnd dermass vnnterschiedlich fürnemen vnnd machen lassen, dass kainss dem andern gleich, sondern wol vnnd aigentlich voneinander zu erkhennen sey, vnnd volgendts derselbig puntzl durch die geschwornen maister vnnd den Gwardin in der Schaw Inn zwo darzu verordnet gleichförmige pleyerne platten gestempfft oder geschlagen, auch desselben maisters Tauf vnnd Zunamen sambt seinem zaichen inn zway puechlein vnnd In yedes sonderlich geschrieben vnnd verzaichnet, vnnd alweg dass ain pley vnnd puechlein durch die geschwornen maister vnnd das andere durch den Gwardin In der Schaw behalten vnnd bewart werden.“

Die Variationen in der Form des Beschauzeichens sind verhältnissmässig gering, und bei der häufigen Undeutlichkeit der Stempel schwer zu beobachten. Dennoch glaube ich folgende Haupttypen erkannt zu haben, welche aber wie es scheint oft nebeneinander in Gebrauch gewesen sind.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1185	N		Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
1186	N		Beschauzeichen. 16. bis 18. Jahrhundert.
1187	N		
1188	N		
1189	N		
1190	N		
1191	N		
1192	N		
1193	N		
1194	N		Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
1195	N		

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer

Wardeinmarken, die auf das Stück eingeschlagen wurden, waren früher in Nürnberg nicht üblich. Die Ordnung von 1562 bei Stockbauer in „Kunst und Gewerbe" 1878, S. 289 spricht sich darüber ganz deutlich aus: „*Was nun ein geschworner Meister der Goldschmide beschaut und bestochen und an Gehalt recht befunden hat, darauf soll er sein eigenes Zeichen in Wachs gedruckt setzen, ehe er es in die Schau schicke, wo es mit dem Stadtzeichen N bezeichnet wird.*"

Noch klarer wird die Sache aus dem Wortlaut von 1697: „*Was ein jeder Geschworner Meister der Goldschmid bestochen und an Halt recht befunden hat, da soll er auf einen jeden Stich sein eigenes Zeichen in ein Wachs drücken, ehe er es dem Quardein der Schau mit dem N zu bezeichnen zuschickt, und von jedem solchen Stich soll man ihm zum Lohn einen Pfennig geben.*"

Später dagegen, in der Ordnung von 1766 wird ein Wardeinstempel statt des Wachszeichens verlangt. Er besteht in einem Buchstaben, den der Vorgeher führt. Hier der Wortlaut der betreffenden Verordnung: „*Der Vorgeher soll, anstatt wie bisher gewöhnlich gewesen, seinen Namen oder Zeichen auf ein Wachs zu drücken, den ihm während seines Vorgeheramts anvertrauten auf einem Bunzen befindlichen alphabetischen Buchstaben darauf schlagen und in die Schau schicken, dass solches mit dem N bezeichnet werde.*"

Im Jahre 1808 war Goldschmied **Joh. Fr. Ehe** Vorgeher, einige Tage vor seinem Tode wurde ihm der Jahresstempel M abgenommen und seinem Nachfolger der Stempel N übergeben; da aber dieses N mit dem Beschauzeichen übereinstimmte, wurde ihm nach einigen Tagen der Jahresbuchstabe O ausgefolgt.

Daraus ist zu ersehen, dass von 1766 bis 1808, also während 42 Jahren, 12 Buchstaben verwandt wurden. Da jeder Vorgeher gewöhnlich 4 Jahre im Amt blieb, so sollte man eigentlich erst nach 48 Jahren bei N angekommen sein. Es haben demnach während dieser 42 Jahre einige Unregelmässigkeiten Platz gegriffen, die zum Theil in der durch Tod verkürzten Amtsdauer der Vorgeher zu suchen sind.

Die folgende Zusammenstellung nimmt vermuthungsweise auf diese Verhältnisse Rücksicht.

1196	(A)	1766 bis 1769	Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Vorgeher.
1197	(B)	1769 bis 1773	
1198	(C)	1773 bis 1776	

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1199		D	1776 bis 1780
1200		E	1780 bis 1783
1201		F	1783 bis 1787
1202		G	1787 bis 1790
1203		H	1790 bis 1794
1204		I	1794 bis 1797 Jahresbuchstaben resp. Zeichen der Vorgeher.
1205		K	1797 bis 1780
1206		b	
1207		g	
1208		f	19. Jahrhundert
1209		z	

Für Gold scheint keine Stempelung üblich gewesen zu sein. Stockbauer, in „Kunst und Gewerbe" 1876, S. 115 berichtet darüber folgendermassen:

„In Bezug auf die Arbeiten aus Gold scheinen keine so umständlichen Bestimmungen bestanden zu haben und namentlich die Goldschmiedezeichen nicht nothwendig gewesen zu sein. Die schon öfter genannte Ordnung von 1697 enthält darüber nur die folgende Bestimmung:

Alle Goldarbeiten — Trinkgeschirre, Schalen, Ketten, Ringe, Hefftlein, Cleinodt etc. sollen auf die Nadel gebracht werden, die da besteht und 17 und 18 Karat hält, wie dann auf solche Ordnung denen geschwornen Meistern 35 goldene Strich-Nadeln aus der Losungstuben überantwortet werden, darnach sie das Werkgold streichen."

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1210		W	**Wentzel Jamnitzer,** geboren in Wien 1508, zünftig in Nürnberg 1534, † 1585.
	?		a) Vergoldeter Vierbecher, bestehend aus vier aufeinander gestellten Gefässen in Gestalt von Maserbowlen. Mit vielen Wappen und einer eingelassenen Medaille. H. 54 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	?		b) Tafelaufsatz mit Email und Theilvergoldung. Griff figural. Mit Inschriften. Sogen. Merkelscher Tafelaufsatz. H. 100 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Bergau in „Zeitschrift für bildende Kunst" 1878. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 1—3.
	wie 1186		c) Vergoldete Schmuckcassette mit vier Hermen und den Thaten des Herkules, Reliefs auf Steingrund. Mit Inschriften. H. 22 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, C. 90. Abg. bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 1186		d) Theilvergoldete Schreibzeugcassette mit Hermen, Emailfüllungen und Triglyphenfries. Auf dem Deckel eine weibliche Figur mit Inschrift von 1557. H. 32 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 117 Nr. 163. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 13.
	wie 1189		e) Vergoldete, aus figuralem Griff und Ausguss bestehende Fassung einer Limogeskanne von 1562. H. 37,8 cm. Besitzer: National-Museum, München. Obernetter, National-Museum, Taf. 5 und 6.
	?		f) Vergoldete, aus figuralem Griff und Ausguss bestehende Fassung einer Limogeskanne. Wiederholung des vorhergehenden Stückes. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, K. 14. Abg. bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 1186		g) Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen. Corpus reich getrieben, am Griffe allegorische Figuren, auf dem Deckel Fürstengestalten.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1210			Mit Wappen und Inschriften. Vor 1572 oder vor 1569. H. 69 cm. Besitzer: Königl. Schloss, Berlin, Rittersaal. Ortwein, Deutsche Renaissance I, Bl. 65—67. Lessing, in „Gesammelte Studien" für Anton Springer. Leipzig 1885.
	?		h) Vergoldete Kanne mit Kopf am Ausgusse, dazu eine ovale Platte. Besitzer: Sta. Maria presso San Celso, Mailand. Abgeb. bei Plon, Cellini S. 300.
	wie Nr. 1187		i) Theilvergoldete Figur, Daphne, mit Korallenbaum Als Trinkgefass gebildet. H. 67,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer im Kunstgewerbeblatt 1887, S. 86 mit Abbild.
	wie 1187		k) Vergoldete männliche Figur mit schwerem Hammer und kleiner Axt. H. 29,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer im Kunstgewerbeblatt 1887, S. 86 mit Abbild.
	wie 1186?		l) Vergoldete Fassung eines aus zwei gegen einander gesetzten Muscheln gebildeten Trinkgefasses. Ausguss figural, Untersatz aus Adler, Schnecke und Schlange bestehend. H. 33 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, B. 75. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 1186?		m) Vergoldete Fassung, mit zwei figuralen Handhaben, an einem Pokal von rothem Achat. H. 22 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, M. 27.
	?		n) Niederer Becher, nach Art der Setzbecher, mit später hinzugefügten Ornamenten. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379.
			Um den Rahmen dieses Buches nicht zu durchbrechen, versage ich es mir auf die weiteren Arbeiten Jamnitzers einzugehen. Nur das folgende, freilich nicht in Silber gearbeitete, aber mit dem vollen Namen des Meisters versehene Stück muss hier Platz finden:

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1210			DURCH WENTZEL JAMNITZER VERFERTIGT MDLXXVIII (nicht facsimilirt). o) Astrolabium von vergoldeter Bronce. Besitzer: Königl. mathem. physikal. Salon, Dresden. Gurlitt im Kunstgewerbeblatt 1885, S. 52, mit Detailabbildung. Vergl. auch Steche im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1877, Sp. 55. Ich glaube der Bequemlichkeit der Benutzer dieses Buches entgegenzukommen, wenn ich hier von der sonst immer angestrebten chronologischen Ordnung abweiche, und sämmtliche Mitglieder der Familie Jamnitzer nach einander anführe.
1211	?		**Albrecht Jamnitzer,** Meister 1550, † 1590. Trinkgefäss in Gestalt eines springenden Hirsches. Am Untersatz Thierlein und Blumenwerk. Besitzer (1884): Gebr. Egger, Budapest. Ausstellung Budapest 1884. 3. Saal, 14. Schrank, Nr. 1. Katalog S. 145. Hunfalvy in Ungar. Revue 1884, S. 510. Bucher in Mitth. k. k. österr. Mus. 1884, S. 128. Abgeb. in Chefs d'œuvre d'orfèvrerie à l'exposition de Budapest.
1212	wie Nr. 1186	H	**Hans Jamnitzer,** Meister 1561, Genannter 1596, † 1603. Vergoldete Schmuckcassette mit Perlmutter, Email und Halbedelsteinen. Mit Inschrift. H. 19 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 2004. Biermann, Ausstellung Gmünd Tafel 6, 7 und 8.
1213	wie Nr. 1187	I	**Bartl Jamnitzer,** Meister 1575, Geschworener 1595. a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Amorfigur. Auf Postament mit Uhrwerk. H. 30 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 6.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1213	wie Nr. 1187		b) Vergoldete Fassung eines geätzten Nautilus. Griff figural. Am Lippenrande Ranken geätzt. Auf dem Deckel Neptun. H. 41 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 73. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 7.
	wie 1187		c) Aehnliches Stück. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 72. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 7.
	wie 1186?		d) Vergoldete Fassung eines Nautilus mit Aetzarbeit. Auf dem Deckel Neptun. H. 35 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
1214		AI	**Abraham Jamnitzer,** Meister 1579.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldete Figur, Daphne, mit Corallenbaum. H. 29 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 99 Nr. 260.
	wie 1187		b) Theilvergoldetes Zierstück, ein Schloss darstellend, ruht auf einer Cassette von schwarzem Holz mit weisssilbernen Ornamenten. H. 32 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	?		c) Pokal mit niederem Elfenbeincylinder. Auf dem Deckel die Darstellung einer Burg. H. 71 cm. Privatbesitz Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 376. Vergl. Pabst im Kunstgewerbeblatt 1885, Nr. 11. Nach mündlicher Mittheilung, die mir von befreundeter Seite geworden, soll das Stück die Marke Abraham Jamnitzers tragen.
1215		C	**Christoph Jamnitzer,** geb. 1563, Meister nach 1585, Genannter 1607, Geschworener 1613, † 1618. Vergl. über ihn: Pabst, Ein verlorenes Werk des Christoph Jamnitzer und: Pabst, Weitere Werke des Christoph Jamnitzer, beides im Kunstgewerbeblatt 1885.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1215	wie Nr. 1187		a) Vergoldetes und kalt emaillirtes Trinkgefäss in Gestalt eines Mohrenkopfes, auf getriebenem Fusse. Am schrägen Halsabschnitte ein getriebenes Wappen. H. 52,5 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
	?		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Adlers, auf rundem mit Thierlein verziertem Fusse. Mit Inschrift von 1595. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379. Durch diese Notiz bin ich in den Stand gesetzt, einen früher von mir begangenen Irrthum im Kunstgewerbeblatt 1886, wo ich das Stück Wenzel Jamnitzer zugeschrieben hatte, zu berichtigen.
	wie 1186?		c) Vergoldete Kanne mit reichen Reliefornamenten. Griff und Ausguss drachenförmig. In den herzförmigen Feldern gepunzte Darstellungen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 103 Nr. 293. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 80.
	?		d) Pokal mit getriebenen Buckeln. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379.
	wie 1187		e) Hostienbüchse mit vier Engelsköpfen als Füsse. Am Körper zwei Wappen, auf dem Deckel ein stehendes Crucifix. H. 13 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
		Wahrscheinlich mit gleicher Marke:	
	?		f) Vergoldete Deckelkanne mit Hinterglasmalerei. H. 34 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Schwerin. Schlie im Kunstgewerbeblatt 1888, S. 152 ff. mit Abb. Arti & Amicitiae Taf. 19.
1216			CHRISTOFERO JAMNIZER FECIT (nicht facsimilirt).
	wie Nr. 1187?		g) Vergoldete Prunkschüssel mit getriebener figuraler Darstellung in der Mitte, und aufgesetzten Ornamenten am Rande. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 109 Nr. 70. Leitner, Schatzkammer, Taf. 40.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1217	wie Nr. 1187	[mark]	h) Vergoldete längliche, vorn zugespitzte Schale, mit einem Seelöwen als Henkel. H. 11,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	ohne Marken?		i) Vergoldeter Tafelaufsatz in Gestalt eines Elephanten mit Thurm und Bemannung. Die zugehörige Platte ist verloren. Sie trug die Inschrift: CHRISTOPHORUS JAMNITZER NORICUS INVENT ET FEC. (nicht facsimilirt). H. 43 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 247. Aufsatz, photographirt. Platte abgebildet im Kunstgewerbeblatt 1885, zu S. 21.
	ohne Marken?		k) Vergoldete Kanne auf hohem Fusse, mit getriebenen allegorischen Darstellungen und aufgesetzten emaillirten Ornamenten. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 105 Nr. 66. Leitner, Schatzkammer, Taf. 41.
1218		KB	**Kaspar Bauch,** Meister 1541, Geschworener 1567, † 1583.
	wie Nr. 1187		a) Theilvergoldeter Becher auf drei Schellenfüssen. H. 13,5 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Katalog Nr. 18. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 657.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal, in Kelchform, mit Inschriften. H. 15 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
		Wahrscheinlich mit gleichem Stempel:	
	?		c) Deckel auf einem Pokale, Augsburger Arbeit. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 98 Nr. 254. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 46.
	?		d) Deckelkanne, mit Maskarons, Vögeln und Fruchtgehängen getrieben. Besitzer: A. v. Sallet, Berlin.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1219			Wahrscheinlich etwas verschobener Abschlag des obigen Stempels Nr. 1218.
	wie Nr. 1189		Pokal mit halbkugelförmiger Cuppa. H. 14 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden.
1220			**Hannss Braband,** Meister 1535, † 1569.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal mit niederer geschweifter Cuppa und geätzten Ornamenten. H. 16 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
		Vermuthlich mit gleicher Marke:	
	?		b) Schüssel mit Perlmutterplatten. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
		Die beiden hier folgenden Lilienstempel Nr. 1221 und 1222 gehören möglicherweise einem und demselben Meister an. Jedenfalls ist aber einer davon zu deuten auf:	**Christoph Lindenberger,** Meister 1546, Geschworener 1557, † nach 1573.
1221	wie Nr. 1187		a) Zwei vergoldete Setzbecher mit ciselirten Ornamenten. Zusammen, H. 10,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1187		b) Einzelner vergoldeter Setzbecher mit ciselirten Ornamenten. H. 8 cm. Besitzer: Schongauer-Museum, Colmar. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 639.
1222	wie Nr. 1287		c) Vergoldetes Scherztrinkgefäss in Gestalt eines als Fass gebildeten Mannes mit Karre. Inschrift. Lg. 26 cm. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
		Möglicherweise mit einem der beiden obigen Stempel sind noch die folgenden zwei Stücke versehen:	
	?		d) Einzelner Setzbecher. Am Boden emaillirtes Wappen und 1582. H. 8,25 cm. Besitzer: S. K. H. der Herzog von Cambridge. S. Kensington-Museum, London. Loan Exhibition 1882, Katalog Nr. 6311.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1222	?		e) Vergoldeter Pokal mit Medaillonporträt, Inschrift und 1568. H. 25,4 cm. Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. S. Kensington-Museum, London. Loan Exhibition 1862, Katalog Nr. 6150.
1223		(Marke)	MACHT MICH IN LIEB RUH U AINIGAIT M CRISTOFF RITER NOR. ADOM MDXLVII (nicht facsimilirt).
	wie Nr. 1186?		Vergoldete Figur, sogen. Büttenmann, mit Stifter- und obiger Verfertigerinschrift. H. 20,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Ein identisches Stück, anscheinend ohne Stempel und ohne die Verfertigerinschrift, im Besitze der Freifrau v. Löffelholz in Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 553.
			Die folgenden mit einer ähnlichen Marke versehenen Stücke gehören anscheinend einem jüngeren Meister gleichen Namens an:
1224			**Wolff Christoff Ritter,** Meister 1617, † vor 1660.
	fehlt		a) Vergoldeter glockenblumenförmiger Becher, sogen. Agleybecher, mit reicher figuraler Treibarbeit. Nach 1573. H. 19,3 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg. Abgebildet bei Rosenberg in „Kunst und Gewerbe" 1885, S. 304.
	wie Nr. 1186?		b u. c) Vergoldete Fassungen an zwei Messkännchen von Kristall. H. 21 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1188		d) Vergoldeter Elephant mit Thurm und Reiter. H. 11,8 cm. Besitzer: Frau Joseph Szabó. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank Nr. 14. Katalog S. 42.
	wie 1186?		e) Vergoldeter Elephant mit Thurm. H. 28,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1188		f) Vergoldeter Elephant mit Thurm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1224	?		g) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Bockes. Auf Untersatz mit Rädern. H. 23 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie Nr. 1186		h) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Wildschweines. H. 15 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
	wie 1186?		i u. k) Kanne in Gestalt eines Vogels, mit Steinen besetzt, und zugehöriger Platte. Kanne, H. 32 cm., Platte Lg. 63 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 1186?		l) Laterne mit figuraler Gravirung und Inschrift. Besitzer: Graf Aladar Andrássy. Ausstellung Budapest 1884.
1225			**Gregorius Türck,** Meister 1547, Geschworener 1561, † 1569.
	wie Nr. 1187		Vergoldete Fassung eines Nussbechers. Im Deckel Porträtmedaille und Inschrift von 1566. H. 24,5 cm. Besitzer: National-Museum, München.
1226	wie Nr. 1187	GP	a) Vergoldete Deckelkanne mit Darstellung der Planeten. H. 17 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 45b.
	wie 1186		b) Einzelner Setzbecher mit Relief- und Aetzarbeit. H. 8,7 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1227			**Hannss Koppel,** Meister 1549.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen. H. 19,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1187		b) Vergoldeter Deckel zu einem von Hans auf der Burg verfertigten Pokale. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1228	wie Nr. 1186		a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Gemse, auf einer Bergspitze stehend. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien. Photographirt.
	wie 1186		b) Vergoldete Fassung einer orientalischen Porzellanflasche. H. 35,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		c) Vergoldete Fassung und Deckel eines Glases. Besitzer: Johanneskirche, Hamburg. „Von den Arbeiten der Kunstgewerke zu Hamburg''. Herausgegeben vom Verein für Hamburgische Geschichte 1885.
	?		d) Becher auf hohem Fusse mit wenig geschweifter Cuppa. Mit späteren Besitzerinitialen und 1661. H. 16,5 cm. Besitzer: Kirche, Bretzenheim (bei Mainz). Gefällige Mittheilung des Herrn Geistl. Rath Dr. Fr. Schneider, Mainz.
1229			**Hans Lencker der Aeltere,** Meister 1550, Geschworener 1559, Genannter 1575, † 1585.
	wie Nr. 1185		a u. b) Zwei runde Tassen von emaillirtem Silber. Vergoldete Delphine als Füsse. H. 8 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E 1.
1230			**HANS LENKER. NÜRNBERG 1554 M. FECIT** (nicht facsimilirt).
	wie 1185?		c) Emaillirte Beschläge an einem Gebetbuche. Besitzer: Königl. Hofbibliothek, München. Schauss, Katalog der Schatzkammer München 1879, E 1.
1231			**Paulus Dulner,** Meister 1552, Geschworener 1563, Genannter 1584, Rathsfreund 1586, † 1596.
	wie Nr. 1188		a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hundes. Mit Wappen. (Um 1566.) H. 34 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
	wie 1188		b) Vergold. Trinkgefäss in Gestalt eines Fuchses, der eine Ente fortträgt. (Um 1572.) H. 28,5 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1231	wie Nr. 1188		c) Vergoldeter Deckel mit geätzten Ranken, auf einem nicht zugehörigen Becher. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		d) Riesenpokal, anscheinend 17. Jahrhundert. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1232			**Caspar Widmann**, Meister 1554, Geschworener 1571.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Jungfrauenbecher mit Inschrift von 1566. H. 22 cm. Besitzer: Rathhaus, Erfurt. Galvanoplastische Reproduktion. Abgebildet von Lessing in Westermann's Monatsheften von 1887, S. 396.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal in Agleyform mit emaillirten Ornamenten und eingelassener Porträtmedaille. H. 28 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 26.
	?		c) Doppelpokal. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
	wie 1186?		d) Vergoldeter Doppelbecher in Gestalt eines Fasses. Mit Wappen von 1583. H. 14,4 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1186?		e) Vergoldete Schale auf niederem Fusse. Mit geätzten Ornamenten und Achatgriff. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
1233			**Jacob Fröhlich**, Meister 1555, Geschworener 1570.
	wie Nr. 1187		a) Doppelpokal mit bauchiger Cuppa. Vor 1567. H. 49,5 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal. Linear-Ornamente mit Köpfen und Früchten getrieben. H. 22,7 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1233	wie Nr. 1186?		c) Vergoldete Fassung eines Kristallpokals mit Wappen und späterer Inschrift von 1634. H. 32 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 8.
	wie 1186?		d) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines galoppirenden Pferdes. H. 23 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
1234			**Erhard Scherl,** Meister 1556.
	?		a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines steigenden Pferdes. H. 21 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 9.
		Vielleicht mit dem gleichen Stempel:	
	fehlt		b) Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit am Körper. Auf Kugelfüssen. H. 20 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1235			**Hannss Mulholtzer,** Meister 1560.
	wie Nr. 1187		Pokal mit wenig geschweifter Cuppa. An dem hohen Fusse geätzte Ornamente. H. 30,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1236			**Elias Lencker,** Meister 1562, Geschworener 1575, Genannter 1583, † 1591.
	?		a) Vergoldeter Pokal mit Balustergriff und reicher Treibarbeit am Corpus. Stifterinschrift von 1571. H. 82 cm. Besitzer: S. H. der Herzog von Anhalt. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1643, Taf. 48.
	wie 1187		b) Vergoldeter Becher in Form eines Fingerhutes. Mit Inschrift und 1586. H. 22 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg. Essenwein im Anzeiger des Germanischen Museums 1885, S. 179 ff. mit Abbildung.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1236	?		c) Grosser Pokal. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
	wie 1187		d) Vergoldete Schale auf Fuss. Innen figurale Composition getrieben. H. 11,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1187		e) Vergoldeter Becher mit geätzten Ornamenten am Lippenrande. H. 20 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1188		f) Uhr auf Postament mit Email. Das Werk angeblich von Uhrmacher Seb. Schwarz 1581. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 1188		g) Schreibzeugcassette mit figuraler Dekoration und grösseren Emailplatten. H. 31 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E 2. Abg. bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 1189		h) Vergoldete, emaillirte und mit Steinen besetzte Fassung eines Straussenеies. Mit Wappen. H. 48,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 86. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 4.
	?		i) Vergoldete Fassung eines Straussenеies. Am Griff Strausse. Mit Inschrift. Besitzer: Universität, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte in Basel.
	wie 1187		k) Vergoldete Fassung eines Fadenglases. Der Deckel, mit anderer Meistermarke, zeigt im Innern ein Wappen. H. 23 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1237		MR	**Martin Rehlein,** Meister 1566, Geschworener 1582, Genannter 1594, † 1613. Wegen des von ihm gefertigten Nürnberger Musterbechers für das Meisterstück seit 1573 vergleiche „Kunst und Gewerbe" 1885.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal mit ornamentaler und figuraler Treibarbeit. Mit Inschrift. H. 55,5 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1237	wie Nr. 1187		b) Vergoldeter Pokal mit durchbrochenen aufgesetzten Ornamenten. H. 56,5 cm. Besitzer: Graf Franz Erdödy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 49. Katalog S. 52.
	wie 1187		c u. d) Taufschüssel und Kanne, mit Maskerons und Ornamenten getrieben. Schüssel, Dm. 49 cm. Kanne, H. 31 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden. Ausstellung Dresden 1875, Taf. 5.
1238			**Sebald Buhel (Buel),** Meister 1566, † 1583?
	wie Nr. 1187		a) Theilvergoldeter Scherzbecher mit Pfeife und Rad. Mit Wappen und Inschrift von 1575. H. 26 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 15.
	wie 1187		b u. c) Zwei kleine runde Tellerchen mit gravirtem Rande und Allianzwappen. Dm. 12 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
		Wahrscheinlich mit gleichem Meisterstempel:	
	wie 1187		d) Vergoldeter Doppelbecher mit späterer Inschrift von 1666. H. 35 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 2393.
1239	wie Nr. 1187		Vergoldeter bauchiger Pokal mit getriebenen Buckeln. Vor 1567? H 47 cm. Besitzer: Rathhaus, Osnabrück.
1240			**Hannss Straub,** Meister 1568, Genannter 1583, Geschworener 1586, Rathsfreund 1596, † 1610.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Becher mit getriebenen, geätzten und gravirten Ornamenten. H. 17,7 cm. Besitzer: Eduard Goldschmid, Frankfurt a. M.
	Nr. 1186?		b) Hälfte eines Doppelbechers mit getriebenen Menschen- u. Löwenmaskarons. H. 30 cm. Besitzer: Bürgergemeinde Bern.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1240			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	wie Nr. 1188		c) Vergoldete Cassette, auf vier Greifenklauen, mit Edelsteinen und Perlmutter verziert. H. 28 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Photographie Nr. 178. Ausstellung München 1876, Kat. Nr. 431.
1241			**Wolf Löscher,** Meister 1568.
	wie Nr. 1186?		a) Buckelbecher. H. 16,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1186?		b) Buckelpokal. H. 23 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 5.
	wie 1186?		c) Buckelpokal. H. 21,2 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1189		d) Tulpenförmiger Pokal mit sechspassiger Cuppa. H. 17,5 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1186?		e) Getriebenes Schälchen mit Buckeln. H. 4,5 cm. Privatbesitz Karlsruhe.
	wie 1186?		f) Getriebenes Schälchen mit Buckeln. Dm. 8,5 cm Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
1242			**Adam Vischer,** Meister 1571.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal mit wenig geschweifter Cuppa. Mit Inschrift von 1601. H. 18 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1187		b) Deckelkanne mit getriebenen Köpfen. H. 15,5 cm. Besitzer: Alexander Vigyázó. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1187		c) Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen. In ovalen Medaillons Thiere getrieben. Mit nicht zugehörigem Deckel. H. 38 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		d) Vergoldeter Pokal mit nach unten ausgebauchter Cuppa. Mit getriebenen und geätzten Ornamenten. H. 26,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1243 1244			**Jonas Silber,** Meister 1572.
	wie Nr. 1190		Vergoldete Schale auf dreipassigem Fusse und architektonischem Griffe. Mit vielen figuralen Scenen, Wappen, Inschriften und 1589. Sogen. Weltallbecher. H. 35 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 293.
1245			**Gallus Wernle,** Meister 1572.
	wie Nr. 1188		Sechs Stück aus einem Satz Dutzendbecher, mit Reliefs am Lippenrande. Zusammen, H. 25 cm. Einzeln, H. 8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
			Unter den folgenden drei Nummern 1246, 1247 und 1248 fassen wir die Marken zweier Meister zusammen, von welchen der eine **Christoff Straub,** Meister 1572, Geschworener 1594, der andere **Wolff Straub,** Meister 1618, sein dürfte.
1246	wie Nr. 1187		a) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Köpfen. H. 23 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1187		b) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Köpfen. H. 17 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
	?		c) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Köpfen. H. 18,4 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.
	wie 1187		d) Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen und ornamentaler sowie figuraler Treibarbeit. Spätere Inschrift von 1740. H. 45 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1247	wie Nr. 1186?		e) Vergold. Buckelpokal, Zunftbecher der Gärtner. H. 36,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M.
1248	wie Nr. 1186?		f) Stengelpokal mit sechsfach eingezogener Cuppa. H. 16 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 1187		g) Stengelpokal mit sechsmal eingezogener Cuppa. H. 17 cm. Besitzer: J. Beck, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 750.
	wie 1187		h) Stengelpokal mit sechsmal eingezogener Cuppa. H. 20,5 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 658.
	wie 1187		i) Stengelpokal mit sechsmal eingezogener Cuppa. H. 20,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886. Möglicherweise identisch mit dem vorhergehenden Stücke.
	wie 1186?		k) Vergoldeter Becher mit Buckeln und Zügen. H. 16,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1192		l) Vergoldetes Schmuckkofferchen, auf vier Kugelfüssen ruhend. Lg. 6,5 cm. Besitzer: Frhr. v. Rehlingen, Hainhofen? Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1899?
			Mit einer der drei vorhergehenden Marken ist auch das folgende Stück gestempelt:
	?		m) Doppelpokal. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1249			Möglicherweise gehört diese Marke demselben **Melchior Bayer,** Meister 1525, Geschworener 1534, † 1577 an, welcher oben S. 236 Nr. 1183 bereits erwähnt ist. Ich kann diesen Meister leider erst an dieser Stelle, etwas zu spät, einreihen, weil sich die Erklärung der Marke erst während der Correctur ergeben hat.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1249	wie Nr. 1186?		a) Trinkgefäss in Gestalt einer Bachusfigur, auf einem Fasse reitend. Mit Perlmutter. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 91 Nr. 190.
	?		b) Jungfrauenbecher. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 58 Nr. 190.
	wie 1186?		c) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches mit Korallengeweih. H. 38 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 65 Nr. 13.
	wie 1186?		d) Vergoldete Schale auf niederem Fusse. Innen mit Medaille. H. 13 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
	wie 1193		e) Vergoldeter birnförmiger Becher. H. 27 cm. Besitzer: G. Bürgi, Oensingen, Solothurn. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 228 Nr. 44.
		Wahrscheinlich mit derselben Marke:	
	?		f) Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 14 Nr. 22.
1250		EK	**Eberwein Kossmann,** Meister 1575, † vor 1600.
	wie Nr. 1187		Vergoldeter Pokal auf hohem Fusse mit wenig geschweifter Cuppa. An derselben zwischen Ornamenten 4 getriebene ovale Medaillons mit Figuren in Landschaften. H. 51,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.

Die beiden folgenden Marken vermögen wir nicht mit Sicherheit zu erklären. Möglicherweise gehört eine davon

Dieterich Holdermann, Meister 1576,

die andere vielleicht

David Hollmann, Genannter 1628.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1251	wie Nr. 1187		Vergoldeter Pokal mit Arabesken und drei Medaillonköpfen getrieben. H. 23,6 cm. Besitzer: Gesellschaft Colleg, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 676.
1252	wie Nr. 1186?		Vergoldeter Setzbecher mit Gravirungen und Inschriften. H. 9,6 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
			Mit einer der beiden vorhergehenden Marken scheint noch folgendes Stück gestempelt zu sein: Vergoldetes Schälchen mit zwei Henkeln. H. 3 cm. Besitzer: † L. Gedon, München. Auktionskatalog 1884, Nr. 161.
1253 1254			**Hans Petzolt,** geb. 1551, Meister 1578, Genannter 1591, Rathsherr 1611, † 1633.
			Obgleich beide Marken, wie sie hier gezeichnet sind, auf den Arbeiten vorkommen, glaube ich doch, dass sie nur auf einen einzigen Punzen zurückzuführen sind, der sich der zweiten Figur genähert haben wird. Abnützung und undeutliches Ausschlagen werden die Ursachen der Differenz sein, so dass meistens der Stempel wie in der ersten Figur erscheint.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln und aufgesetzten Ornamenten. Am Fuss- und Lippenrande geätzt. Am Griffe Karyatiden weiblicher Bildung, am Fusse Laubwerk und Engelsköpfe und auf dem Deckel eine Diana. H. 79,5 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1613. Abb. Taf. 47.
	?		b) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln und gegossenen, aufgesetzten Ornamenten. An der Cuppa ein Triglyphenfries. Deckelbekrönung Amor mit Schild und Pfeil. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 23.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1253 1254	wie Nr. 1186		c) Vergoldeter Pokal mit getriebenen, ornamentirten Buckeln und aufgesetzten, gegossenen Ornamenten. Auf dem Deckel weibliche Figur mit Segel. H. 62 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 8.
	?		d) Pokal mit getriebenen figuralen Darstellungen und aufgesetzten, gegossenen Ornamenten. H. ca. 100 cm. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379.
	?		e) Vergoldeter Ananaspokal. Griff figural. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 1187		f) Vergoldeter Doppelpokal mit getriebenen Buckeln und aufgesetzten Ornamenten. Lippenrand gravirt, Medaille von 1596 eingelassen. H. 54 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		g) Doppelpokal mit getriebenen Buckeln und gravirtem Lippenrande. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379.
	?		h) Vergoldeter Pokal mit eiförmiger Cuppa, an welcher allegorische Figuren getrieben sind. H. 31 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	?		i) Aehnliches Stück. Besitzer: Graf Eltz, Eltville. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1634. Abbildung Taf. 4.
	ohne Marken		k) Aehnliches Stück mit eingelassener Medaille von 1580. H. 33,5 cm. Besitzer: Gräfin Livia Zichy, Budapest. Austellung Budapest 1884, 3. Saal. 14. Schrank. Nr. 4. Katalog S. 149. Vergl. über diese drei Stücke Kunstgewerbeblatt 1885, S. 60.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1253 1254	wie Nr. 1186		l) Vergoldete weibliche Figur, mit Inschrift. H. 67 cm. Besitzer: Graf Nicolaus Esterházy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 14. Schrank, Nr. 2. Katalog S. 146/48 mit Abbildung.
	fehlt		m) Weisssilbernes Trinkgefäss in Gestalt eines Hahnes. Mit gravirtem Wappen und 1599. H. 27 cm. Besitzer: Georg Freiherr v. Kress, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 547.
	wie 1186		n) Vergoldete Fassung eines Nautilus. Griff und Deckel figural. H. 54,5 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1186?		o) Identisches Stück. H. 54,5 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 1. Kunstgewerbeblatt 1885, S. 61 mit Abbildung.
	wie 1189		p) Identisches Stück. H. 51 cm. Besitzer: Graf Nicolaus Esterházy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 14. Schrank, Nr. 3. Katalog S. 148 mit Abbildung.
	wie 1187		q) Vergoldete Fassung eines Strausseneies mit figuralen Bügeln. Auf dem Deckel Krieger mit Lanze und Schild. Bezeichnet 1594. H. 52 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1186		r u. s) Zwei theilvergoldete Becher, zusammen ein Fass bildend. Mit Wappen und 1608. H. 15 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 1186		t) Vergoldeter Kelch mit Rankenornamenten und durchbrochener Galerie. H. 24,5 cm. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1186?		u) Vergoldeter Ananaspokal mit durchbrochen verzierten Rändern. H. 44 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1253 1254	?		v) Ananaspokal mit glattem Fusse, ohne Deckel. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Lessing in „Deutsche Rundschau" 1888, S. 379.
	wie Nr. 1188		w) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln, emaillirtem Wappen und Inschrift von 1603. H. 41 cm. Besitzer: Gemeinde Rapperswyl. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 225 Nr. 16.
	wie 1187		x) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Köpfen und mit Gravirung. Am Griffe drei Löwenköpfe. H. 18,7 cm. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.
	wie 1186?		y) Pokal mit getriebenen Buckeln. H. 37 cm. Besitzer: Rentier Habich, Cassel.
	wie 1187		z) Pokal mit getriebenen Buckeln. Auf dem Deckel ein Krieger mit Schild und Speer. H. 36 cm. Privatbesitz, Nürnberg (?) Galvanoplastische Nachbildung.
1255		W	Möglicherweise **Wolff Wolffart,** Meister 1578. Dieser Stempel erscheint immer doppelt, und zwar stehen die beiden W in horizontaler Linie mehr oder weniger dicht bei einander.
	?		a) Ostensorium. Besitzer: ? Kirche, Cöln. Gefällige Mittheilung des Herrn Domcapitular Schnütgen.
	wie Nr. 1187		b) Vergoldetes Deckelkännchen mit getriebenen Ornamenten. H. 13,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 1189		c) Vergoldeter birnförmiger Pokal, mit Ornamenten getrieben. H. 15,7 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1186?		d) Becher in Form eines Trinkglases. H. 8,5 cm. Besitzer: Keller, Strassburg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1255	wie Nr. 1186?		e) Vergoldeter geschweifter Becher mit aufgesetzten getriebenen Imperatorenköpfen. H. 14,5 cm. Besitzer: Keller, Strassburg.
1256		FH	**Friedrich Hillebrand(t) (Hildebrand oder Hilleprand),** Meister 1580, Genannter 1593, Geschworener 1597, † 1608. Vergl. über diesen Meister Kunst und Gewerbe 1885, S. 110, 13.
1257		FH	
1258		FH	
	wie Nr. 1186?		a) Jungfrauenbecher mit Muschel. H. 44,5 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 54 Nr. 184. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 6.
	wie 1187		b) Vergoldete Fassung eines Muschelbechers mit geätztem Rande und figuralem Griffe, Wappen und Initialen. H. 34 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 4 b.
	wie 1186?		c) Pokal aus einer Muschel gebildet, mit figuralem Griffe. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 147.
	wie 1186		d) Fassung eines Muschelbechers mit geätztem Rande und figuralem Griffe. H. 47 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt. Schäfer, Kunstschätze des Museums, Taf. 16.
	wie 1186		e) Vergoldete Fassung eines Muschelbechers mit figuralem Griffe. H. 36,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	?		f) Fassung eines Muschelbechers mit geätztem Rande und figuralem Griffe. H. 37 cm. Besitzer: P. Ehrenheim. Ausstellung Stockholm 1887, Taf. 3.
	wie 1187		g) Fassung eines Muschelbechers mit getriebenen und gravirten Ornamenten. Im Deckel Wappen von 1595. H. 38,5 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg. Essenwein im Anzeiger des Germanischen Museums 1887, S. 33 ff. mit Abbildung.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1258	wie Nr. 1186?		h) Trinkgefäss in Gestalt eines Schwanes, der Leib aus einer Muschel gebildet. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 49 Nr. 144.
	wie 1186?		i) Gefäss in Gestalt eines Rebhuhns mit Perlmutter und Edelsteinen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 150. Gruner, Das Grüne Gewölbe 1862, Taf. 10.
	wie 1186		k) Vergold. Rebhuhn mit Federn von Perlmutter und mit Edelsteinen besetzt. H. 28,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.* Katalog Bube 1869, S. 55 Nr. 13.
	wie 1186?		l) Henne, aus einer geschnittenen Muschel gebildet. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 58 Nr. 193.
	wie 1187		m) Vergold. Trinkgefäss in Gestalt eines Hahnes. Auf ornamentirtem Untersatze. H. 42,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	?		n) Hahn von vergoldetem Silber. Der Leib aus einer Muschel gebildet. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 51 Nr. 156.
	wie 1188		o) Vergoldeter Spitzbecher mit Perlmutterplättchen an der Cuppa. H. 41 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 70. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 14.
	?		p—w) Acht Doppelbecher mit Perlmutter, Smaragden und Rubinen besetzt. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 98 Nr. 31—38.
	?		x u. y) Zwei Deckelbecher, eiförmig, mit Perlmutter belegt. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 97 Nr. 29 und 30.
	wie 1191		z) Einzelner Setzbecher mit gegossenem Relief am Lippenrande. H. 8,2 cm. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	wie 1186		aa) Vergoldete Lichtputzscheere. Lg. 25 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1258	fehlt		bb) St. Georgsgabel mit aufgesteckter Löffelkelle. Lg. 19 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, J. 11. Es kommen noch mehrere ähnliche Gabeln vor, ich habe indessen anderwärts noch keine Gelegenheit gehabt den Stempel zu constatiren.
1259			**Heinrich Jonas,** Meister 1580.
	wie Nr. 1187		a) Theilvergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Einhorns. Der Fuss mit Thierlein besetzt. H. 32 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
	wie 1190		b) Ananaspokal, als Griff ein Baumstamm. Das Stück trägt ausser dem obigen auch den Stempel AM. H. 24 cm. Besitzer: Gerson Plaut, Eschwege. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1748.
	?		c) Pokal. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1260			**Nicolaus Schmidt,** Meister 1582.
	wie Nr. 1186?		a) Schmuckkästchen in Gestalt eines Grabmonumentes mit Säulen und Nieschen, in welchen allegorische Figuren. H. 50,5 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 83 Nr. 115. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 5, 87 und 88.
	?		b) Schmuckkästchen mit Perlmutter belegt. Auf vier figuralen Füssen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 51 Nr. 171.
	?		c) Schmuckkästchen mit Perlmutter belegt. Auf vier gegossenen Seeschnecken ruhend. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 53 Nr. 177.
	?		d u. e) Theilvergoldete Prunkschüssel und Kanne, mit Perlmutter belegt, und mit Perlen und Steinen besetzt. Kanne, H. 55 cm. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 94 Nr. 14 und 15.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1260	?		f u. g) Vergoldetes rundes Becken, mit Perlmutter und figuraler Treibarbeit geziert. Dazu die Kanne in Gestalt eines Fabelthieres. Flügel und Schwanz aus Seeschnecken gebildet. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 96 Nr. 248 und S. 98 Nr. 256. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 61 und Taf. 11.
	?		h) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Renaissance-ornamenten. H. 48 cm. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Auctionskatalog 1886, Nr. 420 mit kleiner Abbildung. Ausstellung Dresden 1875, Taf. 24.
	?		i) Vergoldete Fassung eines Strausseneies. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 60 Nr. 226. Graesse, Das Grüne Gewölbe 1877, Taf. 71 b.
1261 1262			**Hans Keller (Kelner?),** Meister 1582, Geschworener 1601.
	wie Nr. 1186		a) Dreifaches Trinkgefäss in Gestalt des hl. Georg mit dem Drachen. Mit Wappen. Vor 1610. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 86 Nr. 124.
	wie 1186		b) Tafelaufsatz mit Adam und Eva an einem Korallenbaume. H. 35 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1187		c) Vergoldeter und theilweise kalt emaillirter Jungfrauenbecher. Das Gewand mit linearen und vegetabilen Ornamenten getrieben. H. 25 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbemuseum, Kaiserslautern. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1475. Meisterwerke Schwäbischer Kunst Taf. 27 Nr. 2.
	wie 1187		d) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches. Das Gehörn weisssilbern. Am Postamente Thierlein. H. 42 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1261 1262	wie Nr. 1187		e) Vergoldete Fassung eines Nautilus. Griff figural. H. 24 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 78. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 6.
	wie 1186?		f) Sirene mit Nautilus. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 93 Nr. 197.
	wie 1187		g) Vergoldete Fassung eines Strausseneies mit kaltem Email und Gravirung am Lippenrande. Griff drei Strausse. Mit Wappen. H. 55 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 87. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 5.
	?		h) Vergoldeter Pokal mit niederer, bauchiger Cuppa. Griff drei Strausse. H. 24,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1187		i u. k) Zwei vergoldete Buckelpokale mit Wappen und Medaille von 1601. H. 35 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		l) Vergoldeter Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 75 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186?		m) Einzelner Setzbecher mit Rankengravirung. H. 9 cm. Besitzer: W. Metzler, Frankfurt a. M. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1529, aus dem Besitze von Julius Hasenfurter, Bühl (Baden).
1263		NE	**Nicolaus Emmerling,** Meister 1582 oder 1587, † zwischen 1600 und 1660. Die Stücke, welche ich hier zusammenfasse, tragen nur zum Theil die obige Marke in deutlichem Abschlage. An mehreren Stellen erscheint sie bei gleicher Schildform als NI. Ich hoffe aber, durch diese Zusammenstellung eine genaue Prüfung der einschlägigen Arbeiten anzuregen.
	wie 1187		a) Jungfrauenbecher mit halb gegengetriebener Gravirung. Der kleine Becher mit Schuppen. H. 20,3 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1263	wie Nr. 1187		b) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten und Horizontalprofilirungen. Inschrift von 1613. H. 21,5 cm. Besitzer: J. Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882, Nr. 725.
	wie 1187		c) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten und Horizontalprofilirungen. H. 18,1 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 1189		d) Vergoldeter Ananaspokal auf gebuckeltem Fusse. H. 47 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 19.
	wie 1186?		e) Vergoldeter Pokal mit ovalen Buckeln zwischen Ornamenten. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 1190		f u. g) Zwei niedere Leuchter mit Dorn für Wachskerzen. Mit Wappen. H. 15 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle II, Bl. 24 Nr. 2.
	wie 1190		h) Vergoldete Hostienbüchse mit Wappen. H. 17 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München.
1264			**David Lau(e)r**, Meister 1583, Geschworener 1606.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal auf hohem Fusse. Cuppa mit Diamantbuckeln. H. 32,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	?		b) Vergoldetes, konisches, gravirtes Becherchen. Mit Wappen. H. 5 cm. Besitzer: Ludwig Kahn-Speyer, Wien.
1265		LH	Wahrscheinlich **Lucas Hillebrand**, Meister 1582 oder 1586.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal mit Perlmutterplättchen bedeckt. Mit gravirtem Lippenrande und figuralem Griffe. H. 42 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, S. 56 Nr. 15. Kunsthandwerk 1876, Taf. 1.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1265	wie Nr. 1186		b) Vergoldeter Pokal mit Perlmutterplättchen belegt. Griff figural. H. 54 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 69. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 10.
1266			Wahrscheinlich **Hannss Zeier (Zeiher),** Meister 1583.
	wie Nr. 1186		a u. b) Vergoldeter Kelch nebst Patene. Mit Wappen und Initialen. H. 22,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1190		c—m) Zehn Setzbecher mit Gravirung. Ausser mit dem obigen noch mit dem Meisterstempel ABM über einer Figur Nr. 1355 und 1356 versehen. Einzeln, H. 7,7 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1267			**Jobst Hamman (Hammon),** Meister 1585.
	wie Nr. 1186		Vergold. Deckelpokal mit Horizontalprofilirungen. Corpus getrieben. H. 28,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1268			**Caspar Beutmüller d. Aeltere,** Meister 1585, Genannter 1596, Geschworener 1611, † 1618.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Doppelbecher mit getriebenen Buckeln und Gravirungen am Lippenrande. H. 45,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186?		b) Buckelpokal mit Wappen. H. 33,5 cm. Besitzer: Eduard Goldschmid, Frankfurt a. M.
	wie 1186		c) Einzelner vergoldeter Setzbecher. H. 9,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 2. Schrank.
	wie 1186?		d) Trinkgefäss in Gestalt eines Fasses. Mit Wappen, Inschrift und 1596. H. 15,2 cm. Besitzer: Max B. H. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1269			**Urban Wolff,** Meister 1585.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Jägers mit Saufeder. H. 28 cm. Besitzer: Schloss Moritzburg.
	wie 1186?		b) Trinkgefäss in Gestalt eines Löwen mit Krone, Schild und Wappen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 65 Nr. 10.
	wie 1186		c) Elephant als Trinkgefäss gebildet, mit bemanntem abnehmbarem Thurme. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 85 Nr. 120.
	wie 1187		d) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Bären mit Wappenschild. Bezeichnet 1620. Besitzer: Schloss Moritzburg.
	?		e) Vergoldete Fassung eines Pokals mit Perlmutter-Cuppa. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 154.
	wie 1187		f) Vergoldeter Pokal mit Perlmutterschuppen. H. 59 cm. Besitzer: S. D. Fürst Nicolaus Esterházy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 14. Schrank, Nr. 8. Katalog S. 155.
1270			**Eustachius Hohman,** Meister 1587, Geschworener 1605.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Buckelpokal mit Inschrift. H. 20 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelpokal. H. 30 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1186?		c) Vergoldeter, kelchförmiger Pokal mit Ornamenten getrieben. H. 15,5 cm. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.
	wie 1190		d) Vergoldeter Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 53 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1270	wie Nr. 1191		e) Jungfrauenbecher mit getriebenen Ornamenten am Gewande. H. 14,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
1271			Vielleicht **Christoff Ritter(lein) der Jüngere,** Meister 1577, Geschworener 1598.
	?		a) Vergoldeter Becher, auf hohem Fusse, mit wenig geschweifter Cuppa. Inschrift von 1588. H. 50,5 cm. Besitzer: Stadt Roermond (Holland). Colinet & Vries, Ausstellung Amsterdam 1877, Taf. 12.
	wie 1187		b) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenem Linearornament und Früchten. H. 13,5 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
	wie 1187		c) Vergold. Fassung an dem Deckel eines Glases Im Deckel Wappen. Glas, H. 31 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
		Vielleicht mit gleicher Marke:	
	wie 1186?		d) Vergoldeter Pokal mit Inschriften. H. 25,5 cm. Besitzer: Graf Scheremetieff, St. Petersburg. Galvanoplastische Reproduction.
1272			**Hannss Weber,** Meister 1588, Geschworener 1617, † 1634.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter, bauchiger Doppelpokal mit Bukkeln. H. 32 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 1187		b) Vergoldeter, bauchiger Pokal. H. 22,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	?		c) Vergoldeter Pokal mit gravirter Inschrift. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 1186		d) Vergoldet. Pokal mit Ornamenten und Buckeln. H. 29 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 1186		e) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. Im Deckel Wappen und 1613. H. 46,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1272	?		f) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten auf punzirtem Grunde. H. 18 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie Nr. 1187		g) Vergoldeter Becher mit Inschrift von 1629. H. 18 cm. Besitzer: Germanisches Museum, Nürnberg. Abgebildet im Katalog des Bayerischen Gewerbe-Museums, Nürnberg 1880, S. 53 Nr. 20. Galvanoplastische Reproduction.
1273			**Hannss Beutmüller (Peutmüller),** Meister 1588, Genannter 1616. Ein jüngerer Beutmüller, möglicherweise sein Sohn, **Georg Beutmüller,** Meister 1619, scheint denselben Stempel ebenfalls zu benützen. Es könnten daher unter den hier folgenden Arbeiten auch einige von Letzterem sein.
	?		a) Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen und Buckeln, Gravirungen und getriebenen Reliefs, sowie mit vielen gegossenen Zierrathen. Mit Inschrift und 1606. H. 87 cm. Besitzer: Georgibruderschaft, Elbing. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 328. Obernetter, Ausstellung München Taf. 66.
	wie Nr. 1186		b) Riesen-Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 66 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1186		c u. d) Zwei Ananaspokale mit figuralen Griffen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 64 Nr. 8 und S. 65 Nr. 12.
	?		e) Pokal. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
	wie 1187		f) Vergoldeter, gebuckelter Doppelpokal. Lippenrand gravirt. Im Fusse eine Medaille. H. 44,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		g) Gebuckelter Doppelpokal mit getriebenen Ornamenten. H. 28,3 cm. Besitzer: National-Museum, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1273	wie Nr. 1186?		h) Einzelner vergoldeter Setzbecher mit gravirten Darstellungen und Inschriften. H. 9,6 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186?		i) Schale auf Fuss, mit Zügen und Ornamenten getrieben. H. 6,3 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrássy. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1186?		k—m) Kleiner vergoldeter Kelch mit Patene und Hostienbüchse. Besitzer: Freiherr v. Löffelholz, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 554.
1274		HL	**Hannss Anthony Lind,** Meister 1589.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldetes Schiff auf vier Rädern. Der Rumpf aus einer Muschel gebildet. Mit Bemannung. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 149.
		Vielleicht mit gleicher Marke:	
	?		b) Vergoldetes Kästchen mit Filigranemail. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Hessen. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Kat. Nr. 2058.
1275		HL	Wahrscheinlich obigem Meister angehörend:
	wie 1187		c) Vergoldete Deckelkanne mit Wappen und 1690. H. 15,8 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrássy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 2. Schrank, Nr. 128. Katalog S 41 mit Abbildung.
1276		HW	**Hannss Winckler,** Meister 1591.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Ananaspokal, Griff figural. H. 28,5 cm. Besitzer: Paul Dessewffy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 38. Katalog S. 32.
	wie 1187		b) Vergoldeter Buckelpokal mit niederer Cuppa. H. 15,7 cm. Besitzer: Johannes Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882, Nr. 734.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1277		AP	**Adam Pröll,** Meister 1591.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldetes Schifftrinkgefäss mit Bemannung. Theilweise bemalt und mit Wappen am Rumpfe. H. 33,5 cm. Besitzer: Prof. Dr. A. Freiherr v. Scheurl, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 796.
	wie 1187		b) Theilvergoldetes Trinkgefäss in Form einer Laterne. H. 18,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1278		FD	**Franz Dotte,** Meister 1592, Genannter 1609.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Pokal mit stark vortretenden Buckeln. H. 52 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
1279		FD	Wahrscheinlich derselbe Meister:
	wie 1186		b) Einzelner vergoldeter Setzbecher mit Gravirungen. H. 9,8 cm. Besitzer: National-Museum Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 2. Schrank.
1280		IH	**Jeronymus Behaim,** Meister 1593.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Deckelpokal. H. 20 cm. Besitzer: Hl. Geistkirche, Heidelberg.
	wie 1186?		b) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 26,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	?		c—e) Vergoldeter Buckelpokal, sowie zwei weitere Stücke. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung von Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1281		PS	Vielleicht **Peter Schutzing,** Meister 1593, oder **Peter Sigmund,** Meister 1608.
	wie Nr. 1186?		a) Vergold. Buckelpokal mit Inschrift. H. 51 cm. Besitzer: Stadt Witzenhausen. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 114.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1281	wie Nr. 1190		b) Vergoldeter Pokal mit tulpenförmiger, sechsmal eingezogener Cuppa. H. 15,6 cm. Besitzer: National-Museum, München.
1282		IS	**Joachim Seitzmair (Seitzmann?),** Meister 1594.
	wie Nr. 1187		Vergoldeter Pokal. An der Cuppa getriebene Ornamente und Engel. H. 37 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
1283		MM	Vielleicht **Martin Malfeit (Malfart),** Meister 1595.
	wie Nr. 1187		Vergoldeter springender Bär mit später gravirtem Wappen. H. 30 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1284		TS	**Thomas Stoer,** Meister 1597.
	wie Nr. 1187		a) Einzelner, vergoldeter und gravirter Setzbecher mit Wappen und 1599. H. 8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal mit weisssilbernen Ornamenten. H. 49,5 cm. Besitzer: Stadt Marburg. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 112. Photographirt.
		Vielleicht noch mit derselben Marke:	
			c) Vergoldeter Nautilus. Besitzer: Unbekannt. Maskell, Russian art 1884, S. 277 Nr. 133.
			d) Vergoldeter Nautilus mit figuralem Griffe. Besitzer: Unbekannt. Maskell, Russian art 1884, S. 251.
1285		HA DB	**Hannss auf der Burg,** Meister 1598.
	wie Nr. 1190		a) Theilvergoldeter Pokal mit herzförmiger Cuppa und figuralem Griffe. H. 35,5 cm. Besitzer: G. R. Cnopf, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 763.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1286		HA DB	Vermuthlich derselbe Meister wie oben.
1287		HA DB	
	wie Nr. 1186?		b) Vergoldete Deckelkanne. Am Corpus getriebene Buckel und zwei Wappen. H. 19 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		c) Vergoldeter Pokal mit Inschrift und 1613. H. 23 cm. Besitzer: Michael Mintz, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1686.
			Wahrscheinlich mit gleicher Marke:
	wie 1186		d) Vergoldeter Pokal, Cuppa geschweift und mit Buckeln getrieben. Der dabei befindliche Deckel ist mit anderem Stempel gezeichnet. Vergl. oben S. 250 Nr. 1227 b). H. 25 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1288		AR	**Adam Rosa,** Meister 1599, oder **Adam Rösner,** † zwischen 1600 und 1660.
			Möglicherweise liegen nur Schreib- oder Lesefehler vor und beide Namen bezeichnen ein und dieselbe Person.
	wie Nr. 1186?		a) Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches. Am Postamente Thierlein und Ornamente. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 87 Nr. 125.
	wie 1186		b) Theilvergoldeter, gebuckelter Doppelpokal mit aufgesetzten Verzierungen. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 66 Nr. 19 und S. 67 Nr. 26.
1289	wie 1187	AR	c) Pokal mit reicher Treibarbeit und Horizontalprofilirungen. H. 45 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg. Katalog des Bayerischen Gewerbe-Museums Nürnberg 1880, S. 63 Nr. 51. Abgebildet in „Kunst und Gewerbe" 1880. Galvanoplastische Reproduction.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1289			Vielleicht sind auch die folgenden Stücke mit einer der beiden obigen Marken versehen:
	?		d) Pokal mit Horizontalprofilirung. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
	?		e) Kleiner vergoldeter Becher. H. 9 cm. Besitzer: Dr. Fr. Stecher, München. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 223.
			Die beiden folgenden Marken sind vielleicht identisch. Die Verschiedenheit ihrer Erscheinung beruht entweder auf einem Versehen beim Auszeichnen der vor dem Originale gemachten Skizze, oder auf Undeutlichkeit des Abschlages.
1290		AT	**Abraham Tittecke (Dittecke),** Geschworener 1619.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter springender Steinbock. Bezeichnet 1599. H. 8 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 16.
	wie 1187		b) Pokal auf hohem Fusse mit wenig geschweifter Cuppa. H. 45 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 89 Nr. 153.
1291	?	AT	c u. d) Zwei gleiche Deckelpokale. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 86 Nr. 121 und 123.
			Mit einer der beiden obigen Marken:
	?		e) Trinkgefäss in Gestalt eines springenden Hirsches mit Korallengeweih. Dabei Baumstamm, Mann mit Axt und diverse Thierlein. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 85 Nr. 119.
1292		MD	**Martin Dumling,** Meister 1599.
	wie Nr. 1186?		a) Buckelpokal mit Zügen. H. 65 cm. Besitzer: Königl. Schloss Berlin, Rittersaal. Lessing, Silberschatz Berlin, S. 21.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelpokal. H. 40 cm. Besitzer: Gg. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 526.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1293	wie Nr. 1190	IR	a) Becherschraube in Gestalt eines Mannes in langem Gewande. H. 16,7 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 1188		b) Becherschraube in Gestalt eines Mannes in langem Gewande. H. 16 cm. Besitzer: Dr. J. P. Six, Amsterdam. Ausstellung Amsterdam 1883. Silberausstellung 1881, Katalog Nr. 83.
	wie 1186		c) Jungfrauenbecher. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1186		d) Vergoldeter Doppeladler mit abnehmbarem Kopfe. Als Trinkgefäss gebildet. Mit Inschrift. H. 69 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 1186?		e) Trinkgefäss in Gestalt eines Schwanes. Durch Abnehmen der Flügel öffnet man das Gefäss. H. 28,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		f) Vergoldete Fassung eines Straussenеies. Griff figural. H. 50,5 cm. Besitzer: Prof. Dr. A. Freih. v. Scheurl, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Kat. Nr. 795 mit Abbildung.
	wie 1190?		g) Fassung eines Nautilus. Griff figural. Am Lippenrande Gravirung. H. 46 cm. Besitzer: C. H. Baker, Amsterdam. Ausstellung Amsterdam 1883. Silberausstellung 1881, Katalog Nr. 102.
	wie 1190		h) Schifftrinkgefäss mit Muschel. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 152.
	wie 1186		i) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baum mit Adam und Eva. Am Fusse vier Wappen. Bezeichnet 1603. H. 51 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186?		k) Ananaspokal. H. 32 cm. Besitzer: v. Vultée, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1723.
1294	wie Nr. 1187	FH	a) Vergoldeter Becher auf niederem Fusse. Am Lippenrande gravirte Ornamente. H. 10,5 cm. Besitzer (1884): G. van Aaken, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1294	wie Nr. 1187		b) Vergoldeter Becher auf niederem Fusse. Am Lippenrande gravirte Ornamente. H. 18 cm. Besitzer (1884): Gebr. Bourgeois, Cöln. Ich vermuthe, dass trotz der Verschiedenheit in den Massen, die vielleicht nur auf einem Irrthume beruht, diese beiden Stücke identisch sind.
1295			**Franz Vischer (Fischer),** Meister 1600, Geschworener 1621, Genannter 1624, Rathsfreund 1646, † vor 1660.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldete Schale, gravirt mit Namen, Wappen und 1620. Dm. 13,2 cm. Besitzer: G. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 548.
	?		b) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten. H. 59 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1190		c) Vergoldeter Ananaspokal. H. 33,5 cm. Besitzer: Dr. Krauss, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1470.
	wie 1186		d) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein weisssilberner Baumstamm mit Holzhauer. H. 34,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 1186		e) Vergoldeter Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 63 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	?		f) Pokal mit spärlichen Buckeln. H. 31 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		g) Vergoldeter Becherdeckel mit der Figur eines Kriegers. Der Becher von einem anderen Meister. Pokal, H. 33 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		h) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Mit Inschrift und 1646. H. 42,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1190		i) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 65 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1295	wie Nr. 1189		k) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Zügen. H. 31,8 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		l) Becher in Gestalt einer Birne, mit getriebenen Ornamenten. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 1186		m u. n) Zwei vergold. Becher mit gravirten biblischen Darstellungen und getriebenen Pfeifen. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 1186		o) Vergoldeter Buckelpokal mit getriebenen Ornamenten. Das Stück hat ausserdem noch andere Meistermarken. H. 52 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
1296	wie Nr. 1186		a u. b) Vergoldete Taufkanne nebst Becken, mit aufgelötheten Relieftheilen und Perlmutter verziert. Mit Wappen und Inschrift. Becken, Dm. 63 cm., Kanne, H. 35 cm. Besitzer: Evangelische Hofkirche, Dresden.
	wie 1186		c) Vergoldeter, konischer Becher mit Emblem-Gravirungen. H. 8,2 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	?		d) Deckelkanne mit acht Flächen zwischen getriebenen Buckeln. H. 16,8 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 15.
	wie 1186		e) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten. H. 8,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Galvanoplastische Reproduction.
		Wahrscheinlich mit gleicher Marke:	
	?		f) Riesenpokal. Mitte 17. Jahrh. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1297			**Hannss Bertolt,** Meister 1601.
	wie Nr. 1186		Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen. Mit Inschrift von vor 1645. H. 20 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1298		MH	**Michel Haussner,** Meister 1601.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln. H. 19,6 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank.
	?		b) Deckel auf einem fremden Pokale, vergleiche oben Nr. 1239. Besitzer: Rathhaus, Osnabrück.
1299		PF	**Paulus Flind der Jüngere,** Meister 1601.
	wie Nr. 1186		Vergoldete, ovale Platte mit getriebener figuraler Darstellung. Mit Inschrift. Bezeichnet 1606. Lg. 58 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
			Die hier folgenden drei Marken wurden jedenfalls von Mitgliedern der Familie **Rotenbeck** benutzt, eine davon gehört **Wolff Rotenbeck,** Meister 1602.
1300	wie Nr. 1186		a) Vergoldete Deckelkanne mit Gravirungen und Wappen. H. 25 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1191 ?		b) Buckelpokal mit achtmal eingezogener Cuppa. H. 18,3 cm. Besitzer: A. F. Butsch, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1477.
1301	wie 1186		c) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Reliefs, Wappen und 1604. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 1186		d) Vergoldeter Buckelpokal mit siebenmal eingezogener Cuppa. H. 17,8 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 1186		e) Vergoldeter Buckelpokal. H. 29 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1190		f) Vergold. Becher in Römerform. H. 6,7 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1302	wie Nr. 1186		g) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm. H. 38,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
			Mit einer der drei vorhergehenden Marken ist noch das folgende Stück gestempelt:
	?		h) Vergoldeter Ananaspokal. H. 26 cm. Besitzer: Karl Kah, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 2022.
1303			**Stephan Gressel,** Meister 1602, Geschworener 1625.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm. H. 27 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
			Vielleicht mit gleicher Marke:
	wie 1191?		b) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten. Besitzer: A. Willet, Amsterdam. Silberausstellung Amsterdam 1881, Katalog S. 12 Nr. 35.
	?		c) Vergoldeter Römerbecher. H. 8,25 cm. Besitzer: † L. Gedon, München. Auctionskatalog 1884, Nr. 152.
1304			**Balthasar Holweck,** Meister 1602.
	wie Nr. 1186		Vergoldete Deckelkanne mit Kristallstücken und Kristallperlen besetzt. H. 35 cm. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1305			**Peter Wiber(s),** Meister 1603, Geschworener 1623.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Buckelpokal. H. 29 cm. Besitzer: Lackmann, Frankfurt a. M.
	?		b) Vergoldeter Buckelpokal. Besitzer: Spitzer, Paris. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 2394.
	wie 1186		c) Vergoldeter Buckelpokal. H. 62 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 66 Nr. 18.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1305	wie Nr. 1186?		d) Vergoldeter Buckelpokal. H. 34,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
	wie 1186		e) Vergoldeter Buckelpokal (Hälfte eines Doppelbechers) mit achtmal eingezogenem Fusse und Gravirung am Lippenrande. H. 24,5 cm. Besitzer: G. R. Cnopf, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1884, Katalog Nr. 528.
	wie 1186?		f) Vergoldeter Pokal mit vier Buckelreihen. H. 34 cm. Besitzer: W. Metzler, Frankfurt a. M.
	wie 1189		g) Vergoldeter Pokal mit ornamentirten Buckeln. Mit Wappen. H. 50 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.
	?		h u. i) Zwei vergoldete Buckelpokale mit gegossenen Ornamenten am Griffe. Lippenrand gravirt. Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. South Kensington Museum, London. Loan Exhibition 1862, Nr. 1,619 u. 6,120.
	wie 1186		k) Vergoldeter, gezogener Buckelpokal. Griff mit gegossenem Ornament und Laubwerk. Lippenrand gravirt. H. 55 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1188		l) Vergoldeter Pokal mit Gravirungen und Diamantbuckeln. H. 26 cm. Besitzer: J. Campe, Hamburg.
	wie 1187		m) Deckelkanne mit gravirtem Corpus und Inschrift. H. 18,5 cm. Besitzer: Graf Samuel Teleki. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 2. Schrank, Nr. 32. Katalog S. 23.
	wie 1186		n) Sechspassbecher, gravirt und innen vergoldet. Mit Inschrift von 1603. H. 12,5 cm. Besitzer: Prof. Dr. A. Freih. v. Scheurl, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 793.
	wie 1186		o) Vergoldeter konischer Schwitzbecher. Mit Wappen. H. 9,7 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 733.
	wie 1186		p) Vergoldete Fassung eines Glases. Deckel mit Wappen. H. 27,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Die beiden folgenden Marken, bestimmten Meistern zuzuschreiben ist mir nicht gelungen. Jedenfalls gehört eine von ihnen
			Christof Kunad (Cunad), Meister 1603.
1306	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Pokal, bildet auseinandergeschraubt einen Leuchter. Mit Aetzung und Treibarbeit. H. 22 cm. Besitzer: Graf Emanuel Andrássy. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 29. Katalog S. 45 mit Abbildung.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal mit später ergänztem Fusse. Am Lippenrande geätztes Ornament. H. 19,2 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
1307	wie 1186		c) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Pelikans. Der Körper von Perlmutter. Mit Wappen. Bezeichnet 1609. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 49 Nr. 145.
			Vermuthlich mit gleicher Marke:
	?		d) Fassung eines Strausseneies. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
1308			**Tobias Wolff,** Meister 1604.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldete und kalt emaillirte Fassung eines Nautilus. H. 32 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 50 Nr. 148.
	wie 1186		b) Rebbüttenmann, ehemaliges Gasthofsstück. Mit Inschrift und Wappen. H. 27,5 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	?		c) Theilvergoldetes Schifftrinkgefäss mit kalt emaillirter Bemannung. Zunftstück mit späterer Stifterinschrift von 1731. H. 43 cm. Besitzer: Baron v. Erlanger, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1697. Taf. 86.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1308	wie Nr. 1186		d) Vergoldetes Schifftrinkgefäss mit kalt emaillirten Figuren. H. 43,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	?		e) Schifftrinkgefäss mit Bemannung. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Auctionskatalog 1886, Nr. 426 mit Abbildung.
	wie 1186		f) Pokal mit birnförmiger Cuppa. Am unteren Theile desselben Ornamente getrieben. H. 26 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln. Ausstellung Cöln 1876, Katalog Nr. 748.
	wie 1186		g) Vergoldeter Buckelpokal mit Deckel. Cuppa theilweise ergänzt. H. 33 cm. Privatbesitz Karlsruhe.
			Möglicherweise mit derselben Marke versehen, aber in undeutlicher Stempelung, ist noch das folgende Stück:
	wie 1187		h) Theilvergoldetes Schifftrinkgefäss mit Bemannung. H. 32,5 cm. Besitzer: Reinholdsbank, Danzig. Hildebrandt, Heraldische Meisterwerke Taf. 75 Nr. 2.
1309			**Jeremias Ritter**, Meister 1605, Genannter 1626, Geschworener 1631, † 1646.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches. Inschrift von 1617. H. 57 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		b) Silberstatue mit Hirschkopf und Korallengeweih, Actäon. H. 50 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 99 Nr. 261.
	wie 1186		c) Weltkugelbecher, Griff figural. Mit Inschrift von 1620. H. 23 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		d) Theilvergoldeter Pokal, sogenannter Dilherr'scher Pokal, mit figuralem Griffe. An der Cuppa biblische Darstellungen und Blumen getrieben. Mit Inschriften von 1635? Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg. Aufbewahrt im Germanischen National-Museum Nürnberg. Anzeiger des Germanischen Museums 1887, II. Bd. S. 45 mit Abbild.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1309	wie Nr. 1186		e) Vergoldeter Pokal mit zugespitzten verzierten Buckeln. H. 69 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		f) Aehnliches Stück. H. 31 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		g) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten. H. 33 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1189		h) Vergoldeter Pokal. Besitzer: Graf Samuel Teleki. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 3. Schrank, Nr. 28. Katalog S. 29.
	wie 1190		i) Vergoldeter Ananaspokal mit weisssilbernem Baumstamme als Griff. H. 47,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 1186		k) Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. H. 29 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1186		l) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 38,8 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden. Schloss Karlsruhe.
	?		m) Vergoldete, ovale Platte mit getriebenen Ornamenten und allegorischen Darstellungen. Lg. 60 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		n) Einzelner Setzbecher mit Aetzarbeit und Reliefs. H. 8,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		o) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Kanone. Besitzer: Historisches Museum, Dresden.
	wie 1191?		p) Theilvergoldete Schale mit Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	?		q—t) Vier runde Zunftschilder mit Gürtleremblemen und Inschrift von 1656. Dm. je 26 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1310		✡	Wahrscheinlich **Heinrich Straub,** Meister 1608, Genannter 1611, Geschworener 1629, † 1636?
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Pokal der Bäckerzunft in Frankfurt a. M. Mit weisssilbernem, figuralem Griffe und anhängenden Schildchen. Der Deckel laut Inschrift von 1688. H. 59 cm. Besitzer: Historisches Museum, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1687.
	wie 1186		b) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln. H. 21 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		c) Vergoldeter Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 51 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1186		d) Vergoldeter Setzbecher mit gravirter Jagdscene. H. 8,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
			Vermuthlich mit derselben Meistermarke:
	?		e) Gravirte Schale. Besitzer: Oruschenaja Palata, Moskau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. Dr. Julius Lessing, Berlin.
	?		f) Fassung eines geätzten (oder gravirten?) Nautilus mit figuralem Griffe. H. 37 cm. Besitzer: Rathhaus Rappoltsweiler. Kraus, Ober-Elsass.
	?		g) Vergoldeter Ananasbecher. Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 41 cm. Besitzer: Leop. Ettlinger, Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 552.
	?		h) Becher mit Laubwerk und Früchten getrieben. Auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 10,3 cm. Besitzer: Freiherr Rudolf v. Berthold, Dresden. Auctionskatalog 1885, Nr. 708.
1311	wie Nr. 1188	✡	Vergoldeter, bauchiger Buckelpokal mit Gravirungen auf drei von den Buckeln. H. 19 cm. Besitzer: Evangelische Kirche, Seiden (Siebenbürgen). Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 466.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1312			Wahrscheinlich **Esaias Zur Linden,** Meister 1609.
	wie Nr. 1186		a) Schiffpokal mit Inschrift von 1628. H. 43 cm. Besitzer: Friedr. Hiller, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1474.
	wie 1186		b) Vergoldetes Schifftrinkgefäss auf vier Rädern. Mit gegossenen reliefirten Fahnen. H. 39,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 17.
	wie 1186		c) Vergoldetes Schifftrinkgefäss auf vier Rädern. Bemannung emaillirt. H. 21,2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		d) Vergoldetes Schifftrinkgefäss auf vier Rädern. H. 19 cm. Besitzer: Saly Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 28.
	wie 1186		e) Schifftrinkgefäss auf vier Rädern. Am Kiel Thierkopf mit Röhre. H. 23,5 cm. Besitzer: Eduard Goldschmit, Frankfurt a. M.
	wie 1189		f u. g) Zwei Schiffpokale. H. 37 cm. resp. H. 35 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 1186		h—l) Vier Schiffpokale. H. 48, 43,5, 30,2 und 17 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 1186		m) Schiffpokal, theilweise kalt emaillirt. H. 32,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel.
	wie 1186		n) Schiffpokal. H. 37 cm. Besitzer: Freih. v. Löffelholz, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 530.
	wie 1189		o u. p) Zwei theilvergoldete Schiffe auf Rädern. Mit Röhren zum Trinken. H. 25,5 resp. H. 18,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 1190		q) Fassung eines „Trinkbechers". Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 69 Nr. 202.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1312			Von demselben Meister sind vielleicht noch die zwei folgenden Stücke:
	?		r) Schiffpokal. Besitzer: Baron van Verschuur, Haag. Silberausstellung Amsterdam 1880, Katalog Nr. 15 Taf. 25.
	?		s) Buckelpokal. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Pabst in Zeitschrift für bild. Kunst 1884.
1313			**Michel Müller,** Meister 1612, Geschworener 1633, † zwischen 1654 und 1660.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Buckelpokal. H. 26 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelpokal. H. 33,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1186		c) Vergoldeter Ananaspokal. H. 42,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
	wie 1189		d) Ananaspokal. H. 34,5 cm. Besitzer: V. Semsey. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 2. Schrank, Nr. 40. Katalog S. 33.
	wie 1186		e) Vergoldeter Ananaspokal. Griff weisssilberner Baumstamm. H. 15,3 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1186		f) Vergoldeter Tulpenpokal. H. 21 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1186		g—m) Sechs theilvergoldete Setzbecher mit ornamentalen und figuralen Gravirungen. Mit Inschrift und Wappen von 1621. Zusammen, H. 28,5 cm. Besitzer: G. R. Cnopf, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 762.
	wie 1186		o u. p) Zwei vergoldete konische Becher. H. 9,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1314			Wahrscheinlich **Heinrich Mack,** Meister 1612.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldetes Trinkgefäss, Himmelskugel. Griff figural. Bezeichnet 1617. H. 75 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 103 Nr. 292.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1314	?		b) Weisssilberner Pokal mit getriebenen Buckeln. Besitzer: Guido Oppenheim, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 1666, Taf. 59 Nr. 1.
	wie Nr. 1186		c) Ananaspokal. Griff ein Holzhauer. H. 35 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 1186		d) Vergoldeter Ananaspokal. H. 39,6 cm. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 1186		e u. f) Zwei Setzbecher mit gravirten Ornamenten am Lippenrande. H. 9,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882). Auctionskatalog 1887, Nr. 614 mit Abbildung.
1315		CB	Wahrscheinlich **Caspar Beutmüller,** Meister 1612.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Buckelbecher mit Inschrift und 1651. H. 49 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Vergoldeter Ananaspokal. H. 28,5 cm. Besitzer: John Wallach, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1784.
	wie 1186?		c) Vergoldeter Buckelbecher. H. 20,5 cm. Ausstellung Zürich 1883.
	wie 1186		d) Vergoldeter ananasförmiger Doppelbecher. Besitzer: Wilh. Metzler, Frankfurt a. M.
			Eine der beiden hier folgenden Marken gehört jedenfalls **Andreas Lobenschrot,** Meister 1612.
1316	wie Nr. 1188	AL	a) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten. H. 15,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
	wie 1186		b) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 28 cm. Ausstellung Cassel 1884.
1317	wie Nr. 1188?	AL	a) Vergoldeter Buckelpokal. H. 20 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 1186?		b) Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 31,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1318			**Paulus Bair,** Meister 1613.
	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Pokal mit Rippen auf den Buckeln. Mit Inschrift von 1670. H. 39,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	?		b) Theilvergoldeter Becher mit Wappen, Inschrift und 1673. Besitzer: Weinleutenzunft, Basel.
	wie 1186?		c) Vergoldeter Pokal mit spitzer Cuppa. H. 20,2 cm. Besitzer: Baron Karl Apor. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank, Nr. 30. Katalog S. 7 mit kleiner Abbildung.
	wie 1186		d) Hälfte eines gebuckelten Doppelpokales. H. 16 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1186		e) Vergoldeter Ananaspokal, Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 30,5 cm. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.
	wie 1186?		f) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 27 cm. Besitzer: Gg. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 554.
	wie 1186		g) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm. H. 31,3 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	?		h) Vergoldeter Ananaspokal. H. 33 cm. Besitzer: S. D. Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 525.
	wie 1186		i) Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm mit Vogel. H. 27 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186?		k) Vergoldeter Ananaspokal, Griff ein Baumstamm mit Vogel. H. 17,4 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 1190		l u. m) Zwei vergoldete Ananaspokale mit figuralen Griffen. H. 58 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 104 Nr. 296.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1319			**Alexander Treghart,** Meister 1614.
	wie Nr. 1189		a) Vergoldeter Doppelpokal mit getriebenen Buckeln, gegossenen Renaissanceornamenten und Gravirungen am Lippenrande. H. 57 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 47.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelbecher. H. 28,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
		Wahrscheinlich auch:	
	wie 1190		c) Vexirgefäss mit Cuppa, Röhren und flacher Schale. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
1320			**Andreas Michel,** Meister 1615, Genannter 1630.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldete bauchige Abendmahlskanne mit gravirten Wappen und 1644. H. 17 cm. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelpokal. H. 28,2 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	?		c) Vergoldeter Buckelpokal. H. 30 cm. Besitzer: Habich, Cassel. Gefällige Mittheilung des Herrn Direktor Professor v. Kramer, Nürnberg.
	wie 1186?		d) Vergoldeter Buckelpokal mit punzirten Ranken. H. 34 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		e) Vergoldeter Buckelpokal. H. 15 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882). Auctionskatalog 1887, Nr. 661.
	wie 1186?		f) Ananaspokal. Griff ein Baumstamm. H. 24 cm. Besitzer: Gerson Plaut, Eschwege. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1748.
	wie 1186?		g) Ananaspokal. Besitzer: Markus Kass, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1806.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1320	wie Nr. 1186?		h) Pokal. H. 52 cm. Besitzer: Paul Andaházi. Ausstellung Budapest 1884, 3. Saal, 2. Schrank, Nr. 20. Katalog S. 27.
			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	?		i) Silberfassung eines Beckens von Bernstein. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 44 Nr. 76.
1321			**Georg Koler,** Meister 1617, Genannter 1633, Geschworener 1635, † um 1660?
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. H. 34 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
	wie 1187		b) Vergoldeter Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. Am Fusse eine zweite Meistermarke. H. 37,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	?		c) Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. Besitzer: A. Wormser, Karlsruhe.
	wie 1192		d) Vergoldeter Buckelpokal mit Balustergriff. H. 28 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
1322	wie Nr. 1187		Weisssilbernes Taufbecken. Die dabei befindliche Kanne mit Zügen. Becken, Lg. 47 cm. Kanne, H. 21 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
1323	wie Nr. 1187		Vergoldeter Pokal mit Horizontalprofilirungen. Corpus mit Ornamenten getrieben, Fuss geätzt. Ohne Deckel, H. 26 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1324			**Friedrich Hirsch-Vogel,** Meister 1619.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Buckelpokal. H. 51,5 cm. Besitzer: v. Harsdorf, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 790.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1324	wie Nr. 1187		b) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Mit Inschrift. H. 25,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		c) Vergoldeter Ananaspokal. Griff weisssilberner Baumstamm mit Vogel. H. 34 cm. Besitzer: Baron Horace von Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1186		d) Weisssilbernes Bestecketui. Durchbrochen, mit Figuren. Lg. 29 cm. Besitzer: J. Beck, Nürnberg.
1325	wie Nr. 1186	HB	a) Vergoldete Kanne mit Wappen und eingelassener Medaille. H. 42,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild II, Taf. 25.
	wie 1186		b) Vergoldeter Pokal mit eiförmiger Cuppa. Inschrift von 1620. H. 33 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 1186		c) Vergoldeter Pokal mit Ornamenten und halbkugelförmigen Buckeln getrieben. Ohne bekrönende Figur. H. 46 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
1326		HA	**Hanss Endres (Andreas?),** Meister 1620.
	wie Nr. 1186		Vergoldeter Doppelpokal mit getriebenen Buckeln und aufgesetzten Ornamenten. H. 28,5 cm. Besitzer: Antiquarischer Verein, Zürich.
1327		IK	**Johann Kartenbusch,** Meister 1621.
	wie Nr. 1186		a) Weisssilberner Buchbeschlag mit Wappen. H. 46 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1186		b) Weisssilberner Buchbeschlag mit durchbrochenem Rankenornament. Besitzer: National-Museum, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1328		TD	**Thomas Danner,** Meister 1621.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldete Tasse mit gravirten Ornamenten und zwei gegossenen Henkeln. H. 5,1 cm. Besitzer: Ludwig Kahn-Speyer, Wien.
	wie 1186		b) Deckel zu einem Buckelpokal, welcher mit anderem Stempel gezeichnet ist. Vergl. oben Nr. 1295. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1329		HK	**Hans Kindsvater,** Meister 1622.
	wie Nr. 1191		a) Vergoldeter Buckelpokal mit Wappen und Initialen. H. 27 cm. Besitzer: Saly Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 21.
	wie 1188		b) Vergoldeter Ananaspokal mit figuralem Griffe. H. 55 cm. Besitzer: Ludwig Kahn-Speyer, Wien.
1330		LV	**Leonhard Vorch(h)amer,** Meister 1623, † zwischen 1640 und 1660.
	wie Nr. 1187		Vergoldete Deckelkanne mit Inschrift von 1634. H. 14 cm. Besitzer: Baron Horace von Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1191		b) Vergoldete Deckelkanne, sechsseitig mit Buckeln. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
	wie 1186		c) Vergoldeter gebuckelter Doppelpokal. H. 45 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		d) Vergoldeter Ananaspokal. H. 44,5 cm. Besitzer: Stadt Marburg. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 113.
1331		GM	**Georg Müller,** Meister 1624, Geschworener 1643.
	wie Nr. 1187		a) Vergoldeter Dreibecher. Die einzelnen Pokale herzförmig mit Diamantbuckeln. Griff figural. H. 43 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 14.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1331	wie Nr. 1187		b) Vergoldetes Schiff auf vier Rädern. H. 26,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		c) Vergoldeter Mühlenbecher. H. 18 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 13.
	?		d) Vergoldeter Pokal mit herzförmiger Cuppa, welche mit Diamantbuckeln getrieben ist. H. 42 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 3.
	wie 1186		e) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 48 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 1187		f) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 33 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 1187		g) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 26 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	?		h u. i) Zwei Buckelpokale. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1190		k) Buckelpokal mit figuralem Griffe. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
1332			**Jacob Kraer,** Meister 1625, Geschworener 1638, Genannter 1644, † 1669.
	wie Nr. 1186		a u. b) Zwei vergoldete Abendmahlskannen mit Wappen, Inschrift und 1653. H. 28 cm. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1186		c) Vergold. Becher in Tulpenform. H. 19,5 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 1186		d) Einzelner vergoldeter Setzbecher mit gravirten biblischen Darstellungen und Inschriften. H. 9,8 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		e u. f) Zwei vergoldete Salzfässer mit durchbrochenem Rande. H. 2,5 cm. Besitzer: Bayerisches Gewerbe-Museum, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1333			**Gg. Pfeilstricker,** Meister 1626.
	wie Nr. 1186		Fassung eines Nautilus mit gravirtem Rande. Griff figural. H. 41,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
1334	wie Nr. 1187		a) Buckelpokal. H. 20,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 1193?		b) Theilvergoldeter Becher mit getriebenen Tulpenornamenten, auf Kugelfüssen ruhend. H. 8,3 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 738.
	wie 1193?		c) Theilvergoldeter Becher auf Kugelfüssen. H. 13,5 cm. Besitzer: J. Beck, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 749.
	wie 1186		d) Becher mit getriebenen Schuppen, auf Kugelfüssen ruhend. H. 6,8 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1186		e) Vergoldeter, konischer Becher mit getriebenen Blumen und Vögeln. H. 8,5 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
	wie 1189		f) Theilvergoldete Henkelschale mit getriebenen Tulpenornamenten. Lg. 13 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 662.
	wie 1186		g) Vergoldete Henkelschale mit getriebenen Blumen. Rand stark ausgebogen. Lg. 17,6 cm. Besitzer: Geistl. Rath Dr. Fr. Schneider, Mainz.
	wie 1189		h) Vergoldetes Schälchen mit getriebenen und gravirten Tulpen. H. 3,5 cm. Ausstellung Augsburg 1886.
1335			**Johannes Clauss,** Meister 1627.
	wie Nr. 1186		a) Gebuckelter Dreibecher. H. 51 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Photographirt.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1335	?		b) Vergoldete Fassung eines Straussenеies mit figuralem Griffe. Auf dem Deckel ein Reiter. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 12.
	wie Nr. 1186		c) Vergoldetes Schifftrinkgefäss auf Rädern mit Bemannung. Kalt emaillirt. H. 29,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 12.
	wie 1186		d) Vergoldete Fassung einer Muschel mit figuralem Griffe. Am Lippenrande Gravirung. Auf dem Deckel ein Reiter. H. 60 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 13.
	?		e) Vexirgefäss. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 15.
1336			**Georg Barst (Parst),** Meister 1627, Geschworener 1641.
	wie Nr. 1191?		a) Vergoldete Fassung eines Kristallpokals. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 71 Nr. 222.
	wie 1191?		b) Vergoldeter Pokal, mit Perlmutterplättchen belegt. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882, S. 90 Nr. 2.
	wie 1187		c u. d) Vergoldete Fassung zweier Kristallleuchter. H. 29,5 cm. Besitzer: Pfarr?-Kirche, Mariazell. Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 3. Schrank, Nr. 43/44. Katalog S. 137.
	wie 1191?		e) Vergoldete Fassung einer ovalen Elfenbeinkanne. H. 26,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
1337			Möglicherweise **Emanuel Diersch (Doersch),** Geschworener 1637.
	wie Nr. 1191		Fuss eines von **Hans Hirtz** in Nürnberg gemachten Pokals. Vergl. unten Nr. 1354 a). Pokal, H. 54 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1338	wie Nr. 1187	AR	Konische Deckelkanne mit dicht gedrängten Reliefs. Am Boden Inschrift von 1635. H. 20,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1339	wie Nr. 1190		Vergoldeter Ananaspokal. Griff ein Baumstamm mit Holzhauer. H. 40 cm. Besitzer: National-Museum, München.
1340	wie Nr. 1186	MS	Vergoldete Fassung an zwei gravirten Glaskannen. H. 23 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1341	wie Nr. 1187	IE	a) Vergoldeter Pokal. Lippenrand geätzt. H. 19,3 cm. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal. H. 21,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
		Vielleicht mit gleicher Marke:	
	wie 1187		c) Flache vergoldete Schale mit Inschrift von 1639. H. 13,8 cm. Ausstellung Budapest 1884.
1342		RR	**Reinhold Riel,** Meister etwa um 1641, † anscheinend nach 1686.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldete, mit figuralen Darstellungen getriebene Schale auf hohem Fusse. H. 13,7 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		b) Vergoldete Deckelkanne mit Inschrift. H. 22 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1187		c) Vergoldeter Pokal mit ornamentirten Buckeln. Griff figural und Inschrift von 1664. H. 69 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1186		d) Pokal der Bäckerzunft, mit Namen und 1669. H. 30,5 cm. Besitzer: Bäcker- und Müllerzunft, Altdorf. Aufbewahrt im Germanischen National-Museum, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1342	wie Nr. 1189		e) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Ornamenten getrieben H. 36,5 cm. Besitzer: Baron Horace v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1187		f) Vergoldeter Buckelpokal. H. 19,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	?		g) Becher, mit hochgetriebenen Blumenranken, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 7,5 cm. Besitzer: F. R. v. Berthold, Dresden. Auctionskat. 1885.
	wie 1186		h) Becher, mit getriebenen Ranken, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 8,4 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	wie 1190		i) Vergoldeter Becher, mit Ranken getrieben, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 10,5 cm. Besitzer: Bayerisches Gewerbe-Museum, Nürnberg. Katalog S. 68 X. A. 1. 71. 808.
	wie 1186		k) Weisssilberner Becher, mit Ranken getrieben, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 7 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
	wie 1190		l) Vergoldeter Becher, mit getriebenen Ranken, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 8 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 739.
	wie 1186		m—p) Vier theilvergoldete Römerbecher mit getriebenen Blumen. Einer der Becher mit Inschrift von 1676. H. 10 u. 11 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1190		q u. r) Zwei Römerbecher, mit Fruchtgehängen und Landschaftsmedaillons getrieben. H. ca. 13 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1186?		s) Vergoldeter Römerbecher, mit grossen Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	?		t) Vergoldeter Römerbecher mit getriebenen Blumenranken. H. 11,5 cm. Besitzer: † L. Gedon, München. Auctionskatalog 1884, Nr. 153 mit Abbildung.
	wie 1193		u) Vergoldeter Römerbecher, mit grossen Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1342	?		v) Vergoldeter Römerbecher mit hochgetriebenen Ranken. H. 9,5 cm. Besitzer: Saly Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 33.
	wie Nr. 1186		w) Bauchiger Römerbecher. Ausstellung Budapest 1884.
	?		x u. y) Zwei vergoldete Römerbecher. H. 10 und 11,5 cm. Besitzer: O. v. Essen, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881. Katalog Nr. 1672.
	?		z) Tummelchen, mit grossen Blumen getrieben. H. 5,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1190		aa) Vergoldetes Besteck. Griff gegossen, mit gewundenen Ranken. Besitzer: Zschille, Grossenheim. Pabst. Besteckssammlung Zschille 1886, Nr. 77 Taf. 9.
1343	wie Nr. 1186		a) Konischer Becher mit Emblemen und Inschriften von 1642. H. 6 cm. Besitzer: Antiquarischer Verein, Zürich.
	wie 1186		b) Vergoldetes Vexirgefäss, aus Becher und Schale gebildet. Mit gravirten Ornamenten. H. 34,5 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 1186		c) Weisssilberner Löffel mit Gravirung. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882). Auctionskatalog 1888, Nr. 541. Mit Abbildung.
1344	wie Nr. 1187		a u. b) Zwei vergoldete Abendmahlskannen mit gravirten Wappen und 1643. H. 17 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
	wie 1186		c) Vergoldeter Kelch mit Treibarbeit. Inschrift von 1647. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 1186		d) Gravirte Patene mit Inschrift von 1651. Dm. 16 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1344	wie Nr. 1187		e u. f) Zwei vergoldete Abendmahlskannen mit gravirten Wappen und Inschrift von 1658. H. 34 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
	wie 1186		g) Vergoldeter, geätzter Kelch von 1658. H. 26 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
	wie 1186		h) Schlanke vergoldete Deckelkanne mit gravirtem Wappen und späterer Inschrift von 1720. H. 27,5 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1186		i) Vergoldeter Ananaspokal. H. 34,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1187		k) Vergoldeter sechspassiger Pokal mit gravirter Cuppa. H. 17 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 743.
	wie 1186		l u. m) Zwei sechseckige Schraubenflaschen, emaillirt mit naturalistischen Vögeln und Blumen. H. 21 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
1345	wie Nr. 1186		a) Hälfte eines Buckelpokales. Weisssilber mit Initialen und 1645. H. 15,7 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Buckelpokal mit Zügen. H. 18,8 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		c) Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 57 cm. Besitzer: Sammlung Stroganoff, St. Petersburg.
	wie 1186		d) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 46 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
1346		CK	Vielleicht **Conrad Kerstner**, Meister 1645, Geschworener 1675, † nach 1699.
	wie Nr. 1191		a) Pokal der ehemaligen Nürnberger Hutmacherzunft. Mit anhängenden Schildchen. Bezeichnet 1595. H. 64 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg. Anzeiger des Museums 1887, Bd. II, S. 46 Nr. 13.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1346	?		b) Gebuckelter Pokal. Deckelbekrönung Blumenbouquet und Crucifix. Inschrift von 1699. H. 27,6 cm. Besitzer: Baron van Reynegom de Buzet, Herenthout. Ausstellung Mecheln 1864, Katalog Nr. 615.
	wie Nr. 1186		c) Vergoldeter Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. H. 27,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		d) Vergoldeter Buckelpokal mit sechseckigen Feldern. H. 27,5 cm. Besitzer: Graf Altenkirchen, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1707.
1347	wie Nr. 1188	HB	a) Vergoldeter Buckelpokal mit Inschrift von 1648. Der Deckel von einem anderen Meister. Ohne Deckel, H. 35 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1187		b) Hoher vergoldeter Pokal mit zweimal ausgebauchter Cuppa. H. 65 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		c) Deckel auf einem vergoldeten Buckelpokale, dessen Griff mit Köpfen und Voluten verziert ist. Pokal, H. 46 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1187		d) Deckel eines Pokals mit Ovalmedaillons in Treibarbeit. Pokal, H. 38 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1348	wie Nr. 1187	MK	Vergoldeter Pokal auf hohem Fusse mit wenig geschweifter Cuppa. Inschrift von 1648. H. 49 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1349	wie Nr. 1190		a) Pokal mit getriebenen Buckeln und figuralem Griffe. H. 35 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, Nr. 27.
	wie 1190		b) Pokal mit figuralem Griffe. Bäckerzunftstück. H. 31,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1349	wie Nr. 1190?		c) Vergoldete Deckelkanne mit getriebenen Blumen am Corpus. H. 17,5 cm. Besitzer: R. Landauer jr., Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1534.
	wie 1186		d) Becher mit getriebenen Buckeln. H. 7,4 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	Nr. 1186		e) Doppelbecher in Gestalt eines Fasses. H. 13 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart. Auctionskalalog 1887, Nr. 602.
	wie 1186		f) Henkelschälchen mit vier Buckeln. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
1350	wie Nr. 1190		Vergoldeter Becher, auf drei Kugelfüssen ruhend, getrieben mit allegorischen Medaillons. Mit Inschriften. H. 9 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 740.
1351	wie Nr. 1192		Vergoldetes Taufbecken nebst Kanne, mit Ornamenten getrieben. Becken, Lg. 46 cm. Kanne, H. 24,5 cm. Besitzer: v. Harsdorf, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 792.
1352			Vielleicht **Gottfried Mink,** der etwa um 1652 Meister geworden sein könnte.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldeter Kelch mit Zügen und Inschrift von 1664. H. 23,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
			Mit einer wahrscheinlich ähnlichen, aber auf dem Abschlag nicht genau zu erkennenden Marke ist auch folgendes Stück bezeichnet, welches jedoch auf einen jüngeren Meister zurückzuführen sein wird.
	?		b) Ovale Dose mit getriebenen Rococoornamenten. Lg. 4,4 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1353	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Pokal mit getriebenen Buckeln und Ornamenten. Mit Wappen und 1653. H. 72 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Vergoldeter Pokal mit Buckeln und Zügen. H. 40,8 cm. Besitzer: J. Campe, Hamburg.
1354			**Hans Hirtz,** Meister der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
	wie Nr. 1191		a) Konischer Becher mit Namen und Wappen gravirt. Am Fusse Meistermarke E. M. D. Vergl. oben Nr. 1337. H. 45 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1190		b) Becher, mit getriebenen Blumen, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 8,2 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 661.
	wie 1190		c) Theilvergoldeter Becher, mit getriebenen Blumen, auf drei Kugelfüssen ruhend. Unter dem Hirsche erscheint auf dem Stempel dieses Stückes ein Kreuz. H. 7,6 cm. Besitzer: Lackmann, Frankfurt a. M.
1355 1356			Die Stücke, welche ich unter diesen zwei Marken sammle, zeigen alle den Stempel nur undeutlich; es konnte daher die Grösse nicht mit Sicherheit abgestochen werden. Ausserdem ist die Lesung der Buchstaben A B M nicht ganz sicher, statt A und M scheint bald I, bald K zu lesen zu sein. Vergl. Nr. 1382.
	wie Nr. 1186		a) Vergoldete Deckelkanne mit schwach getriebenen Blumen. Am Deckel Emailmedaillons von 1657. H. 21 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 44.
	wie 1186		b) Vergoldeter Buckelpokal mit weisssilbernem figuralem Griffe. Cuppa im Siebenpass. Mit Inschrift. H. 20,7 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer.
1355 1356	wie Nr. 1190		c) Pokal mit Blumenranken getrieben. Mit späterer Inschrift von 1722. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1186		d) Becher mit gravirten und schwach getriebenen Blumen. H. 6 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	?		e) Becher mit grossen Blumen getrieben. H. 6,4 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 1186		f) Theilvergoldeter Pokal mit flacher Schale. H. 26,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 1190		g—q) Zehn Setzbecher mit Gravirungen und Inschriften. Vgl. oben Nr. 1266. H. 7,7 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 1190		r) Fassung eines Elfenbeincylinders. H. 15,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, Nr. 148a.
	wie 1190		s) Weisssilberner Teller mit getriebenen Blumen und Ranken. Dm. 22 cm. Besitzer: Siegmund Warburg, Hamburg.
			t) Schälchen mit flachen Handhaben. Aussen mit Amoretten und Ranken gravirt. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1186		u) Vergoldetes Salzfass auf hohen Volutenfüssen. H. 11,3 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
1357			**Johann Jacob Wolrab,** geboren 1633 in Regensburg, Meister in Nürnberg 1662, Geschworener 1673 und 1687, † 1690.
	wie Nr. 1190		a) Fassung einer muschelförmigen Kristallschale mit figuralem Griffe. H. 28 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1189?		b) Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Eule. H. 13 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1357	wie Nr. 1186		c) Becher, mit drei getriebenen Medaillons, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 7,9 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart. Auctionskatalog 1887, Nr. 671.
	wie 1190		d) Vergoldeter Löffel. Stiel, naturalistischer Baumstamm mit Ranken umwunden. Mit Initialen und 1689. Lg. 16,5 cm. Besitzer: Freih. v. Ebner, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1884, Katalog Nr. 768.
			Von demselben Meister sind jedenfalls auch die folgenden beiden Stücke:
	?		e) Vergoldete Schale mit figuraler Treibarbeit. Griff figural. H. 26 cm. Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. South Kensington Museum, London. Loan Exhibition 1862, Katalog Nr. 6,135.
	?		f) Gebuckelter Doppelbecher. H. 25,4 cm. Besitzer: † Baron Lionel v. Rothschild, London. South Kensington Museum, London. Loan Exhibition 1862, Katalog Nr. 6,183 und 6,184.
1358			Vielleicht **Herrman Lang,** Geschworener 1693.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldete, glatte Hostienbüchse mit Inschrift von 1686. Dm. 5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Ansbach.
	wie 1191		b) Theilvergoldete Hostienbüchse, mit Inschrift von 1698. Lg. 8,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
1359	wie Nr. 1190		a) Theilvergoldeter Kugelbecher mit Zügen. Spätere Inschrift von 1717. H. 23 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
1360	wie 1193		b) Theilvergoldeter Löffel mit flachem Griffe. Lg. 19,8 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 729.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1359 1360	wie Nr. 1193		c) Weisssilberner Wachsstockhalter, getrieben und gravirt. H. 8,2 cm. Besitzer: Freih. v. Löffelholz, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 788.
	wie 1187		d u. e) Weisssilbernes Taufbecken nebst Kanne. H. 24,5 cm. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1190		f) Vergoldeter glatter Kelch. H. 19 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
1361	wie Nr. 1187	GW	Vergoldete Deckelkanne mit grossen Blumenranken getrieben. H. 21,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
1362		SB F	Anscheinend ein Mitglied der Goldschmiedefamilie **Ferrn**, aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh.
	wie Nr. 1190		a) Theilvergoldeter Pokal, mit figuralem Griffe. Cuppa in Tulpenform mit getriebenem Tulpenornament. Mit Inschrift von 1673. H. 38,5 cm. Besitzer: Pegnesischer Blumenorden, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 677.
	wie 1187		b) Vergoldeter Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. Griff figural. H. 30,7 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 1186		c) Pokal mit tulpenähnlicher Cuppa und emaillirtem figuralem Griffe. H. 28,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 1186		d) Vergold. Pokal mit Tulpencuppa. H. 18,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	?		e) Vergoldeter tulpenförmiger Pokal mit Deckel. H. 38 cm. Besitzer: J. D. Fürstin Menschikof, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 559.
	wie 1186?		f) Theilvergold. Kugelbecher mit drei getriebenen Landschaftsmedaillons zwischen Blumenornamenten. Bezeichnet 1692. H. 7,5 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1362	wie Nr. 1190		g) Vergoldeter Kugelbecher mit Medaillons. H. 8,8 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1190		h) Vergoldeter Deckelbecher, auf drei Kugelfüssen ruhend. Am Körper Fruchtgehänge getrieben. H. 27 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 519.
	wie 1186?		i) Theilvergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend. Mit Deckel. H. 23 cm. Besitzer: Jacques Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
	?		k) Becher, mit Medaillons getrieben, auf Kugelfüssen ruhend. H. 8,3 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart. Auctionskatalog 1887, Nr. 639.
	?		l) Vergoldeter Becher, mit getriebenen Blumenranken, auf Kugelfüssen ruhend. H. 7 cm. Besitzer: F. R. v. Berthold, Dresden. Auctionskatalog 1885, Nr. 709.
	?		m) Theilvergoldeter Römerbecher, getrieben mit allegorischen Darstellungen. H. 9 cm. Besitzer: Robert Jaksch, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1679.
	wie 1186?		n) Vergoldeter Teller mit getriebenen Blumenbouquets. Dm. 22,5 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
	?		o) Theilvergoldeter Teller mit hochgetriebenen grossen Blumen. Dm. 17,8 cm. Besitzer: † Dr. Leofrid Adelmann, Würzburg. Auctionskatalog 1888, Nr. 726.
1363			Vielleicht **Wolfgang Rössler,** Meister um 1675, lebt noch 1703.
	wie Nr. 1190		a) Theilvergoldeter Kugelbecher mit Inschrift von 1692. H. 20,6 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1186?		b) Kugelbecher mit getriebenen Ovalmedaillons. H. 10,3 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1363	wie Nr. 1190		c) Theilvergoldeter Römerbecher, mit Ranken getrieben. H. 14 cm. Besitzer: Baron Horace v. Günzburg, St. Petersburg.
	wie 1190		d) Runde Platte, mit Landschaftsmedaillons getrieben. Dm. 27 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	?		e) Ovale Platte, mit Landschaft in der Mitte getrieben. Lg. 26,3 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
	wie 1190		f) Vergoldete Fassung eines Fayencekruges. H. 21,5 cm. Besitzer: Freih. Haller v. Hallerstein, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 769.
		Vielleicht auch:	
	?		g) Vergoldete Fassung eines Rubinglases. H. 16 cm. Besitzer: † E. Felix, Leipzig. Eye & Börner, Katalog der Sammlung Felix 1880, Nr. 136.
1364	?		a u. b) Zwei runde, mit Handwerkeremblemen getriebene Platten. Inschriften von 1675. Dm. 36 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie Nr. 1186		c) Ovale weisssilberne Platte mit vier Portraitmedaillons. Lg. 38 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1190		d u. e) Zwei fusslose Becher mit Inschriften und den Jahreszahlen 1686—1688. H. 14 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1186		f—h) Drei vergoldete glatte Kelche mit Stifterinschrift von 1690. H. 21,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1190		i) Vergoldete Deckelkanne mit Initialen und 1701. H. 23 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1190		k) Becher, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit späterer Inschrift von 1755. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1364	wie Nr. 1186		l) Theilvergoldeter Becher, auf drei Kugelfüssen ruhend. Als Deckelbekrönung eine emaillirte Blume. H. 19,5 cm. Besitzer: Pegnesischer Blumenorden, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 678.
	wie 1191?		m) Fassung einer muschelförmigen Schale von Blutjaspis. H. 24 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, D. 24.
	wie 1191?		n) Fassung einer Kanne aus Rhinoceroshorn. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss, 1879, E. 17. Abgebildet bei Schauss, Schatzkammer.
	wie 1186		o) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 30 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Kat. Nr. 631. Abgebildet in Aeltere Kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe 1881.
	wie 1186		p) Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 14 Nr. 21.
	?		q) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 31 Nr. 388.
	?		r) Fassung eines Elfenbeinbechers. H. 25 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
	wie 1186		s) Weisssilberne getriebene Kalenderdecke mit Elfenbeineinlagen. Besitzer (1883): Salomon, Dresden.
1365	wie Nr. 1186	P	a) Vergoldeter Pokal, die Cuppa in Herzform, mit getriebenen Diamantbuckeln. H. 30 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1186		b) Pokal mit tulpenförmiger Cuppa. H. 16 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1193		c) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 25,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1365	wie Nr. 1186		d) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Griff figural. H. 26,3 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		e) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Mit Wappen, Namen und 1675. H. 54 cm. Besitzer: Alexander Vigyázó. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1186?		f) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 19 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 25.
	wie 1186?		g) Vergoldeter Pokal. H. 16 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Abgebildet in Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 30.
	wie 1186?		h) Vergoldeter Pokal mit muschelförmiger Cuppa und figuralem Griffe. H. 24,5 cm. Besitzer: Ed. Goldschmid, Frankfurt a. M.
	wie 1186		i) Vergoldetes Taufgefäss mit figuralem Griffe und späterer Inschrift von 1731. H. 25,7 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
1366	wie Nr. 1186?		a) Vergoldeter Römerbecher mit getriebenen Landschaften. H. 10 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1186?		b) Theilvergoldeter Römerbecher mit getriebenen Landschaften. H. 8,5 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
	wie 1186?		c) Vergoldeter Römerbecher, mit grossen Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 1190		d) Vergoldeter Becher mit getriebenen Tulpenornamenten. Auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 9 cm. Besitzer: Freih. Haller v. Hallerstein, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 772.
	wie 1190		e) Vergoldeter Löffel. Der Griff mit naturalistischem Baumstamm und Laubwerk. Lg. 17,3 cm. Besitzer: J. Beck, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 746.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1366	wie Nr. 1190		f) Weisssilberner Löffel, bezeichnet 1676. Besitzer: National-Museum, München.
1367	?	CW M	a) Theilvergoldeter Tulpenbecher. H. 36,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie Nr. 1186		b) Theilvergoldete bauchige Weinkanne mit Gravirung, Wappen, Inschrift und 1678. H. 33 cm. Besitzer: Gumbertuskirche, Ansbach.
	wie 1187		c) Vergoldeter Ananaspokal. Griff Baumstamm mit Holzhauer. Am Lippenrande die Meistermarke Nr. 1321. H. 37,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
		Vielleicht von demselben Meister:	
	?		d) Deckelkanne mit getriebener Landschaft und Kindern. H. 19 cm. Besitzer: Pickert, Nürnberg. Auctionskatalog 1881, Nr. 378.
		Die folgenden zwei aus IR gebildeten Marken gehen vielleicht nur auf einen einzigen runden Punzen zurück, dessen Abschlag bei der letzten Ausarbeitung des Gefässes etwas in die Breite getrieben worden sein mag.	
1368	wie Nr. 1186	IR	a) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Inschrift von 1679. H. 49,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 1186		b) Vergoldeter Römerbecher, mit Blumenwerk getrieben. H. 9,8 cm. Besitzer: Graf Johann Csekonics. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank, Nr. 35. Katalog S. 7.
1369	wie Nr. 1186	IR	c) Pokal einer Schützengesellschaft mit Inschrift. H. 38 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1186		d) Becherschraube in Gestalt einer knieenden männlichen Figur. H. 5,5 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1370 1371	wie Nr. 1186	IH HI	a) Vergoldeter Kugelbecher mit getriebenen Blumen. H. 8,2 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 1186		b) Kugelbecher mit getriebenen Tulpen. H. 8,2 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 1190		c) Vergoldeter konischer Schwitzbecher. H. 8,5 cm. Besitzer: Bayerisches Gewerbe-Museum, Nürnberg.
	wie 1190		d) Vergoldeter konischer Schwitzbecher. H. 8,2 cm. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 752.
	wie 1190		e) Vergoldeter konischer Schwitzbecher. H. 8,5 cm. Besitzer: J. Beck, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 751.
	wie 1186		f) Viereckige Hostienbüchse, auf vier Kugelfüssen ruhend, mit getriebenen Blumen und gravirtem Wappen. Besitzer: Gumbertuskirche, Ansbach.
	?		g) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten, Hirschjagd und Wappen. H. 17 cm. Besitzer: † Dr. Leofrid Adelmann, Würzburg. Auctionskatalog 1888, Nr. 689.
1372	wie Nr. 1186	HC	a) Fassung eines Nautilus mit kaltem Email. H. 43 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, B. 73.
	wie 1187		b) Vergoldete Deckelkanne mit weisssilbernem getriebenem Corpus. H. 19 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
1373	wie Nr. 1186?	TS	a) Vergoldeter Pokal mit tulpenförmiger Cuppa und getriebenen Tulpen am Fusse. H. 24,2 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1373	wie Nr. 1186		b) Vergoldeter Pokal mit ornamentirten Buckeln und figuralem Griffe. H. 51,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 1187		c) Vergold. Buckelpokal mit Zügen. H. 22,5 cm. Besitzer: Gg. Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 542.
	wie 1186		d) Buckelpokal. H. 17,5 cm. Galvanoplastische Copie im Bayerischen Gewerbe-Museum, Nürnberg.
	wie 1193		e) Vergoldeter Tafelaufsatz mit einer Schale und einem tulpenförmigen Kelche über derselben. H. 47,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 13.
	wie 1186		f) Vergoldete Schale auf Fuss. Oben im Achtpass geöffnet, innen gravirt: St. Georg. H. 18,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1186?		g) Bauchige Kanne, am Körper mit grossen Blumen getrieben. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 1186		h) Vergoldetes Tummelchen, getrieben und gepunzt. H. 5,6 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
1374	wie Nr. 1186		a) Vergoldete, sechsseitige Deckelkanne mit Gravirung. H. 16 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 1186		b) Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1375	wie Nr. 1187		a) Vergold. Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Griff figural. H. 33,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		b) Vergold. Buckelpokal. Griff figural. H. 46,5 cm. Besitzer: Jacques Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
1376	wie Nr. 1187		Vergoldeter Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. Mit Inschrift von 1716. H. 38 cm. Besitzer: Tünchergesellen-Verein, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 680.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1377	wie Nr. 1186		Vergoldetes Salzfass mit muschelförmiger Schale. H. 6,5 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
1378	wie Nr. 1186		a) Pokal mit getriebener biblischer Darstellung und figuralem Griffe. Gravirte Wappen, Namen und 1681. H. 58 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1186		b) Theilvergoldeter konischer Becher mit getriebenen Tulpenornamenten. H. 8,5 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 660.
1379			Vielleicht **Jacob Pfaff,** Geschworener 1685 und 1695.
	wie Nr. 1186		a) Theilvergoldeter Römerbecher, getrieben mit Medaillons. H. 11,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
	wie 1186?		b u. c) Henkelbecher H. 18,5 cm. und Kugelbecher. H. 13,9 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.
	wie 1190		d) Theilvergoldeter Kelch mit getriebenen Engelsköpfen und Blumen. Inschrift von 1684. H. 26 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
	wie 1193		e) Vergoldeter Kelch. H. 25 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1191		f) Vergoldete schlanke Abendmahlskanne. H. 30 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1190		g) Theilvergoldete Deckelkanne, mit Landschaften u. Blumenornamenten getrieben. H. 15,7 cm. Ausstellung Nürnberg 1885.
	wie 1190		h) Vergoldete runde Platte mit hochgetriebenen weisssilbernen Portraits und Früchten. Dm. 25 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1380	wie Nr. 1186		a) Pokal, mit Buckeln und Ornamenten getrieben. H. 37,5 cm. Besitzer: Alexander Vigyázó. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1186		b) Vergoldete Deckelkanne. In den sechs Feldern Vögel gravirt. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
1381			**Joh. Berckmann,** Meister um 1688, Geschworener 1711.
	wie Nr. 1186		Becher einer Schützengesellschaft mit gravirtem Wappen, Inschrift und 1693. H. 47 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
1382			Vergl. Nr. 1355—1356.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldete, mit Blattwerk getriebene Fassung eines Elfenbeinbechers, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 15,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
	wie 1186		b) Becher mit getriebenen Medaillons, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 14,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
1383			Vielleicht **Johann Samuel Spörl,** Genannter 1697, Geschworener 1704 und 1720, † 1748 (?).
	wie Nr. 1186?		Theilvergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 30,4 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
1384	?		a) Pokal, Schützenstück, mit vielen Wappen. Griff figural. H. 58 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	?		b) Vergoldeter konischer Becher, aussen geschweisst. H. 9 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
	wie Nr. 1190		c) Flach getriebene Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1385	wie Nr. 1191		Vergoldeter glatter Löffel, bezeichnet 1698. Lg. 18,5 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
1386	wie Nr. 1186		a) Becher mit getriebenen Buckeln, auf drei Kugelfüssen ruhend. Bezeichnet 1698. H. 18,5 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1190		b) Becher mit getriebenen Fruchtbouquets, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 14 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
	wie 1186		c) Kleiner Becher, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
1387	wie Nr. 1193		a) Vergoldete schlanke Abendmahlskanne. H. 26 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1193		b) Vergoldeter Kelch mit Patene. Inschrift von 1709. H. 15 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1190		c) Vergoldeter Kelch. H. 13 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 741.
	wie 1193		d) Vergoldete Hostienbüchse mit Inschrift von 1698. Dm. 8 cm. Besitzer: Johanneskirche, Nürnberg.
	wie 1193		e u. f) Zwei weisssilberne Altarleuchter mit getriebenen stilisirten Ornamenten. H. 64 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1190		g) Theilvergoldete Deckelkanne, getrieben mit drei Landschaftsmedaillons. H. 18,7 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1190		h) Theilvergoldeter Becher, mit Medaillons getrieben, auf Kugelfüssen ruhend. H. 15,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 1193		i) Becher, mit Zügen getrieben, auf Kugelfüssen ruhend. H. 14 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1387	?		k) Becher, mit Blumen getrieben, auf Kugelfüssen ruhend. H. 8,7 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie Nr. 1190		l) Theilvergoldeter Römerbecher mit getriebenen Fruchtgehängen. H. 9,8 cm. Besitzer: Baron Horace v. Günzburg, St. Petersburg.
	?		m) Theilvergoldeter Römerbecher mit getriebenen Landschaften. H. 14 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1190		n) Theilvergoldeter Römerbecher, mit Blumen getrieben. H. 12 cm. Besitzer (1885): A. S. Drey, München.
	wie 1186?		o) Vergoldeter Römerbecher, mit Früchten getrieben. H. 12 cm. Besitzer: Georg Gimbel, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 2015.
	wie 1191		p) Vergoldete, glatte Fassung eines Fayencekruges. H. 37 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1190		q) Weisssilberner Gürtel mit gegossener Schliesse. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden.
1388	wie Nr. 1186		a) Pokal, die Cuppa herzförmig, mit Diamantbuckeln. Griff figural. H. 30 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart. Auctionskatalog 1887, Nr. 611 mit Abbildung.
	wie 1186		b) Pokal, die Cuppa herzförmig, mit Diamantbuckeln. Mit (späterer?) Inschrift von 1736. H. 36,5 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1193		c) Vergoldeter Pokal mit muschelförmiger Cuppa. Weisssilberner figuraler Griff. H. 39 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 1186		d) Theilvergoldete Schale auf hohem Fusse. H. 21 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1389			**Johann Philipp Höfler,** Geschworener 1703, † 1722.
	wie Nr. 1190		a) Vergoldeter Kugelbecher mit getriebenen Veduten. H. 14,5 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
	wie 1190		b u. c) Zwei vergoldete konische Schwitzbecher. H. 9 cm. Besitzer (1885): L. Alexander, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 734.
	wie 1199		d) Weisssilb. Gestell einer Sanduhr. H. 21,5 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
1390			**Johann Leonhard Eyssler,** Geschworener 1723.
	wie Nr. 1190		a) Deckelpokal, Schützenstück, mit Inschriften und den Jahreszahlen 1605, 1637 und 1709. H. 62 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
	wie 1190		b) Weisssilbernes Gestell einer Sanduhr. Inschrift von 1726. H. 24 cm. Besitzer: Lorenzkirche, Nürnberg.
	wie 1186?		c) Glatte vergoldete Fassung eines Steingefässes. H. 24,2 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt.
1391			**Johann Jacob Fern,** Geschworener 1729.
	wie Nr. 1193		a) Löffel mit vergoldeter Kelle, am Griffe Filigranornamente. Lg. 19,7 cm. Besitzer: Freih. v. Pölnitz, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1841.
	wie 1190		b u. c) Vergoldeter Löffel mit Wappen von 1719. Dazu ein silbernes Etui mit der gleichen Marke. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1193		d) Weisssilbernes Crucifix, auf Sockel, mit aufgesetzten durchbrochenen Ornamenten. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1392		HN	Kann als HN oder NH gelesen werden.
	wie Nr. 1191		a) Weisssilberne ovale Platte. In der Mitte figürliche Darstellung, am Rande Früchte und Ranken getrieben. Lg. 30,5 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 1193		b—d) Vergoldeter Kelch mit Inschrift von 1723. Dazu Patene und Hostienbüchse. H. 28 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1193		e) Vergoldeter Kelch mit Inschrift von 1724. H. 26 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1193		f) Vergoldete glatte Deckelkanne mit Inschrift von 1724. H. 34 cm. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	wie 1190		g u. h) Theilvergoldete bauchige Kanne nebst Platte mit ornamentaler Treibarbeit. Platte, Lg. 64 cm. Kanne, H. 28 cm. Besitzer: Protestantische Kirchenverwaltung, Hersbruck. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 674.
1393	wie Nr. 1193		a) Vergoldete Deckelkanne, Corpus mit Ornamenten und figuralen Medaillons getrieben. H. 19 cm. Besitzer: Freih. v. Pölnitz, Augsburg. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1533.
	wie 1186		b) Vergoldete Deckelkanne mit gravirtem Wappen von 1727. H. 26,5 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1186		c) Vergoldete Deckelkanne mit Inschrift von 1740. H. 26,5 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1193		d) Theilvergoldete bauchige Abendmahlskanne mit Inschrift von 1741. H. 33 cm. Besitzer: Katharinenkirche, Schwäb.-Hall.
	wie 1193		e) Theilvergoldete bauchige Abendmahlskanne mit Inschrift von 1742. H. 27,5 cm. Besitzer: Katharinenkirche, Schwäb.-Hall.
	wie 1186		f) Vergoldeter Kelch. H. 17,5 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1393	wie Nr. 1186?		g) Vergoldeter Kelch. H. 15,2 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
	wie 1193		h) Weisssilberne Tischglocke. H. 6 cm. Besitzer: Freih. v. Löffelholz, Nürnberg. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 782.
1394		G L F	**Georg Leonhard Fern,** Geschworener 1749.
	wie Nr. 1186?		Weisssilbernes Salzfass, innen vergoldet. H. 3,5 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
1395		G N B	**Georg Nicolaus Bierfreund,** Geschworener 1763.
	wie Nr. 1187		a u. b) Weisssilberne Kanne und Becken mit Zügen. Besitzer: Aegidienkirche, Nürnberg.
	?		c) Ovale Schüssel. Lg. 42,5 cm. Besitzer: Baronin Pilar v. Pilchau, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1705.
1396	wie Nr. 1186		a) Vergoldeter Kelch mit getriebenen Zügen und Inschrift von 1766. H. 28 cm. Besitzer: Leonhardskirche, Nürnberg.
	wie 1190		b u. c) Zwei vergoldete Kelche mit Zügen. H. 28 cm. Besitzer: Sebalduskirche, Nürnberg.
	wie 1186?		d) Weissilberner Becher mit Zügen. H. 8,6 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1186?		e) Kleine runde Dose. Dm. 3,1 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
1397		IN W	**Johann Nicolaus Wollenberg,** Geschworener 1775.
	wie Nr. 1186		a) Mit dem Jahresbuchstaben A Nr. 1196. Weisssilberner Löffel. Lg. 21,3 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1397	wie Nr. 1186?		b) Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 1200. Weisssilberne Zuckerdose mit Initialen und 1785. H. 10 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
1398		IF E	**Johann Friedrich Ehe,** Geschworener 1795, † 1808.
	wie Nr. 1186?		a) Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 1199. Kleiner Kugelbecher mit Schuppen. H. 7 cm. Besitzer: Jacques Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 1189		b) Mit dem Jahresbuchstaben H Nr. 1203. Kleiner Kugelbecher mit Schuppen. H. 6,5 cm. Besitzer: Dr. Eisenmann, Cassel. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 1786.
	?		c) Mit dem Jahresbuchstaben K Nr. 1205. Kleiner Kugelbecher mit Schuppen. H. 6,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
1399	?		a) Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 1207. Weisssilberner getriebener Wachsstockhalter. H. 11 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	?		b) Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 1208. Weisssilbernes glattes Theeservice. Besitzer: J. Beck, Nürnberg.

OETTINGEN.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1400			Beschauzeichen. 18. Jahrhundert.
1401	wie Nr. 1400		Theilvergoldetes Kreuzpartikel-Reliquiar in einer Monstranz mit Edelsteinen. Mit Initialen und Wappen. H. 45 cm. Besitzer: S. D. Fürst zu Oettingen-Wallerstein. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1338.

PASSAU.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1402			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
			Es befindet sich auf folgendem Stücke, an dem ich keine Meistermarke bemerkt habe:
	wie Nr. 1402	?	a) Vergoldeter Doppelbecher aus zwei ungleichen Stücken bestehend. Innen Wappen von 1549. H. 35 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 1965.
			Ohne die folgenden Stücke selbst gesehen zu haben, glaube ich dieselben doch, auf Grund des Katalogs der Münchener Ausstellung von 1876, als mit dem obigen Passauer Beschauzeichen oder mit einem ähnlichen gestempelt annehmen zu dürfen. Meistermarken scheinen auch hier zu fehlen.
	?	?	b) Bischofsstab. Holz mit Silbermontirung und Wappen. Anfang des 16. Jahrh. H. 195 cm. Besitzer: Domkapitel, Passau. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 1092.
	?	?	c) Vergoldeter Becher, auf Kugelfüssen ruhend. Mit Wappen und 1548. H. 26 cm. Besitzer: Stadtmagistrat, Passau. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 1961.
	?	?	d) Getriebener Einband eines Gebetbuches. 1720. H. 13 cm. Besitzer: Charlotte Stockbauer, Passau. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 867.

PFORZHEIM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1403			Beschauzeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
1404			Beschauzeichen für Gold. Früh 19. Jahrhundert.
1405			Beschauzeichen. 19. Jahrhundert.
1406			Beschauzeichen für Gold. 19. Jahrhundert.
1407		13	Feingehaltszeichen. 18. bis 19. Jahrhundert.
1408		18 K	Feingehaltszeichen für Gold. Früh 19. Jahrh.
1409	wie Nr. 1403		a) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1407. Weisssilberner Löffel. Lg. 21 cm. Besitzer: Kloster Lichtenthal.
	wie 1405		b) Zwei weisssilberne Schnallen. Lg. 13 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
1410	wie Nr. 1404		Mit dem Feingehaltszeichen 18 K Nr. 1408. Goldene Dose mit Fingerring als Griff. Lg. 8,2 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.

PREUSSEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister Gegenstand — Besitzer
1411		FW	Steuerstempel seit 1809. (Sogen. Freistempel.)
1412		FW	Verordnung wegen Ankauf und Besteuerung des Gold- und Silbergeräths vom 12. Febr. 1809, zur Aufbringung der an Frankreich zu zahlenden 120 Millionen Francs. *„Das gegenwärtig vorhandene edle Metallgeräth, welches die Besitzer der Münze nicht verkaufen wollen, ist einer Abgabe von einem Drittheil des Werthes . . . . unterworfen.“ „Gegenstände der Kunst . . .“* sind steuerfrei. *„Die Münzämter . . . wiegen das Geräth, berechnen . . . den Abgabenbetrag und geben . . . das mit F. W. gestempelte Geräth zurück.“*
1413		FW	Im August 1809 wird der Stempel noch gehandhabt, scheint aber bald darauf abgeschafft worden zu sein.
1414		FW	Berlin, Geheimes Staatsarchiv. Acten, die Silbersteuer betreffend, 1808—1813.
1415			Staatsstempel 1809—1812 (Abgabestempel).
1416			Verordnung vom 12. Febr. 1809. Alles künftig verarbeitete und verkaufte edle Metall wird mit einer Abgabe des vierten Theiles vom Werthe belegt und einer Stempelung unterworfen. *„Der Stempel besteht in dem Zeichen eines Adlers;“* das . . . . Namenszeichen des Verfertigers haftet für die Feinheit (von 12 Loth). Diese Verordnung wird am 9. Juli 1812 wieder aufgehoben. Berlin, Geheimes Staatsarchiv. Acten, die Silbersteuer betreffend, 1808—1813. Ueber die beiden obigen Marken Nr. 1415 und 1416 vergl. Berlin Nr. 431—433.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1417			Stempel für nicht steuerpflichtiges (Kirchen-) Silber. (Sogen. Gratisstempel.) Eine Verordnung von 1809 hatte bestimmt, dass *Kirchengeräthe, welche .... für unentbehrlich geachtet* werden, von der oben unter Nr. 1411—1414 erwähnten Steuer befreit sind. Eine Bestimmung vom 10. September 1809 verlangt (Vol. III fol. 109) es soll ein Stempel eingeführt werden, um das nicht steuerpflichtige Kirchensilber mit einem Gratisstempel zu versehen, und (fol. 111) man soll *den Adlerstempel* dazu benützen.
1418			
1419			

Berlin, Geheimes Staatsarchiv. Acten, die Silbersteuer betreffend, 1808—1813.

Wenn auch die Worte: man soll den Adlerstempel dazu benützen, auf einen bereits in Gebrauch stehenden Adlerstempel hinweisen, also auf denjenigen, welchen wir unter Nr. 1415 und 1416 bringen, so scheint man doch sehr bald einen besonderen und zwar denjenigen, welchen wir unter Nr. 1417—1419 geben, eingeführt zu haben.

Er erscheint auf den erhaltenen Stücken etwa so, wie wir ihn unter Nr. 1417 und 1418 gezeichnet haben. Die vollkommenere Form Nr. 1419 entnehme ich den Mittheilungen des Oesterr. Museums 1888 S. 166.

REGENSBURG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1420			Beschauzeichen. 16. bis 17. Jahrhundert.
1421			
1422			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1423			
1424			
			Das G im Wappenschilde bedeutet „Goldschmiede". Eine solche Bezeichnung (des Gewerkes) durch den Anfangsbuchstaben, ist bei vielen Regensburger Zunft- und Amtszeichen üblich gewesen. Vergl. Verhandlungen des histor. Vereins von Oberpfalz und Regensburg Bd. 37.
1425	wie Nr. 1420		Vielleicht **Hans Strobe** oder **Hans Schmaller.** Vergoldeter Pokal einer Schützengesellschaft. Am Corpus drei figurale Compositionen mit Wappen und Inschriften von 1586 und 1607. H. 47 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
1426	wie Nr. 1420		Theilvergoldete Deckelkanne mit gravirten Wappen. H. 13,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
1427	wie Nr. 1420		Vergoldeter Pokal mit getriebenem Rollwerk. H. 56 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1428	?	HK	Vergoldeter Pokal in Agleyform, mit getriebenen Buckeln. H. 22 cm. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Eye & Börner, Katalog der Sammlung Felix 1880, Nr. 43.
1429	wie Nr. 1420	BZ	Weisssilberne achtseitige Deckelkanne, mit Buckeln, Früchten und Putten ornamentirt. Besitzer: G. Oppenheim, Frankfurt a. M. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Kat. Nr. 1734.
1430	wie Nr. 1420		Löffel, der Stiel glatt mit profilirtem Knopfe. Mit Initialen und 1607. Lg. 19 cm. Besitzer: Richard Zschille, Grossenhain. Pabst, Besteck-Sammlung Zschille, Taf. 38.
1431	wie Nr. 1420	VW	Vergoldeter Pokal, mit Buckeln, Blattwerk und Ornamenten getrieben. Inschrift von 1657. H. 40 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
1432		HF	**Hans Federerer?**
	wie Nr. 1420		Vergoldete Henkelschale mit weisssilbernen getriebenen Blumen. Lg. 16 cm. Besitzer: Bayr. Gewerbe-Museum, Nürnberg.
1433		SP	**Simon Pissinger.**
	wie Nr. 1420		a) Vergoldete Fassung eines Strausseneies mit figuralem Griffe. H. 28,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 1421		b) Vergoldete Fassung eines Nussbechers. Deckelkrönung, Mann m. Wappenschild. H. 30 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 88.
	?		c) Vergoldeter Doppelpokal, mit Porträtköpfen auf Buckeln getrieben. H. 29 cm. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Auctionskatalog 1886, Nr. 417 mit Abbildung.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1433	?		d) Löffel mit eiförmiger Kelle. Am Stielende ein Schild mit Initialen. Lg. 16 cm. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Eye & Börner, Katalog der Sammlung Felix 1880, Nr. 154.
1434	wie Nr. 1421	AP	Vergoldeter Pokal mit getriebenen Renaissance-Ornamenten. Die Cuppa in Form einer Seeschnecke. H. 36,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 24.
1435	wie Nr. 1421	PR	Löffel mit gravirtem Stiel, der in eine weibliche Herme ausläuft. Lg. 16 cm. Besitzer: † Eugen Felix, Leipzig. Auctionskatalog 1886, Nr. 854.
1436	wie Nr. 1422	L·K	Vergoldete sechsseitige Deckelkanne mit getriebenen Tulpenornamenten. Inschrift und 1673. H. 22 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Dresden. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 647.
1437	wie Nr. 1422	·AK·	Löffel mit Renaissance-Ornamenten und Inschrift. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
1438	wie Nr. 1423	E S·S	Weihwasserkessel mit Email und getriebenem Laubwerk. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1439	wie Nr. 1424	·D· ·M·B·	Vergoldeter Kelch mit figuralen Darstellungen. H. 25 cm. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.
1440	?	MF	Zwei weisssilberne Leuchter mit getriebenen Zügen. H. 24 cm. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1441	wie Nr. 1423	IMF	a) Vergoldete Marienkrone mit gothischen Blättern. H. 15 cm. Besitzer: National-Museum, München.
	wie 1423		b) Runde Dose. Auf dem Deckel getriebene Rosette. Dm. 4,6 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
1442	wie Nr. 1423	IS	Vergoldeter Becher mit getriebenen Zügen. H. 24 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

REUTLINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1443	Adler		Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
1444	wie Nr. 1443	„LD“	Theilvergoldeter Pokal mit figuralen Gravirungen, Wappen und Inschrift von 1534. Besitzer: Stadt Tübingen. Ausstellung Stuttgart 1881, Katalog Nr. 360.

SCHARMBECK.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1445	Löwe		Stempelt betrügerischer Weise mit dem Lüneburger Stadtwappen, einem Löwen. Vergl. Lüneburg S. 211.

SCHWABACH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1446	?	Es scheint, dass eine Stempelung in dieser Stadt bestanden hat. Schwabach schreibt 1615 nach Dresden und bittet um die dortige Ordnung (welche Stempelung vorschreibt), weil das Goldschmiedehandwerk in ihrer Stadt lebhafter erblühe. Dresden, Rathsarchiv. Zunft-Acten. Goldschmiede I, 23. Es ist merkwürdig, dass man sich in Schwabach nicht damit begnügt hat, dem Beispiele Nürnbergs zu folgen.	

SCHWEINFURT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Eine alte Schweinfurter Arbeit scheint in folgendem Stücke vorzuliegen:
1447			Vergoldete Montirung mit Fuss und Deckel an einem Kristallbecher, jetzt als Reliquiengefäss dienend. Bezeichnet „ANNO 1519 SWEN-FVRT." H. 38 cm. **Besitzer:** Kapelle der Festung Marienberg bei Würzburg. Hefner, Trachten Taf. 468.
1448			**Johann Wilhelm Hahn,** nach Berlepsch, Chronik der Goldschmiedekunst S. 162, Goldschmied zu Schweinfurt, im 18. Jahrhundert. Vexirbecher. **Besitzer:** Schloss Schwarzburg, Thüringen. Vergl. Berlepsch a. a. O.

SPEIER.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1449			Beschauzeichen. 16. Jahrhundert.
1450			Beschauzeichen. 17. Jahrhundert.
1451			Beschauzeichen. Spät 17. Jahrhundert.
1452	wie Nr. 1449	nicht vorhanden	Serie von acht Setzbechern mit Inschriften, Wappen und 1519. H. 26,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silberarbeiten Cassel 1888, Taf. 3.
1453	wie Nr. 1450	GS	Theilvergoldeter Pokal, Gildebecher der Maurerzunft (zu Speier?). Mit Inschrift, Wappen und 1624. H. 36,5 cm. Besitzer: Consul Becker, Frankfurt a. M. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 523.
1454	wie Nr. 1451	CB	Patene von vor 1803, beigelegt einem Kelche des 15. Jahrhunderts. Besitzer: Deutschordensschatz, Wien.

STETTIN.

Eine regelrechte Stempelung scheint 1549 noch nicht üblich gewesen zu sein; wenigstens erwähnt es Blümcke: Die Handwerkerzünfte im mittelalterlichen Stettin, Stettin 1884, nicht, obgleich er reichliche Excerpte aus einer Ordnung von 1549 macht.

Das Beschauzeichen, das wir in Folgendem anführen, wird demnach nicht über dieses Jahr 1549 hinaus zurückzudatiren sein, wenn wir überhaupt keinen Irrthum begehen, indem wir es für Stettin in Anspruch nehmen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1455			Beschauzeichen? 16. bis 17. Jahrhundert.
	?	?	Becher in Form einer Eule. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Katalog Lenz 1881, Nr. 33.
1456	wie Nr. 1455		Vergoldete, nach oben verjüngte Kanne mit Rollwerk. Nach der Form für den Gebrauch im Osten bestimmt. H. 21,5 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1457	fehlt	„J K F" (getrieben)	**Johannes Körver,** nach Lessing: Stettiner Goldschmied, † 1607. Silberplatten an dem ehemaligen Altare der Schlosskirche in Rügenwalde. Besitzer: Marienkirche, Rügenwalde. Lessing im Jahrbuch der Kunstsammlungen, Berlin 1885, S. 60 ff. Vergl. oben Nr. 158 g—k) und Nr. 160.
1458	fehlt	„H K" verbunden (getrieben)	
1459	fehlt	„J K. F" (gepunzt)	
1460	fehlt	„J. KOR. F" (gepunzt)	

STRASSBURG.

Vergl. Hans Meyer, Die Strassburger Goldschmiedezunft von ihrem Entstehen bis 1681. Urkunden und Darstellung. Ein Beitrag zur Gewerbegeschichte des Mittelalters. Leipzig 1881. 8°. Dazu Marc Rosenberg, Eine vergessene Goldschmiedestadt im Kunstgewerbeblatt II S. 41 ff.

Die erste Bestimmung über einen Stempel findet sich in der grossen Besserung zur Ordnung von circa 1363, und beweist, dass ein Stadtzeichen schon vorher üblich war, während ein Meisterzeichen erst jetzt eingeführt wird.

Art. 21. *Die goltsmide söllent och haben ein gemein zeichen, daz sie die vorgenanten geschirre domitte zeichent.*

Art. 22. *Und umb des willen, daz niemann betrogen werde, möge ouch sich kein heymscher oder ein heymscher mit eim frömden entschuldigen. und daz menglich wissen möge, was ein jeglicher gemacht hab, und dazselbe ein wissen sin möge, was wercks ein jeglicher mache, ouch des in künftiger zit werschafft tragen sölle, so ist bedocht, daz ein jeglich goltschmydt sin wercke mit eime besondern eignen zeichen zeichnen soll zu der statt zeichen. und sol ein jeglich goltschmydt yetzt ein zeichenysen machen und daz hinder die goltschmydtmeisterschafft in ein stück silber stempfen, uff daz man es kennen möge. und ob einem goldschmydt ein zeichenysen von herte abspringe und untöuglich würde, daz er ein niwes haben müst, so sol er solich sin ysen aber hinder die goldschmydtmeisterschafft bringen und stempfen, domit man sin zeichen allewegen kennen möge. und was wercks er macht, daz man zeichen mag, sol er by sinem eyde mit sinem zeichen zeichnen, ee denn er es verguldet. und was über vier lot wigt, daz sol man ouch mit der statt zeichen zeichnen.*

Meyer a. a. O. S. 5.

Ob das hier erwähnte *gemein zeichen* schon damals wie später in einem Felde mit drei leeren Schilden bestand, bleibe dahingestellt, da noch keine Strassburger Arbeit aus dieser Zeit nachgewiesen werden konnte. Sehr bemerkenswerth ist es, dass hier, 1363, allgemeines und persönliches Zeichen gefordert wird, während die Ordnung von 1472 von keinem Meisterzeichen spricht und ein aus dieser Zeit erhaltener Kelch auch keines aufweist.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1461			Beschauzeichen von 1472 circa, in ähnlicher Form giltig bis 1534. *Wie die goltsmyde ir wergk zeichenen und eyn gemeyn zeichen haben söllent.*

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1461			*Die goldsmyde söllent haben ein gemeyn zeichen, und was sie werckes machent, das man zeichenen sol oder mag, sol ein yeglicher dem meister und sinen gesworenen zeigen oder dem merenteil under inen und das zeichen in eines gesworenen gadem. es sol ouch der meister und sin gesworne deheinen kein zeichenysen heym geben, sonder er by inen behaben. sie söllent ouch das cleyn gesmyde, das man nit gezeichenen mag, behüten und bewaren, wie dicke in das füget by iren eiden, on alle geferde, also das von alter harkommen ist.* Drittes Buch der Goldschmiede. 1472 Art. 4. Meyer S. 54 ff.
	wie Nr. 1461	nicht vorhanden	Vergoldeter Kelch mit Wappen und Inschrift. H. 22 cm. Besitzer: Katholische Pfarrkirche, Baden-Baden. Kunstgewerbeblatt II, S. 41 mit Abbildung.
			Im Jahre 1534 wird dieser Stempel resp. dieses Beschauzeichen in seiner Grundform beibehalten, aber mit der Strassburger Lilie in Verbindung gebracht. *Keiner soll on den andern zeichen.* Art. 12. *Dasz gemein hantwerckszeichen soll ouch in ein besonder lade gelegt, und dieselbig lad mit zweyen schlossen verwart werden, dartzu die zwen verordenten goldtschmidt yeder ein besondern schlüssel haben sollen. und soll dieselbig lad in ein kensterlin (?) uff der zunfftstuben gestelt und verschlossen werden, und der dritt verordent beschawer, so durch meyster und rathe yeder zeit verordent würt, allein ein schlüssel zu dem kensterlin haben, domit keiner on den andern über das zeichen komen möge.* Art. 13. *Es sollen ouch die meysterschaft zur Steltzen yetzt, so disse ordenungen angadt, ein nuw hantwercks-zeichen machen und obwendig der dreyer schiltlin uff das zeichen ein gilg* (Lilie) *stechen lossen, domit man sehen möge, das sollich getzeichente arbeit in der stat Strassburg gemacht sey.*
1462			Beschauzeichen, 1534 bis 1567. Goldschmiedeartikel von 1534, Art. 12 bis 21. Meyer S. 85.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1462			Die weitere Entwicklung des Beschauzeichens ist aus den folgenden Haupttypen zu erkennen, deren Grundform durch die Goldschmiedeordnung von 1567, Art. 23, festgesetzt ist. Art. 23. *Damit aber die straszburgische arbeit von der frömbden underscheiden und desto besser erkandt würdt, so soll dieselb hienfüro mit der statt schüilt, darauf ein lilien, gezeichnet werden.* Meyer, a. a. O. S. 116.
1463			
1464			
1465			
1466			Beschauzeichen, nach 1567, vor 1616.
1467			
1468			
1469			Beschauzeichen, 1616 bis 1639.
1470			Beschauzeichen, 1639 bis 1643.
1471			
1472			Beschauzeichen, 1643 bis 1654.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1473			
1474			Beschauzeichen, 1654.
1475			
1476			Beschauzeichen, 1655
1477			Beschauzeichen, 1656.
1478			Beschauzeichen, 1659?
1479			Beschauzeichen, 1659.
1480			Beschauzeichen, 1662.
1481			
1482			
1483			Beschauzeichen, 1665.
1484			
1485			Beschauzeichen, 1672 bis 1674.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1486			Beschauzeichen, 1674 bis 1690.
1487			
1488			Beschauzeichen, nach 1682.
1489			Beschauzeichen, 1690.
1490			Beschauzeichen, 1690 bis 1725.
1491			
1492			Beschauzeichen, 1725.
1493			
1494			Beschauzeichen, nach 1725.
1495			Beschauzeichen, seit 1728.
1496			
1497			Beschauzeichen, 1731.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1498			Beschauzeichen, 1736.
1499			Beschauzeichen, 1739.
1500			Beschauzeichen, 1749 bis 1751.
1501			
1502			
1503			Feingehaltszeichen, von 1750 bis 1796?
1504			
1505			
1506			
1507			
1508			Feingehaltszeichen, um 1690.
1509			
1510			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1511			Feingehaltszeichen, 1725.
1512			Jahresbuchstaben für 1755?
1513			
1514			Jahresbuchstaben für 1761.
1515			
1516			Jahresbuchstaben für 1769.
1517			
1518			Jahresbuchstaben für 1773.
1519			
1520			Jahresbuchstaben für 1780.
1521			
1522			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer

1522 Der Kampf, den die Goldschmiede fast aller Städte gegen die von auswärts eingeführte geringhaltige Waare zu führen haben, findet in der Regel seinen Abschluss durch Einführung einer Beschau der fremden Waare. In Strassburg wird zu diesem Zwecke ein besonderer Stempel angefertigt.

1523 Einfuhrstempel, 1627.

Frembde arbeit soll von den schauern an den verdächtigsten orten probirt werden.

Art. 22. *Und sollen die schauwer solche frembde arbeit, die inen zu probieren fürbracht würdt, an den verdechtigsten orten, es sey am corpus oder der cleidung, doch mit wenigstem schaden sie immer können, und bey iren eiden niemandt zu lieb noch zu leidt ersuchen und probieren, was sie nit der allhiesigen prob gemesz befünden, damit vermög irer alten ordnung handeln, was aber straszburger prob haltet, mit einer halben lilien und einem* P *zeichnen, damit man sehe, das es straszburger prob seihe, und der sie verkaufft, auch für soliche werschafft hingeben und lüffern mege.*

Goldschmiedeordnung von 1567. Meyer S. 116.

Das P in dem obigen Stempel ist offenbar die Abkürzung für Probe (probehaltig). Man hat in späterer Zeit entweder diesen Stempel ganz weggelassen oder nur die Lilie aus demselben beibehalten, um die eingeführte Waare zu zeichnen.

Die theoretisch vorgeschriebene Form erleidet natürlich bei der Uebertragung auf den Stempel, bei seiner Abnützung und ferner durch die häufige Undeutlichkeit des Abschlages eine gewisse Veränderung, aus welcher das Modellzeichen etwa in dieser Form hervorgeht:

1524 Einfuhrstempel, um 1567.

Vielleicht sehen wir dieses Zeichen in der obigen Gestalt nur durch eine Verstempelung und es ist als identisch mit dem folgenden zu betrachten:

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1525			Einfuhrstempel, 1674.
1526			Einfuhrstempel, nach 1674.
			Das L unter der Lilie ist Abkürzung für löthig, d. h. volllöthig. Später wurde dieser Buchstabe aufgegeben und ein F (fein) an seine Stelle gesetzt, wie aus den zwei folgenden Zeichen zu ersehen ist.
1527			Einfuhrstempel, 1739.
1528			Einfuhrstempel, nach 1739.

Jeder goldtschmid sol sin eygen zeichen haben.

Art. 18. *Und uff das man wissen möge, welcher goldtschmidt ein yede arbeit gemacht habe, sol fürtter ein yegklicher goldschmidt, der das hantwerck in der stat Straszburg treyben und bruchen will, ein besonder merckzeichen und uff demselben puntzen synen namen gestochen haben, dasselbig, so offt er sin arbeit will lossen zeichen, mit yme tragen und durch die verordenten beschauwer neben des hantwercks zeichen schlagen lossen. doch soll kein silberarbeit, so vor langem gemacht ist, mit einem nuwen zeichen getzeichent werden, es hab dann den gehalt nach besag diser ordenung, bei der pen 10 lib ₰, die ein yeder, der solichs verbricht, bessern soll.*

Art. 19. *Es soll auch ein yeder goldtschmidt von demselbigen synem mergkzeichen uff die stub zur Steltzen ein abtrugk und synen namen dobey geschriben geben, domit man allwegen wissen mege, was mergkzeichens ein yeder habe.*

Art. 20. *Und domit rich und arme goldtschmid beyeinander pleiben und sich neren mögen, ist verordent, welcher goldtschmidt eim andern arbeit zu machen verdingt und demselben zu solicher arbeit diser ordenungen nach*

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1528			*silber zustelt, soll der goltschmidt, des die arbeit ist, gut fug und macht haben, syn mergkzeichen, glich als ob die arbeit in synem husz gemacht were, darauf schlagen ze lassen. welcher aber dasselbig nit thun wolt, soll dieselbig arbeit mit des meisters zeichen, der sie gemacht hat, gezeichent werden. was arbeyt aber einer usz synem eigenen silber fremden oder heimschen umb lon oder für sich selbst in synem husz macht und dieselbig darnach eym goldtschmidt oder eym andern zu kauffen gibt, der soll sich sins eigenen und keins andern mergkzeichens oder byschlags neben des hantwercks zeichen gebruchen by vorgeschribner peen.* Goldschmiedeordnung von 1534, Art. 18 bis 21. Meyer S. 86.
1529	?		**Abraham Berner,** Meister 1547. Pokal. Besitzer: Ehemalige Sammlung Demidoff, San Donato bei Florenz. Gefällige Mittheilung des geistlichen Raths Herrn Dr. Fr. Schneider, Mainz.
1530	wie Nr. 1462		**Linhard Bawer (Bauer),** Meister 1555. a) Pax auf geätztem Fusse. H. 20,5 cm. Besitzer: E. Ch. Keller, Strassburg.
	wie 1463		b) Deckelpokal mit Inschrift von 1569. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt. Kunstgewerbeblatt II, S. 46.
1531	wie Nr. 1463		**Georg Kobenhaupt,** Meister 1540. a) Becher, in Gestalt einer Bacchusfigur, mit Wappen und Inschrift von 1567. H. 35,5 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Taf. 24.
	fehlt		b) Vergoldete Fassung eines Gefässes aus terra sigillata, mit Inschrift von 1572. H. 10,8 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Taf. 24.
	wie 1464		c) Fassung eines ähnlichen Stückes mit römischen Münzen. H. 13,8 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt. Luthmer, Grossherzogl. Hessische Silberkammer, Taf. 24.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1532			**Paulus Graseck,** Meister 1559.
	wie Nr. 1464		Theilvergoldeter Pokal. H. 25,5 cm. Besitzer: Schongauer Museum, Colmar. Ausstellung Nürnberg 1885. Katalog Nr. 642.
1533			**Caspar Geiger,** 1559.
	wie Nr. 1465		Theilvergoldeter Setzbecher. H. 5,7 cm. Besitzer: National-Museum, München.
1534	wie Nr. 1466		Vergoldeter Pokal mit getriebenen Ornamenten, Wappen und 1601. H. 16 cm. Besitzer: J. Ricard-Abenheimer, Frankfurt a. M. Kunstgewerbeblatt II, S. 63 mit Abbildung.
1535			**Reinhard Dietmar,** Meister 1582. Das zweite Zeichen Nr. 1536 entnehme ich der Stempeltafel, habe es aber auf einer ausgeführten Arbeit noch nicht gesehen.
1536			
	wie Nr. 1467	wie Nr. 1535	Kanne und Platte mit Wappen. Platte, Dm. 46 cm. Kanne, H. 24 cm. Besitzer: Stadt Emden. Starcke, Emdner Silber, mit Abbildung.
1537			**Hans Diebolt Vogell,** Meister 1605.
	wie Nr. 1465?		Silberne Fassung eines Kännchens von Bergkristall. Wappen von 1617. Besitzer: J. Sichel, Paris. Ausstellung Frankfurt a. M. 1875, Katalog Nr. 608. Gefällige Mittheilung von Herrn Otto Cornill, Frankfurt a. M.
1538			
1539			**Nicolaus Riedinger,** Meister 1609. Da die Marken auf den mir bekannten Stücken undeutlich sind, habe ich vorgezogen, sie nach der Stempeltafel widerzugeben.
1540			
1541			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1541	wie Nr. 1468	wie Nr. 1540?	a) Weisssilberne Fassung eines geschnitzten Cocosnussbechers. Bezeichnet 1611. H. 32,3 cm. Besitzer: M. Gontard, Frankfurt a. M. Vergl. Kunstgewerbeblatt II, S. 65 mit Abbildung.
	wie 1469	wie 1541	b) Büchschen mit Email. H. 4,6 cm. Besitzer: Joh. Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882, Nr. 704a. Vergl. Kunstgewerbeblatt II, S. 66 mit Abbildung.
1542			**Paul Oelinger,** Meister 1612.
	?		Montirung eines geschnitzten Büttenträgers. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 165 Nr. 4.
1543			**Hans Jacob Erhart,** Meister 1634.
	wie Nr. 1471?		Vergoldeter konischer Becher mit getriebenen Blumen. H. 9,5 cm. Besitzer (1883): J. Drey, München.
1544			**Daniel Harnischter,** Meister 1651.
1545			
	wie Nr. 1478	wie Nr. 1545	Fassung eines Elfenbeinkruges. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 33 Nr. 395. Ausstellung Dresden 1875, Taf. 71.
1546	wie Nr. 1478		Theilvergoldeter Becher mit Treibarbeit. H. 20 cm. Besitzer: Schongauer-Museum, Colmar. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 641.
1547			**Cornelius Linck,** Meister 1656.
	?		Apostellöffel. Lg. 21,5 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1548			**Daniel Hammerer,** Meister 1659.
1549			Ausser den beiden Stempeln Nr. 1548 und 1549 sind auf der Stempeltafel bei dem Namen dieses Meisters noch drei angegeben, deren kleinster der beistehende Nr. 1550 ist.
1550			
	wie Nr. 1486	wie Nr. 1548	a) Vergoldete Fassung eines Nussbechers mit Gravirung. Griff figural. H. 43,3 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt.
	?	wie 1549	b) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1551			**Jacob Oberlin,** Meister 1665.
1552			Das zweite Zeichen Nr. 1552 entnehme ich der Stempeltafel, habe es aber auf einer ausgeführten Arbeit noch nicht gesehen.
	wie Nr. 1486	wie Nr. 1551	Weisssilberner konischer Becher, mit Jagdscenen getrieben. H. 29 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1553			**Johann Georg Burger,** Meister 1682.
	wie Nr. 1488		Vergoldeter konischer Schwitzbecher, mit Deckel und Inschrift. H. 17,5 cm. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt.
1554			**Johann Ludwig Imlin,** Meister 1689.
	wie Nr. 1491		Zwei silberne Vasen. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
1555			**Johann Christoph Roth,** Meister 1694.
	wie Nr. 1491		Weisssilberne gravirte Decken und Beschläge eines Gebetbuches. Lg. 11,5 cm. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1556	wie Nr. 1491	PS	**Johan Peter Strehle,** Meister 1694. Weisssilberne ovale Schale. Lg. 15 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
1557	W		**Daniel Würtz,** Meister 1708. Während die erste dieser Marken Nr. 1557 auf dem gleich zu beschreibenden Stücke vorkommt, finde ich auf der Stempeltafel nur die beiden Zeichen Nr. 1558 und 1559.
1558	W		
1559	WIRZ		
	wie Nr. 1498	wie Nr. 1557	Weibliche Figur aus Barokperlen, mit Steinen besetzt. Das Gegenstück dazu ist Augsburger Arbeit. Vgl. oben S. 105 Nr. 353b). Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, S. 142 B. 72.
1560	wie Nr. 1503	STAHL	**Johann Stahl,** Meister 1718. Mit dem Jahresbuchstaben A von 1751. Weisssilberner Leuchter. H. 18 cm. Besitzer: Kath. Pfarrkirche, Baden-Baden.
1561	wie Nr. 1495	IM LIN	**Johann Ludwig Imlin,** Meister 1720. a) Schüsseln, Platten, Teller u. s. w. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt. Abgebildet bei Luthmer, Grossherzogl. Silberkammer.
1562	fehlt	IM LIN	b) Mit dem Feingehaltszeichen Nr. 1511. Weisssilberne Terrine. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1563	wie Nr. 1496?	LZ	**Ludwig Zentel,** Meister 1732. Vergoldeter Kelch, getrieben und gravirt. H. 25,5 cm. Besitzer: Pfarrkirche, Neuhausen bei Pforzheim. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 89.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1564		STRAVS	**Johann Ludwig Strauss,** Meister 1737.
	wie Nr. 1498		a) Vergoldete Jagdbecher, zu einer Serie von 36 Stück gehörend. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
	wie 1498		b) Kelch mit Patene. H. 26 cm. Besitzer: Grossherzogl. Silberkammer, Darmstadt.
1565		KRUC	**Tobias Ludwig Krug,** Meister 1738.
	fehlt		Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1503 und dem Jahresbuchstaben K Nr. 1514 von 1761. Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 25 cm. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, S. 260 F. 4.
1566		I F K	**Joh. Friedr. Krug,** Meister 1739. Von beiden nebenstehenden, auf der Stempeltafel neben dem Namen des Meisters eingeschlagenen Marken finde ich nur die erstere Nr. 1566 auf erhaltenen Arbeiten.
1567			
	fehlt	wie Nr. 1566	a u. b) Mit dem Feingehaltszeichen 11 12 und dem Jahresbuchstaben B von 1753. Zwei Milchkännchen. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	fehlt	wie 1566	c) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1404 und dem Jahresbuchstaben B von 1753. Vergoldeter gravirter Becher mit Deckel. H. 12,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).
1568		P	**Joh. Georg Pik,** Meister 1739.
	fehlt		Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1507 und dem Jahresbuchstaben Y von 1774. Weisssilb. Rauchfass. Mit Kette. H. 110 cm. Besitzer: Katholische Pfarrkirche, Baden-Baden.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1569			**Johann Fridrich Bittner,** Meister 1746.
1570			Die beiden ersten Marken Nr. 1569 und 1570 entnehme ich der Stempeltafel, während die letzte Marke Nr. 1571 auf dem gleich zu beschreibenden Stücke vorkommt.
1571			
	fehlt	wie Nr. 1571	Goldener Stockgriff. Stock, Lg. 44 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
1572		KIRSTEIN	**Joh. Jac. Kirschenstein,** Meister 1760.
			a) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1503 und dem Jahresbuchstaben S Nr. 1516 von 1769. Vergoldete zehnseitige Platte. Rococo. Besitzer: Graf Scheremetieff, St. Petersburg. Silberausstellung St. Petersburg 1885.
			b) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1503 und dem Jahresbuchstaben B von 1753? oder 1777? Fischtranchirmesser. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
			c) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1507 und dem Jahresbuchstaben C von 1778. Weisssilberner Streuzuckerlöffel. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
			d) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1507 und dem Jahresbuchstaben H von 1783. Vergoldeter Gemüselöffel. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
			e) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1503 und einem Controllzeichen mit der Zahl (17)84. Weisssilberne Terrine mit gravirtem Wappen. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
			f) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1507 und einem Controllzeichen mit der Zahl 3. Fassung einer Jaspisschale. Empire. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1572			g) Mit einem undeutlichen Controllzeichen von 1760? Vergold. Plat de ménage. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.
1573		ALBERTI	Alberti, thätig 1763—1780. a) Mit einem Feingehaltszeichen 13 und dem Jahresbuchstaben X Nr. 1519 von 1773? Vergoldeter Löffel. Lg. 17,5 cm. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, Wien. b) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1503 und einem Controllzeichen mit der Zahl 2. Weisssilberne Casserolle. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

STRAUBING.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1574			Beschauzeichen für Zinn. Zinnplatte mit Initialen und 1614. Dm. 14,5 cm. Besitzer: National-Museum, München. Wenn das Goldschmiede-Beschauzeichen einer Stadt nicht bekannt ist, mag es förderlich sein, wenigstens den offiziellen Zinnstempel zu kennen, der in manchen Städten mit dem Zeichen der Goldschmiede Aehnlichkeit hat.

STUTTGART.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1575			Beschauzeichen, Ende 16. Jahrhundert.
1576			Beschauzeichen, um 1600.
1577			Beschauzeichen, Mitte 17. Jahrhundert.
1578			Beschauzeichen, um 1680.
1579			Beschauzeichen, Ende 17. Jahrhundert.
1580			Beschauzeichen, um 1700.
1581			
1582			Beschauzeichen, um 1700 bis 1760.
1583			
1584			
1585			
1586			Beschauzeichen, 18. bis 19. Jahrhundert.
1587			
1588			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1589			Beschauzeichen, 18. bis 19. Jahrhundert.
1590			
1591			Beschauzeichen, 19. Jahrhundert.
1592			
1593			Feingehaltszeichen, 19. Jahrhundert.
1594			
1595			
1596			
1597	wie Nr. 1575		Vergoldete Fassung eines Nussbechers mit Wappen und 1588. H. 28 cm. Besitzer: Max B. H. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1598	wie Nr. 1575		Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Hirsches, mit Wappen und 1589. H. 25,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
1599	wie Nr. 1576		Theilvergoldeter Pokal mit ausgebogener Cuppa. An derselben Wappen gravirt und Inschriften seit 1606. H. 21 cm. Besitzer: Sattlerzunft, Stuttgart. Aufbewahrt im Rathhause daselbst.
1600	wie Nr. 1577		Weisssilberner konischer Becher mit gravirtem Wappen von 1650. H. 15 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
1601			**Jeremias Peffnhauser.** Vergl. auch die folgende Marke.
	wie Nr. 1577		a) Vergoldete Henkelschale, getrieben mit allegorischen Darstellungen. Mit Stifterinschrift des Verfertigers von 1654. H. 8,8 cm.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1601			Besitzer: Goldschmiedeverein, Stuttgart. Aufbewahrt im Museum vaterländischer Alterthümer daselbst. Ausstellung München 1876, Katalog Nr. 2016. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 15.
	wie Nr. 1577		b) Theilvergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Stute nebst Füllen. Inschrift von 1659. H. 33 cm. Besitzer: Rathhaus Stuttgart.
			Wahrscheinlich ebenfalls
1602			**Jeremias Peffnhauser.**
	wie Nr. 1577		c) Weisssilberner konischer Becher, innen vergoldet, mit gravirtem Wappen. Bezeichnet 1672. H. 15 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
			Vermuthlich von demselben Meister:
	?		d) Fassung einer Elfenbeinflasche. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 32 Nr. 392.
1603			**Joh. Christian Sick.** Ende des 17. Jahrhunderts.
	wie Nr. 1578		a) Deckelkanne mit gravirten Ornamenten. H. 14 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
	wie 1578		b) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 26 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1578		c) Dreieckiges Salzfass mit einer Figur. Stil des 16. Jahrh. Bezeichnet 1680. H. 9 cm. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1604	wie Nr. 1579		Schildchen an dem Zunftbecher der Stuttgarter Sattler. Bezeichnet 1683. Besitzer: Sattlerzunft, Stuttgart. Aufbewahrt im Rathhause daselbst.
1605	wie Nr. 1579		Runde Hostiendose mit getriebenen Wappen, Inschrift und 1685. Dm. 9,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1606	wie Nr. 1580	C.T.	Konischer Becher mit vielen gravirten Wappen und Inschriften von 1697 und 1710. H. 15 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
1607			**JOH. DAN. BAUER** (nicht facsimilirt), † 1721. Deckelpokal mit Ciselirarbeit von 1699. H. 30 cm. Besitzer: Goldschmiedeverein, Stuttgart. Aufbewahrt im Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart. Meyer, Künstlerlexikon III, S. 155.
1608	wie Nr. 1581	I·C S	a) Weisssilberner konischer Becher mit gravirtem Wappen, Inschrift und 1729. H. 14,5 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 1581?		b) Pokal der Nagelschmiede mit anhängenden Schildchen von 1779 bis 1820. H. 26,7 cm. Besitzer: Nagelschmiedezunft, Stuttgart. Aufbewahrt im Rathhause daselbst.
1609	wie Nr. 1581	I·I S	Weisssilberne durchbrochene Buchschliesse. Lg. 11 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
1610	wie Nr. 1581 mit dem Buchstaben „K"	NT H	a) Vergoldeter Löffel mit gravirten Ornamenten. Lg. 16,4 cm. Besitzer: Prof. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1584		b) Weisssilbernes Salzfass. H. 3,4 cm. Besitzer (1882): G. van Aaken, Baden-Baden.
1611	wie Nr. 1582	I L W	Pokal einer Metzgerzunft. Rococo, mit Stifterinschrift von 1753. H. 23,5 cm. Besitzer: Museum vaterländischer Alterthümer, Stuttgart.
1612		E.S	**Eberhard Sick,** 18. Jahrhundert.
	wie Nr. 1587		a) Vergold. Zunftschildchen mit Verfertigerinschrift von 1763, an einem Zunftpokale hängend. Besitzer: Küferzunft, Stuttgart. Aufbewahrt im Rathhause daselbst.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1612	wie Nr. 1579 mit dem Buchstaben „O"		b u. c) Zwei ovale Platten mit durchbrochenem Rande. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
1613	wie Nr. 1586	Hvl	a) Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 23 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 1588		b u. c) Zwei weisssilberne Leuchter. Besitzer: Königl. Silberkammer, Stuttgart.
	wie 1588		d) Weisssilberne Theekanne in Empireform mit Ornamenten des 16. Jahrhunderts. Besitzer (1882): M. Reutlinger, Karlsruhe.
	fehlt		e) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1595. Kaffelöffel. 19. Jahrhundert. Besitzer: Ferd. Heckel, Neustadt a. d. Haardt.

TORGAU.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1614			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
1615			
1616			
1617	wie Nr. 1614		a) Vergoldeter und kalt emaillirter Pokal, Stiftung von 1559. H. 58 cm. Besitzer: Stadt Torgau. Gefällige Mittheilung des Herrn Senator Knibbe in Torgau.
			b) Trinkgefäss in Gestalt eines Falken. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin. Abgebildet im Kunstgewerbeblatt 1889, S. 56.
1618			Dieses Zeichen entnehme ich dem Kataloge des Grünen Gewölbes von Erbstein, nach dessen Angaben es an folgenden zwei Stücken vorkommt:
	?		a) Kästchen mit Perlmutter belegt. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 52 Nr. 173.
	?		b) Kästchen mit Perlmutterschuppen, getragen von vier Schnecken. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 52 Nr. 176. Vergl. Gurlitt im Kunstgewerbeblatt II, S. 19.
1619	wie Nr. 1614		a u. b) Zwei Schiffe, Perlmutter mit vergoldeter Montirung. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 58 Nr. 191 und 194.
	wie 1614		c) Nautilus mit vergoldeter Fassung, als Schiff gebildet. Mit Bemannung. H. 65 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel. Drach, Silbersammlung Cassel 1888, Taf. 18.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1619	wie Nr. 1615		d) Nautilus, als Schiff gebildet, mit Bemannung. H. 59,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869. Nr. 13.
1620	wie Nr. 1614	AL	Vergoldeter kelchförmiger Becher, getrieben mit Putten. H. 13 cm. Besitzer: Graf Stephan Szápáry. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 1. Schrank, Nr. 22. Katalog S. 6.
1621	?	IHS	Zwei Hostienteller und zwei getriebene Altarleuchter. Besitzer: Stadtkirche, Torgau. Gefällige Mittheilung des Herrn Senator Knibbe in Torgau.
1622	wie Nr. 1614	KB	Theilvergold. Deckelkanne, gravirt. H. 13,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
1623		AK	**Andr. Klette,** um 1600. Angabe von Erbstein im Katalog des Grünen Gewölbes 1884, S. 47.
	wie Nr. 1614		Straussenei, als Pelikan montirt. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 47 Nr. 106.
1624	wie Nr. 1614	EL	Trinkgefäss in Gestalt einer sitzenden Frau in modischer Tracht. Auf dem Kopfe Korallen. H. 33 cm. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 85 Nr. 116. Daselbst ist auch eine männliche Figur als Gegenstück zu obigem Stücke angeführt.
1625	wie Nr. 1615	EE	Fussloser Becher mit Gravirung, Landschaft. H. 19,5 cm. Besitzer: Stadt Fulda. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 86.
1626	wie Nr. 1615	CL	Theilvergoldete schlanke Kanne mit Gravirung. H. 31,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1627	wie Nr. 1615		Vergoldeter Pokal, reich mit Ornamenten und ineinander laufenden Buckeln getrieben. H. 62 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1628	wie Nr. 1616		Theilvergoldete cylindrische Deckelkanne, gravirt mit Inschrift und 1721. H. 17 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
1629	wie Nr. 1616		Kleine vergoldete Kanne. Im Deckel Medaille von 1624. Am Corpus moderne Treibarbeit. H. 13 cm. Besitzer: Joseph Csoma. Ausstellung Budapest 1884.

TÜBINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Versuchsweise sei die folgende Zuschreibung gemacht:
1630			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
1631	wie Nr. 1630		Hälfte eines theilvergoldeten Doppelbechers. H. 15,9 cm. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

TUTTLINGEN.

Chaffers, Hall Marks S. 220—225 führt das unten verzeichnete Stück mit den beigesetzten drei Marken als Württemberg an. Ich glaube, man könnte es speziell für Tuttlingen in Anspruch nehmen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1632	Skizze a. M.		Beschauzeichen, um 1660.
1633	R Skizze a. M.		Jahresbuchstabe, um 1660.
1634	wie Nr. 1632	Skizze a. M.	Mit dem Jahresbuchstaben R Nr. 1633. Becher mit Landschaften. Besitzer: J. Dunn-Gardner, London. South Kensington Museum, Loan Exhibition 1862, Nr. 6394.

UEBERLINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1635			Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
1636			
1637	Skizze		Beschauzeichen, Ende 16. Jahrhundert. Gefällige Mittheilung des Herrn Professor A. Weinbrenner, Karlsruhe.
1638			Beschauzeichen, früh 17 Jahrhundert.
1639			
1640			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
1641			
1642			
1643			
1644			
1645	wie Nr. 1635		Siegelstempel der Stadt Ueberlingen, bezeichnet 1579. Dm. 8 cm. Besitzer: Culturhistorisches Kabinet, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1531.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1646	wie Nr. 1636		Vortragekreuz, Silberblech um einen Holzkern, gravirt. Die Arme im Dreipass auslaufend, mit Glasflüssen und Kristallen besetzt. Mit Namen und 1590. H. 39,5 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 74.
1647	wie Nr. 1637	Skizze	Vortragekreuz von Silberplatten um einen Holzkern in Lilienarme auslaufend; an denselben Wappen. Vielleicht 1594. H. 52 cm. Besitzer: Kirche in Niederzell, Reichenau. Gefällige Mittheilung des Herrn Prof. A. Weinbrenner, Karlsruhe.
1648	wie Nr. 1638	HR Schildform unsicher	a) Getriebene Halbfigur. St. Sebastian von Pfeilen getroffen darstellend. Am Postamente Inschrift von 1615. H. 85 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1312. Abgebildet in Aeltere Kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.
	wie 1638		b) Gruppe aus getriebenen Halbfiguren bestehend; Anna selbdritt. Am Postamente Wappen und Inschrift. H. 74 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1311.
	wie 1638		c) Vergoldetes Weihrauchschiff mit Wappen. H. 20 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1527.
	wie 1639		d) Theilvergoldetes Messgeräth, Platte und zwei Kännchen, mit Wappen und 1611. Platte, Lg. 36 cm. Kännchen, H. 14 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 108.
1649	wie Nr. 1640	IF H	a u. b) Zwei sich ähnliche vergoldete Kelche. 17. bis 18. Jahrhundert. H. 25 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen.
	wie 1641		c) Kelch mit farbigen Steinen besetzt. Rococo. H. 25,4 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1650	wie Nr. 1642	IAS	a) Silbervergoldeter Kelch mit sechs Email-medaillons, darunter eines mit Wappen. H. 27,5 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 110.
	wie 1643		b u. c) Zwei silberne Messkännchen, getrieben mit Blumen u. Fruchtornamenten. H. 16,2 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen.
1651	wie 1644	IAS	d) Vergoldeter Kelch mit je drei ovalen Medaillons an Fuss und Knauf. Mit Stifter-inschrift von 1713 oder 1725. H. 27,5 cm. Besitzer: Münster, Ueberlingen.

UELZEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1652	Löwe		Stempelt um 1569 betrügerischer Weise mit dem Lüneburger Stadtwappen, dem Löwen. Siehe Lüneburg S. 211..

ULM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1653			Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
1654			
1655			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
1656			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
1657			
1658			
1659			

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1660			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
1661			
1662			
1663			
1664			
1665			
1666			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
1667			
1668			
1669			
1670			
1671	wie Nr. 1653		Vergoldeter schlanker Becher, mit figuralen Darstellungen gravirt. H. 45,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1672	wie Nr. 1654		Einzelner Setzbecher, Lippenrand geätzt. H. 8 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.
1673	wie Nr. 1654		Einzelner Setzbecher. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart (1882).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1674	wie Nr. 1654		Complete Serie von 12 Setzbechern. Am Rande oben figurale Friescompositionen. H. einzeln, 9,1 cm. Zusammen, H. 45 cm. Besitzer: Reiche Kapelle, München. Stockbauer, Reiche Kapelle, Taf. 24.
1675	wie Nr. 1654		Theilvergoldetes Trinkgefäss in Gestalt einer Eule. Mit Inschrift und Wappen. H. 29,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
1676	wie Nr. 1654		Hälfte eines Doppelbechers mit halbkugelförmiger Cuppa. Ornamentik flach eingeschlagen. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
1677	wie Nr. 1654		a) Vergoldeter Doppelbecher, Cuppa halbkugelförmig, mit Ornamenten getrieben. H. 27 cm. Besitzer: S. Fürth, Mainz. Edelmetallarbeiten der Sammlung Fürth 1886, Nr. 2.
	wie 1654		b) Schiff auf Rädern. Am Rumpfe Seethiere getrieben. H. 22,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
1678	wie Nr. 1654		Beschläge an einem in Holz geschnitzten Rebbüttenmanne. H. 22,8 cm. Besitzer (1884): H. Ratzersdorfer, Wien.
1679	wie Nr. 1654?	Stkbr. v. M.	Deckelkanne, mit figuralen Scenen getrieben. Besitzer: Baron Alfred v. Rothschild, London.
1680			Vielleicht **Mathäus Hofherr,** geb. 1524, † 1600.
	wie Nr. 1654		Vergoldeter Becher mit cylindrischer Cuppa, auf hohem Fusse. H. 29 cm. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1681	wie Nr. 1654		Vergoldeter Becher. Die Cuppa nach oben sich ausbiegend. Auf dem Deckel Greif mit Wappen. H. 26 cm. Besitzer: Gemeinde, Rappersweil. Ausstellung Zürich 1883, Katalog Nr. 38 S. 228.
1682	wie Nr. 1653		Vergoldeter Buckelbecher auf Kugelfüssen. H. 9 cm. Besitzer: Germanisches National-Museum, Nürnberg.
1683	wie Nr. 1654	Skizze o.M.	Vergoldeter Pokal mit wenig ausgeschweifter Cuppa, auf hohem Fusse. Stifterinschrift von 1607. Besitzer: Gewerbe-Museum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1486. Meisterwerke Schwäb. Kunst Taf. 13.

Hier seien drei Stücke angeschlossen, die höchst wahrscheinlich Ulmer Arbeit sind, und in dieselbe Zeit gehören wie die vorhergehenden. Ueber die Marken bin ich leider nicht aus eigener Anschauung unterrichtet.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1684	wie Nr. 1654?	Skizze o.M.	Theilvergoldete Monstranz. Besitzer: Kirchenschatz, (Schwäb.-)Gmünd. Biermann, Ausstellung Gmünd, Taf. 19.
1685	wie Nr. 1654	Skizze o.M.	Salzfass. 16. Jahrhundert. Besitzer: Ehemalige Sammlung Bernal, London. Chaffers, Hall Marks 1883, S. 221.
1686	wie Nr. 1654	?	Vergoldetes Trinkgefäss in Gestalt eines Pelikans. Theilweise bemalt. Mit Wappen und 1583. Besitzer: Kaiserl. Schatzkammer, Wien. Katalog Leitner 1882. S. 98 Nr. 39.
1687	wie Nr. 1655		**Hans Ludw. Kienlen,** geb. 1572, † 1635. a) Vergoldete Schale mit Elfenbeintheilen. H. 29 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1687	wie Nr. 1658		b) Vergoldetes Schiff, bemannt, auf vier Rädern. Mit gravirtem Wappen. Besitzer: Neues Palais, Darmstadt.
1688		ILK	In dieser Weise auf dem Stücke gesehen, ist die Marke vielleicht dennoch mit der obigen des Hans Ludwig Kienlen identisch. Ich fand sie auf folgendem Stücke:
	wie Nr. 1656		c) Montirung eines Bechers aus Rhinoceroshorn. Besitzer: Königl. Schatzkammer, München. Katalog Schauss 1879, E. 10.
1689	wie Nr. 1657	Skizze n. H.	Vergoldeter Ananaspokal. Griff figural. H. 30,5 cm. Besitzer: Gg. Agath, Breslau.
1690	wie Nr. 1657	IB	Fassung eines Nautilus. Fuss glatt. Bezeichnet 1669. H. 9,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
1691		BM	**Johann Bartholome Müller,** 1671 Münzmeister.
	wie Nr. 1658		Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 23 cm. Besitzer: Consul Becker, Frankfurt a. M. Ausstellung Cassel 1884, Katalog Nr. 456.
1692	wie Nr. 1657	GP	Scherzbecher (Hansel im Keller). H. 21,8 cm. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
1693	wie Nr. 1658	GM	Vergoldete Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 28 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
1694	wie Nr. 1658	PH	Weisssilberner Buchdeckel mit grossen Blumen getrieben. H. 12 cm. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1695	wie Nr. 1658	HK	Vergoldetes Schiff, auf vier Rädern, mit Bemannung. Ornamentale Treibarbeit. H. 25,5 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
1696	wie Nr. 1659	IT N	Bäckerzunft-Pokal mit anhängenden Schildchen und Inschrift von 1681—1712. H. 32 cm. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1490.
1697	wie Nr. 1660	[illegible]	Vergoldeter Scherzbecher (Hansel im Keller). H. 24,5 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
1698	wie Nr. 1661	W	Trinkgefäss in Gestalt eines Schiffes, gestiftet 1627, renovirt 1757. Mit vielen anhängenden Schildchen. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1489. Vergl. Ling, Pokal der Schifferinnung Ulm 1856.
1699	wie Nr. 1658	K	a) Theilvergoldeter Pokal mit muschelförmiger Cuppa. Griff figural. Mit Wappen und Inschrift von 1681. H. 50 cm. Besitzer: Gemeinde Bischofszell. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 224 Nr. 4.
	wie 1658		b) Theilvergoldeter Pokal mit muschelförmiger Cuppa. Griff figural. Wappen und Inschrift von 1681. H. 50,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 224 Nr. 3.
	wie 1658		c) Vergoldeter Muschelpokal mit Inschrift. H. 25 cm. Besitzer (1883): Gebr. Heilbronner, München.
	wie 1656		d) Deckelkanne mit grossen Blumen getrieben. Dieses Stück trägt ausserdem noch das Strassburger Beschauzeichen Nr. 1474. H. 17,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 1662		e) Weisssilberner Buchbeschlag, bezeichnet 1700. Besitzer: Wengenkirche, Ulm.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1699	wie Nr. 1658		f) Trinkgefäss in Gestalt eines Schiffes, auf einem Hirschgeweih ruhend. Inschrift von 1754. H. 51,5 cm. Besitzer: Königl. Museum, Cassel.
	wie 1664		g) Sitzendes Windspiel, naturalistisch. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
1700	wie Nr. 1663	V	a) Fassung einer Elfenbeinkanne. H. 21 cm. Besitzer: Grossherzogl. Museum, Darmstadt.
	wie 1662		b) Weisssilberne Dose mit Emaildeckel. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
1701	wie Nr. 1665		a) Weisssilberne Schnalle mit aufgesetzten durchbrochenen Ornamenten. Hoher Bügel. Lg. 7,2 cm. Besitzer: Professor O. Seyffer, Stuttgart (1882).
	wie 1668		b) Schildchen von 1779 an dem Ulmer Schifferzunftbecher. Vergl. oben Nr. 1698. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Kat. Nr. 1489.
1702	wie Nr. 1666	B	Weisssilberne gegossene Schnalle. Lg. 6,2 cm. Besitzer: Professor O. Seyffer, Stuttgart (1882).
1703	wie Nr. 1666	GL A	Schildchen von 1745 an dem Ulmer Fischerzunftbecher. Vergl. oben Nr. 1698. Besitzer: Verein für Kunst und Alterthum, Ulm. Ausstellung Augsburg 1886, Katalog Nr. 1489.

VILLINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1704			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
1705			Feingehaltszeichen, 18. Jahrhundert.
1706	wie Nr. 1704		a) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1705. Kelch mit Rococoornamenten. Inschrift von 1782. H. 25 cm. Besitzer: S. D. Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1524.
	wie 1704?		b) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1705? Vergoldete Monstranz in architektonischen Formen (1760). H. 94 cm. Besitzer: Münster, Villingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1508. Abgebildet in Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten auf der Ausstellung Karlsruhe.
	wie 1704?		c) Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1705? Chormantelschliesse, dreitheilig, mit gegossenen Ornamenten, Wappen u. 1779. Lg. 28,5 cm. Besitzer: Münster, Villingen. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 1205.

WARBURG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
		Heimathsort von **Anton Eisenhoidt,** geboren 1554. Er stand als freier Künstler, der in fürstlichem Auftrage arbeitete, ausserhalb der Zunft. Seine Arbeiten sind daher weder mit einem Beschauzeichen noch mit einem Meisterstempel versehen. Vergl. über ihn Nordhoff in Bonner Jahrbücher, Heft LXVII ff. und Lessing, Die Silberarbeiten des A. E. Diesem letzteren Werke entnehme ich die Facsimilirungen der drei auf den Arbeiten Eisenhoidts vorkommenden Meisterbezeichnungen.	
1707		Anthonius Eisenhoidt Warburgensis fecit. Natürliche Grösse.	Vergoldetes Cruzifix mit Inschrift von 1589. H. 68 cm. Besitzer: Graf Fürstenberg-Herdringen, Herdringen. Lessing, Taf. 3 und 4.
1708		Anton Eisenhoidt Warburgensis fecit. Natürliche Grösse.	Vergold. Kelch mit Inschrift von 1588. H. 25 cm. Besitzer: Graf Fürstenberg-Herdringen, Herdringen. Lessing, Taf. 8 und 9.
1709		Antonius Eisenhoit Warburgensis fecit. Natürliche Grösse.	Weihwasserkessel mit Inschrift. H. 16 cm. Besitzer. Graf Fürstenberg-Herdringen, Herdringen. Lessing, Taf. 10—13.

WARENDORF.

Den Nachweis der folgenden Stücke, sowie deren Zuschreibung an bestimmte Meister, entnehme ich den Notizen Nordhoffs in seinen Studien über Eisenhoidt, Bonner Jahrbücher, Heft LXVII ff.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1710	Rost		Beschauzeichen.
1711		„BK“	**Barthel Kernitz**, geboren in Weissenfels (Sachsen), seit 1693 Bürger in Warendorf.
	?		a) Sonnenmonstranz auf achtpassigem bauchigem Fusse. H. 77 cm. Besitzer: Kirche, Warendorf.
	?		b—g) Sechs silberne Altarleuchter, gestiftet um 1700. Besitzer: Kirche, Warendorf?
	?		h) Silberner Teller von 1712. Besitzer: Kloster, Marienfeld?
1712		„F. H.“	**F. Heising.**
	?		Verschiedene kirchliche Geräthe. Besitzer: Kirche, Milte.

WEIMAR.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1713			GEBR. STRAUBE IN WEIMAR (nicht facsimilirt). Vergoldete Altarglocke mit ciselirten Reliefdecorationen und Inschrift. Früh 19. Jahrhundert. H. 12 cm. Besitzer: Katholische Stadtkirche, Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 83.

WERTHEIM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1714			Beschauzeichen, um 1660.
1715	13		Feingehaltszeichen, 19. Jahrhundert.
1716	wie Nr. 1714	B	Weisssilbernes Taufbecken und vergoldete Kanne mit Stifterinschrift von 1661. Besitzer: Evangelische Kirche, Wertheim. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 77 und 95.
1717	fehlt	L1	L. Jan, 19. Jahrhundert. Mit dem Feingehaltszeichen 13 Nr. 1715. Weisssilbernes durchbrochenes Gefäss mit Deckel. Oben ein Agnus Dei. Mit Inschrift von 1822. Besitzer: Evangelische Kirche, Wertheim.

WINSEN A. L.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1718	Löwe		Stempelt 1569 betrügerischer Weise mit dem Stadtwappen von Lüneburg, dem Löwen. Vergl. oben S. 211.
1719	Halbmond		1826 muss dieser Ort seine Arbeiten nach Lüneburg zur Stempelung mit dem Halbmonde bringen. Vergl. oben S. 214.

WISMAR.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1720			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
1721	wie Nr. 1720	SB	Pokal von 1694. Besitzer: H. Brunswig, Wismar. Gefällige Mittheilung des Herrn Besitzers, dem ich auch die Skizzen zu obigen Marken verdanke.
			Die vorzügliche Arbeit von Crull, Das Amt der Goldschmiede zu Wismar, gelangte zu spät in meine Hände, um hier noch Verwendung zu finden.

WITTENBERG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1722			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert. Nach Angabe von Erbstein im Katalog des Grünen Gewölbes, Dresden.
1723	wie Nr. 1722	undeutlich	Hoher gebuckelter Pokal. Griff figural. Mit Inschrift von 1657. Besitzer: Grünes Gewölbe, Dresden. Katalog Erbstein 1884, S. 90 Nr. 186.

WORMS.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1724		ISTVD · WORMACIE PERME · CASPARVM NAYSAR · SIC · FINITVM · EST · ANNO 1523 · Halbe natürl. Grösse.	**Caspar Naysar.** Vergoldete Monstranz mit Masswerkgravirungen am Fusse, mit Fialen, Figuren und Glöckchen. Bezeichnet 1523. H. 75 cm. Besitzer: Kirche, Grossostheim bei Aschaffenburg. Hefner, Trachten, Taf. 472. Dorther entnehme ich auch die nebenstehende Verfertigerinschrift.
1725	[Schild]		Beschauzeichen, spät 16. Jahrhundert.
1726	wie Nr. 1725	[Zeichen]	Konischer Münzbecher mit Deckel, auf Fuss. Mit Wappen und Inschrift von 1571. H. 40,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

WÜRZBURG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1727			Beschauzeichen, früh 19. Jahrhundert.

ZEITZ.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1728		CHRISTIAN SCHMIDT FECIT ZEITZ Natürl. Grösse.	Goldemaillirter Becher in Römerform. Mit Wappen u. Inschriften von 1688. H. 34 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, Nr. 1.

ZWEIBRÜCKEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1729			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
1730	wie Nr. 1729		Diverses Tafelsilber mit Wappen. 18. Jahrh. Besitzer: Königl. Silberkammer, München.

ZWICKAU.

Ich verdanke Herrn Professor Dr. A. v. Drach in Marburg die Mittheilung, dass das Beschauzeichen von Zwickau in einem Schwan besteht. Ohne die Form dieser Marke zu kennen, lasse ich hier zwei Stücke folgen, welche einen Schwan als Beschauzeichen haben. Es bleibt natürlich fraglich, ob sie für Zwickau in Anspruch zu nehmen sind.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1731			Beschauzeichen? 16. bis 17. Jahrhundert.
1732			Beschauzeichen? 17. Jahrhundert.
1733	wie Nr. 1731		Vergoldeter Ananaspokal. H. 32 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.
1734	wie Nr. 1732	IS	Theilvergoldete Deckelkanne. H. 13,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

AUSLAND.

Die Staaten folgen einander nach dem Alphabet, doch sind diejenigen, welche sich in Personalunion befinden, sowie die Länder der englischen Krone, beisammen gelassen. So folgt Ungarn unmittelbar nach Oesterreich, Norwegen nach Schweden, England, Schottland und Irland nach Grossbritannien. Innerhalb der einzelnen Staaten sind die Städte alphabetisch geordnet.

BELGIEN.

Ueber die das ganze Königreich umfassende moderne Stempelung liegen ausführliche Verordnungen im Druck vor. Es genügt für unsere Zwecke, wenn wir nach einer amtlichen Veröffentlichung von 1868 die Stempel für den Gold- und Silberfeingehalt reproduciren.

1735 Staatsstempel für Silber. Grössere Stücke. 900 fein.

1736 Staatsstempel für Silber. Grössere Stücke. 800 fein.

1737 Staatsstempel für Silber. Kleinere Stücke. 900 fein.

1738 Staatsstempel für Silber. Kleinere Stücke. 800 fein.

1739 Staatsstempel für Gold. Grössere Stücke. 800 fein.

1740 Staatsstempel für Gold. Grössere Stücke. 750 fein.

1741 Staatsstempel für Gold. Kleinere Stücke. 800 fein.

1742 Staatsstempel für Gold. Kleinere Stücke. 750 fein.

ANTWERPEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1743			Beschauzeichen, um 1581.
1744			Jahresbuchstabe, um 1581.
1745	wie Nr. 1743		Mit dem Jahresbuchstaben X Nr. 1744. Flache Schale auf hohem Fusse, innen getrieben. Mit Stifterinschrift und Besitzerinitialen von 1581. H. 18,3 cm. Besitzer: K. A. Godin de Beaufort, Utrecht. Ausstellung Amsterdam 1883. Tentoonstelling van edele Metalen, Amsterdam 1880, Nr. 138.

AUDENARDE.

Eine Goldschmiede-Stempeltafel von 1502 ist erhalten und befindet sich im Musée communal d'archéologie, Gent.

Gefällige Mittheilung des Herrn Direktor Hermann van Duyse, Gent. Vergl. auch den Katalog der Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 2557.

BRÜGGE.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1746	a. Haas.		Beschauzeichen, 17. Jahrhundert? Angabe von Sick, Notice sur les ouvrages en or et en argent dans le nord, Nr. 24.
1747	a. Haas.		

Die Art der weiteren Stempelung von Brügge ist mir unbekannt. Als einzige mir vorliegende Anhaltspunkte setze ich die folgenden drei Stücke hierher, von welchen das erstere sicher eine Meistermarke trägt.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1748	?	?	**Mathieu van Hesselbie.** Pax mit zwei Heiligen. Bezeichnet? 1608. H. 15 cm. Besitzer: Kathedrale, Brügge. Ausstellung Brüssel 1880, IV, Section A Nr. 520.
1749	?	?	**Jean Crabbe.** Vergoldetes und mit Edelsteinen geschmücktes Reliquiar. Bezeichnet? 1617. H. 61 cm. Besitzer: Kapelle Saint-Sang, Brügge. Hirth, Formenschatz 1888, Taf. 166.
1750	?	?	**Jean Hermans, † 1765.** Goldene Strahlenmonstranz mit Wappen. Bezeichnet? 1725. Besitzer: Notre-Dame Kirche, Brügge. Inventaire des églises de Bruges, Brügge 1848, S. 28.

BRÜSSEL.

Schon 1372 besteht in Brüssel eine ordnungsmässige Stempelung mit Stadt- (aurifabri habent unum certum et commune signum) und Meisterstempel (quilibet aurifaber ipsius ville habet suum proprium signum).

Der Rath von Brüssel beantwortet eine Anfrage des Breslauer Rathes, 17. Juli 1372. Breslau, Stadtarchiv.

In einer Goldschmiedeordnung aus dem Schlusse des 15. Jahrhunderts wird vorgeschrieben, dass zwei Wardeine mit einem vom Magistrat und vom Fürsten festzustellenden Stempel die löthige Arbeit bezeichnen sollen.

Henne und Vauters, Histoire de la ville de Bruxelles 1845.

Mit dieser Verordnung lässt sich sehr gut die Stempelung auf dem einzigen Brüsseler Stücke, das wir beizubringen vermögen, erklären.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1751			Beschauzeichen, um 1618.
1752			Staatscontrollzeichen, um 1618.
1753			Jahresbuchstabe, um 1618.
1754	wie Nr. 1751		Mit dem Zeichen der Staatscontrolle Nr. 1752 und dem Jahresbuchstaben O Nr. 1753. Weisssilberner Etalonlöffel (Normalmass) für die Brüsseler Getreidesteuer. Kelle als Kugelsegment, am Griffe das Stadtwappen. Mit gravirtem Wappen und Inschrift von 1618. Lg. 36,5 cm. Besitzer: Stadt Brüssel. Wauters in „La Belgique communale“ 1847, Nr. 4, mit Abbildung, nach welcher die obigen Marken gezeichnet sind.

DENDERMONDE.

Eine Goldschmiede-Stempeltafel aus dem 17. Jahrhundert befindet sich im Musée communal d'archéologie, Gent.

Gefällige Mittheilung des Herrn Direktor Hermann van Duyse, Gent.

GENT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1755	?		Beschauzeichen noch nicht festgestellt, aber anscheinend wechselnd.
			Die Meisterzeichen von Gent ergeben sich aus den im Musée communal d'archéologie, Gent aufbewahrten Stempeltafeln, welche ich noch keine Gelegenheit hatte, eingehend zu studiren. Ich gebe daher von denselben nur eine Meistermarke nach Lacroix und Seré, Histoire de l'orfèvrerie.
1756		e. Maas.	**Corneille de Bont,** Meister 1472. Vergl. Texier, Dictionnaire d'orfèvrerie, Paris 1857. S. 265.
	?	Marke von der obigen abweichend	a—d) Vier theilvergoldete und niellirte Schilde, Abzeichen der Stadtbläser. Besitzer: Museum, Gent. Abgebildet bei Lacroix und Seré, S. 86 und 87. Ausstellung Brüssel 1880, Katalog Nr. 1398.
	?	?	e) Chrismatorium in Schiffform. Bezeichnet 1486. Besitzer: Baron .... v. Rothschild, Paris. Bucher, Goldschmiedekunst, Fig. 106.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1757		?	**Tiberghien.**
	?		a) Suppenschüssel. Besitzer: Leon van den Hecke de Lombeke, Brüssel? Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1812.
	?		b) Giesskanne. Besitzer: Henri Evenepoel, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1888.
	?		c) Giesskanne. Besitzer: de Béthune, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1888.

LOKEREN.

Eine Goldschmiede-Stempeltafel aus dem 17. Jahrhundert befindet sich im Musée communal d'archéologie, Gent.

Gefällige Mittheilung des Herrn Direktor Hermann van Duyse, Gent.

MONS.

Das Material über Beschauzeichen und Meisterstempel ist mir erst während des Druckes zugekommen und konnte keine Aufnahme mehr finden. Ich muss mich daher mit den folgenden aus der Literatur geschöpften Angaben begnügen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1758			**HUGUES DE LA VIGNE** (nicht facsimilirt). Schrein des Heiligen Makarius in Form einer Kirche, auf vier Löwen ruhend. Mit Reliefs, Wappen, Inschrift und 1616. H. 76 cm. Besitzer: Kathedrale, Gent. Ausstellung Mecheln 1864, Katalog Nr. 519.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand Besitzer

1759

Lambert Gérard.

Gruppe mit der heil. Elisabeth an einem Amtsstabe von 1616.

Besitzer: Elisabethenkirche, Mons. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A, Nr. 526. Vergl. unten Nr. 1760.

1760

A. C. J. de Bettignies.

Amtsstab von 1616 mit der Gruppe der heil. Elisabeth.

Besitzer: Elisabethenkirche, Mons. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 526. Vergl. oben Nr. 1759.

1761

Henri Beghin.

a u. b) Zwei Terrinen mit Wappen. 1766.

Besitzer: Baron v. Joigny de Pamele, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1494.

c u. d) Zwei? Terrinen?

Besitzer: de Lichtervelde, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1888, IV. Sect. A Nr. 359.

e u f) Zwei Terrinen mit Wappen. 1766.

Besitzer: Gräfin L. v. Nédonchel. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1507.

g) Kaffekanne mit Portraitmedaillons.

Besitzer: Fräulein Clémence Stevens. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1796.

1762

F. J. BEGHIN FECIT (nicht facsimilirt).

François Joseph Beghin, † 1787.

Silberportrait.

Besitzer: Henri Delmotte, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1501.

1763

Bettignies.

Weihwasserbecken mit getriebener Platte. 18. Jahrhundert. H. 43 cm.

Besitzer: Gräfin Charles van der Burch, Brüssel. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 1381.

OIGNIES (BEI NAMUR).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1764			**Hugo,** Mönch von Oignies. Um 1228. In Folgendem gebe ich die seinen Namen enthaltenden Theile von Inschriften, die sich auf den von ihm ausgeführten Arbeiten befinden. Man glaubt ihm im Ganzen bis 18 Stück zuschreiben zu können. Labarte, Arts industriels II, S. 291 sagt sogar „seize ou dix-huit pièces sont signées de lui". **HUGO ME FECIT** (nicht facsimilirt). a) Vergoldeter Kelch mit Niellen und Ciselirungen. H. 15,5 cm. Besitzer: Soeurs de Notre-Dame, Namur. Ausstellung Brüssel 1888, IV. Sect. A Nr. 153. **ORE CANUNT ALII CRISTUM, CANIT ARTE FABRILI HUGO** (nicht facsimilirt). b) Evangelienbuch mit Treibarbeit, Niellen und Edelsteinen. Besitzer: Soeurs de Notre-Dame, Namur. Exposition de l'art ancien au pays de Liège 1881, Pl. 24. Ausstellung Brüssel 1880, IV. Sect. A Nr. 143.

TAMISE.

Eine Goldschmiede-Stempeltafel aus dem 17. Jahrhundert befindet sich im Musée communal d'archéologie, Gent.

Gefällige Mittheilung des Herrn Direktor Hermann van Duyse, Gent.

DÄNEMARK.

1490 wird bestimmt, dass jede Goldschmiedearbeit sowohl Stadt- als Meisterzeichen tragen soll. Aus einer Verordnung von 1496 citirt Sick Notice sur les ouvrages en or et en argent dans le nord, wörtlich: „oc oer tegnet met byes moerckoe, som gjort oer, oc met hans moerckoe som henne giort haffuer". Dieses wird 1539 mit folgenden Worten aufs neue bestätigt: „at the schulle sette bode byens och thieris egett thegen oc stemp paa same soeff".

KOPENHAGEN.

Nach Nyrop, Meddelelser om Dansk Guldsmedekunst, S. 13 findet sich 1491 eine Verordnung über die Stempelung, aus welcher hervorgeht, dass ein Stadtstempel schon vorher üblich war. In diesem Jahre aber wird ein Meisterstempel neben dem Stadtstempel verlangt. Es scheint zunächst Selbststempelung bestanden zu haben, welche erst 1540 aufgehoben worden ist. Nur der Altmeister hat von da ab das Recht den Stadtstempel auf die Arbeit zu setzen.

Da die älteste, uns bis jetzt bekannt gewordene, Kopenhagener Stempelung von 1639 datirt, so fehlen uns die Beispiele für die Periode der Selbststempelung sowie für das erste Jahrhundert der Stempelung durch Wardeine (Altmeister).

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1765	1639		Beschauzeichen von 1639.
1766	45		Beschauzeichen von 1645.
1767	1663		Beschauzeichen von 1663.
1768	1691		Beschauzeichen von 1691.
1769	1707		Beschauzeichen von 1707.
1770	1721		Beschauzeichen von 1721.
1771	1725		Beschauzeichen von 1725.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1772			Beschauzeichen von 1733.
1773			Beschauzeichen von 1736.
1774			Beschauzeichen von 1743.
1775			Beschauzeichen von 1747.
1776			Beschauzeichen von 1758.
1777			Beschauzeichen von 1769.
1778			Beschauzeichen? von 1751 oder 1851?

Nach Nyrop S. 144 geben wir hier eine kleine Liste von Beschaumeistern mit den Marken, welche sie amtlich führten.

1779		**Conrad Ludolf,** Münzwardein 1679—1729.
1780		**Pet. Nicolai von Haven,** Wardein 1729 bis 1749.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1781			**Christoffer Fabritius,** Wardein 1749 bis 1787.
1782			**Frederick Fabritius,** Wardein 1787 bis 1823.
1783			**Christian Peter Naeboe,** Wardein 1823 bis 1827.
1784			**Jacob Greg. Graah Fabritius,** Wardein 1827 bis 1831.
1785			**Christian Olsen Möller,** Wardein 1831 bis 1840.
1786			**Peter Reimer Hinnerup,** Wardein 1840 bis 1863.
1787			**Sim. Chr. Sch. Groth,** Wardein 1863 bis ?
1788			Controll- oder Monatsstempel des 18. Jahrh.
1789			
1790			
1791			
1792			
1793			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1794			Controll- oder Monatsstempel des 18. Jahrh.
1795			
1796	„D“		Stempel für 23karatiges (Ducaten-) Gold, seit 1685.
1797	DUC		Stempel für Ducatengold. 18. Jahrhundert.
1798	„C“		Stempel für 21karatiges (Kronen-) Gold, seit 1685.
1799	CRO		Stempel für Kronengold. 18. Jahrhundert.
1800			**Steen Petersen,** zünftig 1620, Aeltermann 1623 bis 1627.
	wie Nr. 1765		a) Weisssilberne achteckige Weinkanne von 1639. H. 18 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau. Katalog S. 41, Taf. 8 Nr. 73.
	wie 1766		b) Löffel von 1645 mit fruchtartiger Endigung am Stiele. Besitzer: Alterthums-Museum, Kopenhagen. Nr. 22.350. Nyrop, S. 45 gibt J. Stickmann 1651 oder J. Stilcke 1651 als Verfertiger an.
1801	wie Nr. 1767		Vergoldete Henkelkanne von 1663 mit Inschrift. H. 19,5 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
1802			**Pet. Borreby,** urkundlich genannt um 1700 oder **Peter Burraeus,** Wardein 1677 bis 1679.
	wie Nr. 1768		Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Conr. Ludolf Nr. 1779 und dem Controllstempel Nr. 1792. Silberner Löffel von 1691. Besitzer: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1803	wie Nr. 1769		**Dietrich Skillings,** 1700. Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Ludolf Nr. 1779 und dem Controllstempel Nr. 1795. Weisssilberne runde Platte mit Ornamenten getrieben. Gestempelt 1707. Dm. 23,6 cm. Besitzer: Excellenz Graf Paar, Rom.
1804	wie Nr. 1770		**Friedrich Fabritius,** Altmeister 1729 und 1735 bis 1741. Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Pet. Nicolai von Haven Nr. 1780 und dem Goldstempel DÜC Nr. 1797. Goldener Becher von 1721. Besitzer: Schloss Rosenborg, bei Kopenhagen. Nyrop, S. 74.
1805	wie Nr. 1771		**J. Hoe,** 1682, oder **Jacob Hoffmann,** 1690. Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Ludolf Nr. 1779 und dem Controllstempel Nr. 1790. Weisssilberner Becher, gravirt mit Initialen und 1725. H. 12,7 cm. Besitzer: Excellenz Graf Paar, Rom.
1806	wie Nr. 1772		**J. N. Randers,** 1733?, 1742. Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Pet. Nicolai von Haven Nr. 1780 und dem Controllstempel Nr. 1794. Sick theilt diese Marken mit, ohne den Gegenstand zu nennen, dem er sie entnommen hat.
1807	wie Nr. 1774 und 1775		**Dietrich Hoff?** 1699. Mit den Zeichen der Beschaumeister Pet. Nicolai von Haven Nr. 1780 und Christoffer Fabritius

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1807			Nr. 1781 sowie den Controllstempeln Nr. 1789 und Nr. 1791. Sick theilt diese Marken mit, ohne die Gegenstände zu nennen, welchen er sie entnommen hat.
1808	wie Nr. 1776	NF	**Niels Fuchs,** oder **Nicolaj Fux,** 1742. Mit dem Zeichen des Beschaumeisters Christoffer Fabritius Nr. 1781 und dem Goldstempel CRO Nr. 1799. Goldenes Gefäss in Gestalt einer sitzenden Frau mit Hund (Guldlugtedaase). 1758. Besitzer: Schloss Rosenborg, bei Kopenhagen. Nyrop, S. 83.

ODENSE.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1809			Beschauzeichen 1763.
1810	1763		Jahresstempel von 1763.
1811	wie Nr. 1809	RM	Mit dem Jahresstempel 1763 Nr. 1810. Balsambüchse, Rococo. Besitzer: Frau S. Verdier, Kopenhagen. Nyrop, S. 83 Fig. 61 und S. 91 Fig. 69.

FRANKREICH.

Ueber die alten französischen Goldschmiedemarken liegen vier beachtenswerthe Spezialstudien vor:

1) (Pichon), Représentation de quelques pièces d'orfèvrerie ancienne faisant partie de la collection de M. le Bon J. P. Paris 1878.
2) Eudel, 60 planches d'orfèvrerie de la collection de P. E. Paris 1884.
3) Cripps, Old french plate. London 1880.
4) Chaffers, L'orfèvrerie française. II. Theil von desselben Verfassers Hall marks on gold and silver plate. VI. Auflage. London 1883.

Durch diese Arbeiten ist das Prinzip der französischen Stempelung vollkommen aufgeklärt, von der grossen Zahl der existirenden Controllmarken sind die meisten richtig gedeutet, und es fehlt hauptsächlich nur noch eine ausgedehntere Erklärung der Meistermarken.

Unter diesen Umständen beschränke ich mich darauf, von den verschiedenartigen Controllmarken, zum Theil nach den oben citirten Werken, eine Auswahl zu geben, und Meistermarken nur soweit anzuführen, als ich im Stande bin, sie mit einiger Sicherheit zu deuten.

Wer das Verhältniss kennt, in welchem Paris zur Provinz steht, wird es nicht auffallend finden, dass in dieser auf das Allgemeine gehenden Uebersicht nur diese eine Stadt berücksichtigt worden ist.

PARIS.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1812	„P" mit Krone		Stadtzeichen von 1260. Chaffers, Hall marks S. 278.
1813	?		1275 wird urkundlich zum ersten Male ein Stadtzeichen verlangt.
1814	Lilie in rhombischem Felde		Stadtzeichen im 14. und 15. Jahrhundert. Cripps, French plate S. 37.
1815	Lilie mit einem Buchstaben		Das Stadtzeichen erscheint mit dem Jahresbuchstaben verbunden etwa von 1461 bis 1650.

Um diese Zeit werden die Marken der Pächter (Pächter der Stempelsteuer) eingeführt, und da deren Zeichen in den verschiedenen Städten aus verschiedenen Buchstaben bestehen, bieten sie der Forschung dieselbe Handhabe wie die Beschauzeichen. Wir setzten aus diesem Grunde die folgenden Zeichen in die Rubrik der Beschauzeichen.

Ich fusse dabei vornehmlich auf die mir vorliegende Literatur und bemerke ausdrücklich, dass ich manche offenbar ungenaue Angabe mit aufnehmen musste, weil es mich zu weit geführt haben würde, das Richtige aus den Quellen selbst zu schöpfen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1816			1672 bis 1680 — Stadtzeichen der Pächter.
1817			1672 bis 1680 — Stadtzeichen der Pächter.
1818			1680 bis 1684 — Stadtzeichen der Pächter.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1819			1684 bis 1687
1820			1687 bis 1691
1821			1691 bis 1698
1822			1698 bis 1703
1823			1703 bis 1713
1824			1713 bis 1717
1825			
1826			1717 bis 1722
1827			1722 bis 1726
1828			1726 bis 1732
1829			1732 bis 1738
1830			1738 bis 1744

(1819–1830:) Stadtzeichen der Pächter.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1831			1744 bis 1750
1832			1750 bis 1756
1833			1756 bis 1762
1834			1762 bis 1768 } Stadtzeichen der Pächter.
1835			1768 bis 1774
1836			1774 bis 1780
1837			1780 bis 1789

Nachdem die in Arbeit genommenen Stücke mit einer der obigen Marken versehen waren, wurden sie, nach ihrer Vollendung, noch einmal mit einem Stempel des Pächters bezeichnet, durch welchen derselbe gleichsam den Empfang der vom Verfertiger der Arbeit zu zahlenden Steuer bescheinigt. Die Franzosen nennen diesen Stempel poinçon de décharge, wir würden etwa sagen:

Quittungsstempel des Pächters.

Er ist üblich von 1680—1789, und scheint zu variiren um Paris von der Provinz, den Pächter von dem Unterpächter, einzelne Perioden des Pachtes von anderen zu unterscheiden, um grosse oder kleine Stücke zu zeichnen oder die Gratisstempelung anzudeuten.

1838			Paul Brion de Saussoy (Unterpächter), Oct. 1680 bis Oct. 1684.
1839			Etienne Ridereau, 1684 bis 1687.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1840			Jacques Leger, Oct. 1687 bis Dez. 1691.
1841			Pierre Pointeau, Dez. 1691 bis 1698.
1842			Perrine, 1698 bis 1703.
1843			Etienne Baligny, 1703 bis Dez. 1713. Die zweite Marke sollte eine Fliege sein.
1844			
1845			Florent Sollier, Dez. 1713 bis Oct. 1717.
1846			
1847			Etienne de Bouges, Oct. 1717 bis 1722.
1848			
1849			Charles Cordier, 1722 bis Nov. 1726.
1850			
1851			Jacques Cottin, Dez. 1726 bis Oct. 1732. Die zweite Marke ist in dieser auffallenden Art bei Cripps angegeben.
1852			

Lf. Nr	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1853			Hubert Louvet, Oct. 1732 bis Oct. 1738.
1854			
1855			
1856			Robin, Oct. 1738 bis 1744.
1857			
1858			Antoine l'Echaudel, 1744 bis Febr. 1750.
1859			
1860			Julien Berthe, Febr. 1750 bis Oct. 1756.
1861			
1862			
1863			Eloi Brichard, Oct. 1756 bis Oct. 1762.
1864			
1865			
1866			Jean Jacques Prevost, Oct. 1762 bis Oct. 1768.
1867			
1868			
1869			
1870			

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1871			Julien Alaterre, Oct. 1768 bis Oct. 1774.
1872			
1873			Jean Bte. Fouache, Oct. 1774 bis 1780.
1874			
1875			
1876			Henri Clavel, 1780 bis 1789.
1877			
1878			
1879			
1880			
1881			

Während des Ueberganges vom 15. zum 16. Jahrhundert, etwa seit 1461, kommt zu dem Stadtzeichen noch ein

Jahresbuchstabe.

Eine urkundliche Erwähnung desselben kommt erst 1506 vor. Auf erhaltenen Arbeiten nachweisbar ist er nicht früher als 1649.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1882	„D“ mit Krone und Lilie	1649 bis 1650 Cripps, French plate S. 39.	Jahresbuchstaben für Silber.
1883		1675 bis 1676	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1884			1681 bis 1682
1885			1699 bis 1700
1886			1701 bis 1702
1887			1708 bis 1709
1888			1709 bis 1710
1889			1710 bis 1711 } Jahresbuchstaben für Silber.
1890			1712 bis 1713
1891			1713 bis 1714
1892			1714 bis 1715
1893			1716 bis 1717
1894			1717 bis 1718

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1895	F		1722 bis 1723
1896	G		1723 bis 1724
1897	H		1724 bis 1725
1898	K		1726 bis 1727
1899	L		1727 bis 1728
1900	M		1728 bis 1729
1901	N		1729 bis 1730
1902	R		1733 bis 1734
1903	S		1734 bis 1735
1904	T		1735 bis 1736
1905	V		1736 bis 1737
1906	Y		1738 bis 1739
1907	Z		1739 bis 1740

Jahresbuchstaben für Silber.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister	Gegenstand — Besitzer
1908			1740 bis 1741	Jahresbuchstaben für Silber.
1909			1743 bis 1744	
1910			1748 bis 1749	
1911			1749 bis 1750	
1912			1752 bis 1753	
1913			1754 bis 1755	
1914			1755 bis 1756	
1915			1757 bis 1758	
1916			1758 bis 1759	
1917			1760 bis 1761	
1918			1761 bis 1762	
1919			1762 bis 1763	
1920			1763 bis 1764	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1921		1764 bis 1765	
1922		1765 bis 1766	
1923		1766 bis 1767	
1924		1767 bis 1768	
1925		1768 bis 1769	
1926		1769 bis 1770	
1927		1771 bis 1772	Jahresbuchstaben für Silber.
1928		1772 bis 1773	
1929		1775 bis 1776	
1930		1776 bis 1777	
1931		1777 bis 1778	
1932		1778 bis 1779	
1933		1779 bis 1780	

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer	
1934			1780 bis 1781	
1935			1782 bis 1783	Jahresbuchstaben für Silber.
1936			1783 bis 1784	
1937			1784	
1938			1786	
1939				Jahreszeichen für Silber.
1940			1787	
1941				
1942			1755 bis 1756	
1943			1757 bis 1758	Jahresbuchstaben für Gold.
1944			1759 bis 1760	
1945			1760 bis 1761	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1946			1761 bis 1762
1947			1762 bis 1763
1948			1763 bis 1764
1949			1764 bis 1765
1950			1765 bis 1766
1951			1767 bis 1768
1952			1768 bis 1769
1953			1770 bis 1771
1954			1771 bis 1772
1955			1772 bis 1773
1956			1773 bis 1774
1957			1774 bis 1775
1958			1775 bis 1776
1959			1778 bis 1779
1960			1780 bis 1781
1961			1781 bis 1782

Jahresbuchstaben für Gold.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer

Moderne Stempelung.

Ueber dieselbe findet man bei Cripps und Chaffers die ausführlichsten Nachrichten. Zur Orientirung gebe ich eine kleine Anzahl dieser neueren Marken, soweit sie mir in selbstgemachten Aufnahmen vorliegen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1962			Feingehaltszeichen für Silber. Höherer Feingehalt, 1797 bis 1809.
1963			Feingehaltszeichen für Silber. Geringerer Feingehalt, 1797 bis 1809.
1964			Feingehaltszeichen für Gold. 1797 bis 1809.
1965			Feingehaltszeichen für Silber. 1809 bis 1819.
1966			Feingehaltszeichen für Gold. 1809 bis 1819.
1967			Feingehaltszeichen für Silber. 1819 bis 1838.
1968			Feingehaltszeichen für Gold. 1819 bis 1838.
1969			Feingehaltszeichen für Silber seit 1838.
1970	„ET“		Einfuhrmarken seit 1749.
1971	„E“		
1972			Stempelbüreaumarke für Silber von 1809 bis 1819.
1973			
1974			Stempelbüreaumarke für Silber seit 1819.
1975			

Meisterstempel.

In Etienne Boileau, livre des métiers, um 1268 ist noch von keinerlei Stempelung die Rede. In einer Bestimmung von 1275 wird, wie es scheint, das Meisterzeichen als üblich vorausgesetzt, aber erst in der Verordnung von 1355 ist eine Bestimmung enthalten, nach welcher man unter gewissen Bedingungen berechtigt ist, sich in Paris als Goldschmied niederzulassen und **ein eigenes Meisterzeichen zu führen**: d'avoir poinçon à contreseign.

Seit 1493 ist dieser contreseign für **alle** Goldschmiede gleichmässig eine Lilie mit zwei Punkten neben den Initialen, somit als eigentliches Unterscheidungsmal wieder aufgehoben.

1506 bekommen alle Goldschmiede neue Stempel.

In der Deutung der Meistermarken folge ich zum allergrössten Theile dem Vorgange von Eudel, der oft auf Pichon zurückgeht, obgleich mir seine Angaben nicht immer frei von Irrthümern zu sein scheinen. Es fehlt mir aber das Material, um dieselben zu berichtigen.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1976			Nach Pichon **Louis Loir,** Zunftvorsteher 1692 bis 1693.
1977			**Claude Ballin der Jüngere,** Meister 1688, † 1754.
1978			**J. B. Loir,** thätig 1701 bis 1718.
1979			Nach Eudel **Grégoire Massé,** um 1708.
1980			Nach Eudel **Antoine Jossey,** um 1714.
1981			Nach Eudel **Antoine de Saint-Nicolas,** thätig 1716 bis 1727.
1982			Nach Eudel **Martin Berthe,** um 1722.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1983			Nach Eudel **Robert Mognart,** um 1725.
1984			Nach Pichon **Nicolas Besnier,** thatig (nach Cripps) 1728 bis 1737.
1985			**Thomas Germain,** geb. 1673, † 1748.
1986			**Jacques Roettiers,** geb. 1707, Meister 1733, † 1784.
1987			Nach Pichon **Louis Renard,** um 1733.
1988			**J. Ducrollay,** (nach Cripps) 1734 bis 1761.
1989			**François Thomas Germain,** geb. 1726, Meister 1748.
1990			Nach Eudel **Jean François Balzac,** thätig 1748 bis 1755.
1991			Nach Pichon **Antoine Jean de Villeclair,** geb. 1706, Meister 1750, † 1764.
1992			**J. F. Garand,** thätig um 1750 (bis 1770?).
1993			Nach Eudel **Jean François Gorget,** thätig 1754 bis 1765.
1994			Nach Pichon **François Joubert,** Meister 1749, thätig bis 1786.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
1995			J. Formey, thätig 1756 bis 1768.
1996			Robert-Jacques (Joseph) Auguste, Ciseleur, dann 1757 Meister bei den Goldschmieden.
1997			Nach Pichon Henri Allain, um 1758.
1998			Jean-Charles Ducrollay, Meister 1737 bis 1761.
1999			Nach Eudel Alexander de Roussy, thätig 1765 bis 1777.
2000			Nach Pichon Jean Baptiste Cheret, um 1766 bis 1786.
2001			P. Drais (Draise?), thätig 1772 bis 1774.
2002			Nach Pichon Claude Nicolas Delanoy, thätig 1772 bis 1775.
2003			Nach Eudel J. T. Vanconverberghen, thätig 1775 bis 1784.
2004			Vielleicht Charles Sprimann, um 1776 bis 1778.
2005			Nach Eudel Marc Etienne Janety, thätig 1777 bis 1784.
2006			J. B. C. Odiot, um 1797.
2007			Biennais, um 1819.

GROSSBRITANNIEN.

Besser noch als über Frankreich sind wir über die Stempelung in England, Schottland und Irland unterrichtet.

Den besten Aufschluss geben folgende Bücher:

1) The book of hall marks. London bei Hotten 1872. Bespricht die praktische Handhabung der modernen Stempelung.
2) Chaffers, Hall marks on plate. London bei Bickers & Son. 6. Auflage 1883.
3) Cripps, Old English plate. London bei Murray 1878.
   Die beiden letzteren Schriftsteller behandeln den Gegenstand unter ähnlichen Gesichtspunkten, und man wird bei eingehenderen Studien beide Werke zu Rathe ziehen müssen.
4) Chaffers, Gilda aurifabrorum. London bei Allen & Co. 1883. Beschäftigt sich hauptsächlich mit den Londoner Meistermarken.

Aus diesen vier Schriften habe ich, um wenigstens eine Uebersicht über die Stempelung in Grossbritannien zu geben, eine Reihe von Marken mit ihren Erklärungen herausgezogen und da und dort, was mir an eigenen Aufnahmen vorlag, angereiht.

Angesichts des bereits vorliegenden umfangreichen gedruckten Materials beschränke ich mich auf die drei Hauptstädte London, Edinburgh und Dublin.

LONDON.

Manche der hier folgenden Angaben gehören eigentlich unter die Rubrik Grossbritannien, doch setze ich sie der Einfachheit halber hierher. Aus demselben Grunde habe ich noch andere Abweichungen eintreten lassen. So steht z. B. der Leopardenkopf in der Rubrik Beschauzeichen, obgleich er eigentlich das nicht ist, was man in den Deutschen Städten unter Beschauzeichen versteht.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer	
2008			1438? bis nach 1545	Beschau-, Staats- und Feingehaltszeichen.
2009	(oder mit heraushangender Zunge)		1552 bis 1678	
2010				
2011	(ungenau in Charakter und Schildform)		1678 bis 1697	
2012			1710	
2013			1725 bis 1731	
2014			1726	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2015			1736 bis 1775
2016			1736 bis 1756
2017			1756 bis 1815
2018			1816 bis 1825
2019			1828 bis 1875
2020			um 1545
2021			(1558?) 1579 bis 1755
2022			(1696) 1710 bis 1731 — Beschau-, Staats- und Feingehaltszeichen.
2023			1726
2024			1726 bis 1727
2025			1735 bis 1736
2026			1745 bis 1746
2027			1745 bis 1746
2028			1756 bis 1775
2029			1776 bis 1835
2030			1836 bis 1845

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer	
2031			1843 bis 1860	Beschau-, Staats- und Feingehaltszeichen.
2032			1876 bis 1881	
2033			1481 bis 1482	Jahresbuchstaben.
2034			1499 bis 1500	
2035			1520 bis 1521	
2036			1539 bis 1540	
2037			1577 bis 1578	
2038			1579 bis 1580	
2039			1601 bis 1602	
2040			1617 bis 1618	
2041			1624 bis 1625	
2042			1638 bis 1639	
2043			1675 bis 1676	
2044			1691 bis 1692	
2045			1698 bis 1699	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2046	P		1710 bis 1711 — Jahresbuchstaben.
2047	K		1725 bis 1726
2048	V		1735 bis 1736
2049	a		1736 bis 1737
2050	e		1740 bis 1741
2051	u		1755 bis 1756
2052	B		1757 bis 1758
2053	P		1770 bis 1771
2054	a		1776 bis 1777
2055	U [illegible]		1815 bis 1816
2056	c		1818 bis 1819
2057	o		1829 bis 1830
2058	E		1840 bis 1841
2059	k		1845 bis 1846

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2060			1857 bis 1858 Jahresbuchstaben.
2061			1876 bis 1877 Jahresbuchstaben.
2062			1881 bis 1882 Jahresbuchstaben.
			Für die grosse Menge richtig gedeuteter Londoner Meistermarken verweisen wir auf Chaffers, Gilda aurifabrorum.

EDINBURGH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2063			Beschauzeichen, um 1628?
2064			Beschauzeichen, um 1642.
2065			Beschauzeichen, um 1713.
2066			Beschauzeichen, um 1749.
2067			Beschauzeichen, um 1757.
2068			Beschauzeichen, um 1766.
2069			Beschauzeichen, 19. Jahrhundert.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2070			Feingehaltszeichen, 1757 bis 1761.
2071			Feingehaltszeichen, um 1764.
2072			Feingehaltszeichen, um 1766.
2073			Feingehaltszeichen, 19. Jahrhundert.

DUBLIN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2074			Beschauzeichen, seit 1730.
2075			Beschauzeichen, 19. Jahrhundert.
2076			Feingehaltszeichen, 17. Jahrhundert.
2077			Feingehaltszeichen, 18. Jahrhundert.
2078			Feingehaltszeichen, 19. Jahrhundert.
2079			Controllstempel (duty) seit 1784? oder 1807.

ITALIEN.

Die folgenden mehr zufällig gefundenen, als systematisch gesammelten Nachrichten über die neuere Stempelung in Italien vermögen natürlich kein Bild von dem Reichthum dieses Landes an guten alten, mit dem vollen Namen des Verfertigers bezeichneten, oder mit Stempeln versehenen Arbeiten zu geben. Ich hoffe dieselben an anderer Stelle später zu bringen, da meine eigenen Aufnahmen vorderhand im Verhältniss zu dem Vorhandenen noch sehr gering sind.

NEAPEL.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2080	NAP		Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2081	NAP 702		Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2082	NAP 716		Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2083	NAP 120		Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2084	NAP		Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
		Bei den Marken, die hier folgen, ist es mir nicht möglich gewesen, die Meister- und Wardeinstempel mit Sicherheit von einander zu scheiden.	
2085	wie Nr. 2080	„E T“	Vier weisssilberne getriebene Reliefs. Besitzer (1883): J. & S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
2086		MAC	Weisssilbernes Besteck. Barock. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.
2087	wie Nr. 2081	G B A C	

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2088	wie Nr. 2082	P D	Besteck. Besitzer: Professor Church, London. Chaffers, Hall marks on plate, S. 220 und 225.
2089		N·A C	
2090	wie Nr. 2083	G D·B C	Weisssilbernes Besteck mit figuralen Griffen. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.
2091		I * T	
2092	wie Nr. 2084	G C	Grosse getriebene Vase. Besitzer (1883): A. S. Drey, München.

PADUA.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Das hier folgende Stück ist von einem Mitgliede der Augsburger Goldschmiedefamilie **Gaab** gefertigt. Vergl. oben S. 32 Nr. 159.
2093	fehlt		I. A. GAAB. IN. ET. FEC. PATAU. 1718 (nicht facsimilirt). Figurale Darstellung in Kupfer getrieben. H. 76 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.

ROM.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2094			Beschauzeichen für Silber, Ende 17. Jahrhundert.
2095			Beschauzeichen für Silber, 17. bis 18. Jahrhundert.
2096	a. Maas.		Beschauzeichen für Silber, um 1790? Chaffers, Hall marks S. 220.
2097			Beschauzeichen für Gold, 18. bis 19. Jahrhundert.
2098	wie Nr. 2094		Vergoldete ovale Platte mit gravirtem Wappen. Lg. 66 cm. Besitzer: S. Exc. Staatssecretär Polowzow, St. Petersburg.
2099	wie Nr. 2095	fehlt	Vier weisssilberne gegossene Figuren, die Jahreszeiten darstellend. H. 18,5 cm. Besitzer: J. & H. Jeidels, Frankfurt a. M.
2100		L V a. Maas.	**L. Valadini**, um 1790?
	wie Nr. 2096		Silberne Kanne von 1790? Besitzer: S. H. d. Herzog von Hamilton. Chaffers, Hall marks on plate 1883, S. 220.

NIEDERLANDE.

Die Verordnungen, auf Grund deren die gegenwärtige Stempelung gehandhabt wird, sind niedergelegt in:

Wet omtrent den waarborg en de belasting der gouden en zilveren werken. Met aantekeningen door Schuurman. Zwolle bei Tjeenk Willink.

Kürzer und mit Abbildung der Marken versehen ist:

Uittreksel der wet van 18 September 1852 (Staatsblad no. 178) omtrent den waarborg etc., in verband met de wet van 7 Mei 1859 (Staatsblad no. 31). Im Haag bei Gebr. Giunta D'albani.

Dieser letzteren Veröffentlichung entnehme ich die folgenden Marken.

2101 Stempelbüreaumarke für Silber.
Der beigefügte Buchstabe wechselt nach den verschiedenen Städten.

2102 Stempelbüreaumarke für Gold.
Der beigefügte Buchstabe wechselt nach den verschiedenen Städten.

2103 Feingehaltszeichen für Silber. Grössere Stücke. 934 fein.

2104 Feingehaltszeichen für Silber. Grössere Stücke. 833 fein.

2105 Feingehaltszeichen für Silber. Kleine Stücke. 934 bis 833 fein.

2106 Feingehaltszeichen für Silber unter 833 fein oder für Gold unter 583 fein.

2107 Feingehaltszeichen für Gold. Grössere Stücke. 916 fein.

2108 Feingehaltszeichen für Gold. Grössere Stücke. 833 fein.

2109 Feingehaltszeichen für Gold. Grössere Stücke. 750 fein.

2110 Feingehaltszeichen für Gold. Kleinere Stücke. 916 bis 750 fein.

2111 Feingehaltszeichen für Gold. Grössere Stücke. 583 fein.

2112 Feingehaltszeichen für Gold. Kleinere Stücke. 583 fein.

2113 Stückcontrolle für Gold mit wechselnder Zahl für die Summe der ein Stück bildenden Einzeltheile.

2114 Stempel für im Inland befindliche alte, in den Handel kommende Arbeiten von Silber und Gold.

2115 Einfuhrstempel für Silber (und Gold?).

2116 Einfuhrstempel? für Gold?

2117 Einfuhrstempel für Silber (und Gold?). Kleinere Stücke.

2118 Ausfuhrstempel für Silber und Gold.

AMSTERDAM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2119			Beschauzeichen, um 1566.
2120			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2121			Beschauzeichen, um 1606.
2122			Beschauzeichen, um 1608.
2123			Beschauzeichen, um 1655.
2124			Beschauzeichen, um 1694.
2125			
2126			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2127			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2128			Jahresbuchstabe für 1566.
2129			Jahresbuchstabe für 1608.
2130			Jahresbuchstabe für 1609.
2131			Jahresbuchstabe für 1655.
2132			Jahresbuchstabe für 1694.
2133 - 2134			Controllzeichen, um 1700.
2135	wie Nr. 2119		a) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 2128. Trinkhorn der St. Georgs Bogenschützengesellschaft, von einem Drachen gehalten. Untersatz architektonisch. 1566. H. 42 cm. Besitzer: Stadt Amsterdam. Ausstellung Amsterdam 1883.
			Möglicherweise ist auch das folgende Stück von dem gleichen Meister, oder von einem seiner Nachkommen, auf den sich das Zeichen vererbt hat.
2136	wie Nr. 2120		b) Mit dem Jahresbuchstaben V. Theilvergoldetes bauchiges Trinkgefäss von national russischer Form, sogen. Bratina. Lippenrand gravirt. H. 10 cm. Besitzer: Patriarchen-Schatzkammer, Moskau.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2137	wie Nr. 2121		Mit dem Jahresbuchstaben V Nr. 2130. Vier Becherhalter, sogen. Becherschrauben, mit Treibarbeit und figuralen Kneifern. Mit Wappen und Verfertigungsinschrift von 1606. H. 25 cm. Besitzer: Stadt Amsterdam. Ausstellung Amsterdam 1883. Tentoonstelling van edele metalen 1880, Nr. 7. Publication Taf. 40.
2138	wie Nr. 2122		**Jacques Bogert,** thätig um 1608. Bestimmung von Vries, in Eigen Haard 1880 Nr. 30. Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 2129. Weisssilberne Henkelkanne nebst Becken, mit Gravirung und Wappen. Kanne, H. 30 cm. Platte, Dm. 50 cm. Besitzer: Stadt Vlissingen. Ausstellung Amsterdam 1883.
2139	wie Nr. 2123		**Johann Lutma, der Aeltere,** geboren zu Gröningen 1584, † zu Amsterdam 1669. Zuschreibung nach dem Katalog der Amsterdamer Ausstellung von 1883. Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 2131. Kanne und Becken mit gravirten Wappen, Inschriften und 1655. Becken, Dm. 64 cm. Besitzer: Stadt Amsterdam. Tentoonstelling von edele metalen 1880, Nr. 282.

BREDA.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2140			Beschauzeichen, 15. bis 16. Jahrhundert.
2141			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2142			Jahresbuchstabe, um 1594 oder 1694.
2143	wie Nr. 2140		Vergoldete Monstranz. H. 17 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg. Vergl. Collection Basilewsky, Nr. 161.
2144	wie Nr. 2141		Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 2142. Weisssilberner Deckelbecher mit scharf profilirtem Griffe. Mit Inschrift und den Jahreszahlen 1595 und 1694. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Amsterdam 1883.

DOKKUM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Die folgenden drei Marken, offenbar nicht genau facsimilirt, giebt Chaffers, Hall marks on plate, London 1883, S. 221, mit der Zuschreibung für Dokkum.
2145			Beschauzeichen, um 1648.
2146		R	Jahresbuchstabe von 1648.
2147	wie Nr. 2145		Mit dem Jahresbuchstaben R Nr. 2146. Becher mit gravirten Figuren von 1648. Besitzer: South Kensington Museum, London. Nr. 3636.

DER HAAG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2148			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2149			Jahresbuchstabe, 17. Jahrhundert.
2150			Staatscontrollzeichen, 17. Jahrhundert.
2151	wie Nr. 2148	PK	Mit dem Jahresbuchstaben Z Nr. 2149 und dem Staatscontrollzeichen Nr. 2150. Ovale Elfenbeinkanne in einfacher Fassung ohne Henkel. H. 23,5 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.

HAARLEM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2152			Beschauzeichen, um 1700. Chaffers, Hall marks on plate. London 1883, S. 221. Derselben Quelle entnehme ich auch die Marken Nr. 2155. 2157. 2158.
2153			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2154	„H"		Jahresbuchstabe, um 1604.
2155	G		Jahresbuchstaben, 17. und 18. Jahrhundert.
2156	O		
2157	O		Staatscontrollzeichen, um 1700.
2158			
2159	?	„A"	**Jacop Alckema.** Nach „Nederlandsche Kunstbode" 1879, S. 153. Mit dem Jahresbuchstaben H Nr. 2154. Pokal mit figuralen Medaillons am Corpus. Auf dem Deckel St. Martin. Bezeichnet 1604. An der Arbeit werden als betheiligt genannt: **Ernst Janss von Vianen,** für den Entwurf. **Hendrick de Keyzer,** für die Modelle. **Hendrick Goltius,** für die Medaillons. H. 45 cm. Besitzer: Stadt Haarlem. Tentoonstelling van edele metalen 1880 Nr. 6. Abgebildet bei Ysendyck, Monuments classés Lit. H. Nr. 6.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2160	wie Nr. 2152	fehlt?	Mit dem Jahresbuchstaben G Nr. 2155 und den Staatscontrollzeichen Nr. 2157 und 2158. Ovale Theebüchse. Besitzer: South Kensington Museum, London. Chaffers, Hall marks, S. 221.
2161	wie Nr. 2153		Mit dem Jahresbuchstaben O Nr. 2156. Weisssilberner Streuzuckerlöffel. Am Griffe eine Figur mit Zimmermannswerkzeugen. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.

HERZOGENBUSCH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2162			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2163			Jahresbuchstabe, 17. Jahrhundert.
2164	wie Nr. 2162		**Peter van Sichtelen,** Meister 1624. Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2163. Theilvergoldetes getriebenes Wappenschild, in einen Vierpass eingeschlossen. Dm. 13 cm. Ausstellung Amsterdam 1883.

LEEUWARDEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2165			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2166			Jahresbuchstaben, 17. bis 18. Jahrhundert.
2167			
2168			Staatscontrollzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2169			
2170			Scheint am nächsten verwandt mit dem Zeichen von **Johannes Lelij 1695.** 16 platen, namen en merken der goud- en zilversmeden te Leeuwarden, van 1597 tot 1854, Taf. 6. S. A. bei van Hengel & Eeltjes Rotterdam.
	wie Nr. 2165		a) Mit dem Jahresbuchstaben K Nr. 2167, den Staatscontrollzeichen Nr. 2168 und 2169. Weisssilberne ovale reich getriebene Zuckerdose. H. 16 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt. a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 40.

Lf Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2171	wie Nr. 2165		b) Mit dem Jahresbuchstaben M und dem Staatscontrollzeichen Nr. 2169. Ovale weisssilberne Schale mit zwei gegossenen Henkeln. Am Corpus Blätter und Blumen getrieben. Inschrift von 1821. H. 7,5 cm. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
2172			Eine Marke, der vorstehenden nicht unähnlich, aber ohne die üblichen Controllzeichen, fand ich auf folgendem Stücke, das der Curiosität halber hier angereiht sein mag:
	fehlt		c) Weisssilberne runde Büchse mit getriebenen Ornamenten im Stile des späteren Louis XIV. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
2173			**Garbijnus v. d. Lelij 1731.** In der oben citirten Publication über die Goldschmiedezeichen von Leeuwarden ist dieser Name zu einem Zeichen gesetzt, welches den beiden obigen Marken ähnlich sieht.
2174			
	wie Nr. 2165		a) Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 2166 und dem Staatscontrollzeichen Nr. 2169. Weisssilberne getriebene vierseitige Theekanne mit abgeschrägten Kanten. H. 16 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Luthmer, Schatz Rothschild I, Taf. 40. Auction Paul 1882. Katalog Nr. 740.
			Demselben Meister scheint auch noch folgendes Stück anzugehören:
	wie 2165?		b) Mit dem Jahresbuchstaben V und dem Staatscontrollzeichen Nr. 2169. Weisssilberner Löffel. Stiel durchbrochen mit figuraler Endigung. Lg. 20 cm. Besitzer: Richard Zschille, Grossenhain. Pabst, Besstecksammlung Zschille, Nr. 274.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Auf den Namen Lelij gehen noch folgende Stücke, über deren Stempelung ich nicht genau unterrichtet bin:
2175			a) Schale mit Handhaben. Besitzer: C. Bisschop im Haag.
2176			b) Schale mit Handhaben. Besitzer: Archäologische Gesellschaft, Amsterdam.
2177			c) Henkelschale. Besitzer: Archäologische Gesellschaft, Amsterdam.
2178			d) Theebüchse. Besitzer: M. Fuld, Amsterdam.
2179			e) Becher. Besitzer: M. Fuld, Amsterdam.
2180			f) Becher. Besitzer: M. Fuld, Amsterdam.

ROTTERDAM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2181			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2182			
2183	(An Stelle der 4 L befinden sich auf dem Stempel 4 Löwen)		
2184			Jahresbuchstaben, 18. Jahrhundert.
2185			
2186			Jahresbuchstabe, 18. bis 19. Jahrhundert.
2187		(unvollständig)	Staatscontrollzeichen, 18. Jahrhundert.
2188			Staatscontrollzeichen, 18. bis 19. Jahrhundert.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2189	wie Nr. 2181	AI	Mit dem Jahresbuchstaben Z Nr. 2185.
2190		VIV	Kleine weisssilberne Büchse mit Perlmutterdeckel. Die Schnitzarbeit bezeichnet **„C. Lamotte Fecit".** Ausstellung Amsterdam 1883.
2191	wie Nr. 2182	HVB	Mit dem Jahresbuchstaben W Nr. 2184 und dem Controllstempel Nr. 2187. Weisssilberne Platte. Rand mit Blumen getrieben. Dm. 36,5 cm. Ausstellung Amsterdam 1883, Katalog S. 65.
2192	wie Nr. 2183	VL	Mit dem Jahresbuchstaben Q Nr. 2186 und dem Controllstempel Nr. 2188. Weisssilberne Deckelkanne mit Zügen und durchbrochenen Weinornamenten. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.

UTRECHT.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2193			Beschauzeichen, um 1614.
2194			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2195			Beschauzeichen, um 1710.
2196			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2197			
2198			Jahresbuchstabe, um 1614.
2199			Jahresbuchstabe, 17. Jahrhundert.
2200			Jahresbuchstabe, angeblich nach 1710.
2201			Jahresbuchstaben, 18. Jahrhundert.
2202			

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2203			**Adam van Vianen**, geboren um 1570, Meister in Utrecht 1627. Die Zuschreibung der beistehenden Marke an Adam van Vianen nach dem Katalog der Tentoonstelling van edele metalen, Amsterdam 1880, Nr. 277.
	wie Nr. 2193		a) Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 2198. Vergoldete Schüssel mit figuraler Treibarbeit. Mit Wappen, Inschriften und 1614. Dm. 52 cm.
	wie 2193		b) Kanne dazu. H. 38 cm. Besitzer: Stadt Amsterdam. Ausstellung Amsterdam 1883. Kellen, Nederl. Oudheden, Taf. 11 und 12.
2204		A. D. VIANA FE 1620. Skizze a. N.	c) Punktirte Meisterinschrift neben der Marke L in rundem Schilde und dem Staatscontrollzeichen O mit Krone. Weisssilberne getriebene Schale auf figuralem Untersatze. H. 18 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2205		A·D·VIANA·F·1621 Natürliche Grösse.	d) Niederes vergoldetes Gefäss, in Gestalt eines Muschelwagens, mit Figuren am Hintertheile. H. 12 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. South Kensington Museum loan exhibition 1862, Kat. Nr. 6233.
2206			**A. D. VIANA** (nicht facsimilirt). e) Mit zwei Stempeln, einem L und einem Merkurstab. Vergoldete getriebene Schale auf figuralem Fusse. Besitzer: S. D. Herzog von Hamilton, London. Auctionskatalog 1882, Nr. 641. South Kensington Museum loan exhibition 1862, Katalog Nr. 6234.

Da der Name Vianen genannt ist, mögen hier die Arbeiten des Paul van Vianen angeschlossen sein, deren Entstehungsort wir durchweg nicht genau kennen. Ich mache aber darauf aufmerksam, dass sich möglicherweise auch Fälschungen in das folgende Verzeichniss eingeschlichen haben können.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Paul van Vianen, geboren in Utrecht, 1596 nach München, 1599 daselbst zünftig, dann in Rom und Prag thätig.
2207	fehlt	P V VIANEN 1604	a) Weisssilbernes Relief. Mythologische Composition. H. 25 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
2208	fehlt	P. V. VIANEN 1604 (nicht facsimilirt).	b) Broncerelief mit mythologischer Composition. H. 9,5 cm. Besitzer: Adamberger, Wien. Auctionskatalog 1871, Nr. 867.
2209	fehlt	PV. 1606 (nicht facsimilirt).	c) Diverse Silberarbeiten. Besitzer: S. D. Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen. Gefällige Mittheilung von Herrn Professor Ad. Heer, Karlsruhe.
2210	fehlt	PV 1607 (Naturl. Grosse.)	d) Relief. Anbetung der Hirten. Besitzer: Angeblich eine Kirche in Nürnberg. Galvanoplastische Copie im Besitze S. K. H. des Grossherzogs von Baden, Schloss Karlsruhe.
2211	fehlt	P. V. 1607 (nicht facsimilirt).	e) Weisssilb. Relief mit Landschaft. H. 8,6 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
2212	fehlt	P. V. 1608 (nicht facsimilirt).	f) Gegossene? versilberte Kupferplatte mit Darstellung der Dreifaltigkeit. H. 24 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Katalog Bube 1869, Nr. 5.
2213	fehlt	S. CAES. M^tis AUR. PAULUS DE VIANA VLTRAIECTENSIS. FC. 1610 (nicht facsimilirt).	g) Goldene Deckelschale, auf Fuss, mit mythologischen Darstellungen. Besitzer: Weiland S. K. H. Prinz Friedrich der Niederlande.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2214	fehlt	1610	h) Relief, Landschaft mit Staffage. H. 11,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 1380. Dieses Stück habe ich nicht selbst gesehen, die Marke ist mir von befreundeter Seite zugegangen.
2215	fehlt	?	i) „Sainte famille en cuivre repoussé 1610". Besitzer: Bibliothek Weimar. Demmin, Encyclopédie.
2216	fehlt	P. V. 1611. (nicht facsimilirt).	k) Viereckige weisssilberne Platte mit Heiligenfiguren in Landschaft. Besitzer: C. F. Baartmans, Bergen op Zoom. Tentoonstelling van edele Metalen. Amsterdam 1880, Nr. 1020.
2217	fehlt	P. V. (nicht facsimilirt).	l) Weisssilbernes Relief, zum Theil sehr hoch getrieben, mit mythologischer Composition. H. 25,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
2218	fehlt	?	m) Bronceplatte mit figurenreicher mythologischer Darstellung. Besitzer: Gebr. Bourgeois, Cöln. Ausstellung Cöln 1876, Katalog Nr. 960.
2219	fehlt	PAVLOS DE VIANA. FECIT ET INVE (nicht facsimilirt).	n) Zwei Silbergegenstände (Martinets, Handleuchter?). Besitzer: Wigersma, Amsterdam. Auctionskatalog 1883, Nr. 141.
2220	fehlt	PAVLVS DE VIANEN FECIT ET IN. (nicht facsimilirt).	o) Getriebenes ovales Relief mit Diana in Landschaft und figuraler Umrahmung. Thewalt in Zeitschrift für bildende Kunst 1880, S. 144 und 145 mit Abbildung. Katalog der Ausstellung Düsseldorf 1880, Nr. 912.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2221	wie Nr. 2194		Mit dem Jahresbuchstaben L Nr. 2199. Schale mit biblischer Darstellung getrieben, auf hohem Fusse. H. 20 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2222	wie Nr. 2195		**Nicolaes Verhaer,** Meister 1710. a) Mit dem Jahresbuchstaben Y Nr. 2200. Weisssilbernes Bandelier-(Zunft)Schild. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam. b) Mit dem Jahresbuchstaben B. Metalltheile an dem Einbande eines Missale. Besitzer: Th. Rol, Utrecht. Tentoonstelling van edele metalen, Amsterdam 1880, Nr. 713.
2223	wie Nr. 2196		Mit dem Jahresbuchstaben O Nr. 2201. Weisssilberne Platte. Ausstellung Amsterdam 1883.
2224	wie Nr. 2197	CS	Mit dem Jahresbuchstaben Q Nr. 2202. Weisssilberner Brodkorb mit durchbrochenen Ornamenten. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.

VLISSINGEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2225			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2226			

ZWOLLE.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2227			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2228			Beschauzeichen, um 1678.
2229			Beschauzeichen, um 1721.
2230			Beschauzeichen, um 1726.
2231			Jahresbuchstabe, 17. Jahrhundert.
2232			Jahresbuchstabe?, um 1721.
2233			Jahresbuchstabe, um 1726.
2234	wie Nr. 2227		Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 2231. Weisssilberne, mehrfach ausgezackte Platte mit Vögeln, Ranken und Wappen gravirt. Dm. 32,5 cm. Besitzer: v. d. Aa, Deventer. Diese Meistermarke ist schon im Katalog der Tentoonstelling van edele metalen, Amsterdam 1880, Nr. 293 für Zwolle in Anspruch genommen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2235 2236	wie Nr. 2228		**JEAN KNYNDER FEC.** (nicht facsimilirt). Pokal von 1678 mit Inschriften und Portraitmedaillons. H. 52,5 cm. Besitzer: Archäologisches Museum, Amsterdam. Kellen, Nederl. Oudheden, Taf. 52.
2237		GR KEUR	Mit dem Jahresbuchstaben? I Nr. 2232.
2238	wie Nr. 2229		Theilvergoldeter Pokal mit Inschrift von 1721. H. 28,5 cm. Besitzer: Stadt Zwolle. Ausstellung Amsterdam 1883. Tentoonstelling van edele metalen 1880, Nr. 66.
2239	wie Nr. 2230		Mit dem Jahresbuchstaben L Nr. 2233. Weisssilberner Becher, Zunftstück. Den Fuss bildet ein Hut, den Griff ein Muff. Mit Inschriften seit 1726. H. 22,8 cm. Besitzer: Stadt Zwolle. Ausstellung Amsterdam 1883. Tentoonstelling van edele metalen 1880, Nr. 69.

OESTERREICH-UNGARN.

Wir bringen zunächst die moderne Stempelung und die Stempel der Silbersteuer von 1806 und 1809. Dann folgen die Städte Oesterreichs nach dem Alphabet und darauf die Städte Ungarns in derselben Reihenfolge.

Moderne Stempelung.

Seit dem Jahre (1786) 1788 wird im Kaiserthum Oesterreich eine einheitliche Art der Stempelung angestrebt. Wie aus der von Lepszy in den Mitth. d. österr. Museums 1888 S. 190 mitgetheilten Liste ersichtlich, gelangt man erst (1824) 1826 zu einer Bezeichnung der einzelnen Punzirungs-Aemter und Stätten durch Buchstaben und Zahlen, die wir z. Th. weiter unten bei den Städten als „Beschauzeichen (1824)" angeführt haben. Eine weiter ins Detail gehende Durchführung erhält dieses Prinzip durch zwei Erlasse von 1866 und 1872. Es werden neue Zeichen für die verschiedenen Feingehaltsgrade, für ältere und ausländische Arbeiten eingeführt, und zur Unterscheidung der einzelnen Städte mit Buchstaben, oder Buchstaben und Zahlen, versehen.

Wir geben in Folgendem die Normaltypen und verweisen für das Ganze der Unterscheidungsmerkmale auf die amtlichen Veröffentlichungen im Reichsgesetzblatt 1866 Nr. 423 und 1872 Nr. 51. Bei denjenigen Städten, welche wir wegen der älteren Stempelung in Folgendem anführen, sind die Buchstaben und Zahlen, welche die betreffende Stadt bezeichnen nach den Erlassen von 1866 und 1872 in der Rubrik Beschauzeichen als „Amtszeichen" angeführt.

2240		950 fein	Silber. Grössere Stücke.	Erlass von 1866 und 1872.
2241		900 fein		
2242		800 fein		
2243		750 fein		
2244		800 fein	Silber. Kleinere Stücke.	
2245		750 fein		
2246		Aeltere Erzeugnisse in Gold u. Silber.		
2247	„VA" verbunden	Ausländische Geräthe in Gold und Silber. Erlass von 1866.		
2248		Ausländische Silbergeräthe. Erlass von 1872.		
2249		920 fein	Gold. Grössere Stücke.	Erlass von 1866 und 1872.
2250		840 fein		
2251		750 fein		
2252		580 fein		
2253		750 fein	Gold. Kleinere Stücke.	
2254		580 fein		
2255		Ausländische Goldgeräthe. Erlass von 1872.		

Repunzirung.

Gesetz von 1806.

Vergl. Lepszy in den Mittheilungen des Oesterr. Mus. 1888 S. 165 ff.

2256 12·A Steuerstempel von 1806 bis 1824 für älteres 12löthiges Silbergeräth.

2257 ·A Steuerstempel von 1806 bis 1824 für älteres, nicht 12löthiges Silbergeräth.

2258 A Steuerstempel von 1806 bis 1824 für ältere Arbeiten kleineren Umfanges in Silber und Gold.

Steuerstempel.

Gesetz von 1809.

Vergl. Lepszy a. a. O. S. 197. 188.

2259 Steuerstempel für neuere Arbeiten, von 1809 (1810) bis 1824.

Das A in den Marken Nr. 2256 bis 2259 bezeichnet das Hauptpunzirungsamt Wien. Die anderen Filialpunzirungsämter sind von 1806 bis 1824? durch folgende Buchstaben unterschieden:

Prag	B	Graz	G
Brünn	C	Laibach	H
Lemberg	D	Klagenfurt	I
Krakau	E (1806—1809)	Triest	K
Linz	F	Salzburg	L.

Freistempel.

Gesetz von 1809?

Vergl. Lepszy a. a. O. S. 187.

2260 N R S Freistempel für ältere grössere Silberarbeiten, welche FRei von der Einlieferung resp. Einschmelzung sind.

2261 FR Freistempel für kleinere Stücke.

OESTERREICH.

BRÜNN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2262	„F" im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421.
2263	„F" mit Feingehalts-angabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2264	„D" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes, 1866 bis 1872. Vergl. oben S. 453.
2265	„A 6" im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1872. Vergl. oben S. 453.
2266	„C" allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

EGER.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2267			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrh.
2268	„C 7“ im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1872. Vergl. oben S. 453.

GRAZ.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2269			Beschauzeichen, um 1700.
2270			
2271	„H“ mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2272	„G“ im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2273	„G“ allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

KLAGENFURT.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2274	„I" im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421.
2275	„I" mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824), auch 1862. Vergl. oben S. 452.
2276	„K" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes, 1866 bis 1872. Vergl. oben S. 453.
2277	„G 2" im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1872. Vergl. oben S. 453.
2278	„I" allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

LAIBACH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2279	„K" im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. tech. Künste II, S. 421.
2280	„K" mit Feingehalts-angabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2281	„L" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes, 1866 bis 1872. Vergl. oben S. 453.
2282	„G 3" im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1872. Vergl. oben S. 453.
2283		„H" allein oder mit anderen Zeichen	Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

LEMBERG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2284	„D“ im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421,
2285	„D“ mit Feingehalts-angabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824) schon 1816. Vergl. oben S. 452.
2286	„F“ im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2287	„D“ allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

LINZ.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2288	„G“ im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421.
2289	„G“ mit Feingehalts-angabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2290	„B“ im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2291	„F“ allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

PRAG.

Lfd. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2292	„B" im [illegible]		Beschauzeichen, um 1700. Die Angabe bei Nr. 2292 nach Bucher. Gesch. d. techn. Künste II. S. 421.
2293	unsicher im detail		
2294	„B" mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824), auch 1816, 1850. Vergl. oben S. 452.
2295	„C" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2296		„B" allein oder mit anderen Zeichen	Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

SALZBURG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2297	[Zeichen]		Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
2298	„S" in ovalem Schilde		Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2299	„S" in façonirtem Schilde		
2300	„C" im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II. S. 452.
2301	„C" mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2302	„B 4" im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2303	„L" allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

TRIEST.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer.
2304	„L“ im Binden-Schild		Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421.
2305	„L“ mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2306	„M“ im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes seit 1866. Vergl. oben S. 453.
2307	„K“ allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454.

TROPPAU.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2308			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2309	„F 2“ mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl		Beschauzeichen (1824). Vergl. oben S. 452.
2310	„D 4“ im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte, 1866 bis 1872. Vergl. oben S. 453.
2311	„A 10“ im modernen Stempel		Amtszeichen der Punzirungsstätte seit 1872. Vergl. oben S. 453.

WIEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2312			Beschauzeichen. Bucher, Gesch. d. techn. Künste II, S. 421.
2313			Beschauzeichen, um 1524.
2314			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2315			
2316			Beschauzeichen, 1675.
2317			Beschauzeichen, 1687.
2318			Beschauzeichen, 1692.
2319			Beschauzeichen, 1728.
2320			Beschauzeichen, 1731.
2321			Beschauzeichen, 1746.
2322	Grösse wechselnd		Beschauzeichen, 1747.
2323	Grösse wechselnd		Beschauzeichen, 1779.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2324			Beschauzeichen, 1798.
2325	Grosse wechselnd		Beschauzeichen, 1814.
2326	Grosse wechselnd		Beschauzeichen, 1838.
2327			Beschauzeichen, 1866.
2328			Staatszeichen für Silber, 800 fein, seit 1866.
2329		neben dem Dianakopf im Fünfpass	Staatszeichen für Silber, 800 fein, seit 1866.
2330			Einfuhrstempel für Silber seit 1872.
2331			Goldfeingehalt, 18. bis 19. Jahrhundert.
2332			Goldfeingehalt, 18. bis 19. Jahrhundert.
2333	„A" allein oder mit anderen Zeichen		Repunzirung von 1806 und Steuerstempel von 1809. Vergl. oben S. 453 u. 454. Nr. 2256 bis 2259.
2334		ERHART EFFRDINGER · 1524 · (Naturl. Grosse)	
	wie Nr. 2313		Theilvergoldete Monstranz in gothischer Form mit obiger Meisterbezeichnung. H. 107 cm. Besitzer: Pfarrkirche Schattau. Kirchl. Ausstellung des Mähr. Gewerbe-Museums Brünn, Taf. 11. Kirchl. Ausstellung Wien 1887, Katalog Nr. 613.
2335	wie Nr. 2314	LR	Vergoldeter Kelch mit Frührenaissanceornamenten. H. 19,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2336	wie Nr. 2314	AD	Vergoldete Fassung eines Schneckenbechers mit Inschrift von 1562. H. 38 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2337	wie Nr. 2315	FI	Vergoldete Deckelkanne, mit Ornamenten und figuralen Medaillons getrieben. H. 23,5 cm. Besitzer: Joh. Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882, Nr. 727 mit Abbildung.
2338			**HANS MELCHIOR SIBMACHCER K. K. MAY. HOFGOLTARBEITER IN WIEN** (nicht facsimilirt).
	fehlt?		Mit dem Freistempel FR Nr. 2261 und dem Repunzirungszeichen A mit Mond Nr. 2258. Goldener Kelch mit Email und Inschrift von 1625. Besitzer: Schatzkammer, Klosterneuburg. Katalog 1889, S. 23.
2339		LW	Nach Mittheilungen des Mährischen Gewerbe-Museums Brunn IV (1886), S. 159: **Leopold Wilder,** thätig 1628.
	wie Nr. 2315		a) Montirung am Einbande des Wiener Rathswappenbuches, mit Namen und Wappen von 1628. H. 50 cm. Besitzer: Stadt Wien. Ausstellung Brünn 1886.
			Obgleich die folgende Marke von der obigen, die ich im Originale nicht gesehen habe, etwas abzuweichen scheint, möchte ich doch beide für ein und denselben Meister in Anspruch nehmen.
2340	wie Nr. 2315	LW	b) Vergoldeter Kelch mit weisssilberner durchbrochen aufgesetzter Ornamentik an der Cuppa. H. 20,3 cm. Ausstellung Budapest 1884.
2341	wie Nr. 2315	AF	Theilvergoldeter gravirter Löffel mit figuralem Griffe. Lg. 17 cm. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.

Lf. Nr	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2342	wie Nr. 2315	CH	Vergoldete ovale Platte mit Treibarbeit. Lg. 54,5 cm. Besitzer: Graf Erdödy. Ausstellung Budapest 1884.
2343	wie Nr. 2315	[illegible]	a) Vergoldete getriebene Fassung einer Schale mit Hinterglasmalerei. H. 11,5 cm. Besitzer: Herzogl. Museum, Gotha.
			Mit obiger Marke ist die folgende vielleicht identisch:
2344	wie Nr. 2315	[illegible]	b) Hälfte eines Doppelbechers, Corpus getrieben und mit Inschrift versehen. H. 15,4 cm. Besitzer: Baron H. v. Günzburg, St. Petersburg.
2345	wie Nr. 2316	LW	Vergoldetes Scherztrinkgefäss mit Mühlrad. Inschrift. H. 27 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
2346	wie Nr. 2316 mit 1679	CN	Vergoldete Deckelkanne mit eingelassenen Münzen. H. 24 cm. Ausstellung Budapest 1884.
2347	wie Nr. 2316 mit 1690	ZF	a) Vergoldeter Kelch, getrieben. H. 27,5 cm. Besitzer: Graf Georg Bánffy. Ausstellung Budapest 1884, 2. Saal, 12. Schrank, Nr. 29 B. Katalog S. 135.
	wie 2318 mit 1717		b) Vergold. Crucifix mit Glasflüssen. H. 29 cm. Ausstellung Budapest 1884.
2348	wie Nr. 2318 mit 1692	FO	a) Mit dem Repunzirungszeichen 12 A Nr. 2256. Theilvergoldetes Kännchen, mit Ranken getrieben. H. 16,5 cm. Besitzer: H. Boskowitz, Wien.
	wie 2318 mit 1694		b) Mit dem Repunzirungszeichen 12 F und dem Freistempel FR Nr. 2261. Theilvergoldetes Schälchen. Innen figural getrieben. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2349	wie Nr. 2318 mit 1703	GC M	a) Mit dem Repunzirungszeichen 12 A Nr. 2256 und Mond mit A Nr. 2257. Theilvergoldeter, auf Kugelfüssen ruhender Becher H. 19 cm. Besitzer (1882): Gebr. Moppert, Baden-Baden. Ausstellung Karlsruhe 1881, Katalog Nr. 517.
	wie 2319		b) Monstranz mit Edelsteinen besetzt, am Fusse Treibarbeit. Besitzer: Domschatz, Gran.
2350	wie Nr. 2321	II W	Mit dem Repunzirungszeichen 12 A Nr. 2256 und dem Freistempel FR Nr. 2261. Vergoldeter Pokal mit Inschrift und Wappen. H. 47,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
2351	wie Nr. 2322	II	Sechs weisssilberne Altarleuchter mit Initialen und 1748. H. 70 cm. Besitzer: Hofburgkapelle, Wien.
2352 2353		AC W	Antonn Carl Wipff fecit Anno 1761. (Ungenaue Facsimilirung.) Natürl. Grosse
	wie Nr. 2322 mit 1761		Mit dem Repunzirungszeichen Mond und A Nr. 2257 und, dem Freistempel FR Nr. 2261. Vergoldeter Kelch. Cuppa und Fuss getrieben, Griff gegossen. H. 28,5 cm. Besitzer: Genossenschaft der Goldschmiede, Wien. Deponirt im Oesterr. Museum, Wien. Kirchliche Ausstellung Wien 1887, Katalog Nr. 214.

UNGARN.

BUDAPEST.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2354	13		Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2355	13		Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2356	13		Beschauzeichen, 18. bis 19. Jahrhundert.
2357	13		
2358	13		Beschauzeichen, 1818.
2359	36 13		Beschauzeichen, 1836.
2360	PESTH		Stadtbezeichnung von 1836, welche aber anscheinend einen integrirenden Theil des Meisterzeichens bildet.
2361	„P" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes von 1866. Vergl. oben S. 453.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2362	E		Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2363	C		Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen, 18. Jahrhundert.
2364	I		Jahresbuchstaben oder Beschaumeisterzeichen, 18. bis 19. Jahrhundert.
2365	N		
2366	wie Nr. 2354	SR	Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2362. Vergoldete Monstranz. H. 17 cm. Besitzer: ? Kirche, Budapest.
2367	wie Nr. 2355	IP	Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 2363. a) Pfeffer- und Senfgefäss. Rococo. H. 18,5 cm. Besitzer: S. D. Prinz Heinr. Reuss, Wien.
2368	wie Nr. 2356	IP	Mit dem Jahresbuchstaben I Nr. 2364. b) Vergoldete Strahlenmonstranz mit Empire-Ornamenten. H. 59,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.
2369	wie Nr. 2557	JS	Mit dem Jahresbuchstaben N Nr. 2365. Silbernes Beschläge einer Meerschaumpfeife. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.

HERMANNSTADT.

Eine Ordnung aus dem Beginne des 16. Jahrhunderts bestimmt, dass kein Meister irgend eine Arbeit verkaufen dürfe, ohne dass dieselbe mit seinem Privatzeichen und, von Seiten der Zunft, durch den Zunftmeister und zwei Mitmeister, nach vorhergegangener Prüfung, mit der Zunftmarke gestempelt worden wäre.

Friedrich Müller im Sächsischen Hausfreund von 1864 bis 1865.

Aus dieser relativ frühen Hermannstädter Stempelperiode, in welcher neben dem Meisterzeichen das Stadtwappen oder ein Wardeinstempel erscheinen müsste, weiss ich keine Arbeiten nachzuweisen.

Die Goldschmiedeordnung von 1539 sagt: jeder Meister hat seinen Stempel in der Zukunft abmalen zu lassen und an jeder Arbeit anzubringen.

Müller a. a. O.

Es scheint also, dass 1539 kein Stadt- oder Wardeinzeichen mehr verlangt wurde.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2370	„U 4" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes von 1866. Vergl. oben S. 453.
2371	fehlt	DB	Nach dem Katalog der Internationalen Ausstellung Nürnberg 1885 Nr. 455: **Daniel Bulkesch.** Vergoldete Deckelkanne, getrieben, mit Monogramm und 1589. H. 20,8 cm. Besitzer: ? Kirche, Mediasch.
2372	fehlt	HB	Nach dem Katalog der Internationalen Ausstellung Nürnberg 1885 Nr. 475: **Hans Friedrich Benedikt.** Vergoldete Weinkanne, gravirt und mit Münzen eingelegt. Inschrift von 1680. H. 23,5 cm. Besitzer: Evang. Kirche, Lechnic.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2373 2374		SH SH	**Sebastian Hann der Aeltere,** geb. 1644, Meister 1675, Zunftvorsteher 1689, † 1713.
	fehlt		a) Theilvergoldete Deckelkanne mit antiker Darstellung in Treibarbeit. Im Deckel Wappen mit Initialen vor 1680. H. 24 cm. Besitzer: Freih. Ludwig v. Rosenfeldt. Arbeiten des Hermannstädter Goldschmiedes Sebastian Hann, Wien 1887, Taf. 1 und 2.
	fehlt		b) Theilvergoldete Deckelkanne mit getriebener biblischer Darstellung. Am Lippenrande Stifterinschrift von 1682. Im Deckel Wappen mit Initialen. H. 25,5 cm. Besitzer: Evang. Pfarrkirche, Hermannstadt. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 3. Katalog S. 78. Kirchliche Kunstdenkmäler aus Siebenbürgen 1878, S. 12—13, Taf. 6 u. 7.
	fehlt		c) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit, biblische Scene. H. 20,3 cm. Besitzer: Ludwig Nagy. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 5. Katalog S. 79.
	fehlt		d) Vergoldete Deckelkanne mit antiken Darstellungen in Treibarbeit. Mit Wappen und Inschriften von 1697. H. 29 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 6. Kat. S. 79. Galvanoplastische Reproduction. Arbeiten des Seb. Hann, Taf. 5, 6 und 7.
	fehlt		e) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit. Antike Scenen. Inschriften von 1697. H. 27 cm. Besitzer: Ernst Lüdecke (Lindecke)?, Hermannstadt. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 4. Katalog S. 78. J. Szendrei, Erinnerung der hist. Ausstellung ungar. Goldschmiedearbeiten 1884 (Ungarisch), S. 31, Taf. 11.
	fehlt		f) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit, biblische Scenen und Inschriften von 1(6)99? Im Deckel ein Wappen. H. 31,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2373 2374	fehlt		g) Vergoldeter Pokal mit Volutengriff, Cuppa und Deckel gravirt. Im Deckel ein Wappen mit Initialen getrieben (1680—1684). H. 34 cm. Besitzer: Freih. Ludwig v. Rosenfeld. Arbeiten des Seb. Hann, Taf. 3.
	fehlt		h) Vergoldeter Leuchter mit dreitheiligem Fusse, Schaft mit Blumen decorirt. Inschrift von 1691. H. 67 cm. Besitzer: Evang. Pfarrkirche, Hermannstadt. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 1. Katalog S. 77.
	fehlt		i) Vergoldete Flasche mit Schraubendeckel. H. 23,4 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	fehlt		k) Vergoldetes Ciborium mit getriebenem Medaillon im Innern. H. 21 cm. Besitzer: Evang. Pfarrkirche, Hermannstadt. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 10. Katalog S. 80. Kirchliche Kunstdenkmäler aus Siebenbürgen 1879, S. 25—26, Taf. 15—16.
	fehlt		l) Vergoldete ovale Henkelschale, in der Mitte Treibarbeit. Lg. 19 cm. Besitzer: Freih. Ludwig v. Rosenfeld. Arbeiten des Seb. Hann, Taf. 4.
	fehlt		m) Vergoldete rundliche Henkelschale auf drei Füssen ruhend. Am Boden Medaillon mit antiker Darstellung getrieben. Inschrift von 1706. Dm. 12 cm. Besitzer: Freiherr Sam. v. Bruckenthal, Hermannstadt. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 9. Katalog S. 80. Arbeiten des Seb. Hann, Taf. 8.
	fehlt		n) Ovale Henkelschale, innen mit figuraler Treibarbeit. Lg. 15,5 cm. Besitzer: Pfälzisches Gewerbe-Museum, Kaiserslautern. Katalog Nr. 23.
	fehlt		o) Schale auf Fuss. Besitzer: Freih. Fr. v. Mylius, Klagenfurt. Ausstellung Klagenfurt 1885. Arbeiten des Seb. Hann, S. 4.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2373 2374	fehlt		p) Weisssilberner Buchband, auf beiden Seiten mit biblischen Darstellungen getrieben. H. 12 cm. Besitzer: Georg Rath, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 13. Katalog S. 81.
			Ferner werden dem Meister zugeschrieben:
	fehlt	?	q) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit. Im Deckel Wappen, Inschrift und 1684. H. 27 cm. Besitzer: Kolomann v. Barcsai. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 2. Katalog S. 78.
	fehlt	?	r) Theilvergoldete Deckelkanne mit figuraler Treibarbeit und biblischen Scenen. Im Deckel Wappen mit Inschrift von 1745. H. 27 cm. Besitzer: Evang. Kirche, Deva. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 7. Katalog S. 79—80.
	fehlt	?	s) Vergoldetes Taufbecken. Bezeichnet? 1685. H. 27 cm. Besitzer: Evang. Pfarrkirche, Hermannstadt. Ausstellung Nürnberg 1885. Katalog Nr. 477.
	fehlt	?	t) Vergoldetes Ciborium, getrieben mit figuraler Darstellung. Besitzer: Evang. Kirche, Heltau. Kirchliche Kunstdenkmäler aus Siebenbürgen 1879, S. 21.
	fehlt	?	u) Theilvergoldete Schmuckschale auf Fuss, mit Korallen, Kristallen und Türkisen verziert. In sechs Feldern allegorische Figuren. H. 22 cm. Besitzer: Frau Joseph Szabò. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 11. Katalog S. 81.
	fehlt	?	v) Vergoldete Schale mit Griff. Besetzt mit Perlen, Korallen und Türkisen. Im Boden getriebenes Medaillon. H. 25,7 cm. Besitzer: Graf Georg Bánffy, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 5. Saal. Katalog S. 33—34.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2373	fehlt	?	w) Theilvergoldete Schale mit achtmal eingezogenem Rande, innen figurale Treibarbeit. Dm. 14 cm. Besitzer: Graf Georg Bánffy, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 8. Katalog S. 80.
2374	fehlt	?	x) Getriebenes Silberrelief, biblische Darstellung. Besitzer: Graf Franz Zichy, Budapest. Ausstellung Budapest 1884, 4. Saal, 11. Schrank, Nr. 12. Katalog S. 81.

MEDIASCH.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2375	fehlt	HS	Vielleicht das Zeichen von **Servatius Heltner,** 1559 urkundlich vorkommend. Theilvergoldetes Hostienkästchen in Hausform, mit Gravirungen. Bezeichnet 1570. H. 22 cm. Besitzer: Evang. Kirche, Mediasch. Ausstellung Nürnberg 1885, Katalog Nr. 458.

SCHEMNITZ.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2376			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2377			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2378			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2379			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2380	„P 2" im modernen Stempel		Amtszeichen des Punzirungsamtes von 1866. Vergl. oben S. 453.
2381	wie Nr. 2376		a) Theilvergoldeter Becher mit gravirtem Wappen und Namen. H. 20,5 cm. Besitzer: Kathol. Kirche, Schemnitz. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 2376		b) Theilvergoldete Schraubenflasche mit ornamentirten Buckeln. H. 17,5 cm. Besitzer: Kath. Kirche, Schemnitz. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 2376		c) Weisssilberner Löffel. Lg. 17 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 2376		d) Vergoldeter Buckelpokal mit Inschrift und 1690. H. 35,5 cm. Besitzer: National-Museum, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2382	wie Nr. 2377	I G T	Theilvergoldeter Kelch mit weisssilbernen aufgesetzten Ornamenten. H. 25,5 cm. Besitzer: Kathol. Kirche, Schemnitz. Ausstellung Budapest 1884.
2383	wie Nr. 2378	HS	Fassung eines Nautilus, von einem Triton getragen. H. 44 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2384	wie Nr. 2379	F K	Weisssilberne getriebene Gruppe, englischer Gruss. H. 26,5 cm. Ausstellung Budapest 1884.

RUSSLAND.

Da mir für Russland, mit Ausnahme von Riga, die Deutung der Meistermarken nur in sehr geringem Grade gelungen ist, und ich nur verhältnissmässig junge und geringwerthige Arbeiten kennen gelernt habe, mag es genügen die Beschauzeichen allein anzuführen.

Jarosslawl.

2385  Beschauzeichen, 1767.

Kaluga.

2386  Beschauzeichen, Ende 18. Jahrhundert.

Kaminetz — Podolski.

2387  Beschauzeichen, 1858.

Kasan.

2388  Beschauzeichen, 1797.

Kiew.

2389  Beschauzeichen, um 1794.

2390 
2391 
} Beschauzeichen, 19. Jahrhundert.

Kostroma oder Lomsha.

2392  Beschauzeichen, 1781.

Moskau.

2393 

Beschauzeichen, 1734 bis 1741.

2394  Beschauzeichen, 1747.

2395  Beschauzeichen, 1778.

2396 

Beschauzeichen, 1780.

Nowgorod.

2397  Beschauzeichen, 1774.

St. Petersburg.

2398 

2399 

2398–2399: Beschauzeichen, um 1736.

2400 

Beschauzeichen, 1746.

2401 

Beschauzeichen, 1760.

2402  Beschauzeichen, 1796.

2403  Beschauzeichen, 1801.

2404  Beschauzeichen, 1815.

2405 
In verschiedenen Grössen
Beschauzeichen, 1829 bis 1880.

Reval.

2406  Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
Nach Neumann, Kunstgewerbe in Liv-, Est- und Kurland, S. 105.

RIGA.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2407			Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
2408			Beschauzeichen, um 1600.
2409			
2410			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2411			
2412			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2413			
2414	A		Jahresbuchstaben, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
2415	B		
2416	C		
2417	D		
2418	E		Jahresbuchstabe, Ende 18. Jahrhundert.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Die Deutung der Meistermarken erfolgt durchweg nach dem Katalog der kulturhistorischen Ausstellung, Riga 1883.
2419			**Hans Unna,** thätig 1553.
	wie Nr. 2408?		Theilvergoldeter Pokal mit Deckel, Amtsbecher der Glaser von Riga. Mit Inschriften, Wappen und 1553. H. 33,7 cm. Besitzer: Glaseramt, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 2463 und Taf. 8.
2420			Vielleicht **Thomas Smollde,** 1590 Beisitzer, 1596 Aeltermann.
	wie Nr. 2408?		a) Vergoldeter Kelch, am Knaufe bärtige Männerköpfe. Mit Inschriften von 1580. H. 26 cm. Besitzer: Jacobskirche, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1567.
	wie 2408		b) Weisssilberne Löffel mit Inschriften von 1600. Lg. 21 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
	wie 2408?		c) Vergoldeter Kelch mit gravirtem Wappen. Mit (späterer?) Inschrift von 1662. H. 28 cm. Besitzer: Nicolaikirche, Pinkenhof. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1575.
2421	wie Nr. 2409		Theilvergoldete Deckelkanne mit gegossenem Jagdfries. Inschrift von 1590. H. 40,3 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
2422	wie Nr. 2409?		Theilvergoldete cylindrische Deckelkanne. Mit gravirten und aufgesetzten durchbrochenen Ornamenten. H. 43,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2423	wie Nr. 2410?		Vergoldeter Deckelpokal auf drei Löwen ruhend, der „Riga'sche Willkommen" genannt. Mit Wappen, Initialen und vielen Inschriften von 1616. H. 62 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1590 und Taf. 6. Neumann, Kunstgewerbe in Liv-, Est- und Kurland, S. 174 mit Abbildung.
2424			Vielleicht **Jürgen Linden,** Meister 1674.
	wie Nr. 2410		a) Münzkanne mit Medaille von 1632 und Münzen bis 1665. H. 27,5 cm. Besitzer: Herzoglich Cumberland'sche Silberkammer, Penzing.
	wie 2410?		b u. c) Zwei ovale getriebene Schüsseln mit biblischen Darstellungen. Wappen und Inschrift von 1671. Lg. 40 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1597 und 1598.
	wie 2410?		d u. e) Zwei ovale getriebene Schüsseln mit biblischen Darstellungen, Wappen und Inschrift von 1672. Lg. 40 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1599 und 1600.
	wie 2410?		f) „Armbrust". Lg. 16 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1605.
	wie 2410?		g) Vergoldete Thalerkanne, auf drei Löwen ruhend. Mit Wappen, Inschrift und 1676. H. 26 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1606.
	wie 2412		h) Theilvergoldete Schüssel auf drei Kugelfüssen ruhend. Mit Deckel und Handhaben. H. 20 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2425	wie Nr. 2411	MK	Weisssilberner Löffel mit Initialen und 1672. Lg. 21 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
2426		V HK	**Heinrich von Cöln,** Meister 1676.
	wie Nr. 2410?		Ovale getriebene Schüssel mit biblischer Darstellung. Mit Wappen und Inschrift. Lg. 44,5 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1601.
2427		ABK	**Andreas Becker,** Meister 1683.
	wie Nr. 2410?		Ovale getriebene Schüssel mit biblischer Darstellung. Mit Wappen und Inschrift von 1684. Lg. 40 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1602.
2428	wie Nr. 2410?	HM	a) Vergoldeter Humpen mit gravirtem Wappen, Inschrift und Initialen von 1684. H. 33,5 cm. Besitzer: Robert Jaksch, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1676
	wie 2412		b) Theilvergoldete Deckelkanne, getrieben und gravirt. Mit Wappen und Inschrift. H. 25 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
	wie 2412		c) Theilvergoldete Deckelkanne, mit biblischen Darstellungen getrieben. H. 25 cm. Besitzer: Kaiserliche Silberkammer, St. Petersburg.
			Wahrscheinlich von demselben Meister:
	wie 2412		d) Vergoldete Fassung eines geschnittenen Nussbechers. H. 29,5 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2429			Vielleicht **Johann Behrend.**
	wie Nr. 2410?		a) Crucifix mit Namensinschriften (1699). Besitzer: Stadtwaisengericht, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1586.
	wie 2410?		b) Theilvergoldete Deckelkanne auf drei Kugelfüssen ruhend. Mit Wappen und Namensinschriften von 1691. H. 21 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1607.
2430	wie Nr. 2412		Theilvergoldete Deckelkanne auf drei Kugelfüssen ruhend. Im Deckel eine Medaille. H. 21,5 cm. Besitzer (1882): N. M. Oppenheim, Frankfurt a. M.
2431	wie Nr. 2409?		Vergoldeter? Löffel. Am Stiele Kindermaskaron. Lg. 17,8 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
2432	wie Nr. 2412		Vergoldet. gravierter Deckelbecher. H. 17,5 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
2433			**Joh. Georg Eben,** Meister 1703, † 1712.
	wie Nr. 2410?		a) Vergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit figuraler Darstellung getrieben. Mit Inschrift von 1704. H. 21,5 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1609 und Taf. 8.
	wie 2410?		b) Vergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit drei Medaillons, Wappen und Inschrift von 1705. H. 23 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1610 und Taf. 8.
	wie 2410?		c—i) Sieben Becher (sogen. Krewezepper) mit Wappen u. Inschrift von 1707—9. H. 17,2 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1611—1617.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2433	wie Nr. 2410?		k) Becher mit Wappen und Initialen. H. 11,5 cm. Besitzer: Baron Oskar Mengden-Metackshof, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1682.
	wie 2412		l) Theilvergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit Laubwerk bedeckt. H. 26 cm. Besitzer: S. D. Fürst Paskewitsch, St. Petersburg.
			Vielleicht von demselben Meister:
	wie 2409?		m) Theilvergoldete Rosenwasserkanne mit weisssilbernen Fruchtgehängen. H. 36,5 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
2434	wie Nr. 2412	IR	Theilvergoldete Kanne mit zwei Henkeln, Wappen und Initialen. H. 30,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2435		I.ST.	**Jacob Stabenau,** Meister 1712.
	wie Nr. 2410?		a u. b) Zwei vergoldete Hostiendosen mit Wappen und Inschrift von 1718. Besitzer: Petrikirche sowie Domkirche, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1545 und 1556.
	wie 2412		c) Platte mit zwölf kleinen Tassen. H. 12 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 2412		d) Theilvergoldeter konischer Becher mit Monogramm. H. 14,5 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
2436		I·L	**Joh. Lamoureux,** Meister 1719, † 1744.
	wie Nr. 2410?		a) Sammelschale mit Wappen und Inschrift von 1729. H. 9 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1657.
	wie 2410?		b) Sammelschale mit Wappen und Inschrift von 1730. H. 9 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1659.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2436	wie Nr. 2410?		c) Münzbecher mit Deckel. H. 33,5 cm. Besitzer: Robert Jaksch. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1677.
	wie 2410?		d) Vergoldeter Becher mit Deckel, Wappen und Initialen. H. 30 cm. Besitzer: M. v. Tunzelmann, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1693.
	wie 2410?		e) Becher (1730). H. 12 cm. Besitzer: Schuhmachergesellen-Bruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 2484.
	wie 2410?		f) Becher mit Deckel, Wappen und Inschrift. H. 26 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1635.
	wie 2410?		g) Wasserkanne auf Dreifuss, mit Wappen und Inschrift von 1730. H. 33 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1640.
	wie 2410?		h) Sammelschale mit Inschrift von 1738. H. 12,5 cm. Besitzer: Domkirche, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1559.
	wie 2410?		i) Crucifix mit Wappen und Inschrift von 1738. Besitzer: Kämmereigericht, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1587.
	wie 2410?		k) Kasserolle (1749). Besitzer: Fräulein de Bruyn, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1718.
	wie 2412		l) Mit dem Jahresbuchstaben A Nr. 2414. Konischer Becher. Bezeichnet 1755. H. 16 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	?		m) Konischer Becher mit Wappen. Bezeichnet 1762. H. 18 cm. Besitzer: Scharf, Wien. Auctionskat. 1888 Nr. 71.
2437		C·DEY	**Christoffer Dey,** Meister 1729, † 1748.
	wie Nr. 2410?		a) Deckelbecher mit Wappen und Inschrift von 1716. H. 26 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1636.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2437	wie Nr. 2410?		b) Münzbecher mit Inschrift von 1739. H. 18,5 cm. Besitzer: Stadtdienerbruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1672.
	wie 2410?		c) Münzbecher mit Inschrift. H. 27,5 cm. Besitzer: Frau H. Grimm, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1690.
	wie 2410?		d) Terrine mit Deckel. Inschrift von 1739. Besitzer: J. C. Schwartz, Riga. Ausstellung Riga 1883. Katalog Nr. 1702.
	wie 2413		e) Vergoldete Suppenschale mit flachen Handhaben. Besitzer: Kaiserl. Silberkammer, St. Petersburg.
	wie 2410?		f) Vergoldeter Willkommen mit anhängenden Schildchen von 1740. H. 46 cm. Besitzer: Stadtdienerbruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1671.
	wie 2410?		g) Becher von 1740. H. 18,5 cm. Besitzer: Stadtdienerbruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1673.
	wie 2410?		h u. i) Zwei Sammelschalen mit Wappen und Inschrift von 1752. H. 8 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1660 und 1661.
	wie 2410?		k) Zuckerdose mit Wappen und Inschrift von 1754. Besitzer: N. Bockslaff, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1726.
	wie 2410?		l) Theilvergoldete Deckelkanne, auf drei Kugelfüssen ruhend, mit eingelassenen Münzen und einer Inschrift von 1868. H. 18,5 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1618.
	wie 2410?		m) Becher mit Wappen und Inschrift von 1756. H. 16,2 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1620.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2438		I·D R (mit Krone)	**Joh. Dietr. Rehwald,** Meister 1738, † 1781. Vergl. auch die folgende Marke.
	wie Nr. 2412		a) Konischer Becher mit gravirten Wappen und Initialen von 1747. H. 16 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 2412		b) Theilvergoldeter konischer Becher mit gravirten Wappen und Inschrift von 1747. H. 28 cm. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	?		c u. d) Zwei theilvergoldete konische Becher, der eine mit gravirtem Wappen, der andere mit Inschrift von 1755. H. 11 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
2439		I·D R	Vielleicht derselbe Meister.
	wie Nr. 2410?		a) Vergoldeter Becher mit Initialen und 1754. H. 20 cm. Besitzer: Gotth. Schröder, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1694.
	wie 2410?		b) Vergoldeter durchbrochener Löffel mit Inschrift von 1758. Lg. 23,2 cm. Besitzer: Domkirche, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1558.
	wie 2410?		c) Deckelpokal mit Wappen und Inschrift von 1760. H. 28 cm. Besitzer: Stadtgarde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1663.
	wie 2410?		d—g) Vier Salzschalen mit Inschrift von 1763. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1646.
	wie 2410?		h—l) Vier Zuckerschalen nebst Zangen mit Inschrift von 1763 und 1764. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1645.
	wie 2410?		m) Runde vergoldete Hostienbüchse mit Inschrift von 1764. Dm. 6 cm. Besitzer: Georgshospital, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1581.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2439	wie Nr. 2410?		n u. o) Zwei Deckelpokale mit Wappen und Inschriften von 1766 und 1779. H. 28 cm. Besitzer: Stadtgarde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1665 und 1666.
	wie 2410?		p) Zuckerschale mit Inschrift von 1774. Besitzer: Julius Koch, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1728.
	wie 2412		q) Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2418. Vergoldeter konischer Becher, mit Medaillonsköpfen getrieben. H. 18 cm. Besitzer: Excellenz Due, St. Petersburg.
2440		ICH	**Joh. Christian Henck,** Meister 1750.
	wie Nr. 2412		a) Mit dem Jahresbuchstaben B Nr. 2415. Theilvergoldeter Vorlegelöffel mit Holzstiel. Mit eingelassener Münze und Inschrift von 1759. Besitzer (1885): Jacobsohn, St. Petersburg.
	wie 2410?		b) Deckelpokal mit Wappen und Inschrift von 1764. H. 28 cm. Besitzer: Stadtgarde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1604.
	wie 2410?		c) Platte mit eingelegten Münzen. Dm. 28,5 cm. Besitzer: Frau Ida Helmsing, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1711.
	wie 2410?		d u. e) Zwei Salzfässer mit Initialen. Besitzer: Frau Wilhelmine v. Löwenberg, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1738.
2441	wie Nr. 2412	CH	Mit dem Jahresbuchstaben C Nr. 2416. Weisssilberner konischer Becher, mit Hirschjagd getrieben. H. 16,7 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
2442		MK	**M. Kresner,** Meister 1758.
	wie Nr. 2410?		a) Willkomm mit Deckel und anhängenden Schildchen von 1758. H. 37,5 cm. Besitzer: Bäckerbruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 2455.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2442	wie Nr. 2410?		b) Willkomm mit anhängenden Schildchen. H. 45 cm. Besitzer: Schneideramt, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 2479.
	wie 2410?		c u. d) Zwei Rahmkannen mit Wappen und Inschrift von 1762. H. 6 cm. Besitzer: Grosse Gilde, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1644.
	wie 2410?		e) Chocoladenkanne mit Initialen und 1764. Besitzer: Fräulein Elise Pfab, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1721.
	wie 2410?		f) Theekanne mit Inschrift. Besitzer: Frau Wilhelmine v. Löwenberg, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1722.
	wie 2410?		g) Kaffekanne mit Initialen und 1767. Besitzer: Gotth. Schröder, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1719.
	wie 2410?		h u. i) Zwei Altarleuchter mit Wappen und Inschrift von 1767. H. 66,5 cm. Besitzer: Petrikirche, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1549.
	wie 2412		k) Mit dem Jahresbuchstaben D Nr. 2417. Theilvergoldeter konischer Becher mit Deckel. Inschrift von 1764? und 1795. H. 24,7 cm. Besitzer (1885): A. Liubawin, St. Petersburg.
	wie 2410?		l) Vergoldeter Becher von 1772. H. 21 cm. Besitzer: Schuhmachergesellen-Bruderschaft, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 2485.
	wie 2412		m) Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2418. Zuckerdose mit Inschrift von 1776. H. 14 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
	wie 2412		n) Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2418. Runde weisssilberne Platte. In der Mitte Doppeladler mit Wappen. Dm. 53 cm. Besitzer: Winterpalais, St. Petersburg.
	wie 2410?		o) Zuckerdose mit Inschrift von 1782. Besitzer: N. Bockslaff, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1730.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2442	wie Nr. 2410?		p) Zuckerschale mit Inschrift von 1786. Besitzer: Frau Elise Bernsdorff, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1731.
2443		ICB	**Joh. Christoph Barrowsky,** um 1771.
	wie Nr. 2410?		a) Terrine mit Untersatz und Löffel. Wappen und Inschrift von 1773. H. 31 cm. Besitzer: W. Schwartz, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1703.
	wie 2412		b) Mit dem Jahresbuchstaben E Nr. 2418. Weisssilberne ovale Terrine mit Rococoornamenten. Lg. 29 cm. Besitzer: P. A. Kotschubey, St. Petersburg.
	wie 2410?		c) Vergoldeter Becher mit Inschrift von 1776. H. 18,5 cm. Besitzer: Alexander Prüffert, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1698.
	wie 2410?		d—g) Vier Deckelbecher. Wappen und Inschrift von 1776. H. 24,3 cm. Besitzer: Compagnie der Schwarzen Häupter, Riga. Ausstellung Riga 1883, Katalog Nr. 1624.

SCHWEDEN UND NORWEGEN.

Die allgemeinen Bestimmungen, Schweden und Norwegen bis 1523 betreffend, siehe bei Dänemark.

Ebendort auch die Verordnung von 1539, welche sich mit auf Norwegen, nicht mehr aber auf Schweden erstreckt.

SCHWEDEN.

Für Schweden legt Sick, Notice sur les ouvrages en or et en argent dans le Nord, die Verhältnisse seit 1754 dar. Es werden die drei Kronen des Schwedischen Wappens als Staatscontrollmarke für das ganze Land eingeführt, daneben das Beschauzeichen der Stadt und das Meisterzeichen, seit 1759 auch ein gemeinsamer Jahresbuchstabe für alle Städte des Landes:

A = 1759	A 2 = 1783	A 3 = 1807
B = 1760	B 2 = 1784	B 3 = 1808
Z = 1782	Z 2 = 1806	Z 3 = 1830.

Seit 1860 steht statt des Stadtwappens eine Initiale als Beschauzeichen.

Da, wie es scheint, in Schweden die Anfertigung der Staatscontrollmarke nicht wie in Preussen und Oesterreich einer Centralstelle reservirt blieb, sondern den einzelnen Städten selbst oblag, konnte es nicht fehlen, dass trotz der einheitlichen Vorschrift die Stempel etwas verschiedenartig ausfielen. Beispiele sowohl für die drei Kronen, als für die Jahresbuchstaben sind daher bei den einzelnen Städten zu suchen.

KRISTIANSTAD.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2444			Beschauzeichen, um 1647.
2445			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2446	n. Haas.		
2447			Beschauzeichen, um 1727.
2448		n. Haas.	Staatscontrollzeichen, seit 1754?
2449		F n. Haas.	Jahresbuchstabe, 17. bis 18. Jahrhundert.
2450		J	Jahresbuchstabe, um 1727.
2451	wie Nr. 2444	BP	Silberner Gegenstand. Besitzer: Alterthums-Museum, Kopenhagen. Nyrop, Dansk Guldsmedekunst 1885, S. 52.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2452	wie Nr. 2445	AL	Mit einem Staatscontrollzeichen und einem undeutlichen Jahresbuchstaben. Theilvergoldeter Löffel mit ornamentirtem Stiele. Lg. 16 cm. Besitzer: Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
2453	wie Nr. 2447	A h 1727	Mit dem Jahresbuchstaben T Nr. 2450. Theilvergoldeter konischer Becher mit Ornamentgravirungen und Besitzerinitialen. H. 15 cm. Besitzer: Johannes Paul, Hamburg. Auctionskatalog 1882, Nr. 736.

STOCKHOLM.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2454			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2455	Kopf in abgerundetem Schilde ?		Beschauzeichen, seit der Mitte des 18. Jahrh.
2456	„F"		Jahresbuchstaben, 17. Jahrhundert.
2457	„H"		
2458	H		
2459	I		Jahresbuchstaben, 17. bis 18. Jahrhundert.
2460	K		
2461	wie Nr. 2454	W RK	Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 2456. Vergoldete Deckelkanne mit Emaillemedaillons. H. 19,7 cm. Besitzer (1884): H. Egger, Budapest. Ausstellung Budapest 1884.
			Die folgende Marke gehört vielleicht dem gleichen Meister an.
2462	wie Nr. 2454	W RK	Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 2456, H Nr. 2457 und I Nr. 2459. Vier Kugelbecher mit aufgesetzter emaillirter Filigranornamentik. H. 25 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2463	wie Nr. 2454	VK	Mit dem Jahresbuchstaben F Nr. 2456. Zwei Kugelbecher mit aufgesetzter emaillirter Filigranornamentik. H. 24 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.
2464	wie Nr. 2454	PB	Mit dem Jahresbuchstaben H Nr. 2458. Theilvergoldeter, nach oben erweiterter Becher mit zwei Ovalmedaillons in Treibarbeit. H. 20 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2465	wie Nr. 2454	I·N	Mit dem Jahresbuchstaben K Nr. 2460. Theilvergoldete getriebene Prunkplatte. Dm. 93 cm. Besitzer: Museum der Eremitage, St. Petersburg.

NORWEGEN.

BERGEN.

Aus einer Verordnung von 1535 ersieht man, dass damals in Bergen Selbststempelung üblich war. Nyrop, Dansk Guldsmedekunst, S. 30. Später folgt die Stadt den allgemeinen Landesbestimmungen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2466			Beschauzeichen, 1699.
2467			Beschauzeichen, 1787.
2468			Beschauzeichen, 1812.
2469			Beschauzeichen, 1820.
2470			Jahresstempel für 1699.
2471			Jahresstempel für 1787.
2472			Jahresstempel für 1812.
2473			Jahresstempel für 1820.
2474			Monatszeichen, 1699.
2475			Monatszeichen, 1787.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2476			Monatszeichen, 1812.
2477			Monatszeichen, 1820.

Auf eine genaue Feststellung der Meistermarken von Bergen muss ich leider verzichten. Auf den Arbeiten, die ich kennen gelernt habe, finden sich immer zwei Initialstempel, von welchen der eine den arbeitenden, der andere den controllirenden Goldschmied bezeichnet. Es ist mir nicht möglich sie von einander zu scheiden, ich setze sie daher beide in die Colonne der Meisterzeichen.

2478	wie Nr. 2466		Mit dem Jahresstempel (16)99 Nr. 2470 und dem Monatszeichen Nr. 2474.
2479			Konischer Becher mit anhängenden Schüsselchen. H. 7 cm. Besitzer: Oesterreichisches Museum, Wien.
2480	wie Nr. 2467		Mit dem Jahresstempel (17)87 Nr. 2471 und dem Monatszeichen Nr. 2475.
2481			Weisssilberne Kaffekanne mit Zügen. Besitzer (1883): J. J. Boasberg, Amsterdam.
2482	wie Nr. 2468		Mit dem Jahresstempel (18)12 Nr. 2472 und dem Monatszeichen Nr. 2476.
2483			Weisssilberne Deckelkanne auf drei Kugelfüssen ruhend. H. 23 cm. Besitzer (1882): Simon, Hamburg.
2484	wie Nr. 2469		Mit dem Jahresstempel (18)20 Nr. 2473 und dem Monatszeichen Nr. 2477.
2485			Weisssilberne Deckelkanne auf drei Kugelfussen ruhend. Mit wenig getriebenen Ornamenten. H. 22 cm. Besitzer (1882): Simon, Hamburg.

SCHWEIZ.

Moderne Stempelung.

Die Bestimmungen über die neuere, die ganze Schweiz umfassende Gold- und Silberstempelung sind niedergelegt in:

1) Loi fédérale concernant le contrôle et la garantie du titre des ouvrages d'or et d'argent du 23 décembre 1880. Voir feuille fédérale de 1881 tome I. p. 1.

2) Règlement d'exécution concernant le contrôle et la garantie du titre des ouvrages d'or et d'argent du 17 mai 1881.

Diesen Bestimmungen zufolge gelten in der Schweiz die folgenden Stempel, welche in verschiedenen Grössen angefertigt und mit Unterscheidungszeichen für die verschiedenen Stempelämter versehen werden.

2486 Staatscontrolle für Silber. 875 fein.

2487 Staatscontrolle für Silber. 800 fein.

2488 Staatscontrolle für Gold. 750 fein.

2489 Staatscontrolle für Gold. 583 fein.

Auskunft über die ältere Stempelung in den einzelnen Städten verdanke ich Herrn Professor Dr. Rud. Rahn und Herrn Zeller-Werthmüller in Zürich, sowie den ungenannten Verfassern des Katalogs der Schweizerischen Landesausstellung, Zürich 1883. Spezialkatalog der Gruppe XXXVIII. „Alte Kunst".

BADEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2490			Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
2491			Beschauzeichen, früh 17. Jahrhundert.
2492			
2493	wie Nr. 2490		Weisssilbernes Trinkgefäss in Gestalt eines Stiefels. Zunftstück mit Inschrift von 1590. H. 21,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2494	wie Nr. 2491		Setzbecher mit Jagdscenen und Wappen gravirt. H. 8,5 cm. Besitzer: Max B. H. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

BASEL.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			M. Heyne, Ueber Basler Goldschmiedezeichen im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1883 Sp. 209 constatirt als
2495	Baselstab getreckt, in einem Schilde des 15. Jahrh.		Beschauzeichen, früh 16. Jahrhundert, den Baselstab wie nebenstehend beschrieben, und als
2496	Gezeichnet nach schriftlicher Angabe		Beschauzeichen, seit dem 16. Jahrhundert, den Baselstab in rundem Schilde.

Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt diese Marken auf Originalarbeiten zu sehen, setze aber dennoch die auf sorgfältige Beobachtungen gegründeten Bemerkungen von Heyne über die Basler Beschauzeichen, sowie über die ihm bekannt gewordenen ältesten gezeichneten Basler Arbeiten hierher:

„Das Basler Beschauzeichen, wie es seit dem 16. Jahrhundert erscheint, ist der Baselstab, d. h. die heraldische Veränderung eines Bischofsstabes. Seit dem 14. Jahrhundert braucht der Bischof von Basel als Marke für das Eigenthum seines Hofhaltes diesen Stab, und die Stadt nimmt ihn bereits im frühen 15. Jahrhundert dergestalt als Wappen an, dass sie ihn verkürzt und gedrungen geschweift darstellt, ihm im oberen Theile, vor Aufsetzung der Krümmung, ein dreifach gegliedertes Beschläge giebt und den Stachel in einen breiten Dreispitz auslaufen lässt. Die Krümmung selbst geht bald nach links, bald nach rechts."

„Dieser Baselstab erscheint als Beschauzeichen allein, im runden oder ovalen Feld, häufig im 16. und 17. Jahrhundert; häufig aber im 17. und 18. auch mit Zusätzen versehen. Die zwei, seit nachweislich dem 17. Jahrhundert gleichzeitig angestellten „Bunzenmeister" führten kleine Unterscheidungszeichen, die wieder zu ihrer Controlle dienten, und jedem neu ernannten solchen Beschauer wurde von der Zunft ein eigener derartiger Stempel bestellt. Zunftaufzeichnungen darüber sind bis jetzt nicht ans Licht getreten; einiges ergiebt sich aus datirten Arbeiten."

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2497			Beschauzeichen, Mitte des 17. Jahrhunderts.
2498			
2499			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2500			
2501			Beschauzeichen, um 1668.
2502			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert. Die Zeichnung der Marken Nr. 2499 bis 2502 beruht nicht auf eigenen Aufnahmen, sondern ist nach den Angaben von Heyne a. a. O. entworfen.
2503			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2504			
2505			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2506			
2507			
2508			
2509			
2510			Controllstempel, 17. Jahrhundert.
2511			Controllstempel, 17. Jahrhundert.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
			Die Deutung der hier folgenden Meistermarken auf die einzelnen Goldschmiede, sowie die den Namen beigefügten Daten entnehme ich der genannten Arbeit von Heyne.
2512	wie Nr. 2495	„F(B)?"	Vielleicht **Friedrich Bildtschnitzer,** Meister 1526. Kelch. Besitzer: Kirche, Baden (Schweiz).
2513	wie Nr. 2496	Lamms- oder Schweinskopf	Becher mit Inschrift von 1513 (Erasmusbecher). Besitzer: Mittelalterliche Sammlung, Basel. Heyne, Kunst im Hause, Heft II, Taf. 14.
2514		IB	**Jacob Birmann der Aeltere,** Meister 1625, † 1672. Vergl. auch die folgende Marke.
	wie Nr. 2497		a) Trinkgeschirr in Gestalt eines Löwen mit Rebe und Rebmesser. Mit Wappen und Inschrift von 1637. Besitzer: Gesellschaft zum Rebhaus, Basel. Abgebildet in Goldschmiedearbeiten der Zünfte und Gesellschaften in Basel, XIII. 30.
	wie 2497		b) Vergoldeter Deckelpokal mit Inschriften und Wappen, bezeichnet 1638. H. 40 cm. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe. Ausstellung Karlsruhe 1881, Kat. Nr. 545.
	wie 2497		c) Vergoldete Deckelkanne, sechsseitig und gebuckelt. H. 17,5 cm. Besitzer: Georg Agath, Breslau.
2515	wie 2497	IB	d) Theilvergoldetes Bouillongefäss mit Deckel, auf drei Kugelfüssen ruhend. H. ca. 10 cm. Besitzer: Dr. A. Figdor, Wien.
2516		SF	**Sebastian Fechter der Aeltere,** Meister 1633, † 1692. Arbeitet nach Heyne mit seinem Sohne
2517		SF	**Sebastian Fechter dem Jüngeren,** Meister 1673, † 1687.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2516 2517	wie Nr. 2497		a) Hirschtrinkgefäss. H. 19 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 2506?		b) Theilvergoldete Kuh, auf den Hinterfüssen stehend. H. 39,2 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 2498		c) Mit dem Controllstempel IS Nr. 2510. Deckelkanne mit getriebenen Ornamenten. Besitzer: Baron R. v. Walterskirchen, Wien.
	wie 2507		d) Vergoldete, muschelartig geformte Schale mit Henkel. Lg. 15,5 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	wie 2507		e) Getriebene Henkelschale. Lg. 15,5 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
	wie 2507		f) Hohe Schale, Griff figural. H. 44,5 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.
	wie 2507		g) Vergoldete gravirte Dose. Lg. 10 cm. Besitzer: S. R. in G. Ausstellung Zürich 1883, Kat. S. 231 Nr. 75.
	?		h) Gravirter Nautilus, Griff figural. Mit Wappen, Inschrift und 1676. Besitzer: Safranzunft, Basel. Abgebildet in Goldschmiedearbeiten der Zünfte und Gesellschaften in Basel IV, 15.
	?		i) Trinkschale mit figuralem Griffe. Mit Wappen, und Inschrift von 1687. Besitzer: Weinleutenzunft, Basel. Abgebildet in Goldschmiedearbeiten der Zünfte und Gesellschaften in Basel III, 7.
	fehlt		k) Mit dem Controllstempel G T Nr. 2511. Theilvergoldeter Pokal mit ornamentaler Treibarbeit. H. 17,5 cm. Besitzer: Wilhelm Metzler, Frankfurt a. M.
2518		PB	**Peter Birmann,** Meister 1669.
	wie Nr. 2502		Apostellöffel. Besitzer: Städt. Alterthümer-Sammlung, Freiburg i. B.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2519		„AF" darunter eine fünfblättrige Blume	**Adam Fechter der Jüngere,** Meister 1670.
	?		a) Silberner Löwe als Kelchträger, bezeichnet 1684. Besitzer: Gesellschaft zum Rebhaus, Basel.
	?		b) Getriebener Einband eines Zunftbuches mit Wappen und Inschrift von 1690. Besitzer: Schlüsselzunft, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel II, 5 u. 6.
2520	•		**Johann Brandmüller,** Meister 1677.
	wie Nr. 2503		a) Vergoldeter Becher in Gestalt eines Fisches, getragen von einem Meerweibchen. Mit getriebenem Wappen. H. 39 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	?		b) Trinkgefass in Gestalt einer Krähe. 1681. Besitzer: Mittelalterliche Sammlung, Basel. Heyne a. a. O.
	?		c) Bütte und Montirung eines Büttenmannes von 1682. Besitzer: Mittelalterliche Sammlung, Basel. Heyne a. a. O.
2521			**Ernst Ludwig Meyer,** Meister 1698.
	wie Nr. 2504		a) Henkelschale, auf dem Grunde zwei Schwäne getrieben. Dm. 16,5 cm. Besitzer: Schloss Bebenhausen.
	wie 2503?		b) Becher mit muschelförmiger Cuppa. Griff ein Strauss. Inschrift von 1712. Besitzer: Vorstadtgesellschaft zur Krähe. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten d. Zünfte u. Gesellschaften in Basel XI, 28.
		Wahrscheinlich von demselben Meister:	
	?		c) Getriebener, nach oben erweiterter Becher. H. 7,5 cm. Besitzer: Professor Seyffer, Stuttgart. Auctionskatalog 1887, Nr. 600.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2522		HS	**Hans Heinrich Schrotberger,** Meister 1698.
	wie Nr. 2503		a) Vergoldeter Becher mit Inschrift und gravirten Wappen. H. 18,7 cm. Besitzer: Imhof-Rüsch, Basel. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 229 Nr. 46.
	wie 2503		b) Trinkschale mit figuralem Griffe, mit Wappen und Inschrift von 1709. Besitzer: Weinleutenzunft, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel V, 11.
2523			**Johann Ulrich Fechter der Aeltere,** Meister 1702, † 1747.
	?		a) Pokal, theilweise mit Ornamenten getrieben. Griff figural. H. 47 cm. Besitzer: Schlosserzunft, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel VIII, 24.
	wie Nr. 2507		b) Pokal in Gestalt einer Jungfrau mit Inschrift von 1722. H. 34 cm. Besitzer: Gesellschaft zur Mägd, Basel. Abgebildet in Goldschmiedearbeiten der Zünfte in Basel.
	wie 2508		c) Löwe als Kelchträger mit Rebmesser. Wappen und Inschrift von 1728. Besitzer: Gesellschaft zum Rebhaus, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel.
	fehlt		d) Ovale getriebene Dose. H. 4 cm. Besitzer: S. B. Goldschmidt, Mainz.
2524		HF	**Hans Jacob Fäsch,** Meister 1732.
	wie Nr. 2506		Deckelpokal, Griff ein Löwe. Privatbesitz, Freiburg i. B.
2525			**Johannes Fechter,** Meister 1735.
	wie Nr. 2508		a) Pokal, Griff figural, mit Wappen, Inschrift und 1748 (1749?). Besitzer: Vorstadtgesellschaft zum Rupf, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2525	wie Nr. 2508		b u. c) Zwei Salzfässer, achteckig, mit Deckel. H. 4,5 cm. Besitzer: J. Dreyfus-Jeidels, Frankfurt a. M.
	?		d) Theilvergoldetes Gefäss in Thiergestalt. Besitzer: Baron H. v. Parpart, Jacobsdorf W. Pr. Cöln, Auctionskatalog 1884.
2526			**Joh. Ulrich Fechter der Jüngere,** Meister 1741, † 1766.
	?		a) Kelchträger in Gestalt eines wilden Mannes. Inschrift von 1750. H. 51 cm. Besitzer: Vorstadtgesellschaft zur Häre, Basel.
	wie Nr. 2508		b) Löwe als Becherhalter mit Initialen von 1746. Besitzer: Gesellschaft zum Rebhaus, Basel. Abgeb. in Goldschmiedearbeiten der Zünfte u. Gesellschaften in Basel.
	wie 2508		c u. d) Zwei Buchschliessen, bezeichnet 1761. Lg. 20 cm. Besitzer (1883): Gebr. Bourgeois, Cöln.

BERN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2527			Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
2528			
2529			
2530			
2531			
2532			Beschauzeichen, um 1690. Chaffers, Hall marks on plate, S. 220.
2533	wie Nr. 2527	MZ	Zwei vergoldete Kelche. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
2534	wie Nr. 2528	MN	Kelch von gothischer Form, mit Inschrift. H. 19,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
2535	wie Nr. 2529	DW	Vergoldeter Pokal mit Inschrift. Charakter der Frührenaissance. H. 18,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
2536	wie Nr. 2530	HF	**Heinr. Frischherz,** thätig 1565 bis 1570. Vergoldeter Kelch von gothischer Form, mit Inschrift. H. 18 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2537	wie Nr. 2531	BTG	Vergoldeter Kelch in gothischer Form. H. 18,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
2538	wie Nr. 2532	E I	Löwentrinkgefäss mit Inschrift, Wappen und 1690. Besitzer: Baron M. v. Rothschild, London. South Kensington Museum, London. Loan Exhibition 1862, Katalog Nr. 6363. Die Marke nach Chaffers S. 220.

BIEL.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2539			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2540	wie Nr. 2539	A M	Plat de ménage, durchbrochen gearbeitet und mit Rococoornamenten getrieben. H. 22,5 cm. Besitzer: Techtermann, Freiburg (Schweiz). Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 229 Nr. 52.

CHUR.

Obgleich die Möglichkeit einer Verwechslung mit Schaffhausen sehr nahe liegt, glaube ich doch das folgende Stück für obige Stadt in Anspruch nehmen zu dürfen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2541			Beschauzeichen, 16. bis 17. Jahrhundert.
2542	wie Nr. 2541		Setzbecher. H. 8,2 cm. Privatbesitz, Zürich. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 228 Nr. 35.

EINSIEDELN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2543			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2544	wie Nr. 2543	IAC	**Joseph Anton Curiger,** geboren 1750. Berlepsch, Chronik der Gold- und Silberschmiedekunst, S. 117. Deckelpokal mit Wappen. H. 29 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.
2545	wie Nr. 2543	IBC	Vergoldeter Untersatz einer Elfenbeinfigur. Besitzer: S. K. H. d. Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.

LUZERN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2546			Beschauzeichen, 19. Jahrhundert.
2547			Controllzeichen? 19. Jahrhundert.
2548	wie Nr. 2546		**J. Bossard,** zeitgenössischer Goldschmied. Mit dem Zeichen Nr. 2547. Moderne Platte an einer weisssilbernen Schale mit reicher Treib- und Ciselirarbeit des 16. Jahrhunderts. H. 8,3 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.

NEUCHATEL.

Einen Theil der folgenden Marken und ihre Deutung entnehme ich Godet, Poinçons Neuchâtelois im Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde 1886, S. 335 ff.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2549			Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2550			
2551			**Wawre** oder **Wittnauer,** 17. Jahrh.
2552			
2553			
	wie Nr. 2550		a) Gefässe von 1626 bis 1649. Besitzer: Unbekannt.
	wie 2550		b) Weisssilberne Montirung eines Rebbüttenmannes. Mit Wappen, Inschrift und 1651. Besitzer: National-Museum, München. Abgebildet bei Racinet, Costüme.
2554			Es scheint, dass Godet die folgenden zwei Marken einem Goldschmied **Thiebaud,** thätig 1640 bis 1647, zuschreiben will:
2555			
			„Le Jonas Thiébaud, dont nous venons de parler, a eu un homonyme au milieu du XVII[me] siècle, sans doute

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2555			un ancètre. Il signe **»Thiébaud le fils«** (évidement fils d'un Thiébaud plus ancien). Ce nom est écrit en toutes lettres sur une coupe de la compagnie de fusiliers, de 1647. Son poinçon associé à celui de Neuchâtel n'est pas très-claire. Ce poinçon se trouve sur des coupes de 1640 à 1647."
2556	wie Nr. 2550		**N. Matthey,** thätig 1663 bis 1679. Mehrere Becher, darunter ein Ananaspokal. Besitzer: Historisches Museum, Neuchâtel.
2557	wie Nr. 2550		**G. Tavargier.** Trinkgefäss mit Inschrift von 1699. Besitzer: Stadt Neuchâtel.
2558			**J. J. Matthey,** 18. Jahrh. Wegen der etwas complizirten Verhältnisse, die bei diesem Goldschmiede vorzuliegen scheinen, ziehe ich vor, den Wortlaut von Godet herzusetzen: „Ensuite vient I. I. (Jean-Jacques?) Matthey. Sans doute un descendant de **N. Matthey.** Il vécut dans la première moitié du XVIIIe siècle. Son poinçon est toujours associé à celui de Neuchâtel. Le nom de cet artiste se trouve gravé en toutes lettres sur une coupe de la compagnie des fusiliers, de 1730. **»J. J. Mathey fabricavit: Jonas Thiébaud sculpsit.«** Je suppose que J. J. Matthey étudia en Allemagne l'art du ciseleur, car son poinçon se trouve associé à celui d'un ciseleur allemand. **»Jean Friderich Cornelius de la ville de Magdebourg en Prusse,«** dans la belle coupe que le baron de Kameke donna en 1740 à la ville de Neuchâtel. – J. J. Mathey a aussi fabriqué une de nos belles plaques d'huissier.

RAPPERSWEIL.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2559			Beschauzeichen, 16. und 17. Jahrhundert.
2560			Beschauzeichen, 16. und 17. Jahrhundert.
2561			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2562	wie Nr. 2559		a) Birnbecher mit getriebenen Ornamenten. H. 33 cm. Besitzer: Gemeinde Rappersweil. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 226 Nr. 19.
	wie 2559		b u. c) Zwei Reliquiarbüsten (St. Blasius und St. Mauritius) mit Inschrift von 1668. Besitzer: Kirchenpflege, Rheinau. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 218 Nr. 1 und 2.
2563	wie Nr. 2560		Vergoldeter Becher mit Deckel. Wappen und Inschrift von 1619. H. 39 cm. Besitzer: Gemeinde Rappersweil. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 225 Nr. 8.
2564	wie Nr. 2560		Theilvergoldete Messkännchen und Platte. Mit Laubwerk getrieben. 17. Jahrhundert. Platte, Lg. 29 cm. Kännch. H. 13,3 cm. Besitzer: Kirche, Bischofszell. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 221 Nr. 29.
2565	wie Nr. 2561	C·D	Löffel, mit Initialen gravirt. Lg. 17,5 cm. Besitzer (1882): A. Duss, Stuttgart.

SCHAFFHAUSEN.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2566	[Zeichen]		Beschauzeichen, 16. Jahrhundert.
2567	[Zeichen]		Beschauzeichen, 17. bis 18. Jahrhundert.
2568	wie Nr. 2566	[Zeichen]	Vergoldete Fassung einer älteren Maserbowle, dem sogen. Fintansbecher. Mit Wappen und Restaurirungsinschrift von 1578. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M. Zeller-Werdmüller, Der Fintansbecher von Rheinau in Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde 1884, Nr. 1.
2569		[Zeichen]	**H. J. Läublin,** um 1700.
	fehlt		a) Vergoldeter Kelch mit Treibarbeit, Email und Edelsteinen, sowie Wappen und Inschrift von 1698. H. 28 cm. Besitzer: Ursulakirche, Solothurn. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 226 Nr. 22.
	wie Nr. 2567		b) Vergoldeter Kelch in Treibarbeit mit Gravirungen, Emailmedaillons und Wappen. H. 27 cm. Besitzer: Kirchenpflege, Rheinau. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 218 Nr. 8.
		Vielleicht mit denselben Marken:	
	?		c) Monstranz mit Edelsteinen und Perlen (1697). Besitzer: Ursulakirche, Solothurn.
	?		d) „Doppelkrone". Besitzer: Ursulakirche, Solothurn.

WINTERTHUR.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2570			Beschauzeichen, 18. Jahrhundert.
2571	wie Nr. 2570		Vergoldeter Pokal mit runden Buckeln getrieben. Griff figural. Mit Stifterinschrift von 1722. H. 26,5 cm. Besitzer: H. Vogel-Perret, Mailand. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 224 Nr. 6.

ZÜRICH.

Wie in Lüneburg und Bern scheint auch hier Selbststempelung bestanden zu haben, d. h. das Beschauzeichen wurde (wie auch das Meisterzeichen) von den Meistern, welche die zu zeichnende Arbeit gemacht hatten, nicht aber von den dazu bestellten Wardeinen eingeschlagen.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2572			Beschauzeichen, 1526.
2573			Beschauzeichen, 1563, 1564, 1565.
2574			Beschauzeichen, 1608.
2575			Beschauzeichen, 1621.
2576			Beschauzeichen, früh 17. Jahrhundert.
2577			Beschauzeichen, um 1629.
2578			
2579			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2580			
2581			
2582			Beschauzeichen, 1667.
2583			Beschauzeichen, 1674.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2584			Nach Mittheilung von Herrn H. Zeller-Werdmüller in Zürich: **Hans Gg. Müller,** Meister 1524, † 1567, oder **Hans Müller aus Ulm,** Bürger in Zürich 1526.
	wie Nr. 2572		Fassung eines Nussbechers. H. 22 cm. Besitzer: C. Thewalt, Cöln.
2585	wie Nr. 2573		a) Schlanker konischer Becher, auf Kugelfüssen ruhend, mit Stifterinschrift von 1563. H. 22 cm. Besitzer: Stadtbibliothek, Zürich.
	wie 2573		b) Schlanker konischer Becher, auf Kugelfüssen ruhend, mit Stifterinschrift von 1564. H. 22 cm. Besitzer: Stadtbibliothek, Zürich.
	wie 2573		c) Schlanker konischer Becher mit Stifterinschrift von 1565. H. 21 cm. Besitzer: Stadtbibliothek, Zürich. Abgebildet im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich, 1860.
2586			VLRICH ORI FIGVRAVIT DIETHELM HOLZHALB FECIT (nicht facsimilirt). **Diethelm Holzhalb,** 1608.
	wie Nr. 2574		Gefäss in Gestalt eines Löwen mit Meister-, Entwerfer- und Stifterinschrift von 1608. H. 31 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.
2587			Nach Mittheilung von Herrn H. Zeller-Werdmüller in Zürich **Hans Heinrich Riva,** 1621.
	wie Nr. 2575		a) Vergoldete Fassung eines Nautilus mit Stiftungsinschrift von 1621. H. 32,5 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2587	wie Nr. 2578		b) Vergoldete Fassung eines Nautilus. Griff figural. H. 43 cm. Besitzer: Baron Nathanael v. Rothschild, Wien.
	?		c) Schale. Besitzer: H. Zeller-Werdmüller, Zürich.
2588			Nach Mittheilung von Herrn H. Zeller-Werdmüller in Zürich **Jacob Holzhalb,** 1629.
	wie Nr. 2576		a) Vergoldet. Becher mit Inschrift. H. 17,5 cm. Besitzer: Historisches Museum, Bern.
	wie 2577		b) Doppelbecher mit Buckeln getrieben. Bezeichnet 1629. H. 43,5 cm. Besitzer: Gesellschaft der Boecke, Zürich.
2589	wie 2578		c) Vergold. Fassung eines Nautilus. H. 30 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.
	wie 2578		d) Vergoldeter Mühlenbecher mit Inschrift. H. 27,5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
2590	wie Nr. 2579		Nach Mittheilung von Herrn H. Zeller-Werdmüller in Zürich, vielleicht **Steffan Aberli,** Meister 1630, † 1663. Theilvergoldetes Kännchen mit Bügel und Ausguss, anklingend an die Formen des 16. Jahrhunderts. H. 9,5 cm. Besitzer: Unbekannt. Ausstellung Zürich 1883.
2591			Vielleicht **Johann Heinrich Müller,** thätig 1632 bis 1651.
	wie Nr. 2578		Vergoldete Henkelkanne mit Ornamenten gravirt. Auf dem Deckel Wappen, Initialen und 1642. H. 14,8 cm. Besitzer: S. K. H. der Grossherzog von Baden, Schloss Karlsruhe.

Lf. Nr.	Beschauzeichen	Meisterzeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2592			Wird zugeschrieben an: **Peter Oeri,** geb. 1637, † 1692.
	wie Nr. 2580		a) Theilvergoldeter Weltkugelbecher. Griff figural. H. 59.5 cm. Besitzer: † Baron Carl v. Rothschild, Frankfurt a. M.
	wie 2581		b) Schale auf hohem Fusse. Innen getrieben. H. 16,8 cm. Besitzer: Wilhelm Metzler, Frankfurt a. M.
	?		c) Schale. Besitzer: Bogenschützengesellschaft, Zürich. Mittheil. d. Antiquar. Gesellschaft Zürich. Bd. 20, II. Gefl. Mittheilung des Herrn H. Zeller-Werdmüller, Zürich.
	?		d) Trinkgefäss mit Inschrift. Ausstellung Budapest 1884.
	wie 2581		e) Schale, getrieben. Besitzer: H. v. Parpart, Jacobsdorf W. Pr. 1886 vorübergehend im Kunstgewerbe-Museum, Berlin.
			Die Mittheilungen der Stadtbibliothek Zürich 1860 wollen auch die folgende Marke für **Peter Oeri** in Anspruch nehmen.
2593	wie 2582		f) Fuss eines älteren Trinkglases. Mit Stifterinschrift von 1667. Besitzer: Stadtbibliothek, Zürich.
2594			Nach Mittheilung von Herrn H. Zeller-Werdmüller in Zürich **Hans Jacob Bullinger,** † 1725.
	wie Nr. 2583		Vergoldete flache Schale von einem Löwen getragen. Mit Wappen und Inschrift von 1674. H. 28,5 cm. Besitzer: Unbekannt, Zürich. Ausstellung Zürich 1883, Katalog S. 224 Nr. 5.

ZUG.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2595	Skizze a. M.		Beschauzeichen, 1584.
2596	Skizze a. M.		Beschauzeichen, 1620.
2597			Beschauzeichen, 17. Jahrhundert.
2598	wie Nr. 2595	Skizze a. M.	Becher auf hohem Fusse mit Inschrift von 1584. Besitzer: Kirche, Arth.
2599		Skizze a. M.	**Alexander Landwing,** Meister 1603, † 1630.
	wie Nr. 2596		a) ALEXANDER LANDWING VON ZVG M. E. (?) DES WÄRKS 1618 (nicht facsimilirt). Trinkgefäss in Gestalt eines Wallfisches mit Jonas. Untersatz, wilder Mann. Mit Inschriften und Wappen von 1620. Besitzer: Kirche, Arth. Styger in Mitth. d. histor. Vereins, Schwyz 1885, S. 77, mit Abbild. auf Taf. I.
	?		b) MEISTER ALEXANDER LANDWING VON ZVG 1617 (nicht facsimilirt). Becher mit Wappen und Inschriften von 1617 bis 1621. Besitzer: Kirche, Steinen. Styger a. a. O. S. 82.

Lf. Nr.	Beschau-zeichen	Meister-zeichen	Meister — Gegenstand — Besitzer
2600	wie Nr. 2597	HGO	Nach dem Katalog der Ausstellung Zurich 1883 **H. G. Onsorg,** 17. Jahrhundert. Vergoldeter Pokal mit aufgesetzter Treibarbeit. H. 30 cm. Besitzer: Kirche, Bischofszell. Ausstellung Zurich 1883 Katalog S. 227 Nr. 24.



Register.

I. Markenregister:
   a) Register der Monogramme.
   b) Register der figürlichen Marken.
   c) Zahlen.
II. Verzeichniss der Goldschmiedenamen.
III. Verzeichniss der Besitzer.

Die Markenregister I. a), I. b) und I. c) sind in der Weise mit einander verbunden, dass die Zeichen, welche man in mehreren derselben suchen könnte, möglichst in dem voranstehenden Register untergebracht sind.

Demnach sind die Marken folgendermassen aufzusuchen:

figürliche Zeichen mit Buchstaben bei Buchstaben	I. a)
Buchstaben mit Zahlen bei Buchstaben	I. a)
figürliche Zeichen mit Zahlen bei figürlichen Zeichen	I. b)
Zahlen allein	I. c).

I. Markenregister.

a) Register der Monogramme.

Alle Stempel, welche aus Buchstaben bestehen, oder aus Buchstaben und anderen Zeichen, finden hier ihren Platz.

Die Reihenfolge ist eine alphabetische; die Buchstaben des russischen Alphabets sind, soweit sie den Formen des lateinischen entsprechen, bei diesem eingereiht, demnach ist das russische C nicht bei S, sondern bei C zu suchen.

Die als Stempel vorkommenden voll ausgeschriebenen Goldschmiedenamen sind nach dem Verzeichnisse der letzteren aufzusuchen.

Bei der Anordnung innerhalb des Alphabets habe ich mich sehr oft nach den in Naglers Monogrammisten Band I niedergelegten Principien gerichtet. Ein strenges System wäre ohne grosse Härten nicht durchführbar gewesen. Im Allgemeinen mag etwa Folgendes zu bemerken sein:

Bei verbundenen oder verschlungenen Buchstaben entscheidet derjenige, welcher am meisten nach links vortritt, in zweifelhaften Fällen derjenige, welcher im Alphabet früher vorkommt. Wo die Buchstaben eines Stempels in mehreren Linien angeordnet sind, richtet sich die Einreihung nach dem ersten Buchstaben derjenigen Zeile, welche die meisten Buchstaben enthält, die weitere Einfügung wird bedingt durch die Buchstaben der unteren Linie, welcher endlich die der oberen folgen; demnach ist $\begin{matrix}\text{AB}\\\text{CFD}\\\text{HA}\end{matrix}$ bei CFDHAAB zu suchen.

Die Schriftgattungen sind getrennt, die gothische geht voran, dann folgen Antiqua und Cursiv. Die Kleinbuchstaben stehen erst nach allen Grossbuchstaben.

Die Einzelbuchstaben machen den Anfang und die vertieften gehen den erhabenen voran.

Die Schildform geht vom Rund und Oval zum Quadratischen und Vielseitigen über.

Die Anordnung der Beizeichen ist die gleiche, wie die der figürlichen Marken im folgenden Register I. b).

Lit. A.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
7	a. Maas.	2049		77		1825		2427	
1735	a. Maas.	2054		67		1833		1355	„ABK“ über einer Figur
1739	a. Maas.	2257		76		1949		1355	
1737	a. Maas.	1819	a. Maas.	75		1828		1356	
1738	a. Maas.	393		798		1829		5	„ACH“
S. 160	„A“	1832		1921	a. Maas.	1005		376	
935	„A“	1830		1831		2325		2352 2353	
2159	„A“	1834		1894		2326		1158	
2259	„A“	1821	a. Maas.	1908		2327		360	
2333	„A“	1817	a. Maas.	1837		2265	„A 6“	217	
S. 492	„A“	1818		1836		2311	„A 10“	2336	
2414	A	1816	a. Maas.	1823		2256		218	„AD FECIT“
589	A			1824	a. Maas.	270		1999	
447	A					2484		2341	
403						269		253	
1196						1529		2519	„AF“ mit Blume
2061								246	
2329								774	
2258								188	
604								548	
405									
2042									

Nr.	Marke
2453	
906	
1214	
2189	
1980	
1991	
1623	
684	
1617	
1437	
960	
1620	
1316	
1317	
2479	
2481	

Nr.	Marke
2452	
1259b	„AM“
701	
1117	
2540	
1320	
541b	„A. M. FEC.“
1277	
479	
1434	
181	
1338	
1288	
1289	
125	
1148	
1290	
1291	
1319	
2259	

Nr.	Marke
2330	
1242	
196	
485	
2255	
195	
1598	
2203	
1820	
1822	
1826	
232	
742	
745	
743	
2551	
264	
746	
1116	

Nr.	Marke
	Lit. B.
2052	
490	„B“
935	„B“
2259	„B“
2296	„B“
S. 492	„B“
448	
2415	
2036	
892	
404	
1197	
451	
2038	
1751	
1702	
1716	
182	
2034	
1206	

Nr.	Marke
2060	
950	
890	
2290	„B“ mit figurl. Stempel
2007	
2505	
2501	
2499	
2504	
2506	
2507	
2502	
2503	
2500	
79	
78	

Nr.	Marke
1922	
1950	
1747	e. Maas.
124	
2127	
2292	„B" im Bindenschild
2294	„B" mit Feingehalt und Jahreszahl
918	
2302	„B 4"
2087	
441	
227	
1161	
202	
178	
157	
418	
705	„BF"
2537	

Nr.	Marke
1058	
482	
1304	
543	
1711	„BK"
167	
905	
900	
135	
173	
969	
1691	
534	
2451	
1146	
1380	
411	
132	
970	Skizze a. M.

Nr.	Marke
2485	
366	
1429	

Lit. C.

Nr.	Marke
2045	e. Maas.
2035	e. Maas.
655	„C"
1033	„C"
1798	„C"
2259	„C"
2266	„C"
939	
768	
2416	
2363	
605	
953	
1034	
2131	
2231	

Nr.	Marke
648	
1198	
452	
2056	
1533	
2445	
2295	„C" mit figürl. Stempel
1215	
1217	
715	
1756	e. Maas.
80	
804	
1909	
1923	
2446	e. Maas.

Nr.	Marke
2444	
2300	„C" im Bindenschild
2301	„C" mit Feingehalt und Jahreszahl
2268	„C 7"
702	
1336	
1454	
1315	
1977	
2447	
550	
1876	
373	
348	
374	
2555	e. Maas.
2562	
2565	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
639	CDS	2234	CI	2346	CN	1603	I CS	565	D
640	CD S	338	H CI	2002	C D N	1606	CT	1199	D
134	CE	337	H CI	476	I CN	424	CV	453	D
899	CF 88	671	„CK"	1067	CO	978	CW	1410	D
638	C H	1346	CK	672	„CP"	773	„CW" und Stern	2142	D
980	CFR	981	CK	280	CP	1361	CW A	609	D
1442	I CS	1626	CL	461	CP	1169	CT	1207	D
542	P C G	1627	CL	1333	CP	474	CW M	2264	„D" mit figürl. Stempel
213	CH	205	CL	1604	CP	1367	CW M	81	D
2441	CH	158	CL	2399	СПБ	365	CXS	1513	D
469	CH	204	CL	282	CR		Lit. D.	1924	D
2342	CH	206	CL	763	CR	2033	D	1512	D
1049	CH	2137	CL	1799	CRO	2039	D	1951	D
1600	CHE	1111	CTL	540	CS	1796	„D"	1882	„D" mit Krone und Lilie
636	CHJ	1779	CL MW	285	CS	2259	„D"	582	D
2568	CI	976	CM	2224	CS	2287	„D"	577	D
528	CI	2431	CM	2004	CS	2417	D	581	
		473	CM	379	CSB	943	D		
		1331	CM			769	D		
						893	D		

Nr.	Marke
578	
576	
580	
586	
587	
568	
567	
566	
585	
572	
571	
569	
570	

Nr.	Marke
573	
584	
583	
799	
128	
2284	„D" im Binden-Schild
2285	„D" mit Feingehalt und Jahreszahl
2310	„D 4"
149	„DA"
150	„DAF"
2371	
2090	
199	
197	
200	
1510	
653	„DH"
1251	
1544	

Nr.	Marke
1545	
1252	
1548	
1549	
1550	
1807	DH 1747 o. Maas.
2480	DK
2343	
1009	
2344	
410	DM
152	
153	
459	
332	DN
249	DS
651	DS
347	
144	

Nr.	Marke
1803	DSK 1707
1797	DUC o. Maas.
658	o. Maas.
2432	DVH
2535	DW
210	DZ
	Lit. E.
2058	
655	„E"
656	„E"
1971	„E"
2259	„E"
668	E Skizze o. M.
883	E
2362	E
660	„E" in rundem Schilde
667	E Skizze o. M.
1200	E
666	E Skizze o. M.

Nr.	Marke
1035	E
663	E Skizze o. M
2418	E
2163	E
661	E Skizze o. M.
662	E Skizze o. M.
665	E Skizze o. M.
664	E Skizze o. M.
2050	e
891	e
391	E
1581	E
490	E
1522	E
84	E

Nr.	Marke
1925	E
1521	E
1520	E
1952	E
2125	E
656	4E4
351	EA
352	EA
279	EB
1618	EB Skizze o.M.
655	EC o.Maas.
367	ED
368	ED
1625	EE
632	EG
563	I EF
1270	EI
2538	E I Skizze o.M.
1250	EK
532	J EK
1236	EL
1624	EL
1354a	„EMD“
1337	EMD
330	ES
1612	ES
1970	„ET“
2085	„ET“
670	„EW“
133	E

Lit. F.

Nr.	Marke
406	F
2456	„F“
2259	„F“
2291	„F“
944	F
884	F
2449	F o.Maas.
936	F
757	F
697	F
1201	F
1784	F o.Maas.
698	F
225	F
1036	F
2062	F
271	F
724	F
449	F
1781	F o.Maas.
1782	F o.Maas.
610	f
1208	f
2286	„F“ mit figürl. Stempel
392	F
394	F
1527	F
1528	F
85	F
86	F
1895	F
1926	F
1885	F o.Maas.
801	F
2262	„F“ im Bindenschild
2263	„F“ mit Feingehalt und Jahreszahl
2309	„F 2“
2512	„F(B)?“
765	FB
355	J FB
1010	FD
515	FD
965	FF
1804	FF 1719 o.Maas.
481	FG
15	FG
1256	FH
1257	FH
1258	FH
1294	FH
1324	FH V
1994	FJ
629	FK
1153	FK
1154	FK
2384	FK
2337	FI
853	FL
764	FLR
1697	FM
460	FN
1151	FO
2348	FO

Nr.	Marke
1365	
220	
2261	
186	
1278	
1279	
2091	
1989	
358	
466	
835	
1414	
1413	
1412	
1411	
854	
1145	

Nr.	Marke
Lit. G.	
1039	
2259	„G“
2273	„G“
2155	
1665	
741	
180	
454	
1202	
525	
740	
2041	
611	
1098	
2272	„G“ mit figurl. Stempel
395	
491	
88	

Nr.	Marke
87	
1883	
1896	
739	
738	
1953	
1424	
1423	
805	
2592	
2288	„G“ im Bindenschild
2289	„G“ mit Feingehalt und Jahreszahl
2277	„G 2“
2282	„G 3“
669	„GB“
281	
1162	
2092	

Nr.	Marke
371	
2349	
214	
760	
643	
2557	
1056	
471	
495	
458	
683	
959	
375	
979	
475	
480	
334	
211	

Nr.	Marke
170	
169	
823	
1147	
1703	
1394	
695	
619	
1693	
356	
620	
1352	
1979	
1395	
1226	
1692	
123	
1532	
233	

Nr.	Marke
151	„GS“
972	
974	Skizze o. M.
1453	
496	
208	
2511	
1225	
1156	
541	
690	

Lit. H.

Nr.	Marke
2154	„H“
2457	„H“
2259	„H“
2283	„H“
2458	
590	
885	
770	
2132	

Nr.	Marke
1203	
450	
1788	o. Maas
612	
396	
1212	
89	
1897	
1910	
1886	
1927	
1954	
1280	
802	
808	
2269	
2270	

Nr.	Marke
840	
657	o. Maas
2271	„H“ mit Feingehalt und Jahreszahl
1326	
1997	
1285	
1286	
1287	
1347	
468	
245	
1325	
1682	
1228	
177	
194	
2372	
1372	

Nr.	Marke
1645	
1384	
973	
1622	
873	
1605	
821	
820	
529	
917	
171	
518	
2536	
174	
1432	
1674	
267	
1054	

Nr.	Marke
2600	
223	
919	
920	
467	„HI“
lies	„IH“
1387	
830	
1371	
2589	
2588	
1267	
288	
2569	
2524	
284	
207	„HIP“
138	
263	
686	

Nr	Marke
274	
1458	„HK“
1428	
1695	
1329	
184	
623	
2426	
147	
1358	
1229	
1687	
248	
252	
898	
2428	
117	
1631	
260	

Nr	Marke
455	
261	
1314	
259	
1235	
1680	
688	
148	
728	
1392	
143	
212	
234	„HP“
207	
141	
142	
1139	
955	
1296	

Nr	Marke
224	
956	„HR“ im rechteckigem Schilde
1048	
1648	
1141	I·S·HR·F·63
1142	·I·S·HR·F·75·
121d	„HS“
2522	
2383	
1425	

Nr	Marke
1599	
191	
1150	
964	
121	
1240	
2375	
457	
1274	
1275	
624	
2191	
463	
120	
1276	
834	
156	
1266	
726	

Lit. I.

Nr	Marke
2259	„I“
2278	„I“
2459	
2364	
940	
937	
1551	
1204	
397	
1584	
1213	
90	
2232	
1928	
1911	
2126	
2274	„I“ im Bindenschilde
209	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
2275	„I" mit Feingehalt und Jahreszahl	2429		2440		1801		1398	
729		346		417		1341		1992	
1835		901		2006		1543		1993	
2544		2545		1555		354		1649	
1873		1629		384		350		1167	
1650		2000		290		155		1566	
1651		258		1160		921		775	
2514		1978		1608		139		345	
222		1355	„IBM" über einer Figur	1159		192		236	
1690		1382		696		193		732	
2520		836		336		237		1553	
1381		137		904		731		2433	
2515		1335		262		2525		1155	
902		2443		730		1569		2382	
500		318x 318aa	„ICD"	691		1990		467 nicht	„IH" „HI"
17		359		2439		1571		1370	
825		1998		2438		1570		467	
494		744		658	„IDV"	18		1805	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
439	Skizze a. M.	1085		1845		561		1293	
1055		562		1084	Skizze a. M.	1397		966	
1360		2558	n. Haas.	1827		537		828	
1359		1609		295		538		827	
845		1069		294		242		826	
1621	Skizze a. M.	1327		1390		1602		1986	
1613		968		1688		621		1734	
838		1401		1611		1601		975	Skizze a. M.
230		1457	„IKF" (getrieben)	301b	„IM"	967		300	
229		1459	„IKF" (gepunzt)	162		2368		530	
256		344		172		2367		925	
257		1460	„J. KOR. F." (gepunzt)	1441		1379		1243	
1628		286		278		364		832	
231		2351		1011		1389		1282	
372		1877	Skizze a. M.	842	IN	689		501	
357		2436		2465		339		2510	
369		2424		1108		1368		971	
1791	a. Haas.			1806	Skizze a. M.	2434		335	
1391						1369			

Nr.	Marke
362	
2435	
2369	
377	
1696	
2003	
1647	Skizze
2190	
1110	„IW"
247	
289	
1177	
292	
465	

Lit. J.

Nr.	Marke
1955	
1988	
1995	Skizze a. Pl.

Lit. K.

Nr.	Marke
1038	
2059	
431	„K"
2259	„K"
2307	„K"
2235	Skizze a. Pl.
592	
2460	
1095	
945	
1205	
2047	
2167	
1006	
559	
1699	
1259	
526	
2276	„K" mit figürl. Stempel
398	
1589	
1515	
492	
91	
92	
1898	
1514	
1956	
803	
958	
2279	„K" im Bindenschild
2280	„K" mit Feingehalt und Jahreszahl
1408	
1218	
1219	
622	
2237	
625	
626	
2422	
682	
2391	

Lit. L.

Nr.	Marke
1040	
2204	„L"
2206	„L"
2259	„L"
2303	„L"
527	
928	
931	
932	
933	
930	
929	
183	
2199	
591	
2281	„L" mit figürl. Stempel
1582	
1526	
493	
93	
94	
1899	
1957	
934	
935	
2233	
2304	„L" im Bindenschild

Nr.	Marke
2305	„L" mit Feingehalt und Jahreszahl
1000	12 L
298	LB
1426	LB
270d	„LB" in ovalem Schilde
270c	„LB" und Stern
297	LB
293	LB
133c	„LD"
1444	„LD"
1265	LH
761	LHB
897	LM
1717	LI
1561	IM LIN
1562	IM LIN
1173	LK
1436	L·K
1375	LK
1376	LK

Nr.	Marke
1976	LL
2521	LM
198	LN
400	12 LO
401	13 LO
331	L·R
1168	LR
2335	LR
1987	LR
831	LR
1330	LV
2100	LV
2345	L·W
2339	LW
2340	LW
1563	LZ

Nr.	Marke
	Lit. M.
656	„M"
S. 240	„M"
2171	„M"
951	M
946	M
1785	M
240	M
513	M
606	M
614	M
2477	M
1792	M
2306	„M" mit figürl. Stempel
1587	
1684	M
95	M
1884	M
1900	M

Nr.	Marke
1912	M
1929	M
1958	
800	M
2086	MAC
165	MB
166	MB
129	MB
163	MB
1249	MB
164	MB
630	MB
1982	MB
1439	D M·B
349	C M
903	MC H
1163	MD
1292	MD

Nr.	Marke
631	MD
2005	MJE
1440	MF
1007	IMF
175	MG
633	MH
1298	MH
299	MH
1149	MH
1427	
462	MI
363	IM
238	IM
536	M
2442	MK
2425	MK
1348	MK
852	MKH

Nr.	Marke
963	
19	
1313	
341	
1283	
1164	
2534	
1546	
2393	
2478	
681	
1237	
776	„MS“
221	
725	
1340	
145	
456	
817	

Nr.	Marke
1733	
2533	

Lit. N.

Nr.	Marke
1183	
1182	
S. 240	„N“
460	„N“
2365	
1185	
1186	
1190	
1193	
1783	
1189	
1188	
1191	
1192	
1187	
1195	
1194	
399	

Nr.	Marke
96	
97	
1930	
1901	Skizze o.M.
809	
1685	Skizze o.M.
2089	o. Maas.
2080	
2082	o. Maas.
2084	
2081	
2083	
1984	
1263	

Nr.	Marke
1808	o. Maas.
2260	
819	
652	„NH“
841	
1263	„NI“
176	
484	
822	
1053	
2556	o. Maas.
692	
343	
531	
533	
547	
1541	
1539	
1538	

Nr.	Marke
1540	
545	
546	
544	
1610	
2553	
2476	
560	

Lit. O.

Nr.	Marke
1742	o. Maas.
1741	o. Maas.
2044	
S. 240	„O“
593	
947	
1096	
2156	
2166	
2057	
2201	

Nr.	Marke
98	
99	
2157	Ö
1913	e. Haas.
1931	
2134	
2168	
1753	
12	
14	
11	
13	
1739	e. Haas.
1740	e. Haas.
1552	
990	„OIO"
1706	
421	OM

Lit. P.

Nr.	Marke
2046	
2053	
959c	„P"
408	P
886	P
2483	P
2361	„P" mit figurl. Stempel
1523	
100	e. Haas.
101	
1812	„P" mit Krone
1887	e. Haas.
1932	
1914	
1959	

Nr.	Marke
1942	
1937	
1939	
1938	
1940	
1941	
1231	
1430	
2380	„P 2"
2518	PB
2464	PB
497	PB
1374	PB
1802	1688

Nr.	Marke
859	P.B&C
2088	PD e. Haas.
2001	PD
353	PD
1299	PF
2482	PGA
1694	PH
187	PH
896	PA
235	PHS
634	PI
265	PID
266	PK
2151	PK
1174	PN 13
1780	e. Haas.
1066	
1542	
329	PR

Nr.	Marke
1435	PR
535	PR
328	PR
2147	
1281	PS
333	P·S
1556	PS
2217	„P. V."
2209	„PV. 1606"
2211	„P. V. 1607"
2212	„P. V. 1608"
2216	„P. V. 1611"
2214	1610
255	PW
1305	

Lit. Q.

Nr.	Marke
887	Q
948	Q
2202	Q

Nr.	Marke
1590	
1588	
102	
103	
2186	
1933	
1888	Skizze o. M.
1083	
Lit. R.	
6	
656	„R“
1536	
2146	
1633	Skizze o. M.
888	
1535	

Nr.	Marke
104	
1934	
1902	
1889	
1915	
1960	
1943	
8	„RD“
2230	
2228	Skizze o. M.
1786	
1996	Skizze o. M.
1811	Skizze o. M.
916	Skizze o. M.
1983	
1342	

Nr.	Marke
Lit. S.	
2297	
608	
2043	
954	
615	
894	
824	
2298	„S“ in rundem Schilde
2299	„S“ in façonirtem Schilde
1043	
1119	
1583	
1585	
1579	
1517	
105	
106	

Nr.	Marke
1903	
1916	
1961	
1516	
2376	
2377	
2378	
2379	
2590	
440	
1721	Skizze o. M.
1238	
1362	
361	
1234	
287	
464	

Nr.	Marke
2516	
2517	
413	
637	
1303	
1787	o. M.
478	
318bb	„SGK“
121d	„SH.“
2374	
2373	
136	
1388	
1619	
414	
243	
291	
1981	
539	

Nr.	Marke
1433	
1800	
2366	
1438	
961	
239	
277	
1152	
628	

Lit. T.

Nr.	Marke
902b	„T"
771	
941	
2129	
1614	
1615	
1616	
2198	
1008	
2450	
607	
613	
109	
108	
107	
1935	
1890	
1904	
1944	
251	
272	
472	
1328	
82	
83	
2259	
1985	
659	
2381	
412	
477	
1373	
1284	
2420	
155a	„T Z"

Lit. U.

Nr.	Marke
1097	
2055	
616	
2037	
2051	
1936	
806	
810	
2370	„U 4"

Lit. V.

Nr.	Marke
2040	
3	„V"
2136	„V"
2174b	„V"
595	
594	
942	
2130	
1138	
2048	
1790	
1700	
2116	
110	
1891	
1917	
1905	
2115	
1945	
811	
1654	
2247	„VA" verbunden
2248	
2523	
2526	
617	
273	
923	
2463	
2192	
2552	
470	

Nr.	Marke
2210	1601
1080	
962	
2246	
511	
1157	V·S
618	
2571	
727	VV

Lit. W.

Nr.	Marke
445	„W"
889	W
772	W
977	
710	
443	
442	
1255	
444	
2184	
818	
1557	
1558	
1175	
1210	
2570	
111	
112	
1698	
2313	
2314	
2315	
2316	
2317	
1727	
1456	
228	
699	
707	WF
276	
1245	
254	WI
1678	
130	
2350	
1559	WIRZ
1068	WL
1241	
340	
2461	
2462	
1308	
1431	
1409	
1269	

Lit. X.

Nr.	Marke
959f	„X"
597	X
949	X
596	X
1789	
2594	
1744	
895	
1519	
113	
1918	
1892	
1518	
1946	
1166	XL
1165	·X·L·
1568	

Lit. Y.

Nr.	Marke
598	Y
599	Y
952	Y
938	Y
2128	
2200	
600	
114	
1906	
1919	
1947	
807	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
Lit. Z.		2576		2583		115		1948	
S. 492	„Z“	2575		2578		1920		1681	
656	„Z“	2574		2581		2149		1090	
601		2579		2572		1893		627	
602		2573		603		1907		2347	
2185		2582		1209				160	„Z.L.F.“
2577								2580	

b) Verzeichniss der figürlichen Marken.

Die Marken sind in folgende Gruppen zusammengefasst: Sonne, Mond, Sterne. — Mensch. — Löwe. — Diverse Säugethiere. — Adler, Greif, Diverse Vögel. — Niedere Thiere, Wasser. — Vegetabilien. — Krone, Scepter, Waffen. — Geräthe. — Architektur. — Kreuze. — Hausmarken. — Heroldstücke, Punkte.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
Sonne, Mond, Sterne.									
1849		168		1032		73		1178	
1002		226		1033		1534		1264	
1112		767		409		1646		1271	
1719	Halbmond	2145		1311		510		1223	
704		1		1310		1180		2153	
1094		1031		517		1179		2152	
Mensch.									
2389		2074		1129		1126		2394	
2390		2075		1123		1125		2396	
2022		1393		1121		1127		649	
2023		1128		1122		2395		1134	
				1124					

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1135		1061		1120		1872		753	
1136		1060		1974		1865		754	
1137		1059		2488		1967		750	
1130		2586		2079		1972		751	
1131		2593		2249		1969		752	
1132		1975		2252		2242		1743	
1133		446		2251		2328		1309	
1062		2455	Kopf in abgerundetem Schilde	2250		2240		2587	
1063		2454		2101		2243		342	
				1881		2241		1046	
						749			
						1547			

Löwe.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
502, 519, 1012, 1014, 1445, 1652, 1718	Löwe	2025		2027		1018		837	
1170	Löwe?	2030		2026		1027		851	
1021		2028		2020		850		1025	
2024		2031		2021		1029		1024	
		2029		1017		552		438	
		2032							

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
437		1020		2188		2103	n. Hess.	2014	
2187	(unvollständig)	1016		2169		2108	n. Hess.	2013	
551		1022		2150		2104		2008	n. Hess.
1339		1019		2158		647		2011	
1023		1729		1752		1030		2015	
554		555		2165		2018		2017	
436	Skizze n. H.	2109	n. Hess.	2397		2019		2009	
849		2107	n. Hess.	2182		1211		2010	
553		2133		2183		2110	n. Hess.	2016	
1015						2102	n. Hess.	1746	n. Hess.
1026						2012			
1028									

Diverse Säugethiere.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1102		1853		2245		2529		2527	
1334		1857	Skizze n. K.	2254		2531		385	
1366		1860		1400		2532	Skizze n. B.	2486	
1351		1870		2244		2528			
				2530					

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
386		434		816		2161		1254	
387		1859	n. Mass.	714		2223		2513	Lamms- oder Schweins-kopf
2385		1861	Skizze n. M.	713		1591		1968	
388		1855	n. Mass.	1343		1592		1874	
390		1586		716		1632	Skizze n. M.	1856	Skizze n. M.
389		1730		718		2585		1720	
685		1578		719		2253		1386	
327		1576		717		2541		1318	
2489		1575		1051		2566		1880	
		1577		1354		2567		2117	n. Mass.
		1580		1754		1253		2106	n. Mass.

Adler, Greif, Diverse Vögel.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1443	Adler	677		1704		3	Skizze n. M.	1635	
855		678		654	n. Mass.	2549		1176	
675		679		856		2550		1636	
676		680		1638		1637	Skizze	1641	
4	n. Mass.			674				1640	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1639		703		993		1455		1962	
1643		S. 168	Adlerkopf	989		814		1965	
1644		1854		995		815		2487	
1642		1879		991		833		185	
431 1415		1875		2398		813		1396	
433 1416		1858		871		812		2148	
1418		994		1107		1357		1732	
1417		997		1105		1332		1731	
1419		999		1106		S. 168	Rabenkopf	2238	
1714		996		2388		1846		250	
982		992		1045		1964		1851	
983		988		1044		1966		1537	
2267		990		861		693		16	
		998		1402		694		844	
						1963		2543	
								1862	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
				Niedere Thiere, Wasser.					
2206	Schlangenstab	711	Springender Salm	2098		1554		758	
1850		1295		1634	Skizze a. M.	1864		2386	
				Pflanzen.					
2239		759		2112	a. Mass.	146		2173	
1349		1701		848		1809		2174	
140		244		847		1350		2548	
1312		1844		2474		1814	Lilie in rhombischem Felde	1508	
2162		1868		1037		829		1476	
1745		1869		486		1221		1495	
756		1867		487		1222		1507	
762		1345		488		1815	Lilie mit einem Buchstaben	1484	
1050		2421		489		2564		2164	
1052		190		1525		1385		1866	Skizze.
1307		1673		1524		2171		2430	
1239		275		1144		2170			
		2111	a. Mass.			1847			

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1871		2070		35		39		42	
1363		2071		41		43		31	
709		2072		33		46		62	
1184		2073		36		50		54	
1383		687		53		45		55	
122		2547		44		58		68	
283		27		66		57		71	
241		28		49		60		74	
2559		29		65		64		69	
2561		34		48		56		70	
2560		59		37		61		2542	
1689	Skizze s. H.	32		38		30		1344	
1306				47				712	Kleine Frucht

Krone (vergl. Kreuz), Scepter, Waffen.

2		635		1839		2448		506	12
1841		1840		1848		505		507	13
1842		1838		1843		504		1261	
						503		1677	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
159		2497		1364		574		1671	
1004		2498		1262		575		2419	
1003		2508		2105	o. Maas.	579		63	
1081		2509		1041		1679	Sittse o. M.	1321	
2495	Basel-stab	1322		1042				1973	
2496		1630							

Geräthe.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1233		268		2411		1073		2136	
2226		1420		2409		1114		2135	
2225		1421		2410		1115		1260	
1878		1422		2408		1377		2563	
1567		2096	o. Maas.	2407		1113		2554	
2221		2094		1074		1273		1268	
2118	o. Maas.	2095		1399		2591		2114	o. Maas.
1725		2097		1071		2584		1297	
		2413		1072		1863		2539	
		2412		1075		1710	Rost	1353	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1323		325		2402		179		2076	o. Maass
747		315		2400		1272		2077	o. Maass
1088		304		2401		2143	o. Maass.	1574	
154		324		2403		2138	Skizze o. M.	2139	
1676		326		483		203		2475	
1220		216		1794	o. Maass	1232		2392	
119		1793	o. Maass.	215		1726			
301	Anker	2405				2078	o. Maass		
314		2404							

Architektur.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
161		2387		2066	o. Maass	788		783	
1852	Skizze o. M.	2068	o. Maass	2067	o. Maass	785		789	
2468		2063	o. Maass	S. 169	Thor mit zwei Thürmen	786		792	
2469		2065	o. Maass	787		782		796	
2467		2064	o. Maass	780		784		797	
		2069	o. Maass	1722		779		794	
						790			

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
795		793		2356	13	1770	1721 a.Mass.	1774	1743 a.Mass.
1450		791	Skizze a.M.	1766	45 a.Mass.	1771	1725	1775	1747 a.Mass.
1449		2357	13	1778	51	1772	1733 a.Mass.	1776	1758 a.Mass.
1451		2359	13	1765	1639	1773	1736 a.Mass.	1777	1769 a.Mass.
2293		2358		1767	1663			1378	
781	Skizze a.M.	2355	13	1768	1691				
1064		2354	13	1769	1707				

Kreuze.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
S. 169	Kreuz	1047		880		523		2120	
1014		874		881	2	524		2121	
1013		875		882	1 2 Skizze a.M.	2140	a.Mass.	2122	
1093		876		650		2141		2123	
2406		877		520		2119		2124	
913		878		521					
2599	Skizze a.M.	879		522					
2494									
2598	Skizze a.M.								

Hausmarken.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1082		1247		509		1683		2423	
1531		126		1597		700		189	
22		118		116		1672		127	
512									
1246		1675		1227		1530		2144	
1248		1109		1143		131		1795	

Heroldstücke, Punkte.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
1461		1659		1662		1302		910	
1462		1666		1656		2490		907	
1668		2596		1661		2312		909	
1665		1118		2331		1092		908	
				2332		912			
1670		2595		2546		914		2324	
1660		2597		2492		2227		2318	
1669		1664		2491		915		2319	
1653		1657		2308		2229		2320	
1667		1658		1300					
1655		1663		1301		911		2321	

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
2322		380		1465		1466		1406	
2323		381		1479		1469		1001	
2181		382		1470		1481		872	Sparren mit drei Ringen belegt
2194		10		1475		869		839	
2193		9		1464		868		2222	
2197		870	Schrägbalken zwischen zwei Sternen	1463		867		51	
2196		2493		1467		865		40	
2195		1472		1468		1403		2466	
		1478		866		1404		52	
						1405		72	

c) Zahlen.

Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke	Nr.	Marke
2113	1	1079	13	1474	13	1499	13	558	13
407	4	1172	13	1477	13	1502	13	1078	13
1509	XId 129	1595	13	1493	13	1501	13	843	13
402	12	706	13	1496	13	1500	13	1503	13
723	12	1593	13	1480	13	1486	13	1504	13
2472	12	857	13	1473	13	1489	13	1089	13
1511	IId 129	556	13	1483	13	1485	13	1091	13
1099	13	1715	13	1487	13	1494	13	2473	20
722	13	1101	13	1488	13	1492	13	2471	87
721	13	1100	13	1490	13	1482	13	2470	99
720	13	1596	13.	1491	13	1497	13	1076	1761
858	13	1594	13	1498	13			1810	1763
1171	13	984	13					985	1845
755	13	1407	13					1077	1855
1705	13	1505	13						
557	13	1506	13						
		1471	13						

II. Verzeichniss der Goldschmiedenamen.

Die hier folgenden Meister sind nach dem Zunamen alphabetisch geordnet. Selbst dann, wenn ein Meister allgemein bei seinem Taufnamen genannt worden zu sein scheint, habe ich mich bemüht, ihn der Gleichförmigkeit halber mit seinem zweiten Namen einzureihen.

Nr.	Familien- und Vornamen	Nr.	Familien- und Vornamen.
335	Aberell, Joh. Siegmund	1336	Barst, Georg
2590	Aberli, Steffan	500	Baucair, J.
351. 352	Adam, Elias	1218	Bauch, Kaspar
372	Adam, Joh. Jacob	375	Bauer, Georg Ignatius
516	Adelkirchen, J. J.	281	Bauer, Gottlieb
1573	Alberti	1607	Bauer, Joh. Dan.
1144	Albertin, Heinr.	1530	Bauer, Linhard
2159	Alckema, Jacop	161	Baumann, Peter
1997	Allain, Henri	375	Baur
149. 150	Altenstetter, David, vgl. auch Nr. 116c	124	Bayer
		1183. 1249	Bayer, Melchior
1326	Andreas, Hanss	177	Bayr
150a	Angermaier, Christof, Elfenbeinarbeiter	163	Bayr, Melchior
		1530	Bawer, Linhard
168	Anthoni, Hans Andreas	500	Beauclair, J.
415. 416	Ast, J.	490	Beck
1996	Auguste, Robert-Jacques (Joseph)	2427	Becker, Andreas
		1762	Beghin, François Joseph
		1761	Beghin, Henri
1318	Bair, Paulus	1280	Behaim, Ieronymus
1977	Ballin, Claude, d. Jüng.	2429	Behrend, Johann
1990	Balzac, Jean François	418	Beltz
179	Bantzer, Christof	761	Beltz, L. H.
2443	Barrowsky, Joh. Christoph	2372	Benedikt, Hans Friedrich

Nr.	Familien- und Vornamen
469	Hönsch, Christof
1807	Hoff?, Dietrich
458	Hoffmann, Georg
1805	Hoffmann, Jakob
1680	Hofherr, Mathäus
1270	Hohmann, Eustachius
1251.1252	Holdermann, Dieterich
1251.1252	Hollmann, David
376	Holm, Adolf Carl
1304	Holweck, Balthasar
2586	Holzhalb, Diethelm
2588	Holzhalb, Jacob
926. 927	Hotz, R.
273	Hueter, V.
22	Hufnagel, Hainrich
1764	Hugo, Mönch
467	Jachmann, Hans. Dieser Name steht hier irrthümlich für Jochen Hiller
462	Jachmann, Matheus
462	Jachner, Matheus
203	Jaeger
231	Jäger, Jacob
1214	Jamnitzer, Abraham
1211	Jamnitzer, Albrecht
1213	Jamnitzer, Bartl
1215-1217	Jamnitzer, Christoph
1212	Jamnitzer, Hans
1210	Jamnitzer, Wentzel
1717	Jan, L
2005	Janety, Marc Etienne
1554	Imlin, Johann Ludwig, d. Aelt.
1561	Imlin, Johann Ludwig, d. Jüng.
636	Ingermann, Chr. H.
634	Ingermann, Paul
537	Jöd(e)
538	Jöd(e), Ch.
254	John, Wolfgang
1259	Jonas, Heinrich
1980	Jossey, Antoine
1994	Joubert, François
1086	Itzstein
1327	Kartenbusch, Johann
960	Kauxdorf, Andreas, d. Aelt.
960	Kauxdorf, Andreas, d. Jüng.
1261.1262	Keller, Hans
622	Kellerthaler, (Hans) Johann
1261	Kelner, Hans
1711	Kernitz, Barthel
1346	Kerstner, Conrad
1153	Kessler, Franz
2237	Keur, Gr.
2159	de Keyzer, Hendrick
1687.1688	Kienlen, Hans Ludw.
1329	Kindsvater, Hans
1572	Kirschenstein, Joh. Jac.
1572	Kirstein, Joh. Jac.
629	Klemm, Friedrich
1055	Klencker, J. H.
1623	Klette, Andr.
2235.2236	Knynder, Jean
1531	Kobenhaupt, Georg
167	Koch, Bartolme
1457-1460	Körver, Johannes
159	Kolb
184	Kolb, Hans
176	Kolb, Nikolaus
1321	Koler, Georg
1038	Kolmann, Hermann
1227	Koppel, Hannss
1250	Kossmann, Eberwein
1332	Kraer, Jacob
564	Krako zum Dringenberge, Hans
127	Kramer, David
344	Kraus, Joh. Jac.

Nr.	Familien- und Vornamen	Nr.	Familien- und Vornamen
777	Krause, Victor	20	von Lindau, Conrad, vgl. auch Nr. 25 und 378
2442	Kresner, M.	1312	Zur Linden, Esaias
1566. 1567	Krug, Joh. Friedr.	2424	Linden, Jürgen
1565	Krug, Tobias Ludwig	1221. 1222	Lindenberger, Christoph
968	Krumpholtz, Joachim	20	de Lindovve, Conrad
1056	Krumshoh, G. F.	1316	Lobenschrot, Andreas
266	Küsel, Philip	1241	Löscher, Wolf
1038c	Kulemann	1978	Loir, J. B.
1306	Kunad, Christof	1976	Loir, Louis
		135	Lotter, Bartolme
		1779	Ludolf, Conrad, Wardein
2569	Läublin, H. J.	2139	Lutma, Johann, d. Aelt.
2190	Lamotte, C., Elfenbeinschnitzer	286	Luz, Jacob
2436	Lamoureux, Joh.		
2599	Landwing, Alexander		
1147	Lang, Gottfried		
1358	Lang, Herrman	1314	Mack, Heinrich
358	Lanz, Franz Thaddaeus	421	Männlich, Daniel
969	Lauch, Balthasar	421	Männlich, Otto
963	Lauch, Melchior, d. Aelt.	363	Mald, Jacob
963	Lauch, Melchior, d. Jüng.	1283	Malfart, Martin;
1264	Lau(e)r, David	1283	Malfeit Martin
286	Lautterer, Johannes	259	Manhart, Hans
1084	Ledent, Johann	410	Manlich, Daniel
1165	Leismiller, Xav.	252	Mannlich, Heinrich
173	Leitenhoffer, B., d. Aelt.	259	Mannlich, Johann Heinrich
173	Leitenhoffer, B., d. Jüng.	1044	Martens
2173	v. d. Lelij, Garbijnus	1979	Massé, Grégoire
2170	Lelij, Johannes	2558	Matthey, J. J.
158. 159	Lencker, Christoph	2556	Matthey, N.
1236	Lencker, Elias	341	Mayr, Michael
1229	Lencker, Hans, d. Aelt.	1051	Meding
159	Lencker, Johannes	356	Mentzel, Gottlieb
286	Lenker, Johannes	473	Menzel, Christian
160	Lenker, Zacharias	2521	Meyer, Ernst Ludwig
422	Lieberkühn, Christian	284	Michael, Hans Jerg
423	Lieberkuhn	1320	Michel, Andreas
1547	Linck, Cornelius	291	Milius, Joh. Seb.
286	Lincker, Johannes	1352	Mink, Gottfried
1274. 1275	Lind, Hannss Anthony	349	Mitnacht, Christianus

Nr.	Familien- und Vornamen	Nr.	Familien- und Vornamen
1139	Renner, Hans	268	Schliesser, Christian
6	von Reutlingen, Hans (Jan)	628	Schlosser, Zacharias
962	Richter, Peter	1425	Schmaller, Hans
636	Riedel, Instrumentenmacher	708	Schmater
181	Riederer, Abraham	496	Schmidt, Georg
1538-1541	Riedinger, Nicolaus	1728	Schmidt, Christian
1342	Riel, Reinhold	293b	Schmidt, Christoph, Graveur
282	Riss von Rissenfels, Caspar	971	Schmidt, Joh. Paul
1223	Riter, Christoff	1260	Schmidt, Nicolaus
1309	Ritter, Jeremias	618	Schneeweis, Urban
1224	Ritter, Wolff Christoff	290	Schnell, Joh. Conrad
1271	Ritter(lein), Christoff, d. Jüng.	362	Schoap, Joh. Jacob d. Aelt.
2587	Riva, Hans Heinrich	362	Schoap, Joh. Jacob d. Jüng.
1288. 1289	Rösner, Adam	464	Schönaw, Fridrich
1363	Rössler, Wolfgang	126	Schönmacher, Ulrich
1986	Roettiers, Jacques	457	Schonow, Hans
1288. 1289	Rosa, Adam	1119	Schowe, Paul oder Arndt
1300. 1302	Rotenbeck, Wolff	639-642	Schrödel, Carl David
1083	Rotenberg, Quirinus	643. 644	Schröder, Gebrüder
1555	Roth, Johann Christoph	2522	Schrotberger, Hans Heinrich
224	Rott, Heinr.	339	Schuch, Joh. Phil.
1139	Rottenberger, Hans	136	Sch(uhm)a(ch)er, Jakob
1999	De Roussy, Alexander	1281	Schutzing, Peter
328	Rox, Peter	125	Schweiglin, Anthoni
1139	Ruedold, Heinr.	1282	Seitzmair, Joachim
1139	Rueshamer, Hans	1282	Seitzmann, Joachim
763	Ruprecht, C.	24. 25	Seld, Georg
764	Ruprecht, F. L.	26	Seld, Nicol.
		2338	Sibmacher, Hans Melchior
		508	Sibricht, Gillis
1981	de Saint-Nicolas, Antoine	2164	van Sichtelen, Peter
235	Saller, Ph.	1612	Sick, Eberhard
1119	Scharlacken, Johann	1603	Sick, Joh. Christian
263	Schech, Hans Jacob	151	Siebenbürger, Georg
1234	Scherl, Erhard	748	Siebert
263	Schick, Hans Jacob	1281	Sigmund, Peter
330	Schiflen, Elias	1244	Silber, Jonas
1144	Schleich, Hans	1803	Skillings, Dietrich
347	Schlesinger, Daniel	2420	Smollde, Thomas
846	Schleissner	125	Sorg, Anthoni
1157	Schlickh, Valentin	1383	Spörl, Johann Samuel

Nr.	Familien- und Vornamen	Nr.	Familien- und Vornamen
2004	Sprimann, Charles	2100	Valadini, L.
235	Sproeckhoff, Paul. H.	2003	Vanconverberghen, J. T.
2435	Stabenau, Jacob	2222	Verhaer, Nicolaes
1560	Stahl, Johann	132	Vesenmaier, Bernhard
651	Stahlenbrecher, Daniel	2204-2206	Viana, A. D.
1159	Steinbacher, J. C., senior	2213. 2219	de Viana, Paulus
1159	Steinbacher, J. C., junior	2203-2206	van Vianen, Adam
957	Steinber, Manasse	2159	von Vianen, Ernst Janss
333	Stenglin, Philipp	2220	De Vianen, Paulus
957	Steuber, Manasse	2207-2220	van Vianen, Paul
330	Stinglin, Esaias	2207-2208	Vianen, P. V.
365	Stipeldey, Caspar Xaver	466	Viecke, Fridrich
1284	Stoer, Thomas	1758	De la Vigne, Hugues
1052	Stöteroggen	1991	de Villeclair, Antoine Jean
1246-1248	Straub, Christoff	1242	Vischer, Adam
1240	Straub, Hannss	1295	Vischer, Franz
1310	Straub, Heinrich	1537	Vogell, Hans Diebolt
1246-1248	Straub, Wolff	658	de Voghelaer, Isaac
1713	Straube, Gebr.	463	Volgnadt, Hans
1564	Strauss, Johann Ludwig	1330	Vorch(h)amer, Leonhard
1556	Strehle, Johan Peter		
457	Strich, Hans		
1425	Strobe, Hans	670	Wagner, Erasmus
		140	Wallbaum, Mathaeus
		264	Waremberger, Abraham
		289	Warmberger, Jacob
645	Taddell	2551-2553	Wawre
2557	Tavargier, G.	1272	Weber, Hannss
319	Thellot, J. A.	420	Weidemann, Bernhard
301-326	Thelot, Johann Andreas, vgl. auch Nr. 150a, 238d und 359b	498	Weigel
		228	Weinedt, B.
2554. 2555	Thiebaud	128	Weinodt, Hanss
1757	Tiberghien	1152	Wendl, Sebastian
673	Tirmsteyn, Hans	228	Wentzel, B.
1290	Tittecke, Abraham	1109. 1110	Werner, Johann Georg
336	Träffler, Joh. Christoph	1245	Wernle, Gallus
1319	Treghart, Alexander	366	Weye, Bernhard Heinrich
1225	Türck, Gregorius	366	Weyse, Bernhard Heinrich
		1305	Wiber(s), Peter
		232	Wichhert, Andreas
2419	Unna, Hans	277	Wickhart, Simon

III. Verzeichniss der Besitzer.

Die Zahlen hinter den Besitzern und Sammlungen beziehen sich auf die laufenden Nummern.

Unter der Rubrik „Ausstellung" sind nur diejenigen Stücke angeführt, deren Besitzer ich nicht feststellen konnte.

Alle Besitzer, deren Wohnort mir nicht bekannt war, sind bei der Hauptstadt ihres Landes untergebracht.

Aachen.

Altdorf.

Amsterdam.

Ansbach.

Arth.

Aschaffenburg.

Augsburg.

Landauer, Ed. 318y und z.
Landauer, R. jr. 1349c.
Maximilianskirche 341 a.
Moritzkirche 21.
v. Pölnitz, Freiherr, Ludwig 1391 a - 1393 a.
v. Rad, A. 247f - 312p - 326qq und rr.
Riedinger, A. 155a.
v. Schätzler, Baron 370.
v. Stettensches Töchterinstitut 150h.
Ulrichskirche 217b - 222c - 251a - 269c und d - 277a und b - 315s - 327c - 346f - 359f.

Baden-Baden.

I. D. Fürstin Menschikoff 246g - 1362e.
Aaken, G. van 168b - 221i - 239d - 241d - 285d - 359e - 732 - 737 - 1294a - 1610b.
v. Essen, Baron O. 258d - 1342x und y.
Gimbel, G. 171c - 191c und d - 220 - 268c - 352f - 363g - 1152 - 1292b - 1295a - 1318f - 1373c - 1387o.
Kah, Karl 185b - 1302h.
Kath. Pfarrkirche 238b - 274 - 355c und f - 360d - 362c - 365c, d und f - 383 - 384 - 1560 - 1568.
Moppert, Gebr. 372h - 376a - 531a - 535a - 1320b - 1342h - 1362f und h - 1384b - 2349a.
Niemeyer, Dr. G. 1144b.
Wolter, Emil 222l.

Baden (Schweiz).

Kath. Pfarrkirche 2512.

Bargau.

? Kirche 731.

Basel.

Gesellschaft zur Mägd 2523b.
Gesellschaft zum Rebhaus 2514a - 2519a - 2523c — 2526b.
Imhof-Rüsch 2522a.
Mittelalterliche Sammlung 2513 - 2520b und c.
Safranzunft 2517h.
Schlosserzunft 2523a.
Schlüsselzunft 2519b.
Universität 1236i.
Vorstadtgesellschaft zur Häre 2526a.
Vorstadtgesellschaft zur Krähe 2521b.
Vorstadtgesellschaft zum Rupf 2525a.
Weberzunft 265b.
Weinleutzunft 1318b - 2517i - 2522b.

Bebenhausen.

Schloss 164b - 207b - 228i - 265d und e - 280n und o - 281d - 290 - 300e - 964i - 1212 - 1232d - 1241c - 1254n und o - 1273b - 1309k - 1349f - 1600 - 1602c - 1606 - 1608a - 2521a.

Bergen op Zoom.

Baartmans, C. F. 2216k.

Berlin.

Königl. Museum 22.
Königl. Schloss, Rittersaal 214b und c - 252k - 270d bis i - 291a, b und n - 293b - 294r und s - 297g und h - 298a bis c - 354k und l - 357d - 410a bis c und e bis h 412 - 416a - 418a - 419 - 420 - 423c bis e - 1066 - 1067a bis c - 1969 - 1210 - 1254a - 1292a.
Königl. Silberkammer 368b - 422a und b - 428a - 429a bis c - 430 - 432 - 433.
Kunstgewerbe-Museum 116d - 140u bis y - 150f - 154b - 175 - 176 - 232g - 246c - 255g und h - 258a - 259l - 260 - 271c - 291i - 293a - 333c - 345 - 372k - 431 - 456 - 532c - 640b - 687 - 774 - 902b - 964f - 990 - 1001 - 1003 - 1013 - 1014 - 1038a und b - 1039a und b - 1040 - 1041a - 1043 - 1044d - 1045a - 1046 - 1047 - 1049 - 1050 - 1051 - 1112 - 1183s - 1217i - 1240c - 1244 - 1254e - 1295m und n - 1303a - 1309i - 1392a - 1617b - 1693 - 2420b - 2452.
Graf Pourtales 955h.
v. Sallet, A. 1218d.

Bern.

Bürgergemeinde 123 a u. b - 123e - 182a - 1240b.
Historisches Museum 191f - 216b - 518 - 1113 - 1183h - 2533 - 2534 - 2535 - 2536 - 2537 - 2588a.

Bischofszell.

Gemeinde 1699a.
? Kirche 2564 - 2600.

Bleiburg.

Graf Thurn-Valsássina, 140e und f.

Bodenheim.

Albanskirche 363e - 1084.

Braunschweig.

Herzogl. Museum 2590 und p.

Cöln.

Colmar.

Danzig.

Darmstadt.

Dessau.

Deva.

Deventer.

Doboka (Siebenbürgen).

Donaueschingen.

Dresden.

1726 - 1734 - 2170a - 2174a - 2204c - 2205d - 2221 - 2336 - 2374f und i - 2383 - 2434 - 2435c - 2464 - 2493 - 2516a - 2517b - 2520a - 2548 - 2568 - 2589d - 2592a.

Freckenhorst.

Stiftskirche 285g.

Freiburg i. B.

Privatbesitz 707 - 2524.
Städt. Alterthümer-Sammlung 2518.
Universität 358f.

Freiburg (Schweiz).

Techtermann 2540.

Fulda.

Stadtverwaltung 1625.

Genf.

Pasteur, Mme. 339d.

Gengenbach.

Stadtverwaltung 712.

Gent.

Kathedrale 1758.
Museum 1756a bis d.

(Schwäb.-)Gmünd.

Dorfkirchen in der Nähe von Gmünd 733 - 734.
Kirchenschatz 288b - 1684.
Kirche und Schulpflege 341c.

Gotha.

Herzogl. Hofkapelle 121b und c.
Herzogl. Museum 1400 - 150m und n - 163a - 165c - 191g - 222f bis i - 232c - 239a - 244c und d - 272a - 295e bis h - 297a und b - 333e - 334b - 335a - 336f - 340b - 347m bis p - 349h - 352l bis r und z bis dd - 357b, c, g und h - 464a - 532a - 630c - 742 - 744 - 745 - 775d - 958 - 960b - 964b - 1210a - 1258e und k - 1265a - 1312s - 1331k - 1336e - 1349a - 1356e und r - 1382a - 1619d - 1690 - 1728 - 2212f - 2214h - 2343a.

Gran.

Domschatz 341d - 2349b.

Graz.

Landhaus 121d.

Grossenhain.

Zschille, Richard 659 - 1342aa - 1430 - 2174b.

Gross-Ostheim (bei Aschaffenburg).

? Kirche 1724.

Gudensberg.

Nagel, S. 265c.

Der Haag.

Bisschop, C. 2175a.
van Verschuur, Baron 1312r.

Hainhofen.

v. Rehlingen, Freiherr 1248l.

Haidenwang.

v. Freyberg, Freiherr 286b.

Halle a. d. S.

Ulrichskirche 773 - 970.

Hamburg.

Campe, J. 832 - 1305l - 1353b.
Johanneskirche 1228c.
Museum für Kunst und Gewerbe 413 - 414 - 822 - 837 - 1270c - 1555 - 1802.
Paul, Johannes 352h, v und w - 684 - 1263b - 1276b - 1541b - 2337 - 2453.
Simon, J. B. 2482 - 2483 - 2484 - 2485.
Stern, Dr. 695.
Synagoge 835.
Warburg, Siegmund 1356s.

Heidelberg.

Heil. Geistkirche 329 - 852 - 853 - 854 - 1280a.
Schmitt, Jean 1102.

Heltau.

Evang. Kirche 1374t.

Herdringen.

Fürstenberg-Herdringen, Graf 1707 - 1708 - 1709.

Herenthout.

Van Reynegom de Buzet, Baron 1346b.

Hermannstadt.

v. Bruckenthal, Freiherr Sam. 2374m.
Evang. Pfarrkirche 2374b, h, k und s.
Lüdecke (Lindecke), Ernst 2374e.

Hersbruck.

Protestantische Kirchenverwaltung 1392g und h.

Hersfeld.

(Schwäb.-)Hall.

Jacobsdorf W. Pr.

Jettingen.

Ingolstadt.

Kaiserslautern.

Kaisheim.

Kandern.

Karlsruhe.

Klagenfurt.

Klausenburg.

Klosterneuburg.

Konstanz.

Kopenhagen.

Krakau.

Landshut.

Lauda.

Lechnic.

Leipzig.

Lichtenthal.

Linz.

Lissabon.

London.

Lübeck.

Lüneburg.

Lüne.

Mailand.

Mainz.

Marburg.

Maria-Zell.

Marienfeld.

Mediasch.

Melk.

Merseburg.

Milte.

Mons.

Moritzburg.

Moskau.

München.

238d - 243d - 250a - 251e und f - 252i - 255a - 256 - 259m - 299a - 301a und b - 310n - 318x, aa und bb - 334a - 352a - 353b - 359b bis d - 366c - 465 - 816a, b und c - 1141 - 1142 - 1148a - 1175a - 1210c, f, l und m - 1229a und b - 1236g - 1258bb - 1364m und n - 1559 - 1565 - 1688c.

Königl. Silberkammer 133d - 159b und c - 228h - 231b - 240a - 347i - 350d - 354i - 356h und i - 357i - 360i und m - 361c - 364c - 366g - 371 - 372g - 374g - 376b und c - 379a - 512 - 1104b und c - 1155a und b - 1157 - 1163c - 1164a und b - 1165b - 1166a und b - 1167c - 1183d - 1224i und k - 1249d - 1304 - 1562b - 1572b bis e und g - 1573b - 1730.

National-Museum 15 - 126a - 127e - 150a und b - 202h - 292h - 320ff - 418b - 704 - 836 - 862 - 1153b - 1154c - 1159 - 1160 - 1161; 1168 - 1210e - 1224b und c - 1225 - 1241d - 1255c - 1262b - 1273g - 1281b - 1327b - 1339 - 1357a - 1366f - 1441a - 1533 - 1574 - 2553b.

Reiche Kapelle 123h - 136c - 140n, ii und kk - 154c und d - 158a - 159f - 162b und c - 168a - 196 - 234b - 327g bis k - 353g und h - 374 - 1143 - 1146a bis c - 1147a und b - 1150a bis e - 1158 - 1162 - 1163a und b - 1167a und b - 1258aa - 1263f bis h - 1674.

Stecher, Dr. Fr. 1289e.

Törring-Jettenbach, Graf 202d und e - 212a - 353n.

Namur.

Soeurs de Notre-Dame 1764a und b.

Neuburg a. d. D.

Hofkirche 186a - 362e.

Neuchâtel.

Museum 1070 - 2556.

Stadtverwaltung 2557.

Neuhausen (bei Pforzheim).

Pfarrkirche 924 - 1563.

Neustadt a. d. H.

Heckel, Ferd. 1174 - 1613e.

Neue kathol. Kirche 1173.

Schützengesellschaft 1175b.

(Mähr.-)Neustadt.

Böhm, Jul. 252h.

Nördlingen.

? Kirche 1177.

Nürnberg.

Aegidienkirche 158c - 1300a - 1364i - 1379e - 1387e und f - 1389d - 1391b bis d - 1392b bis f - 1395a und b.

Alexander, L. 223b - 671 - 1151 - 1305o - 1334b - 1342l - 1344k - 1350 - 1360b - 1387c - 1389b und c.

Ausstellung von 1885 1371d - 1379g.

Bayerisches Gewerbe-Museum 120 - 182b - 230 - 255m - 300f - 331d - 496a - 1139 - 1332e und f - 1342i - 1371c - 1373d - 1432.

Beck, J. 1248g - 1324d - 1334c - 1366e - 1399b.

Bergau, Prof. R. 848.

Cnopf, G. R. 1285a - 1305e - 1313g bis m.

v. Ebner, Freiherr 1357d.

Germanisches National-Museum 268a - 696 - 1183q - 1236b - 1258g - 1272g - 1289c - 1308b - 1327a - 1337 - 1346a - 1354a - 1356c - 1359a - 1364d, e und k - 1369c - 1378a - 1381 - 1384a - 1386a - 1387p - 1388b - 1390a - 1682.

Gesellschaft Colleg 1251.

Haller v. Hallerstein, Freiherr 1363f - 1366d.

v. Harsdorf 1324a - 1351.

Johanneskirche 1183n - 1266a und b - 1352a - 1358b - 1360f - 1364f bis h - 1379f - 1385 - 1387a, b und d.

?Kirche 2210d.

v. Kress, Georg Freiherr 1254m.

Leonhardskirche 1183o - 1342b - 1344h - 1393b, c und f - 1396a.

v. Löffelholz, Freih. 339e - 1273k bis m - 1312n - 1360c - 1393h.

Lorenzkirche 1183i bis m - 1254t - 1320a - 1332a und b - 1360d und e - 1390b.

Pegnesischer Blumenorden 1362a - 1364l.

Pickert, A. 1367d.

Privatbesitz 1214c - 1254z.

v. Scheurl, Prof. Dr. A., Freiherr 1277a - 1293f - 1305n.

Sebalduskirche 1183p - 1309d - 1322 - 1344a, b und e bis g - 1396b und c.

Stahlbogenschützen-Gesellschaft 625c.

v. Tucher, Freiherr 280e - 331b - 469 - 828.

Tünchergesellen-Verein 1376.

Wismar.

Witzenhausen.

Würzburg.

Schloss Zleb (Böhmen).

Zürich.

Zwolle.

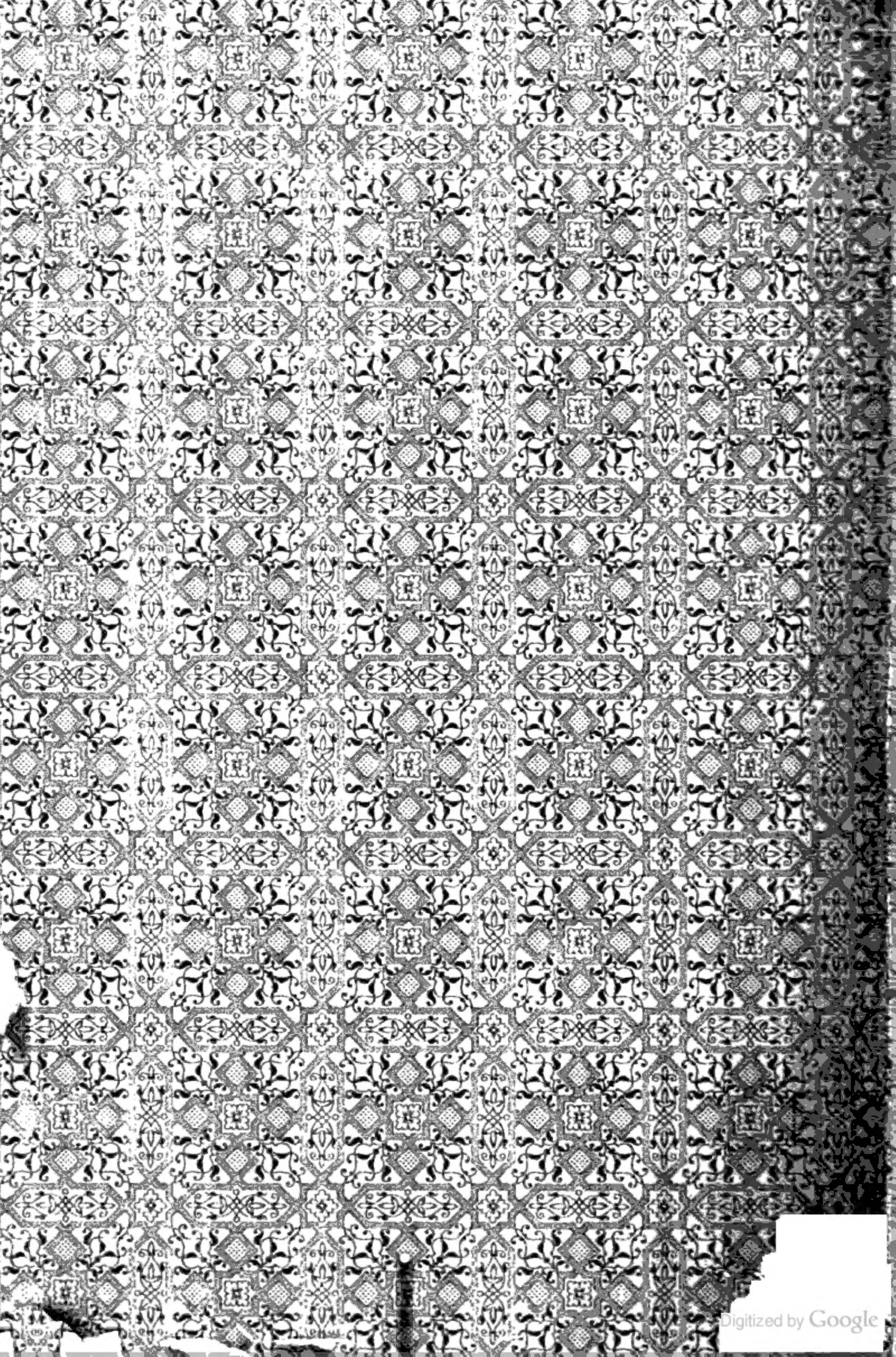
Druckfehler und Berichtigungen.

S. 2 Nr. 1 und 2. Diese Marken werden meistentheils vertieft gestempelt.
S. 6 Nr. 22. Die Höhe dieses Stückes ist im citirten Kataloge mit 54 cm angegeben. Es steht dort unter Nr. 588.
S. 15 Nr. 117e statt ,,Musée de la Porte de Hal'', lies ,,Musée royal d'antiquitées''.
S. 17 Nr. 125 statt ,,Sorgt'' lies ,,Sorg''.
S. 23 Nr. 140e und f statt ,,Valesarmia'' lies ,,Valsássina''.
S. 25 Nr. 140aa statt ,,Pyhrn'' lies ,,Pyrhn''.
S. 27 Nr. 145a ist hinzuzufügen ,,Besitzer Graf Franz Erdödy, Budapest''.
S. 30 Nr. 154a statt ,,1867'' lies ,,1877''.
S. 32 Nr. 158g—k. Am Schlusse ist hinzuzufügen ,,sowie S. 337, Nr. 1457—60''.
S. 33 Nr. 160. Am Schlusse ist hinzuzufügen ,,und unten S. 337, Nr. 1457—60''.
S. 34 Nr. 163b. Die Höhe wird an anderer Stelle mit 47,5 cm angegeben.
S. 36 Nr. 167a und b statt ,,E. Thewalt'' lies ,,C. Thewalt''.
S. 41 Nr. 185g statt ,,1887'' lies ,,1884''.
S. 45 Nr. 201 statt ,,FESEN MEYR'' lies ,,FESEN MAYR''.
S. 53 Nr. 223c statt ,,Silberausstellung'' — ,,Nr. 260'' lies ,,Ausstellung 1887. Colinet & de Vries, Tentoonstelling 1877, Taf. 42. Tentoonstelling van edele Metalen, Amsterdam 1880, Nr. 260''.
S. 62 Nr. 243g statt ,,Bourgois'' lies ,,Bourgeois''.
S. 64 Nr. 249c statt ,,Durnawo'' lies ,,Durnowo''.
S. 64 Nr. 250 statt ,,Meister aus der Goldschmiedefamilie Griel'' lies ,,Unbekannter Meister''.
S. 68 Nr. 258d statt ,,O. Esser'' lies ,,Baron O. v. Essen''.
S. 69 Nr. 259g statt ,,Taf. 26'' lies ,,Taf. 16''.
S. 89 Nr. 301a ,,Arbeit des Augsburger Meisters Grill'' ist zu streichen.
S. 100 Nr. 341a statt ,,Stadtpfarrei'' lies ,,Maximilianskirche''.
S. 103 Nr. 348 ist nach dem Namen ,,der Aeltere'' hinzuzufügen.
S. 109 statt ,,Kirche Niederbühl'' lies ,,unbekannt''.
S. 111 Nr. 362. Die Marke steht verkehrt und ist nicht ,,SII'' sondern ,,I IS'' zu lesen.
S. 112 Nr. 362f statt ,,Kirche Niederbühl'' lies ,,unbekannt''.
S. 112 Nr. 363e statt ,,Kirche'' lies ,,Albanskirche''.
S. 114 Nr. 367/8a. In die Rubrik ,,Meisterzeichen'' ist zu setzen ,,wie Nr. 367 und 368''.
S. 116 Nr. 373/4 ist hinzuzufügen ,,der Jüngere''.
S. 126 Nr. 432 statt ,,Nr. 433'' lies ,,Nr. 431''; statt ,,Schatzkammer'' lies ,,Silberkammer''. Die Worte im Texte nach: Vorlegelöffel ,,wie Nr. 433'' sind zu streichen.
S. 126 Nr. 433. Die Worte im Texte nach: Gravirung ,,wie Nr. 433'' sind zu streichen.

S. 128 Nr. 442/3 und 445 statt „Stadtbibliothek" lies „Stadtarchiv".
S. 129 Nr. 446 statt „Stadtbibliothek" lies „Stadtarchiv".
S. 131 Nr. 467. Die Marke ist umgekehrt zu stellen und als „IH" zu lesen. Statt „Hans Jachmann erwähnt 1617 und 1640" lies „Jochen Hiller, 1602".
S. 143 Nr. 536b statt „H 25,5" lies „H 23,5".
S. 148 Dringenberg sollte nach Dresden stehen.
S. 184 Nr. 839 statt „(Alt-Hanau)" lies „(Neu-Hanau)". Ich verdanke diese Berichtigung Herrn Dr. Sponsel-Dresden.
S. 211 Nr. 1013 sind die Worte „sondern ein Weihekreuz" zu streichen.
S. 221 Nr. 1084 statt „Kirche" lies „Albanskirche".
S. 226 Münster i. W. sollte nach München stehen.
S. 227 Nr. 1136 statt „1789" lies „1784".
S. 251 Nr. 1228d statt „Kirche" lies „Georgskirche".
S. 283 Nr. 1303b statt „1881" lies ‚1880".
S. 288 Nr. 1310h statt „Freiherr Rudolf von" lies „F. R. von".
S. 302 Nr. 1342x und y statt „O. von Essen" lies „Baron O. von Essen".
S. 302 Nr. 1342aa statt „Grossenheim" lies „Grossenhain".
S. 331 Nr. 1429 statt „G. Oppenheim" lies „E. Oppenheim".
S. 350 Nr. 1551 und 1552. Diese beiden Marken stehen irrthümlich in der Rubrik der Beschauzeichen, sie gehören in die Rubrik der Meisterzeichen.
S. 351 Nr. 1557—59. Diese drei Marken stehen irrthümlich in der Rubrik der Beschauzeichen, sie gehören in die Rubrik der Meisterzeichen.
S. 421 Nr. 2041 und 42. Diese beiden Marken stehen verkehrt. Sie sind als „g" resp. „a" zu lesen.
S. 432 Nr. 2130 statt „1609" lies „1606".
S. 447 Nr. 2220 ist hinzuzufügen „Besitzer C. Thewalt, Cöln".
S. 471 Nr. 2374c nach „Nagy" ist einzuschalten „in Doboka" (Siebenbürgen).
S. 473 Nr. 2374q nach „Barcsai" ist einzuschalten „in Deva".
S. 479 Nr. 2410/11 statt „17. Jahrhundert" lies „17. bis 18. Jahrhundert".



Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.




FINE ARTS LIBRARY
3 2044 034 742 940

